LV-Info 2024

Lehr- und Informationsbuch

Landesverband
Hannoverscher Rassegeflügelzüchter e.V.
im Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V.

Mineralien?
Nur vom Spezialisten!

120 Jahre Erfahrung und Qualität!
Fordern Sie unseren Kleintierkatalog an!

Theodor Backs GmbH
31547 Rehburg-Loccum
Tel. (0 50 37) 97 05-0 • e-mail: info@taubenbacks.de • www.taubenbacks.de

LV Info 2024

des Landesverbandes Hannoverscher Rassegeflügelzüchter e.V.
im Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V.

Lehr- und Informationsheft für Rassegeflügel- und
Kleintierzüchter aller Kreisverbände und Ortsvereine.

Stand: Mai 2024

Herausgeber und Verlag:	Landesverband Hannoverscher Rassegeflügelzüchter e.V.
Redaktionsteam:	vertreten durch Niko Riggers
Satz und Druck:	Martin Backert, amadeus Verlag GmbH, Köppelsdorfer Str. 202, 96515 Sonneberg
Titelbild:	blau-silberhalsigen Deutschen Zwerg-Wyandotten Foto: Archiv LV-Hannover, Zuchtwart Dirk Laumann

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des LV-Info-Redakteurs 04
Grußwort des LV-Vorsitzenden 06
Totengedenken 09
Landesverbands-Organisation 11
Jubiläumsvereine des Jahres 2024 15
Anschriften der Kreisverbände 16
Ehrenmeister des BDRG 20
Ehrenmitglieder des LV Hannover 20
Meister der Hannoverschen Rassegeflügelzucht
und Träger der „Goldenen Feder“ 21
Jahresbericht des Vorsitzenden für das Geschäftsjahr 2023/24 24
Niederschrift der Landesverbands-Delegierten-Hauptversammlung 2024 31
Träger der Goldenen Feder 48
Das Jahr 2023 am Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG 51
Jahresbericht 2023 der Stiftung für Geflügelwissenschaft 58
Landesverbandsschau in Lehre 60
Gelbe Italiener sind der Stolz des Gänsedorfs Algermissen 66
Seit 1901 Höchstauszeichnungen für die Bettels-Brüder
Urgroßvater Christoph und Großvater Franz Bettels 68
Unsere Pommernenten 70
Das Preisrichterwesen früher und heute 74
Preisrichter-Ausbildung ist Herzenssache 82
Altländer Rassetaubentag in Jork 86
Ein erstes Jahr und etwas mehr 88
Informationen der LV-Jugendorganisation 92
LV-Jugendorganisation in den Kreisverbänden 94
Jahresbericht der Landesverbandsjugendleiterin 95
LVJL Schulung 102
40. Landesverband-Jugendzeltlager 104
Protokoll der 27. Jugend-Delegiertenversammlung in Knesebeck 106
Geflügelzuchtverein Duderstadt & Umgebung v. 1881 startet neu durch 112
JHV GZV Fallersleben 114
Der GZV Osterode – ein junger Verein von 1890 116
125 Jahre – Geflügelzuchtverein Seesen und Umgebung von 1899 122
Ehrenvorsitzender erhält Auszeichnung
für sein langjähriges Arrangement in der Geflügelzucht 126
Kükenschlupf Phaeno 128
Klaus Hummelmeier 130
Brahmas als Werbestars 132
Ein nicht alltäglicher Besuch im Wildpark Lüneburger Heide 133
Offene Züchterschulung des NGZV Klecken 134

Ein neuer Kleintierzuchtverein stellt sich vor 136
Kreisverband Hannover 138
Entstehung der blau-silberhalsigen Deutschen Zwerg-Wyandotten 140
Chronik des RGZV Lüchow-Dannenberg 142
Mein erste Ausstellung 144
Zuchttierbestandserfassung Abschlussbericht 2023 146
JUWIRA Jahresbericht 2023 152
Rezepttipp – Gefüllte Tomaten mit Ei 155
Rezepttipp – Eierlikör geht immer 156
Bericht des Obmanns für Öffentlichkeitsarbeit 158
Jahresbericht der Preisrichtervereinigung 159
Jahresbericht Zuchtbuch 164
Rassegeflügel-Preisrichtervereinigung im Landesverband Hannover 166
Veranstaltungskalender 2024 171
Tagungen und Ausstellungen 2024 180
Verzeichnis der Ortsvereins-Vorsitzenden 181
Termine 2023/2024 überregional 191

Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Mitglieder des
Landesverbandes Hannoverscher Rassegeflügelzüchter,

es ist wieder geschafft. Sie halten die neue Lehr- und Informationsschrift unseres Landesverbandes in den Händen. Das Redaktionsteam und ich freuen uns, dass wir in diesem Jahr die LV-Info für Sie erstellen konnten. Sie bietet Ihnen dieses Mal sogar noch mehr Inhalte als gewohnt. Wir hoffen, dass sie beim Lesen genauso viel Freude haben, wie wir sie beim Erstellen hatten. Doch bevor es für Sie an die intensive Lektüre dieses Buches geht, möchte ich mich bei meinem Team bedanken: Ohne Eure Hilfe und Unterstützung wäre vieles nicht möglich gewesen. Selbstverständlich danke ich auch allen weiteren Mitgliedern des LV, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben. Mit Ihren Beiträgen tragen sie dazu bei die LV-Info mit Leben und Liebe zu füllen. Mit Liebe zu unserem gemeinsamen Hobby, der Rassegeflügelzucht. Auch wenn die Sterne hierfür in den letzten Jahren nicht immer gut standen ist es schön zu sehen, dass es weiterhin viele begeisterte Züchterinnen und Züchter gibt, die sich auch von schwierigen Zeiten nicht unterkriegen lassen. Doch wir wollen mit dieser Lehr- und Informationsschrift nicht auf die Schattenseiten unseres Hobbys schauen, sondern auf die schönen Seiten. Sie werden verschiedenste Berichte lesen, welche Zeigen mit welcher Freude und Begeisterung die Rassegeflügelzucht betrieben wird. Hier sei zum Beispiel der Bericht vom vierjährigen Noah genannt, welcher von seiner ersten Ausstellung berichtet. Er beschickte die LV-Jugendschau – mit Unterstützung seiner Eltern – mit einigen Tieren und durfte sich über ein Ehrendband freuen. Jungzüchter wie Noah sind die Zukunft der Rassegeflügelzucht und genau diese Jungzüchter sollten und müssen wir fördern. Gerade in Zeiten von einem immer stärker werdenden Einfluss seitens der digitalen Welt gilt es auch weiterhin jungen Menschen an das doch eher analoge Hobby der Rassegeflügelzucht heranzuführen und ihre Begeisterung dafür zu wecken. Lassen Sie uns nun noch einmal kurz auf die vergangenen Schausaison zurückblicken: Im vergangenen Jahr gab es wieder zahlreiche Vereins- und Kreisverbandsschauen. Ebenso hat auch unser Landesverbandsschau stattgefunden. Dieses Mal hat der Verein Harz-Heide diese Ausstellung in Lehre organisiert und durchgeführt. Hierfür sage ich gern noch einmal Danke. Die alljährliche Park- und Ziergeflügelschau fand Anfang des Jahres in Großenvörde statt. Auch hierfür vielen Dank. In der folgenden Ausstellungssaison 2024/2025 haben wir drei LV-Schauen in Planung. Die Einladung hierzu finden sie auf den nachfolgenden Seiten. Nun wünsche ich viel Spaß beim Lesen unserer diesjährigen Lehr- und Informationsschrift des LV Hannover.

Herzlichst Ihr und Euer

Niko Riggers

RGZV Algermissen
und Umgebung von 1901

Über ein Jahrhundert erfolgreiche Kleintierzucht

5. Junggeflügelbörse

Sonntag | 22. Sept. 2024 | ab 9 Uhr

im Vereinsheim des RGZV

NaturGärtnerei Ingelmann

Heerstr. 10 · Algermissen

Brahma
weiß-schwarzcolumbia

Chabos
diverse Farbschläge

Pommernkröpfer
in weiß

Lockentauben
weiß mit Haube

Zuchtgemeinschaft G. + A. Meyer
Braustraße 7, 31515 Wunstorf
Tel. 05033 5850

Zum Geleit

Vorsitzender
Alfred Karl Walter

Meine sehr geehrten Leser und Leserinnen,
liebe Zuchtfreunde und Tierliebhaber,

wieder liegt eine Informations- und Lehrschrift unseres Landesverbandes Hannoverscher Rassegeflügelzüchter vor Ihnen, die 32. Ausgabe, die erste Ausgabe, die unter Niko und einem Redaktionsteam entstanden ist. Dafür genauso lesens- und staunenswert wie wir dies unter Peter Jahn gewohnt gewesen sind. Ich möchte an dieser Stelle Danke an die bisherigen Verantwortlichen dieser Schriftenreihe Helga Daus und Peter Jahn sagen und dem Redaktionsteam um Niko herzlichen Glückwunsch zur gelungen Ausgabe 2024.
Mein Onkel der im klassischen Sinne Kleinbauer in meiner Heimatgemeinde Krebeck war, führte folgenden Spruch auf seinen Lippen:

Wat de Böwer nich kennt, dat frett hei nich

ergänzt um den Nachsatz

un wenn dei Städter wüßt, wat hei frett, denn wolle hei ok Böwer wern.

Der Ausspruch zeigt einerseits den Stolz über den eigenen Stand bzw. Kunst-Handwerk der kleinbäuerlichen Betriebe und anderseits die Kluft zur städtischen modernen Gesellschaft. Beide Teilsätze sind sowohl richtig als auch falsch. Wenn wir mit unserem Können, bzw. Kunst der Kleintierhaltung Zukunft haben wollen, müssen wir den Nutzen, den wir und die Gesellschaft daraus ziehen können, klarer kommunizieren. Damit die sogenannten Städter und Vertreter der Modernen den Sinn unserer Tätigkeit nachvollziehen und verstehen können. Wir müssen Sie aber auch einladen, ggf. selbst an unseren Erfahrungen teilzuhaben, damit sie im wahrsten Sinne des Wortes begreifen, wie schön es sich anfühlt zwischen seinen Tieren zu sein. Aber auch wir müssen uns den Veränderungen der Zeit stellen und unser Handeln reflektieren, nicht alles was vielleicht früher als richtig angesehen wurde ist heute noch vertretbar. Hier bedarf es auf allen Ebenen auch eines Umdenkens, nicht alles, was wir vielleicht können, in Zucht, Haltung und Unterbringung der Tiere, entspricht dem Tierwohl der uns anvertrauten Mitgeschöpfe. Wir müssen in allem, was wir machen, stärker den Blick der Tiere einnehmen und Sie werden es uns danken. Das fängt mit sauberen Ställen und grünen greifvogelsicheren Ausläufen an, geht über die Vermeidung von Extremmerkmalen und hört mit der Beschränkung auf 2-3 wichtige Körungsschauen, mit Ruhephasen dazwischen, pro Jahr und Tier auf. Wir gehören mit dem, was wir als Beitrag für das Tierwohl und die Kultur leisten in die Mitte der Gesellschaft. Wir sind Teil dieser und müssen uns einbringen, damit nicht Gesetze von denen gemacht werden, die nicht wissen, welchen Beitrag wir leisten. Ansonsten gilt der Ausspruch von Otto von Bismarck: „Gesetze sind wie Würste, man sollte besser nicht dabei sein, wenn sie gemacht werden." Ich möchte Sie daher einladen, sich von der LV Lehr- und Informationsschrift inspirieren zu lassen, um zu sehen, welche Vielfalt in unserem Können - unserer „Kunst" - steckt.

In diesem Sinne viel Freude beim Lesen.

Ihr Alfred Karl Walter

Allgemeine Rassegeflügelschau

des RGZV Wiedensahl und Umgegend von 1911

vom 02.11.24
bis 03.11.24

Angeschlossen ist eine Bezirkssonderschau der Welsumer und Zwerg-Welsumer

Friedrich Unger - Varrel

Mühle - Landhandel

28816 Stuhr - Varrel
Varreier Landstraße 158
Telefon 04221 - 30268
Telefax 04221 - 39263

Seit 1911
Ihr Landhandel für:

Futtermittel

Schrot und Mehl zum Brotbacken
Pflanzenschutzmittel, Kunst- und Naturdünger, Torf u.ä.

Aus eigener Herstellung:

Spezialmischfutter - staubfrei für Küken, Junghennen und Legehennen.

Andreas, Darleen, Philipp und Klaus Poppelreuter züchten folgende Rassen:

Hannoversche Tümmler Rotaugen - schwarz, braun und weiß

Thüringer Schnippen - rot und gelb

Thüringer Brüster - blau

Sebright - silber- und gold-schwarzgesäumt

Luzerner Goldkragen - mehlfarbig ohne Binden

Antwerpener Bartzwerge – schwarz und perlgrau

Deutsche Zwerg-Wyandotten - kennfarbig

Zwerg-Brahma - isabell-perlgraugebändert

KLAUS POPPELREUTER
Pastor-Schmedes-Straße 12 · 31832 Springe
Telefon (0 50 41) 91 30 50 · Fax (0 50 41) 91 30 52

Wir gedenken

aller verstorbenen Mitglieder

Insgesamt haben uns 106 Mitglieder Züchterinnen und Züchter
in ihren Mitgliedsvereinen für immer verlassen.

Stellvertretend seien die Träger der Goldenen Feder und die Ehrenmitglieder unseres Landesverbandes genannt, soweit benannt:

Fritz Helmut Mues, KV Hannover GZV Wunstorf
Otto Krummradt, KV Südhannover GZV Northeim
Friedo Könenkamp, KV Diepholz GZV Bruchhausen Vilsen
Erich Pabsch, KV Nienburg GZV Loccum
Wolfgang Wegner, KV Nienburg; GZV Nienburg

Die genannten haben sich für die Deutsche Rassegeflügelzucht verdient gemacht
und wir werden Ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren

Mit dem Worten von Dietrich Bonhoeffer nehmen wir Abschied:

Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung;
aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne nicht wie ein Stachel,
sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

Der Vorstand des
Landesverbandes Hannoverscher Rassegeflügelzüchter

NUTZGEFLÜGEL-ZUCHTVEREIN
KLECKEN UND UMGEBUNG VON 1921

87. Rasse- und Ziergeflügelschau

Klecken

Angeschlossen sind die

Kreisverbandsschau Lüneburger Heide

Hauptsonderschau des Ramelsloher Huhnes

Sonderschau Deutsche Zwerghühner

Sonderschau Nürnberger- und Fränkische Farbentauben

2. und 3. November 2024

Schießsportstätte, Schützenweg 11

21224 Rosengarten-Klecken

Meldeschluss 7.10.2024

Meldepapiere bei:
Marco Rother, Rotdornweg 20, 21224 Rosengarten
Tel.: 04105 7104 oder marco.rother@gmx.de

Landesverbands-Organisation

Vorstand:

Ehrenvorsitzender
Egon Dopmann

Wunstorfer Str. 108, 31535 Neustadt,
Tel. 05032 / 5602, Fax 05032/ 918406,
E-Mail: egondopmann@t-online.de

Vorsitzender
Alfred Karl Walter

Hauptstr. 3, 37434 Krebeck
Tel.: 05507/1276
E-Mail: a.k.walter@web.de

2. Vorsitzender
Wolfgang Vallan

Nienburger Str. 232, 27232 Sulingen
Tel.: 04271/92868
Mobil: 0160/6381893
E-Mail: Der_Huehnerbaron@t-online.de

Schriftführer
Rüdiger Schikore

Heidewinkel 2, 29633 Munster
Tel.: 05192/5408
E-Mail: taubenfreundh@ewetel.net

Obmann für Öffentlichkeitsarbeit
Niko Riggers

In der kleinen Südheide 21, 31515 Wunstorf
Tel. 0171/1439392,
E-Mail: n.riggers@gmx.de

Kassenleiter
Andreas Feßner

Am Ferienpark 25, 31595 Steyerberg
Tel.: 05764/9412950, Fax: 05764/9412951
E-Mail: andreas.fessner@gmx.de

Obmann für Tier- und Artenschutz
Volker Niemeyer

Am Buchenwald 7, 21385 Amelingshausen
Tel.: 04132/951914,
E-Mail: rettmer@web.de

Obmann des Zuchtbuches
Carsten Djuren

Wremer Straße 207,
27639 Wurster Nordseeküste
Tel.: 04705/475,
E-Mail: KleintierzuchtvereinSievern@web.de

Jugendleiterin
Kathrin Stietenroth

Markt 13, 37176 Nörten-Hardenberg
Tel.: 05503/2177, Fax: 03222/9170191
E-Mail: wuk-stietenroth@t-online.de

Vorsitzender der
Preisrichtervereinigung
Martin Asche
Lange Straße 13, 31832 Springe
Tel.: 05044/881275, mob. 0157/50373874
E-Mail: martin-asche@t-online.de

Vorsitzender des Ehrengerichts
Horst Schevel

Bodemannstr. 16, 38518 Gifhorn
Tel.: 05371/864180, Fax: 05371/864120
E-Mail: h.schevel@landvolk-gifhorn.de

Zuchtwart
Dirk Laumann

Taubenweg 21, 29379 Wittingen
Tel.: 05834/530377 oder 0176/47717319
E-Mail: dirk_laumann@web.de

Ringverteilungsstelle
Andreas Finke

Schillerstraße 6, 27232 Sulingen
Tel.: 04271/ 951710, Fax: 03222/2478639,
E-Mail: ringverteiler.lv-hannover@t-online.de

Sussex weiß-schwarzcolumbia
Zwerg-Sussex grausilber
zeitweise einige Jungtiere abzugeben
Regina Hofmann
Friedrich-Ebert-Straße 6 · 38372 Büddenstedt
Telefon (0 53 52) 63 67

Jubiläen im Jahre 2024

Folgende Vereine können in diesem Jahr ihr Jubiläum feiern:

125 Jahre – gegr. 1899,

in dem Jahr wo am 27. März die Schmalspurbahn zum Brocken eröffnet wird und Firma Bayer sich das uns allen bekannten und auch genutzte Medikament Asperin als Markenzeichen eintragen lässt.

RGZV Ambergau-Bockenem

GZV Seesen

GZV Peine-Hainwald

100 Jahre – gegr. 1924,

in dem Jahr, wo der Querfeldeinlauf bei den Olympischen Sommerspielen in Paris am 12. Juli als Hitzeschlacht von Colombes eingeht. Bei einer Temperatur von über 45 Grad Celcius erreichten nur 15 von 38 Startern das Ziel.

GZV Liebenau-Mainsche

75 Jahre – gegr. 1949,

in dem Jahr im Ost-Westkonflikt die Berliner Luftbrücke zur Unterstützung des eingeschlossenen West-Berlins aufgebaut wird und Konrad Adenauer erster Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland wird.

GZV Wolfsburg

GZV Sehlem-Lamspringe

GZV Adenstedt

Der Landesverband Hannoverscher Rassegeflügelzüchter gratuliert allen zum Jubiläum recht herzlich.

Anschriften der Kreisverbände

KV Aller-Weser-Wümme
Sascha Brinkmann

An der Weide 8, 27442 Gnarrenburg
Tel.: 04285/1374
E-Mail: saschabrinkmann1@gmx.de

KV Braunschweig
Andrea Sauer

Hauptstraße 30, 38464 Groß Twülpstedt
Tel.: 05365/16 49,
E-Mail: erziehungsstelle@web.de

KV Stadtgruppe Bremerhaven
Carsten Djuren

Wremer Straße 207,
27639 Wurster Nordseeküste
Tel.: 04705/475,
E-Mail: KleintierzuchtvereinSievern@web.de

KV Diepholz
Heiko Weghorst

Rüstingen 3, 49406 Drentwede
Tel.: 04246/1653, Mobil: 0151/10281270
E-Mail: heiko.weghorst@ewetel.net

KV Elbe-Weser
Karsten Oelrich

Bremervörder Straße 10, 21769 Lamstedt
Tel.: 04773/88 0471
E-Mail: k.oelrich@t-online.de

KV Hannover
Martin Asche

Lange Straße 13, 31832 Springe
Tel.: 05044/881275, mob. 0157/50373874
E-Mail: martin-asche@t-online.de

KV Hildesheim
Daniela Liebthal

Im Schlingen 3, 31171 Nordstemmen
Tel.: 05044/8683
E-Mail: liebthal72@web.de

KV Lüneburger Heide
Matthias Behn

Im Hussen 5, 29556 Suderburg
Tel. 05826/9580988
E- Mail: behn-suderburg@t-online.de

KV Nienburg
Michael Beckmeyer

Messwinkel 95, 31606 Warmsen
Tel.: 0174/6773046
E-Mail: michael-beckmeyer@outlook.de

KV Peine
Bernd Kirchhain

Ostlandstr. 22, 31246 Lahstedt
Tel.: 05172/3294
E-Mail: bernd.kirchhain@web.de

KV Schaumburg
Marco Struckmann

Beckmarhau 15, 31683 Obernkirchen
Tel.:05724/9054849
E-Mail: gzvobernkirchen@gmail.com

KV Südhannover
Uwe Schrader

Osteroder Straße 40, 37520 Osterode
Tel.: 05522/505335,
E-Mail: nukk-schrader@t-online.de

KV Südharz
Burkhard Starke

Mackenroder Str. 22, 37441 Bad Sachsa
Tel.: 05523/8719
E-Mail: burkhard.starke@gmx.de

Ehrenmeister des BDRG

Helga Daus	Sudweyhe	2014
Egon Dopmann	Neustadt	2012
Hans-Jürgen Drögemüller	Böddenstedt	2016
Manfred Gitz	Verden	2023
Peter Jahn	Hessisch Oldendorf	2017
Otto Krummradt	Northeim	1998
Ulrich Lahme	Lachendorf	2012
Günter Meyer	Grasberg	1998
Friedhelm Niehus	Schwiegershausen	2023
Klaus Poppelreuter	Springe	2006
Heinrich Schierholz	Wietzen	2019
Karl Schlüter	Wunstorf	2012
Ernst Schmalz	Liebenburg	2008
Edmund Schmidt	Verden	2019
Manfred Schmidt	Steinhude	2022
Anton Schumann	Balge	2015

Ehrenmitglieder des LV Hannover

Willi Beckmeyer	Stolzenau	2023
Karl-Heinz Biel	Ottersberg-Otterstedt	2020
Walter Breckerbohm	Lauenförde	2016
Heinrich Friedrichs	Marklohe	2019
Gerhard Gutowski	Speckenbüttel	2023
Detlef Hannemann	Hankensbüttel	2022
Gerd Heineking	Raddestorf/Jenhorst	2024
Günter Harz	Rosengarten-Leversen	2021
Emil Hildebrandt	Soltau	2022
Regina Hofmann	Büddenstedt	2019
Friedhelm Jäger	Bassum	2016
Dieter Laumann	Bockenem	2022
Gustav Niehus	Schwiegershausen	2019
Horst Schevel	Gifhorn	2021
Hans-Joachim Therburg	Algermissen	2023

Meister der Hannoverschen Rassegeflügelzucht und Träger der „Goldenen Feder“

Heiner Albrecht	Morsum	2024
Alfred Arndt	Wölpinghausen	2018
Martin Asche	Eldagsen	2022
Heinz Bachmann	Barsinghausen	1999
Richard Bargmann	Schneverdingen	2001
Wilfried Biester	Seelze	2018
Fritz Böhning	Stadthagen	2015
Werner Börner	Barnstorf	2010
Henning Bodenstedt	Peine-Schwichelt	2017
Wilfried Brinkmann	Brome	2009
Norbert Bürger	Eschershausen	2014
Willi Crede	Auetal	2008
Helga Daus	Weyhe-Sudweyhe	2007
Klaus Daus	Weyhe-Sudweyhe	2020
Werner Dehmel	Barnstorf	1997
John Thomas Dickens	Nienburg	2014
Heinrich Döhrmann	Wiedensahl	1999
Günter Dohrmann	Göttingen-Holtensen	2004
Egon Dopmann	Neustadt/Rbg.	2004
Manfred Dralle	Hespe	2003
Hans-Jürgen Drögemüller	Suderburg-Böddenstedt	2010
Klaus-Dieter Ebert	Peine-Eixe	2021
Hans-Wilhelm Esse	Nienstädt	2007
Andreas Feßner	Steyerberg	2023
Hubertus Furche	Braunschweig	1998
Werner Gimm	Oldendorf	2023
Manfred Gitz	Verden	2022
Christel Grabau	Ritterhude	2017
Hermann Grashoff	Verden	2014
Klaus Gringmuth	Neu-Wulmstorf	2007
Siegfried Hahn	Bovenden-Spanbeck	1998
Frank Hellmick	Otterndorf	2023
Günter Hinrichs	Stelle	2005
Ralf Hirsekorn	Diepholz	2022

Manfred Höbelmann	Windhausen	2016
Klaus Hubrich	Goslar	1998
Heinz-Hermann Huhs	Achim	2024
Dieter Jagemann	Seulingen	2007
Peter Jahn	Hessisch Oldendorf	2015
Hermann Kampers	Sulingen	2005
Friedhelm Kappe	Steinhude	2014
Bernd Kirchhain	Ilsede	2015
Fritz Kleine	Marklohe	2009
Helmut Koller	Nienstädt	2006
Eckhard Kriemelmeyer	Wietzen	2008
Wolfgang Kutschan	Springe	2012
Ulrich Lahme	Lachendorf	2002
Dirk Laumann	Wittingen	2023
Harald Lindner	Salzgitter	2019
Kurt Löffler	Pennigsehl	2006
Hermann Lübbering	Dörverden	1997
Herbert Mahler	Hemmoor	2001
Hinrich Martens	Kakerbeck	2011
Werner Meier	Stolzenau	2012
Wilhelm Meier	Raddestorf	2003
Reinhold Mehrtens	Elm	2013
Olaf Metzner	Neustadt/Rbg.	2024
Gerhard Meyer	Steinhude	2005
Günter Meyer	Grasberg	1996
Hans-Hermann Meyer	Cuxhaven	2018
Hartmut Meyer	Schwarme	2014
Rudolf Meyer	Sittensen	2015
Dieter Müller	Marklohe	2017
Ulrich Neumann	Bad Harzburg	2005
Friedhelm Niehus	Osterode	2014
Klaus Niemann	Bockenem	2013
Klaus Poppelreuter	Springe	1996
Hinrich Pump	Elm	2013
Jürgen Ramscheid	Bad Harzburg	2018
Hartnut Renken	Fintel	2015

Wilhelm Schaper	Obernkirchen	2002
Heinrich Schierholz	Wietzen	2010
Rüdiger Schikore	Munster	2021
Willi Schlake	Twistringen	2008
Franz Schlüter	Osterholz-Scharmbeck	2012
Hans Schlüter	Kuhla	2015
Karl Schlüter	Wunstorf	2000
Ernst Schmalz	Liebenburg	1998
Edmund Schmidt	Verden	2015
Manfred Schmidt	Steinhude	2007
Richard Schmidt	Edemissen	2004
Friedrich Schröder	Schneverdingen	2006
Gerhard Schütte	Algermissen	2020
Anton Schumann	Balge	2002
Friedrich Schumann	Schweringen	2002
Manfred Schwope	Klecken	2014
Andreas Seifert	Auetal	2018
Reinhard Sieker	Hessisch Oldendorf	2001
Burkhard Starke	Bad Sachsa	2023
Helmut Steffen	Lüneburg	2011
Erwin Stein	Hildesheim-Uppen	2004
Wilhelm Struckmann	Obernkirchen	2004
Gerd Struß	Neu Kaliß-Heiddorf	2005
Heinrich Teppe	Eldagsen	2016
Friedrich Tiedemann	Lamstedt	1997
Heinz-Dieter Tillmann	Wiedensahl	2013
Alfred Karl Walter	Krebeck	2023
Wolfgang Wegner	Drakenburg	1995
Ernst Wiegmann	Eystrup	2002
Horst Wittkowski	Büddenstedt-Offleben	2001

Jahresbericht des Vorsitzenden für das Geschäftsjahr 2023/24

Die Vorstandsarbeit für den schönsten Landesverband ist mit vielen Höhen und Tiefen verbunden.

Erkennbar ist, dass Kommunikation zwar durch viele Hilfsmittel unterstützt wird, aber nur dann gelingen kann, wenn das persönliche Gespräch, der Austausch über den Gartenzaun, in der Zuchtanlage und zwischen den Ausstellungsreihen nicht zu kurz kommt. Auch das Festhalten von guten Erlebnissen in Bild und Schrift ist wichtig. Aus eigener Erfahrung kann ich nur berichten, wenn man in einer Monatsversammlung alte Unterlagen, Ausstellungskataloge und unsere Jahrbücher mitnimmt, entspinnt sich daraus meist ein sehr schöner Gesprächsfaden. Das Herz blüht auf und man kann für einige Stunden die Sorgen des Alltags vergessen.
Das gute Gespräch zwischen unseren Tieren und unter Freunden über unser Hobby, ist quasi das Entspannungs-Yoga für Körper und Geist, egal ob Jung oder Älter.

Der Blick auf die Mitgliederentwicklung kann einem mehr als Freude bereiten.

Der Landesverband verzeichnet einen Zuwachs an Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr von 1,1%, was zwar wiederum unterhalb des letztjährigen Zuwachses von 2,2% liegt, aber mehr als erfreulich ist, wenn man in andere Verbände und Vereine schaut. Insgesamt konnten wir in den letzten 5 Jahren einen Zuwachs von 13,1% verzeichnen. In absoluten Zahlen standen 692 Zugängen 593 Abgängen gegenüber, wovon 106 Mitglieder durch Versterben ausgeschieden sind. Es ist das erste Jahr mit dem neuen vom BDRG zur Verfügung gestellten Mitgliederprogramm gewesen. Es kann sein, dass hier und dort noch Fehler enthalten sind. Kein Fehler ist, dass die Ehrungen noch nicht vollständig erfasst worden sind. Leider war aus technischen Gründen ein automatisches Einlesen nicht möglich. Darüber hinaus, müssen wir aktuell, da die Mitglieder in mehren Vereinen nicht verknüpft sind, damit leben, dass die Ehrungsjahre manchmal nicht stimmen, da eine Rückdatierung vor dem Eintrittsdatum des jeweiligen Vereins nicht möglich ist.
Die Jugend hält sich weiterhin auf hohen Niveau, aber in Relation zu den Zuwächsen im Seniorenbereich ist es leicht rückläufig. Dies ist ein Indiz dafür, dass unsere Vereine weiterhin auf Familien setzen, aber die Kinderzahl, wie in der Gesellschaft auch, pro Familie abnimmt.
Wenn man die Entwicklung seit 2016 betrachtet, scheint die Grenze des Mitgliederwachstums langsam erreicht.
Das Durchschnittsalter in unserem Verband ist gegenüber dem Vorjahr mit 53,0 (VJ 52,9) Jahren nahezu konstant geblieben und liegt damit über den Wert der Bevölkerung in Niedersachsen mit 44,8 Jahren. In der summarischen Betrachtung dürfen wir aber nicht vergessen, dass Jugendliche unter 5 Jahren bei uns nicht geführt werden und der Organisationsgrad von unter 30jährigen in allen Vereinen und Verbänden mehr als rückläufig ist.

Der Anteil an Frauen in unserem Verband wächst weiter und erreicht nahezu 1/3 aller Mitglieder. Dies spiegelt sich auch in der Führung unserer Vereine langsam wieder, wenn man allein heute in die Runde der Vorstellung der neuen Führungen von Vereinen und Kreisverbände schaut.
Die Mitgliederverwaltung des Bundes wie vorhin schon berichtet ist nun ausgerollt. Von unseren 138 Ortsvereinen nutzen schon 67 d.h. 49% dieses Programm. Weitere Vereine folgen, ich darf nur insoweit um Geduld bitten, dass es manchmal zu Verzögerung der Zuteilung von Zugangsdaten kommt.
Das Programm, soll auf BDRG-Ebene weiterentwickelt werden, hierzu muss aber noch eine stärkere Durchdringung auf Bundesebene erfolgen. Der Landesverband Hannover ist neben Mecklenburg-Vorpommern, Württemberg-Hohenzollern und Kurhessen eines der Vorreiter Landesverbände.
Die Größe der Kreisverbände ist sehr unterschiedlich was Mitgliederzahl und Vereinszahl anbetrifft.
Kleinster Kreisverband ist der Kreisverband Südharz mit 4 Vereinen und 158 Mitgliedern mit einem Rückgang von 10,2%. Gefolgt von der Stadtgruppe Bremerhaven, mit 209 Mitgliedern in 8 Vereinen und einem Zuwachs von 2,0%. Größter Verein in diesem Kreisverband ist der KLZV Sievern mit 120 Mitgliedern, der damit 57% der Gesamtmitglieder stellt. Der drittkleinste Kreisverband ist der Kreisverband Peine mit 282 Mitglieder und einem Zuwachs von 1,1%.
Die TOP 3 der Kreisverbände sind KV Hannover mit 1.540 (-1,4%), KV Lüneburger Heide mit 1.228 (+0,8%) und KV Nienburg mit 961 (+3,6%).
Wenn man auf die Vereinsebene schaut stellt sich das Bild sehr unterschiedlich dar. Wir haben Vereine die durch gute Außendarstellung viele neue Mitglieder auch über die örtlichen Grenzen hinaus anziehen.
Jeder dieser Vereine hat seinen Weg gefunden neue Mitglieder zu bekommen und damit Zukunft zu gestalten. Andere Vereine haben sich aufgelöst. In 2023 waren dies die Vereine:

- RGZV Stade KV Elbe-Weser mit zuletzt 17 Mitgliedern
- RTC Weserbergland KV Hannover mit zuletzt 12 Mitgliedern
- Dem gegenüber stehen die auf der letzten Delegiertenversammlung neu aufgenommen Vereine
- RGZV Marl Dümmer See KV Diepholz mit 50 Mitgliedern und
- KTZV Harzhorn Bad Gandersheim KV Südhannover mit 8 Mitgliedern.

Allein daraus resultiert eine Nettozuwachs von 29 Mitgliedern.

Damit wären wir beim Thema Öffentlichkeitsarbeit, die im Wesentliche vor Ort geleistet werden muss, da regionale Nachrichten eher für unser Hobby werben, als die großen Themen. Ich will aber auch nicht verhehlen, dass man auch dort ganz neue Wege gehen kann. Auch der Landesverband macht dies und hat einen Instagramm-Kanal und Facebook Kanal. Um den Mitgliedern des Landesverbandes noch mehr Informationen und dergleichen zukommen zu lassen, wurde im ersten Quartal des Jahres ein neuer Internetauftritt geplant und gestaltet. Die Arbeiten hierzu waren im April so weit vorangeschritten, dass wir die

neue Homepage online stellen konnten.
Nach kurzer Zeit kristallisierte sich heraus, dass die LV - Jugendorganisation besser mit einer eigenen Homepage klar kommt. Auf der Homepage des Landesverbandes ist ein Link vorhanden, der alle Interessierten auf die Webpräsenz der Jugend führt.
Bislang haben wir jede Schausaison ein Giveaways herausgegeben um damit Aufmerksamkeit durch „Querdenken" bzw. „Impulssetzen" zu erzielen. In 2023 haben wir, auch u.a. der Kostenwegen, hier uns beschränkt und eher die Rasse im Fokus in den Mittelpunkt gestellt. Herausgekommen ist ein kleines Puzzle mit - den Harzburger Trommeltauben - und dem LV-Logo. Zur LV-Schau und Weihnachten wurden die Puzzles herausgegeben und an die Kreisverbände und befreundete Organisationen als Dankeschön für die Zusammenarbeit versendet.
Die Weiten des Internets sind inzwischen fast unendlich und wir sind dem Sohn von Hansjürgen Drögemüller, Dr. Cord Drögemüller dankbar, dass er den Landesverband auf die Wissensplattform Wikipedia gebracht hat, um auch dort über unseren Landesverband zu berichten. Unser Dank gilt hier auch Helga Daus die uns dafür eine vollständige Liste aller Vorsitzenden des Landesverbandes beigesteuert hat. Wir müssen nur noch versuchen, von allen diesen Vorsitzenden mehr Daten und vor allem Bilder zu bekommen.

1879–1902: Louis Ehlers
1902–1912: Wilhelm Wessel
1912–1926: Hermann Schäfer
1926–1937: Wilhelm Kobbe
1937–1956: Hans Wiegel
1956–1977: Dieter Penseler
1977–1986: Kurt Becker
1986–1992: Erich Lütjens
1992–2005: Klaus Schmidt
2005–2016: Egon Dopmann
seit 2016: Alfred Karl Walter

Ringverkauf

Der Ringabsatz ist leider weiter rückläufig mit 6,2%, wobei die dies im Vorjahr 2022 noch viel stärker mit 10,2% ausgefallen war. Der Rückläufige Ringverkauf entspricht in etwa dem Bundestrend von 5,8% (VJ7,1%) Es werden ca. 14 Ringe je organisierten Züchter abgegeben. Aktuell gehen wir aber davon aus, dass der Ringabverkauf wieder ansteigen wird, da mit den Erfahrungen aus der letzten Ausstellungssaison wieder die Freude bei den Züchtern wächst mehr Tiere nachzuziehen. Erste Auswertungen deuten zumindest darauf hin.
Es darf aber auch nicht unerwähnt bleiben, dass Bezieher von Bundesringen entweder aufgrund von Unachtsamkeit vergessen die Rechnungen zu begleichen. Hierzu ist es aber erforderlich, diese säumigen Zahler zu ermahnen und konsequent abzumahnen. Hierüber wird im Kassenbericht aber Stellung genommen. Wir sind aber den Kassenprüfern insoweit dankbar, dass sie hier klare mahnende Worte zu den Außenständen gefunden haben.

Selbstverständlich bleibt es aber auch eine Verpflichtung der Ringbesteller Ihren Obliegenheiten nachzukommen und die Rechnungen zu begleichen, den auch das Nachfassen, bzw. Mahnen kostet Zeit und ist ein unnötiges Ärgernis für den Landesringverteiler und unsere Hauptkasse.
Aus diesem Grund hat der Landesringverteiler seine Kündigung zum 31. Dezember 2024 eingereicht. Die Stelle wird hierzu neu ausgeschrieben. Zu den Konditionen stehe ich gerne für Rückfragen den Interessierten zur Verfügung. Bewerbungsschluss ist der 31. August 2024, damit eine Übergabe im Zeitraum Sept. bis Oktober erfolgen kann. Die erste Ringlieferung für 2025 erfolgt dann voraussichtlich im November 2024.

Tierschutz/Aviäre Influenza/Tierwohl

Ein Thema beschäftigt uns seit Jahren das ist die aviäre Influenza. Ich erkenne auf allen Ebenen eine Ohnmächtigkeit und Abnutzung sich dem Thema auseinander zu setzen. Nur so lässt sich m.E. erklären, warum die Petition „Impfen statt Keulen" so schleppenden Zuspruch hat bzw. hatte. Ich erlebe auch immer wieder, dass egal in welchen Gremium man dieses Thema anspricht, man abwinkt oder sogar auf „Durchzug" stellt.
Ich möchte mich aber an dieser Stelle bei allen Unterstützern der Petition bedanken. Wohlwissend, dass das Impfen nicht die einzige Lösung sein kann und auch erst in einigen Jahren wohl Verfügbar sein wird. Vielmehr geht es um politische Wahrnehmbarkeit und Kampagnenstärke. Aus dem Land Niedersachsen konnten insg. 1.659 Unterstützer gewonnen werden und damit der zweite Platz im internen Bundeslandvergleich. Drei Landkreise aus unserem Verbandsgebiet sind unter den 10 TOP Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland. Es darf aber auch nicht darüber hinwegtäuschen das 11.900 Unterschriften (24%) das eigentliche Ziel weit verfehlt wird. Wir haben, da wir davon ausgehen, dass alle Anwesenden schon diese Petition gezeichnet haben, darauf verzichtet Unterschriftslisten heute auszulegen. Die Petition läuft noch 3 Monate, also es ist noch nicht zu spät Freunde, Nachbarn anzuprechen und Unterstützer zu finden.
Bzgl. der Thematik aviäre Influenza darf nicht unerwähnt bleiben, dass ohne Beteilung der beiden Landesverbände ein neuer Leitfaden zur Biosicherheit im Februar 2024 vom Ministerium und der Tierseuchenkasse veröffentlicht wurde.
Hauptaugenmerk wird aber in Zukunft das Tierwohl einnehmen. Hier haben wir gesellschaftlichen Druck, der sehr emotional ausgetragen wird. Es wird darauf ankommen mit wissenschaftlicher Basis der Tierwohlforschung, wie am Wissenschaftlichen Geflügelhof, zu begegnen. Aber wir müssen auch intern auf unsere Züchter hinwirken, dass Merkmalsträger von Qualzuchten nicht zur Schau und nicht in die Zucht eingestellt werden. Wenn körperliche Merkmale erhebliches Leid hervorrufen, macht sich der Züchter strafbar. Wir müssen gemeinsam darauf achten, dass es nicht zu gesetzlichen Auflagen bzw. Verordnungen kommt, da man an der Einsichtsfähigkeit in unseren Verbänden zweifelt, denn dann wird schnell aus einer individualen Lösung für einen Züchter ein kollektive Gesamtverurteilung aller. Wir werden als Gemeinschaft hier andere Wege beschreiten müssen. Über 100 Jahre sollten Rassemerkmale ausgeprägter und extremer gezüchtet werden. Hoffen wir Züchter, die Sondervereine und die Preisrichter schnell und konsequent reagieren, damit wir der Polemik von Tierschutzvereinigungen und deren Vertretern in der Politik den Wind

aus den Segeln nehmen können und wir mit gutem gewissen gesunde Schützlinge züchten und einer breiten Öffentlichkeit präsentieren können. Ich bin unserem Schwesterverband Weser-Ems dankbar, dass wir gemeinsam im letzten Jahr die Vertreter der LAVES besucht haben und mit denen gangbare Wege zur Durchführung von Schauen gefunden haben.
Im letzten Jahr hatte ich dazu ermuntert Lokal-/Regionalschauen durchzuführen. Da diese in der jetzigen Lage eine Renaissance erleben könnten und damit eine Chance unser wunderbares Hobby einem Laienpublikum zu präsentieren und so vielleicht neue Züchter zu gewinnen. Rückblickend kann ich sagen, dass diese Idee aufgegangen ist und ich konnte mich bei vielen Besuchen auf diesen Ausstellungen bzw. Körungschauen von der hohen Leistung aber auch den tollen Präsentationen überzeugen.

Denn jetzt aufgeben und den Kopf in den Sand stecken, macht nur unsere Gegner stark.

Ausstellungs-/Körungswesen

Es geht im Ausstellungswesen langsam, aber stetig weiter voran im LV Hannover. Durch die überaus kooperative Zusammenarbeit und weitsichtigen Entscheidungen des LAVES konnten im Ausstellungsjahr rund 80 Ausstellungen, darunter auch viele Sonderschauen und Hauptsonderschauen durchgeführt werden, dabei wurden fast 24.000 Tiere präsentiert. Die entsprechenden Ehrengaben des LV Hannover wurden dafür gerne zur Verfügung gestellt. Ich erinnere hier aber nochmals an eine zeitgerechte Anforderung. Das Highlight in der Ausstellungssaison 2023 war aber sicherlich, dass alle LV-Schauen durchgeführt werden konnten. Sicherlich war bei allen LV-Schauen noch Luft nach oben, was die Meldezahlen angeht, jedoch müssen wir in der Nachbetrachtung sicherlich dankbar und froh sein, dass wir wieder alle Schauen wie geplant durchführen konnten. Hoffen wir für 2024, dass auch diese Schausaison wie geplant und mit allen LV-Schauen durchgeführt werden kann.

Jahrbuch / LV Lehr- und Informationsschrift

Unser Jahrbuch – die LV Lehr- und Informationsschrift ist aus der Öffentlichkeit nicht mehr wegzudenken. Wir haben uns aber dazu entschlossen die Druckauflage zu reduzieren und damit weniger Freiexemplare den Vereinen zukommen zu lassen. Der Verteilerschlüssel ist wie folgt: Bis 5 Mitglieder im OV je Mitglied 1 Exemplar (früher standardgemäß 5 Pflichtexemplare), von 5 bis 25 Mitglieder 5 Exemplare; bis 70 Mitglieder 10 Exemplare, bei mehr als 70 Mitgliedern gilt der Faktor 0,14 Exemplare je Mitglied, max. aber 75 Stück. Die KV erhalten nach ihrer Größe 5,10 oder 15 Exemplare. Hinzukommen dann noch je 1 Exemplar für die Träger der Goldenen Feder und die Ehrenmitglieder. Aufgrund der guten Erfahrungen mit dem Versand in den letzen Jahren, würden wir daran weiter festhalten, nur dass wir die Versandkosten dann in Rechnung stellen werden.

Aufsuchende Vorstandsarbeit

Meine Vorstandskollegen und auch meine Person waren im letzten Jahr wieder bei verschiedensten Veranstaltungen im Landesverband aktiv mit dabei. Ich bin sehr froh darüber, dass wieder Leben in allen Vereinen unseres Landesverbandes sprießt und wir den Züchteraustausch pflegen. Es waren neben Jubiläumsbesuchen viele Termine und Veran-

staltugnen und ohne hier bewusst einige hervorzuheben, will ich nur vier benennen, die über den Landesverband verteilt waren und von mir besucht wurden.
Im April die Schau der „Langschwänze“ in Förste Südhannover oder im Herbst die KV Jubiläumsschau Südharz in Walkenried. Die Tierbesprechungen des GZV Fallersleben KV Braunschweig und des KV Nienburg in Großenvörde, und in Freden KV Hildesheim. Oder die gut gelungenen Fortbildungsveranstaltung den Rassetaubentag im Alten Land vom GZV Jork hier im Kreisverband. Dazu kamen für meine Person noch einige Termine auf Bundesebene bis zum 31. Dezember 2023, die ich immer dann gerne wahrgenommen habe, wenn man in den Austausch treten konnte. Mit dem 31. Dezember bin ich als 2. Vizepräsident im BDRG zurückgetreten, da ich zunehmend das Gefühlt hatte, dass eine ehrliche Diskussion über die Zukunft nicht gewollt war. Ich habe und ich werde immer wieder gerne Verantwortung übernehmen, wenn man etwas für die Organisation, die uns anvertrauten Geschöpfe und die Menschen bewegen kann, ansonsten macht es keine Freude und keinen Sinn die knappe Zeit neben einen Beruf zu investieren. Gerade die Freude am Gestalten ist die Motivation in allen ehrenamtlichen Vorstandsämtern. Seien wir uns daher dies auch bewusst, wenn wir auch berechtigte Kritik an Ehrenamtlern äußern.

Wirtschaftliche Situation

Der Landesverband kann nur auf Dauer so gut sein, wie er auch über finanzielle Mittel verfügt. Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, sowie Ausstattung von Ausstellungen mit Preisen verursachen Kosten, die uns aber allen zugute kommen, wenn damit eine Zukunft gestaltet wird. Hierzu haben wir gleich zwei wichtige Tagesordnungspunkte, den Kassenbericht und die Festsetzung der Beiträge.
Ich möchte mich an dieser Stelle bei Heinrich Schierholz bedanken, der zum 31. Dezember 2023 sein Amt niedergelegt hat. Er tat über viele Jahre die Kasse unseres LV geführt und darauf geachtet das wir sprichwörtlich uns auch was leisten (vor allem für die Jugend) konnten, aber auch über die Runden kamen. Er hat unzählige Stunden in das Ehrenamt investiert und dafür gilt es Dank zu sagen.

Alfred Karl Walter, LV-Vorsitzender

STELLENAUSSCHREIBUNG

Gesucht wird ein

Landesringverteiler (m/w/d)

zum 1. Januar 2025, als geringfügig Beschäftigte/r des Landesverband.

Die Bezahlung erfolgt anhand der abgegebenen Ringe
über den Landesverband.

Wir bieten ein tolles ehrenamtliches Team,
die notwendige Grundausstattung wird vom LV gestellt.

Bewerbungsfrist 31. August 2024

Bewerbung an:
Vorsitzender Alfred Karl Walter
Hauptstr. 3, 37434 Krebeck
Tel.: 05507/1276, E-Mail: a.k.walter@web.de

oder an den
Landeskassenleiter Andreas Feßner
Am Ferienpark 25, 31595 Steyerberg
Tel.: 05764/9412950, Fax: 05764/9412951
E-Mail: andreas.fessner@gmx.de

Niederschrift der Landesverbands-Delegierten-Hauptversammlung am 23. März 2024

in der Bördehalle, Schützenstraße 20 in 21769 Lamstedt

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Genehmigung der Tagesordnung und Festlegung der Stimmzähler
4. Genehmigung der Niederschrift der DV 2023 in Uchte
5. Totengedenken und Ehrungen
6. Rasse im Fokus 2024: Deutsche Zwerg-Wyandotten blau-silberhalsig
7. Jahresberichte
   a) LV-Vorsitzender
   b) LV-Jugendleiterin
   c) Vorsitzender der Preisrichtervereinigung
   d) LV-Zuchtbuchobman
8. Kassenbericht
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Entlastung des LV-Vorstandes (Hauptverband) und der Kassenleiter der Untergliederungen
11. Eine Persönlichkeit stellt sich vor-wir erinnern an Klaus Hummelmeier
12. Aufnahme/ Ausschluss von Vereinen
13. Wahlen
    a) 1. Vorsitzender/de
    b) 1. Schriftführer/in
    c) 1. Kassenleiter/in
    d) Tier-und Artenschutzbeauftragter/e
    e) Kassenprüfer/in
    f) Vorsitzender/e Ehrengericht
    g) 1. Beisitzer/in Ehrengericht
    h) ggf. Ergänzungswahlen
14. Bestätigung der Wahl des/der Landesverbandsjugendleiter/in
15. Bestätigung der Wahl des/der PV Vorsitzenden
16. Festsetzung des Beitrages ab 01.01.2025
17. Haushaltsvoranschlag und Genehmigung
18. Satzungsänderung
19. Beschlussfassung über eingegangene Anträge
    a) Antrag auf Änderung Buchstabe G -Vergabe Landesverbandsschauen
    b) Antrag auf Änderung Buchstabe F -Landesmeisterschaft
    c) Antrag RGZV Wedemark -Verzicht auf die LV Lehr-und Informationsschrift
    d) Antrag RGZV Wedemark -Abgabe von Kassenberichten
    e) Antrag GZV Celle -Landes-Geflügel-Akademie

f) Antrag GZV Celle -Web-Präsenz
g) Antrag GZV Celle -Impfstoff Palmivax

20. Beschluss zur Vergabe der LV-Schauen
    a) Vergabe Landesverbands-Geflügelschau 2024
    b) Vergabe Landesverbands-Taubenschau 2024
    c) Vergabe Landesverbands-Ziergeflügelschau 2024
21. Vergabe der LV-Delegiertentagung 2028
    a) Antrag KV Aller-Weser-Wümme
22. Vorberichte zu Veranstaltungen -die Ausrichter haben das Wort
    a) LV-Jugendschau 2024
    b) LV-Geflügelschau 2024
    c) LV-Taubenschau 2024
    d) LV-Ziergeflügelschau 2024
    e) LV-Delegiertentagung 2025
23. Fragen und Anregungen der Delegierten -Verschiedenes
24. Schlusswort

Die LV-Delegierten-Hauptversammlung wird vom RGZV Lamstedt im Kreisverband Elbe- Weser, welcher in diesem Jahr 130 Jahre alt geworden ist, ausgerichtet. Zweihundert Abgeordnete und Gäste folgten der Einladung unseres LV- Vorsitzenden Alfred Karl Walter in die helle und geräumige Lamstedter Bördehalle. Der Empfang war sehr herzlich und auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Auf eine Präsentation unseres Rassegeflügels außerhalb der Halle, mußte auch
dieses Jahr wieder verzichtet werden.

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
LV- Vorsitzender Alfred Karl Walter eröffnet um 10.10 die Delegierten- Hauptversammlung. Er begrüßt die Teilnehmer mit den Worten „Schön, dass Sie da sind“. Als erstes möchte ich mich bei den Mitgliedern und Delegierten aus unseren nördlichen Vereinen einmal bedanken, denn wer aus dem Süden unseres Verbandsgebiets kommt, kann erst so richtig ermessen, was Ihr bei Besuchen von Veranstaltungen in den vergangenen Jahren auf euch genommen habt. Dennoch will ich Euch gleich auch ermuntern, gerne wieder einzuladen, ich für meinen Teil komme sehr gern in den Norden, denn hier hat man Weitblick und klare Luft zum Denken. Beides sind gute Voraussetzungen für die Verbandsarbeit. Es ist schön, dass Sie alle zur heutigen Tagung gekommen sind, zeigt es doch, dass wir trotz aller Widrigkeiten und Widerstände nicht gewillt sind aufzugeben und darüber hinaus es als Freude begreifen, Freunde zu treffen und in Kommunikation zu treten. Wir sind eine große Familie der Tierliebhaber, wir die den Nutzen in unseren Tieren nicht in der Ausbeutung, sondern in Schönheit durch Leistung sehen, wir sind es, die eine echte Beziehungspflege zwischen Mensch und Tier einüben und weitertragen. Denn wer das Tier als Mitgeschöpf sieht, wird auch mit seinen Mitmenschen liebevoll umgehen. In einer Gesellschaft, die zunehmend in sich bzw. seinen „Blasen“ vereinsamt, kommt es darauf an, mit unseren Tieren die Herzen der Menschen aufzubrechen und darüber in den Dialog

zu treten. Wir sind dadurch ein wichtiger kultureller Teil unserer Gesellschaft und gehören in die Mitte derselben. Das heißt aber auch, wir grenzen nicht aus, sondern wir sind, wie unsere Tiere bunt und aus aller Welt, weltoffen und tolerant. Als Ehrengäste werden von Alfred Karl Walter begrüßt, der Ehrenvorsitzende unseres Landesverbandes Herr Egon Dopmann, der Bürgermeister der Gemeinde Lamstedt Herr Manfred Knust, von der Presse Herr Heino Schiefelbein, die Bundesehrenmeister, Landesehrenmitglieder und Träger der „Goldenen Feder", sowie der Vorsitzende des Kreisverbandes Elbe- Weser Herr Karsten Oelrich als Organisator dieser Hauptversammlung. Entschuldigt haben sich Frau Dr. Johanne Waßmuth vom Niedersächsischen Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten, der Präsident des BDRG Herr Christoph Günzel, der LV-Vorsitzende Weser Ems Herr Lars Steenken, der LV- Vorsitzende Groß- Hamburg Herr Siegmund Kieper, der Vorsitzende des LV Bremen Herr Jörg Cegielka, der Vorsitzende des Landesverband der Hannoverschen Rassekaninchenzüchter Herr Gerald Heidel, Bundesehrenmeister Hans- Jürgen Drögemüller, KV- Vorsitzende Daniela Liebthal, die Zuchtfreunde Daniel Berghorn und Günter Droste. Vom LV- Vorstand Zuchtbuchobmann Sebastian Fabian.

Als neue OV- bzw. KV- Vorsitzende werden begrüßt vom KV Braunschweig- Andrea Sauer, vom KV Stadtgruppe Bremerhaven- Carsten Djuren, vom RGZV Thedinghausen- Falko Finke, vom KLZV HB 26 Bremerhaven- Surheide- Kai Bennecken, vom RGZV Harsefeld- Eik Höper, vom GZV Soltau- Maik Stocker, vom GZV Hoya- Stefan Ellerbusch, vom GZV Münchehagen- Hendrik Wesemann, vom GZV Duderstadt- Stefanie Walter und vom RGZV Göttingen- Dr. Sonja Voget. Die anwesenden neuen OV- und KV-Vorsitzenden erhalten als Ehrengabe ein Windrad, als symbolisches Zeichen für Energie schöpfen aus dem Wind und zeitgleich auch der Freude daran, dass sich was bewegt. Dazu noch etwas Traubenzucker, falls die Energie einmal ausgeht.
Anschließend wird der Hinweis gegeben, dass während der Versammlung Film- und Fotoaufnahmen gemacht werden. Wer dies für seine eigene Person nicht möchte, der hat jetzt noch die Möglichkeit sich bei Niko Riggers zu melden. Das Mittagessen ist für 12.30 geplant. Wer noch keine Essenmarke hat, kann diese am Eingang der Halle noch erwerben. Die Sitzung wird vorher für kürzere Pausen unterbrochen, damit aus Gründen der Hygiene ein Luftaustausch stattfinden kann und auch die Raucher zu ihrem Recht kommen.
Gemäß § 10 Absatz 4 wurde ordnungsgemäß zur DV geladen. Die Stimmverteilung erfogt gemäß
§ 10 Absatz 6 lit a) bis d) und damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.
Bei Anwesenheit aller Kreisverbände ergibt sich eine Stimmzahl in Höhe von 216 Stimmen. Hiervon fallen 195 Stimmen auf die Ortsvereine, 12 Stimmen auf die Kreisverbände und 9 Stimmen auf den LV- Vorstand. Mit Beschlussfassung unter TOP 12 erhöht sich bei Aufnahme des neuen
Vereins die Stimmenzahl um 1 Ortsverein. Es wird darauf hingewiesen, dass laut § 10 Abs. 6 und 7 der Satzung, LV- Vorstandsmitglieder kein Mehrfachstimmrecht haben, sie lassen sich entsprechend bei Funktionen auf Orts- und/ oder Kreisverbandsebene durch den jeweiligen Kreisverband vertreten. Die Vertretung von nicht anwesenden Ortsvereinen ist durch den Kreisverband mit einer schriftlichen Vollmacht zulässig. Wie Alfred Karl

Walter eben schon ausführte, ist der Norden für den Weitblick und die klare Luft bekannt, das sind gute Voraussetzungen für die heutige Delegiertenversammlung. Niedersachsen ist aber auch für seine humoristischen Köpfe bekannt, in Schaumburg und Südhannover ist es Wilhelm Busch und hier ist es Joachim Ringelnatz, dessen Museum in Cuxhaven zu finden ist. Vergessen wir nicht, dass wir als Freunde in der großen Familie der Tierliebhaber zusammengekommen sind und daher möchte ich mit einem Zitat von Ringelnatz enden: „Die besten Vergrößerungsgläser für die Freuden der Welt sind die, aus denen man trinkt."

TOP 2: Grußworte der Ehrengäste

Bürgermeister Manfred Knust begrüßt die Versammlungsteilnehmer recht herzlich und ist erfreut, die Bördehalle so gut gefüllt vorzufinden. Er überbringt die Grüße des Rates der Gemeinde Lamstedt welche zurzeit 3200 Einwohner zählt. Die Anzahl in der Samtgemeinde beträgt derzeit 6200 Personen und sie ist überwiegend noch landwirtschaftlich geprägt. In Lamstedt selbst ist noch eine eigenständige Molkerei zu finden, ein großes Möbelhaus und ein recht großer Wohnmobilpark. Lamstedt zeichnet sich auch durch seine 70 Vereine aus, in denen noch viel ehrenamtliche Arbeit geleistet wird. Auch der Rassegeflügelzuchtverein ist auf vielen Veranstaltungen zu finden und unterstützt wo er nur kann. Er selbst und auch seine Familienmitglieder sind ebenfalls begeisterte Rassegeflügelzüchter. Er wünscht der Versammlung einen guten Verlauf und positive Beschlüsse. Alfred Karl Walter überreicht anschließend eine Flasche Wein und eine LV- Info.

KV- Vorsitzender Karsten Oelrich begrüßt die Anwesenden im Namen des Kreisverbandes Elbe-Weser, der in diesem Jahr 130 Jahre alt geworden ist. Er besteht aus elf aktiven Vereinen mit fast 800 Mitgliedern. Dies sind der RGZV Altenbruch, RGZV Otterndorf, RGZV Jork, RGZV Buxtehude, RGZV Elm, RTV Stade, RGZV Wehdel, RGZV Oldendorf, RGZV Harsefeld und RGZV Stade. Sieben Vereine führen jedes Jahr noch eine Ausstellung durch. Besonders zu erwähnen ist, dass der Zusammenhalt untereinander in den letzten Jahren, sei es durch die Corona- Pandemie oder der Vogelgrippe gewachsen ist. Ich freue mich auf einen harmonischen Verlauf dieser Veranstaltung und auf ein baldiges Wiedersehen im Kreisverband Elbe- Weser.

Anschließend überbringt er als Vorsitzender die Grüße des RGZV Lamstedt. Aktuell zählt der Verein 80 Mitglieder. Ihm gehören seit 20 Jahren auch der Bürgermeister Manfred Knust und der Obmann für Öffentlichkeitsarbeit im Landesverband Niko Riggers an. Das Durchschnittsalter des Vorstands liegt bei 44 Jahren, alle sind noch berufstätig, im Studium oder in der Ausbildung. Er bedankt sich bei den Helfern, Unterstützern und der Gemeinde Lamstedt für die gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Er beendet seine Rede mit einer kurzen Geschichte. „Drei Frösche fallen in einen Sahnetopf" Der pessimistische Frosch denkt sich – „Ich bin verloren, nichts und niemand kann mir helfen" und ertrinkt. Der optimistische Frosch denkt sich – „Ach alles nicht so schlimm, keine Panik ! Es wird jemand kommen und mich retten" und auch er ertrinkt. Der dritte Frosch denkt sich – „Ui, ernste Lage, da kann ich nichts anderes tun als zu strampeln !" und er strampelt und strampelt, bis aus der Sahne Butter wird. Er hüpft aus dem Topf und ist gerettet.

Zuversicht bedeutet also, sich keine Illusionen zu machen, den Ernst der Lage zu sehen und zugleich auch die eigenen Handlungsspielräume zu erkennen. In diesem Sinne lasst uns alle strampeln und zuversichtlich in das Zuchtjahr 2024 blicken. Er wünscht allen noch ein paar schöne Stunden. Alfred Karl Walter überreicht ihm eine Flasche Wein und eine LV- Medaille.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung und Festlegung der Stimmzähler
Die Tagesordnung wurde mit der Einladung zur Delegiertenversammlung versandt. Mit dem Versand der Anlagen und Anträge wurde diese Tagesordnung nochmals aktualisiert. Es ist in diesem Zusammhang darauf hinzuweisen, dass die Anträge von der RGZV Wedemark und nicht vom GZV Wedemark gestellt wurden. Alfred Karl Walter bedankt sich beim Vorsitzenden Hendrik Biesalski für die Klarstellung in der Namensgebung. Aufgrund eines Eilantrags aus dem Kreisverband Südhannover zur Aufnahme eines Vereins, ist der TOP 12 Aufnahme/ Ausschluß von Vereinen, mit einem neuen Unterpunkt b) Aufnahme des KLZV F 300 Lutterhausen/ Hardegsen dahingehend zur Beschlussfassung zu erweitern. Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände, sie wird einstimmig genehmigt. Bisher war es Tradition, dass die Kassenprüfer zugleich auch als Stimmzähler eingesetzt worden sind und über Jahre dieses Amt ordnungsgemäß ausgeübt haben.
Da alle drei Kassenprüfer auf der heutigen Hauptversammlung anwesend sind, kann auch so weiterhin verfahren werden. Die Abstimmung erfolgt einstimmig und die Kassenprüfer nehmen an.

TOP 4: Genehmigung der Niederschrift der DV 2023 in Uchte
Die Niederschrift der Delegiertenversammlung am 25. März 2023 in Uchte wurde in der LV Lehr- und Informationsschrift veröffentlicht. Gegen Form und Inhalt bestehen keine Einwände, eine Verlesung wird nicht gewünscht. Sie wird einstimmig angenommen.

TOP 5: Totengedenken und Ehrungen
Insgesamt 106 Züchterinnen und Züchter haben uns im vergangenen Jahr für immer verlassen. Stellvertretend für Alle nennt Alfred Karl Walter die Träger der „ Goldenen Feder „ und Ehrenmitglieder unseres LV. Dies sind Fritz Helmut Mues – KV Hannover, Otto Krummradt – KV Südhannover, Friedo Könenkamp – KV Diepholz und Erich Pabsch – KV Nienburg. Die Genannten haben sich für die Deutsche Rassegeflügelzucht verdient gemacht und wir werden Ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren. Die Anwesenden erheben sich zu einer Gedenkminute von den Plätzen, während Alfred Karl Walter die Verstorbenen verabschiedet. „Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung; aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie ein Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich“. (Dietrich Bonhoeffer)

Landesmeister 2023
Nach 2019 können wir in diesem Jahr erstmals wieder Landesmeister küren. Unser Dank geht an den RTV Harz- Heide und den GZV Großenvörde, dass Sie die Landesausstellun-

gen ermöglicht haben. Nur so ist gewährleistet, dass die Körung unserer Tiere im Landesverband ermöglicht wird.
Auf der Landesverbandsschau in Lehre wurden folgende Landesmeistertitel vergeben:
Hühner: Landesmeister Daniel Berghorn auf Barnevelder braun- schwarz- doppeltgesäumt
2. Landesmeister Holger Evers auf Sundheimer weiß- schwarzcolumbia
3. Landesmeister Marco Sieling auf Australorps schwarz
Zwerghühner: Landesmeister Jörg von Sehlen auf Dt. Zwerg- Wyandotten weiß- schwarzcolumbia
2. Landesmeister Wolfgang Vallan auf Zwerg- Phönix orangehalsig
3. Landesmeister Dieter Gerecke auf Dt. Zwerg- Wyandotten rebhuhnfarbig gebändert
Tauben: Landesmeister ZG Marco und Ernst Schmalz auf Texaner kennfarbig dunkel/ schwarz
2. Landesmeister ZG Marco und Ernst Schmalz auf Hann. Tümmler Rotaugen Weißschlag schwarz
3. Landesmeister Gerd Schlamilch auf Thüringer Einfarbige belatscht gelbgrundfarbig/ gelercht
Auf der Landesziergeflügelschau in Großenvörde wurden folgende Landesmeister ermittelt:
Hühnerartige: Landesmeister Karsten Steinmüller
Taubenartige: Landesmeister Günter Droste
Wasserziergeflügel: Landesmeister Uwe Wenz
Gemeinsam mit der Landesschau in Lehre wurde auch die Landesverbandsjugendschau durchgeführt. Die Ehrung wurde anlässlich der Landesverbands- Jugend- Delegiertenversammlung in Knesebeck am 04. März 2024 vorgenommen. Die Jugendmeister werden separat in der LV Lehr- und Informationsschrift aufgeführt.

Bundessieger/ Deutsche Meister
Insgesamt waren unsere Züchter auch auf den Bundesschauen und Fachverbandsschauen sehr aktiv, wo diese durchgeführt werden konnten. Elf Züchter konnten einen oder mehere Titel erringen. Dies kann aber eventuell eine nicht abschließende Nennung sein, da vielleicht nicht alle Züchter dem Landesverband gemeldet wurden. Besonders erwähnt werden muß, dass Dr. Martin Linde den Titel „Deutscher Meister" gleich dreimal erringen konnte. Anschließend werden die zwei vorliegenden Urkunden der Bundessieger an Wilfried Kuhnert und Jens Göttling übergeben.

Landesehrenmitglied
Der zu Ehrende ist seit 1983 in der Organisation, somit 40 Jahre und dies in insgesamt fünf Vereinen seines Kreisverbandes tätig. Seinem Hauptverein hat er 32 Jahre im Vorstand gedient, zuerst als Schriftführer und insgesamt 28 Jahre als Vorsitzender. In dieser Zeit hat er alle Orts- und Vereinsschauen als Ausstellungsleiter organisiert. Er ist Träger aller Ehrennadeln des Landesverbandes und des BDRG. Er war und ist erfolgreicher Aussteller auf allen Ebenen mit verschiedensten Rassen und wurde mit diesen auch Kreis-

meister. Sein besonderes Augenmerk lag auf der Förderung der Jugend, so hat er auch für seinen Kreisverband mehrere Jugendzeltlager organisiert. Wir ernennen heute unseren Zuchtfreund Gerd Heineking aus Raddestorf- Jenhorst zum Landesehrenmitglied.

Träger der Goldenen Feder

Die Auszeichnung „Goldene Feder" ist die Höchste in unserem Landesverband. Sie ist auf 1,5 % aller Mitglieder begrenzt. In der Regel können jedes Jahr bis zu fünf Träger ernannt werden. Ausnahmen sind jederzeit möglich, vor allem dann, wenn die zu Ehrenden sich besonders verdient gemacht haben. Derzeit haben wir 103 Träger dieser höchsten Auszeichnung. Die Anforderungen hierfür sind sehr hoch. Heute wollen wir drei weitere Zuchtfreunde ehren.

Der zu Ehrende ist eine über den Landesverband hinaus bekannte Persönlichkeit, was vor allem auch mit seiner Tätigkeit für den Hannoverschen Geflügelzuchtverein zusammenhängt. Er ist seit Kindertagen in der Organisation und nun seit 51 Jahren verwurzelt. Er errang mit seinen Tieren vier mal den Deutschen Meistertitel und mehrmalig SV- Meistertitel. Seine Liebe gehört den Deutschen Modenesern und Zwerg- Orpington. In seinem Heimatverein und wenn ich jetzt den GZV Wunstorf erwähne, weiß der zu Ehrende das er gemeint ist, auch wenn nicht alle im Saal Ihn mit diesem Verein sogleich in Verbindung bringen würden, hat er über 30 Jahre Vorstandstätigkeit als 2. und
1. Vorsitzender. Der Verein, der Ihn über alle Grenzen bekannt gemacht hat, ist der Hannoversche GZV in dem er 15 Jahre im Vorstand tätig ist. Auch auf Kreisverbandsebene kann er auf viele Jahre Vorstandsarbeit zurückblicken, sodaß 163 Punkte erreicht wurden. Wir zeichnen heute unseren Zuchtfreund Olaf Metzner mit der „Goldenen Feder" des Landesverbandes Hannover aus.

Er ist in der Szene mit seinen Urzwergen bekannt. Erfolgreicher Züchter derselben, aber auch von anderen Rassen wie Nürnberger Lerchen, Thüringer Schnippen und Zwerg-Cochin. Erfolgreich auf allen Ebenen des Ausstellungswesen mit zwei Deutschen Meistertiteln und seit 20 Jahren Preisrichter in unserer PV. In seinem Heimatverein ab dem 10 Lebensjahr und nunmehr seit 60 Jahren organisiert, davon 50 Jahre im Vorstand und nahezu seit 25 Jahren der 1. Vorsitzende. Im Club seiner Lieblings- Urzwerge ebenfalls schon 27 Jahre im Vorstand aktiv. Organisator von vielen Schauen und von der großen Gemeinschaftsschau im Kreisverband Aller- Weser- Wümme. Träger aller Ehrennadeln. Wir verleihen heute mit 182 Punkten dem Zuchtfreund Heinz- Hermann Huhs die „Goldene Feder" des Landesverbandes Hannover.

Wir bleiben im gleichen Kreisverband und gehen nur etwas südlicher, genau gesagt in eine Straße der Geflügelzüchter. Der zu Ehrende ist 63 Jahre alt und seit seinem 12 Lebensjahr organisierter Rassegeflügelzüchter und seinem Verein seit dieser Zeit treu geblieben. Sein Herz schlägt ebenfalls für Zwerghühner, nicht mit japanischer, sondern mit deutscher Abstammung, den Deutschen Zwerghühnern. Schon früh hat er angefangen, seine in der Jugend erworbene Begeisterung auch an andere Kinder und Jugendliche weiterzugeben. Wenn etwas für die Jugend zu organisieren ist, ist er in vorderster Linie mit dabei. Darüber hinaus kennen ihn viele nur mit verdecktem Gesicht, was nicht daran liegt, dass er ungern sein Gesicht zeigt, sondern vielmehr, dass er durch die Linse einer Kamera blickt. Er ist

neben seinen Bildern auch ein Aktivposten für unsere Lehr- und Informationsschrift. Wir verleihen dem Zuchtfreund Heiner Albrecht mit 122 Punkten die „Goldene Feder" des Landesverbandes Hannoverscher Rassegeflügelzüchter.

TOP 6: Rasse im Fokus 2024: Deutsche Zwerg- Wyandotten blau- silberhalsig
LV- Zuchtwart Dirk Laumann stellt uns die Rasse im Fokus 2024, die Deutschen Zwerg-Wyandotten blau- sillberhalsig vor. Leider konnte kein Züchter gefunden werden, der dieses übernehmen kann. 2006 hatte Zuchtfreund Klaus Hummelmeier die Idee, eine blaue Deutsche Zwerg- Wyandottenhenne in seine Silberhalsigen einzukreuzen, um diese etwas heller zu bekommen. Die Nachzucht zeigte jedoch überwiegend blaue Tiere, mit denen er weitermachte und diese bereits 2009 im Vorstellungsverfahren zu sehen waren. 2011 konnte er weitere Tiere abgeben und Zuchtfreunde gewinnen, die sich dem Farbenschlag widmeten. 2012 wurden sie dann erfolgreich auf der Lipsia anerkannt. Sie sind spalterbig und zeigen einen mittleren Blauton, welcher teilweise noch recht ungleichmäßig ist. Dies ist bei der Bewertung jedoch zu tolerieren. Eine derzeitige Herausforderung ist die Unterdrückung von Ruß und Brauntönen, sowie Schaftstrich- und Nervzeichnung. Betreut werden sie vom SV der Züchter braungebänderter Deutscher Zwerg- Wyandotten. Es werden noch dringend Züchter gesucht, die sich dieser Rasse annehmen, denn nur wenige Tiere sind im Bundesgebiet noch zu finden.

TOP 7: Jahresberichte

a) Alfred Karl Walter gibt seinen Jahresbericht 2023 (eingefügt) ab. Enthalten sind in seiner Zusammenfassung auch die Berichte des Obmann für Öffentlichkeitsarbeit, Zuchtwart und der Ringverteilungsstelle, um Doppelungen zu vermeiden und die Berichterstattung auf das Notwendigste zu beschränken.
b) Jugendleiterin Kathrin Stietenroth verliest ihren Jahresbericht 2023, welcher in der Vollversion in die LV- Lehr- und Informationsschrift, im Bereich der Jugendorganisation, übernommen wird.
c) Martin Asche gibt als neuer Vorsitzender den Bericht für die Preisrichtervereinigung Hannover ab.
   Im vergangenen Jahr hat die PV zwei Schulungstagungen für Anwärter, Gruppenumsetzer, sowie für alle Kolleginnen und Kollegen eine Hauptversammlung und Herbstschulung durchgeführt. Zur zeit gehören der PV 74 Mitglieder an, davon vier Frauen. Sechs Kollegen bewerten nicht mehr. Drei Anwärter befinden sich in der Ausbildung. Im vergangenen Jahr ist ein Kollege verstorben, zwei sind ausgetreten und einer wurde wegen Satzungsverstößen ausgeschlossen. Folgende Anwärter haben ihre Prüfung erfolgreich abgelegt. Dies sind Heiner Albrecht für die Gruppe D, Janek Müller für die Gruppe D und Sedrick Wölpern für die Gruppen Z 1 bis Z 3. Erweiterungsprüfungen haben abgelegt Fabian Müller für die Gruppe D und Alfred Karl Walter für die Gruppen E und I. In diesem Jahr wird ein weiterer Anwärter seine Prüfung ablegen. Somit haben wir dann den letzten Anwärter, der in der Corona- Pandemie seine Ausbildung begann, zum Preisrichter ausgebildet. Es war in den letzten Jahren keine leichte Zeit, nicht nur Corona sondern auch die Vogelgrippe machten uns sehr zu schaffen. Martin

Asche bedankt sich bei allen Vereinen und Ausstellungsleitungen, die es ermöglicht haben, auf ihren Ausstellungen Prüfungen durchzuführen und hofft auch in Zukunft auf Unterstützung.

Termine: Am 31. August 2024 findet die Schulung für Anwärter und die schriftlichen Erweiterungsprüfungen statt. Am 01. September 2024 die Herbstschulung für alle Kollegen/innen und Anwärter.

d) Der Bericht des Zuchtbuches wird in diesem Jahr vom stellvertretenden Zuchtbuchobmann Carsten Djuren abgegeben. Im letzten Jahr wurde ein neuer Vorstand gewählt und alle Posten konnten wieder besetzt werden. Seit letztem Sommer wird das Zuchtbuch von ihm geleitet, da sich Sebastian Fabian auf einer längeren Auslandsreise befindet. Die Bundes- Zuchtbuchtagung wurde besucht. Es wurde wiederum betont, wie wichtig unsere Aufzeichnungen sind, insbesondere im Zusammenhang für die Zuschüsse der Landwirtschaftskammern. Das Zuchtbuch zählt am Jahresende 69 Mitglieder, darunter sind auch drei Jugendliche und fünf Zuchtgemeinschaften. Der Altersdurchschnitt ist sehr hoch, viele Mitglieder züchten nicht mehr oder stellen nicht mehr aus. Für 2023 haben elf Zuchtfreunde ihre Unterlagen eingereicht. Alle Aufzeichnungen sind ausgewertet und die Stallplaketten sind bestellt.
Wir hoffen, in diesem Jahr wieder eine LV- Zuchtbuchschau durchführen zu können.

TOP 8: Kassenbericht

Der Kassenbericht wurde mit den Anträgen am 16. März 2024 an alle Kreis- und Ortsvereinsvorsitzende zur Vorbefassung versendet und auch mit Erläuterungen versehen.
Alfred Karl Walter trägt diesen noch einmal den Teilnehmern vor. Es gibt keine weiteren Fragen.

TOP 9: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung fand am 17. Februar 2024 ab 10.00 in Steimke's Landhotel in 27330 Asendorf statt. Zur Prüfung eingeladen und anwesend waren der LV- Vorsitzende Alfred Karl Walter, der stellv. Vorsitzende Wolfgang Vallan, der ehemalige LV- Kassenleiter Heinrich Schierholz, der Leiter der Ringversandstelle Andreas Finke, der Leiter der Kasse der PV Hannover Heiko Weghorst, die LVJ- Kassenleiterin Kim Duffe, die Beauftragte des LV- Zuchtbuch für Kassenleiter Andreas Seifert, Heike Nolting und die Kassenprüfer Klaus- Dieter Ebert, Henning Lürssen und Uwe Schrader. Neben der Hauptkasse wurden auch die Aufzeichnungen der Jugendkasse, Zuchtbuchkasse und die der
Preisrichtervereinigung geprüft. Bis auf die Kasse der Ringversandstelle waren bei den anderen alle Belege und Auszüge vorhanden und richtig dokumentiert. Die Prüfung der Ringgeldkasse wurde auf den 22. März 2024 in Bremervörde im Oste- Hotel verschoben. Der Kassenprüfbericht wurde im Vorfeld mit den Anträgen zur DV verschickt und wird vom anwesenden Kassenprüfer Uwe Schrader nicht noch einmal verlesen. Er berichtet daraufhin von der erneuten Prüfung der Ringgeldkasse am gestrigen Abend in Bremervörde im Oste- Hotel. Er teilt mit, dass sich die Kassenprüfer entschlossen haben, die Ringgeldkasse, geführt von Andreas Finke, nicht zu entlasten. Es ist nun ein weiteres Jahr vergangen und wiederum fehlten hohe Beträge wie schon im Vorjahr. Er bedankt sich bei Egon

Dopmann und Andreas Feßner für die Prüfung der Unterlagen und dass sie es geschafft haben, die Außenstände der Ringgeldkasse bis auf 216,- € zu reduzieren.

TOP 10: Entlastung des Vorstandes (Hauptverband) und der Kassenleiter der Untergliederungen

Kassenprüfer Uwe Schrader dankt dem Vorstand und den Kassenleitern für ihre geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und stellt den Antrag auf Entlastung der Hauptkasse, der Zuchtbuchkasse, der Jugendkasse und Kasse der Preisrichtervereinigung. Mit neun Enthaltungen werden die Kassenleiter entlastet. Anschließend stellt er den Antrag auf Entlastung des Vorstandes (Hauptverband). Mit neun Gegenstimmen und neun Enthaltungen wird der Vorstand entlastet. Die Ringgeldkasse unter Führung von Ringstellenleiter Andreas Finke wird mit vier Enthaltungen und 212 Gegenstimmen nicht entlastet.

TOP 11: Eine Persönlichkeit stellt sich vor – wir erinnern an Klaus Hummelmeier

Die Persönlichkeit des Jahres 2024 – Klaus Hummelmeier wird vom 1. Vorsitzenden des GZV Wolfenbüttel, Steffen Reimann, vorgestellt. Der komplette Bericht wird in der Lehr- und Informationsschrift veröffentlicht.

TOP 12: Aufnahme / Ausschluß von Vereinen

a) Antrag auf Ausschluß des RGZV Cadenberge- Hemmoor
   Der Landesverbandsvorstand hat auf Antrag des KV Elbe- Weser gem § 6 Abs. 1 lit b) in seiner Sitzung am 22. März 2024 beschlossen, den Verein RGZV Cadenberge- Hemmoor zum 31.12.2024 auszuschließen. Sollte der Verein bis dahin seinen Beitragspflichten nachgekommen sein, so wird der Beschluß revidiert. Aktuell sind die Vertretungsberechtigten des Vereins weder für den Kreisverband als auch für den Landesverband erreichbar, da die zugestellte Post per E- Mail oder dem klassischen Weg zurückkommt, bzw. unbearbeitet bleibt. Mit einer Stimmenenthaltung wird der Verein zum 31.12.2024 ausgeschlossen.
b) Eilantrag zur Aufnahme des Vereins KLZV F 300 Lutterhausen/ Hardegsen im KV Südhannover. Die Abstimmung erfolgt gemäß § 5 (2) der Landessatzung. Der Antrag auf Erwerb der Mitgliedschaft, mit dem diese Satzung anzuerkennen ist, ist über den zuständigen KV an den LV zu richten, dessen Delegiertenversammlung darüber entscheidet. Ein positiver Beschluß der KV- Hauptversammlung liegt vor und kann durch den anwesenden KV- Vorsitzenden Uwe Schrader bestätigt werden. Der 1. Vorsitzende Thorsten Bertram stellt den Verein der Versammlung vor. Er wird im Anschluß einstimmig in den Landesverband Hannover aufgenommen.

Um 12.30 begeben sich die Teilnehmer zum Mittagessen, gegen 13.30 wird mit der Versammlung fortgefahren.

TOP 13: Wahlen

a) Die Wahlleitung wird vom stellvertretenden Vorsitzenden Wolfgang Vallan übernommen. Er bedankt sich bei Alfred Karl Walter für die geleistete Arbeit in den vergan-

genen Jahren und schlägt ihn im Namen des Vorstands zur Wiederwahl vor. Aus der Versammlung kommen keine weiteren
Vorschläge. Alfred Karl Walter wird für die nächsten vier Jahre mit zwei Gegenstimmen und vierzehn Enthaltungen wiedergewählt. Er bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.
Die Wahlleitung wird wieder an den Vorsitzenden übergeben.

b) Da Zuchtfreund Peter Jahn von seinem Amt zurückgetreten ist, wird der stellvertretende Schriftführer Rüdiger Schikore für dieses Amt mit einer Restlaufzeit von zwei Jahren vom Vorstand vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht, er wird somit auf zwei Jahre einstimmig gewählt.
Er bedankt sich und nimmt die Wahl an. Sein Amt als stellvertretender Schriftführer wird vorübergehend nicht besetzt.

c) Auch Kassenleiter Heinrich Schierholz ist mit Wirkung zum 31. Dezember 2023 von seinem Amt zurückgetreten. Der Vorstand schlägt Andreas Feßner vor, der schon den Übergang in der Zwischenzeit begleitet hat. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge. Andreas Feßner wird für die Restamtszeit von zwei Jahren mit einer Enthaltung als neuer Kassenleiter gewählt.
Er bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

d) Auch der Tier- und Artenschutzbeauftragte Dr. Martin Linde bat zum Jahresende darum, einen Nachfolger für ihn zu suchen, da er aus Krankheitsgründen nicht mehr in der Lage ist, dieses Amt weiterhin auszuüben. Der Vorstand schlägt Zuchtfreund Volker Niemeyer vom NGZV Klecken vor.
Er stellt sich den Versammlungsteilnehmern vor und wird einstimmig für die Restamtszeit von drei Jahren gewählt. Er bedankt sich recht herzlich und nimmt die Wahl an.

e) Alfred Karl Walter bedankt sich bei Henning Lürssen für seine geleistete Arbeit in den letzten Jahren. Er steht als Kassenprüfer nicht mehr zur Verfügung. Von der Versammlung werden Hendrik Biesalski und Marco Sieling vorgeschlagen. Hendrik Biesalski zieht seine Kandidatur zurück und Marco Sieling wird mit zwei Enthaltungen als neuer Kassenprüfer für die nächsten vier Jahre gewählt.
Er bedankt sich und nimmt die Wahl an.

f) Als Vorsitzender des Ehrengerichts wird vom Vorstand Zuchtfreund Horst Schevel zur Wiederwahl vorgeschlagen. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge und Horst Schevel wird für die nächsten vier Jahre mit zwei Enthaltungen in seinem Amt bestätigt. Er bedankt sich und nimmt die Wahl noch einmal an.

g) Als 1. Beisitzer und stellvertretender Vorsitzender des Ehrengerichts wird vom Vorstand Edmund Schmidt zur Wiederwahl vorgeschlagen. Sein Einverständnis haben wir schriftlich bekommen, da er heute leider nicht anwesend sein kann. Es gibt keine weiteren Vorschläge und er wird mit drei Gegenstimmen für die nächsten vier Jahre wiedergewählt.

h) Ergänzungswahlen brauchen nicht durchgeführt werden.

Der ehemalige Kassenleiter Heinrich Schierholz meldet sich zu Wort und bittet die Versammlung, den stellvertretenden Kassenleiter Andreas Finke seines Amtes zu entheben. Als stellvertretender Kassenleiter hat er die Aufgabe, die Kassengeschäfte bei längerer Ver-

hinderung des Kassenleiters zu führen. Seiner Meinung nach ist er hierzu nicht in der Lage, denn selbst die Ringgeldkasse wurde von Ihm die letzten Jahre schon nicht ordnungsgemäß geführt. Das Mißtrauen wurde ebenfalls schon ausgesprochen, da die Ringgeldkasse nicht entlastet wurde. Horst Schevel teilt mit, dass eine Abwahl nur mit einem schriftlichen Eilantrag und den Begründungen möglich ist. Der Vorstand muß dann entscheiden, ob er noch zugelassen wird. Der Eilantrag wird von Heinrich Schierholz schriftlich verfasst und vom KV- Vorsitzenden Südhannover, Uwe Schrader, unterschrieben. Die Versammlung wird unterbrochen und der LV- Vorstand zieht sich zur Beratung zurück. Nach fünfzehn Minuten wird die Versammlung fortgeführt. Alfred Karl Walter teilt mit, dass der Vorstand entschieden hat, den Eilantrag zuzulassen. Er wird in den Punkt 19 verschoben.

TOP 14: Bestätigung der Wahl des/ der Landesverbandsjugendleiter/ in
Zuchtfreundin Kathrin Stietenroth wurde auf der LV- Jugendleiter- Hauptversammlung am 02. März 2024 in Knesebeck wiedergewählt. Ihre Wahl wird von den Delegierten der heutigen Tagung einstimmig bestätigt.

TOP 15: Bestätigung der Wahl des/ der PV Vorsitzenden
Auf der Jahreshauptversammlung der Preisrichtervereinigung Hannover am 10. März 2024 in Asendorf/ Graue wurde der Zuchtfreund Martin Asche als Nachfolger von Andreas Feßner gewählt.
Seine Wahl wird von den Delegierten einstimmig bestätigt.

TOP 16: Festsetzung des Beitrags ab 01.01.2025
Kassenleiter Andreas Feßner erläutert noch einmal den Antrag zur Beitragserhöhung ab 01.01.2025.
Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 3,- € und wurde seit 2009 nicht verändert. Die Kostensteigerungen in allen Bereichen sind um mehr als 36 % gestiegen. Mit Beschlusslage 2022 haben wir die Förderung der Landesschauen in Höhe von 3000,- € genehmigt. Als zusätzliche Ausschüttung von Preisen wurde neben den LV- Ehrenbändern (aktuell 5400,- €) noch die LV- Medaille und die LV- Gedenkmedaille (ca. 2500,- €) eingeführt. Gerade diese Preise sind in den Materialkosten weiter angestiegen. Die Erstattung von Fahrtkosten gemäß BDRG- Reisekostenordnung wurde von 0,30 € auf 0,35 € erhöht. Die Lehr- und Informationsschrift wurde kostenfrei verteilt. Hier werden wir den freien Bezug reduzieren müssen und die Versandkosten, mit Ausnahme der Träger der „Goldenen Feder", zukünftig in Rechnung stellen. In der Summe entstehen je Mitglied ca. 3,- € zusätzliche Kosten gegenüber der Ausgangslage 2009. Darüber hinaus wird der Landesverband in den kommenden vier Jahren wieder eine Bundestagung für den BDRG ausrichten, wofür Rücklagen wie 2012 geschaffen werden sollen.
Nach einer kurzen Diskussion wird über den Antrag abgestimmt. Da die Auszählung der Stimmen nicht korrekt erfolgen kann, werden die Stimmberechtigten auf die Seiten der Halle aufgeteilt. Die Ja- Stimmen auf die linke Seite, die Gegenstimmen auf die Rechte, die Enthaltungen können sitzen bleiben. Das Abstimmungsergebnis lautet wie folgt, 115 Ja-Stimmen, 92 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen. Der Beitrag wird somit ab 01.01.2025

auf 6,- € je Mitglied erhöht.

TOP 17: Haushaltsvoranschlag 2024 und Genehmigung
Andreas Feßner erläutert den Haushaltsvoranschlag, der mit den Anträgen am 16. März 2024 an alle KV- und Ortsvereinsvorsitzende verschickt wurde. Nach kurzer Diskussion wird dieser mit sechs Gegenstimmen und 28 Enthaltungen angenommen.

TOP 18: Satzungsänderungen
Alfred Karl Walter gibt den Hinweis, dass die Satzung redaktionell in § 16 zu überarbeiten ist, da diese Nummerierung doppelt vergeben ist.
Darüber hinaus wurde festgelegt, dass in Abschnitt L (Bezug von Bundesringen) noch die alten Mahnbeträge benannt sind. Diese wurden inzwischen auf 5,- € bzw. 10,- € angehoben.
Es liegen keine abstimmungspflichtigen Anträge auf Satzungsänderung vor.

TOP 19: Beschlussfassung über eingegangene Anträge
Eilantrag: Abwahl des stellvertretenden Kassenleiters
Die Stimmberechtigten werden nochmals gebeten, sich von den Plätzen zu erheben und eine Seite der Halle aufzusuchen. Auf die linke Seite werden alle die gebeten, die gegen eine Abwahl sind, auf die rechte Seite die, die für eine Abwahl sind. Die Zuchtfreunde, die sich enthalten möchten, können auf ihren Plätzen bleiben. Nach Auszählung der Stimmen wird folgendes Ergebnis bekanntgegeben.
124 Stimmen sind für die Abwahl, 71 Stimmen gegen eine Abwahl und 22 Enthaltungen kommen hinzu. Somit ist der stellvertretende Kassenleiter Andreas Finke abgewählt und seines Amtes enthoben.
Der Posten bleibt bis zur Delegierten- Hauptversammlung am 22. März 2025 unbesetzt, sodaß jeder Verein die Möglichkeit hat, einen geeigneten Nachfolger vorzuschlagen.

a) Der Landesverbandsvorstand stellt den Antrag, die Delegiertenversammlung möge beschließen, die Vergabe der Landesverbandsschauen unter den Richtlinien und Beschlüssen – Buchstabe G, zu ändern.
Die Landesverbands- Rassegeflügelschauen und Landesverbands- Ziergeflügelschauen werden auf Antrag durch Orts- und/ oder Kreisverbände durchgeführt. Die Landesverbands- Rassegeflügelschauen können auch in eine Landesverbands- Taubenschau und eine Landesverbands- Geflügelschau auf Antrag aufgeteilt werden. Über die Anträge entscheidet die Delegiertenversammlung.
Der Terminschutz regelt sich in Ziff.I.2.c AAB. Dieser gilt nicht, wenn über den Antrag erst in der Delegiertenversammlung des Jahres entschieden wird, in welchem die Ausstellung stattfindet, oder eine getrennte Ausstellung beantragt wird. Bei der Landesverbands- Ziergeflügelschau gilt der Terminschutz nur für die Sparte. Eine Jugend-LV- Schau soll durchgeführt werden, diese ist auf der
LV- Jugend- Delegiertentagung zu beantragen. Sie kann auch einer anderen Ausstellung im Verbandsgebiet angeschlossen werden. Die LV- Ausstellungen erfolgen jeweils in enger Zusammenarbeit mit dem zuständigen LV- Vorstand,der dann auch

über die Zuwendungen befindet. Begründung: Der Landesverband möchte mehreren Ausrichtern die Chance eröffnen, LV- Ausstellungen durchzuführen und ggf. auch insbesondere für den Geflügelbereich andere Ausweichmöglichkeiten bei kritischen Seuchenlagen schaffen. Dem Antrag wird mit vier Enthaltungen zugestimmt.

b) Der Landesverbandsvorstand stellt den Antrag, die Delegiertenversammlung möge beschließen, die Bedingungen für die Landesmeisterschaft unter den Richtlinien und Beschlüssen – Buchstabe F, vollständig zu ersetzen. Der Beschlussvorschlag wurde am 16. März 2024 an alle KV- und Ortsvereinsvorsitzende verschickt. Er braucht nicht mehr verlesen werden. Begründung: Die Landesmeisterschaft ist wichtiger Bestandteil der züchterischen Arbeit. Mit dieser Regelung soll die Möglichkeit Landesmeister zu werden breiter ermöglicht werden, ohne damit die Qualitätsanforderungen (im Durchschnitt etwas oberhalb der mittleren sg- Bewertung) herabzusetzen.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

c) Die RGZV Wedemark stellt den Antrag, die Delegiertenversammlung möge beschließen, den Druck und Versand der LV- Informationsschrift bis auf weiteres auszusetzen. Dieser Antrag wurde an alle KV- und Ortsvereinsvorsitzende am 16. März 2024 zur Vorbefassung geschickt. Es wurde seitens des Landesverbandes dahingehend schon reagiert, dass die Anzahl der Freiexemplare reduziert worden ist. Hauptkostenfaktor ist nicht der Druck sondern die Kosten für Satz und Layout. Die Freiexemplare werden wie folgt ermittelt. Bis fünf Mitglieder im OV je Mitglied ein Exemplar, von 5 bis 25 Mitglieder fünf Exemplare, bis 70 Mitglieder zehn Exemplare, bei mehr als 70 Mitgliedern gilt der Faktor 0,14 Exemplare je Mitglied, maximal aber 75 Stück. Die Kreisverbände erhalten nach ihrer Größe fünf, zehn oder fünfzehn Exemplare. Hinzu kommen dann noch je ein Exemplar für die Träger der „Goldenen Feder“ und die Ehrenmitglieder. Selbstverständlich wird das Buch zukünftig auch als pdf- Version nach Auslieferung auf der Homepage veröffentlich. Der Antrag wird mit 215 Stimmen abgelehnt.

d) Die RGZV Wedemark stellt den Antrag, die Delegiertenversammlung möge beschließen, dass der Kassenprüfungsbericht sowie Haushaltsvoranschlag spätestens sieben Kalendertage vor Antragsfrist zugestellt wird. Dies ist ein nachvollziehbarer Antrag, der aber nicht durchführbar ist, es sei denn man würde die Satzung dahingehend ändern, das die Antragsfrist gemäß § 10 (5) deutlich verlängert wird. Auch bei aller Anstrengung müßte vom zeitlichen Ablauf her, die DV in den Juni gelegt werden.
Der Antrag wird mit zwei Ja- Stimmen, elf Enthaltungen und 204 Gegenstimmen abgelehnt.

e) Der GZV Celle stellt den Antrag, die Delegiertenversammlung möge beschließen, dass der LV Hannover eine Landes- Geflügel- Akademie gründet, die ein grundständiges Angebot an Aus- und Weiterbildungen für Geflügelzüchter in den Kreis- und Ortsvereinen entwickelt. Volker Niemeyer teilt mit, dass dieses bereits schon im letzten Jahr über seinen Verein und dem Kreisverband Lüneburger Heide, welchem auch der GZV Celle angehört, geschehen ist. Referate über Impfstrategien, Vererbungslehre und Ausstellungsgenehmigungen in den Augen der Behörden, standen auf der Tagesordnung. In diesem Jahr wird der NGZV Klecken wieder solch eine Veranstaltung durchführen.

Sie wird stattfinden am 09. Juni 2024 in der Wassermühle Karoxbostel in der Gemeinde Seevetal. Hier wird Rechtsanwalt Horst Schevel über Streitigkeiten mit den Nachbarn informieren, weil ja mein Hahn morgens kräht, Karl Stratmann wird über die Entstehung des WGH und der Juwira berichten und Mathias Koch, Vorsitzender der Gänsezüchter Deutschlands, wird über die Zucht und Erhaltung unserer Gänserassen in Kleinbeständen referieren. Der Antrag kommt nicht zur Abstimmung.

f) Der GZV Celle stellt den Antrag, die Delegiertenversammlung möge beschließen, dass vom Landesverband eine Internet- AG ins Leben gerufen wird, bestehend aus Freiwilligen, die eine Webseite erstellen und auch pflegen. Der Landesvorstand wird dies nicht tun, da die Erstellung einer Webseite und deren Pflege auch mit höheren Kosten verbunden ist. Viele unserer Vereine präsentieren sich bereits mit tollen Seiten im Internet. Der Landesverband steht jedem Verein gern für Anfragen zur Verfügung, auch können Berichte und Ankündigungen über unseren Obmann für Öffentlichkeitsarbeit, Niko Riggers, auf unserer Homepage veröffentlicht werden. Der Antrag kommt nicht zur Abstimmung.

g) Der GZV Celle stellt den Antrag, die Delegiertenversammlung möge beschließen, dass der Landesverband sich in Abstimmung mit dem VHGW und BDRG dafür einsetzt, dass die Firma Boehringer Ingelheim, die Produktion des Impfstoffes Palmivax gegen Parvovirose bei Gänsen umgehend wieder aufnimmt. Über diesen Antrag kann nicht abgestimmt werden, da hier keine Einwirkungs- bzw. Änderungsmöglichkeit über den LV besteht. Die Information wurde bereits an den BDRG weitergegeben. Alfred Karl Walter wird persönlich noch eine Anfrage an die Firma Boehringer, betreffend der Produktion stellen. Ralf Hirskorn teilt mit, dass der Impfstoff derzeit noch erhältlich ist.

TOP 20: Beschluss zur Vergabe der LV- Schauen

a) Der RGZV Otterndorf von 1884 beantragt die Ausrichtung der Landesverbands- Geflügelschau 2024 für die Sparten Groß- und Wassergeflügel, Hühner und Zwerghühner. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

b) Der Rassetauben Verein Harz- Heide von 1979 beantragt die Durchführung der Landesverbands-Taubenschauen 2024 bis 2026. Sollte sich ein Verein finden, der eine Gesamt- Landesschau durchführen möchte, tritt der RTV Harz- Heide selbstverständlich zurück. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

c) Der VRZG Meinefeld beantragt die Ausrichtung der Landes- Ziergeflügelschau 2024. Als Veranstalter haben sich der VRZG Meinefeld und GZV Obernkirchen zusammengeschlossen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 21: Vergabe der LV- Delegiertentagung 2028

Der 1. Vorsitzende des Kreisverband Aller- Weser- Wümme, Sascha Brinkmann, stellt den Antrag, die Landesverbands- Delegiertenversammlung am Samstag den 25. März 2028 auszurichten. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 22: Vorberichte zu Veranstaltungen- die Ausrichter haben das Wort

a) Der 1. Vorsitzende des GZV Obernkirchen, Marco Struckmann, teilt mit, dass die Landesverbands-Jugendschau am 12. und 13. Oktober 2024 in der Liethhalle in Obernkirchen stattfindet. Angeschlossen ist auch die Kreisverbandsschau Schaumburg und eine Werbeschau des VRZG Meinefeld. Die Ehrungen der Meister sind für Sonntag 15.00 geplant. Die Ausstellungspapiere werden frühzeitig verschickt. Die Landes- Ziergeflügelschau findet statt am 18. und 19. Januar 2025 ebenfalls in der Liethhalle in Obernkirchen. Sie wird gemeinsam vom VRZG Meinefeld und GZV Obernkirchen ausgerichtet.

b) Der 1. Vorsitzende und Ausstellungsleiter des RGZV Otterndorf, Frank Hellmick, läd zur Landesverbands- Geflügelschau am 19. und 20. Oktober 2024 in die Reithalle recht herzlich ein.
Einlieferung ist am Donnerstag den 17. Oktober 2024, die Bewertung der Tiere am 18. Oktober 2024. 600 bis 700 Tiere können hier einreihig aufgebaut werden.

c) Die Landesverbands- Taubenschau wird vom RTV Harz- Heide am 16. und 17. November 2024 in der Börnekenhalle in Lehre durchgeführt. Dirk Laumann gibt bekannt, dass die Einlieferung der Tiere auf den Freitag gelegt wurde. Angeschlossen ist die HSS der Hannoverschen Tümmler und Sonderschauen der Luchstaubenzüchter und Züchter der Altdeutschen Mövchen. Die Schau ist am Samstag von 15.00 bis 18.00 und am Sonntag von 9.00 bis 14.00 geöffnet.

d) Die LV- Delegierten- Hauptversammlung findet am 22. März 2025 in Stadtoldendorf, nicht wie wie gewohnt im Tagungslokal „Mittendorf" in Buchhagen statt. Die Saalmiete ist hier enorm angestiegen. Albin Borchers läd im Namen des RGZV Eschershausen alle Delegierten ins Hotel „Haus am Ebersbach" recht herzlich ein.

TOP 23: Fragen und Anregungen der Delegierten – Verschiedenes

a) Kassenleiter Andreas Feßner bittet noch um die Abgabe der Reisekostenformulare, soweit dies noch nicht geschehen ist.

b) Rudolf Meyer stellt die Frage, ob es zukünftig in Hannover wieder eine Junggeflügelschau geben wird. Der Vorsitzende des Hannoverschen GZV, Andreas Seifert teilt mit, dass die Messe AG derzeit nicht mit dem Hannoverschen GZV verhandeln möchte. Eine kleinere Halle würde vollkommen ausreichen, leider ist es aber nicht möglich eine zu bekommen. Sie werden es aber weiter versuchen.

c) Alfred Karl Walter bietet noch Schnelltests für die Früherkennung der aviären Influenza an.

TOP 23: Schlusswort

Der stellv. Vorsitzende Wolfgang Vallan dankt Karsten Oelrich und seinem Team für die Ausrichtung der Delegiertenversammlung, dankt allen Anwesenden für die Teilnahme, wünscht allen eine gute Heimreise und hofft, dass wir uns gesund auf den kommenden Ausstellungen im Herbst wiedersehen.
Er schließt dann um 16.15 die Landesverbands- Delegierten- Hauptversammlung.

Rüdiger Schikore, Schriftführer

Landesverband - Jugendschau

mit Schaumburger Rassegeflügelschau,
KV-Schau vom Kreisverband Schaumburg
und Werbeschau der Rassegeflügelzuchtanlage Meinefeld

12. und 13. Oktober 2024
Liethhalle in Obernkirchen

Ausrichter ist der GZV Obernkirchen

Meldepapiere anfordern beim:
Ausstellungsleiter.
Marco Struckmann, Beckmarhau 15, 31683 Obernkirchen
Tel.: 05724/9054849, Email: gzvobernkirchen@gmail.com

Landesverband - Ziergeflügelschau

18. und 19. Januar 2025
Liethhalle in Obernkirchen

Ausrichter ist der GZV Obernkirchen & VRZG Meinefeld
Meldepapiere anfordern beim:

Ausstellungsleiter:

Marco Struckmann
Tel.: 05724/9054849
Email: gzvobernkirchen@gmail.com

Kevin Niemann
Handy: 0170/2988124
Email: vrzgmeinefeld@freenet.de

Träger der Goldenen Feder

Die Auszeichnung „Goldene Feder“ ist die Höchste in unserem Landesverband. Sie ist auf 1,5 % aller Mitglieder begrenzt. In der Regel können jedes Jahr bis zu fünf Träger ernannt werden. Ausnahmen sind jederzeit möglich, vor allem dann, wenn die zu Ehrenden sich besonders verdient gemacht haben. Derzeit haben wir 103 Träger dieser höchsten Auszeichnung. Die Anforderungen hierfür sind sehr hoch. Heute wollen wir drei weitere Zuchtfreunde ehren.

Der zu Ehrende ist eine über den Landesverband hinaus bekannte Persönlichkeit, was vor allem auch mit seiner Tätigkeit für den Hannoverschen Geflügelzuchtverein zusammenhängt. Er ist seit Kindertagen in der Organisation und nun seit 51 Jahren verwurzelt. Er errang mit seinen Tieren vier mal den Deutschen Meistertitel und mehrmalig SV- Meistertitel. Seine Liebe gehört den Deutschen Modenesern und Zwerg- Orpington. In seinem Heimatverein und wenn ich jetzt den GZV Wunstorf erwähne, weiß der zu Ehrende das er gemeint ist, auch wenn nicht alle im Saal Ihn mit diesem Verein sogleich in Verbindung bringen würden, hat er über 30 Jahre Vorstandstätigkeit als 2. und 1. Vorsitzender. Der Verein, der Ihn über alle Grenzen bekannt gemacht hat, ist der Hannoversche GZV in dem er 15 Jahre im Vorstand tätig ist. Auch auf Kreisverbandsebene kann er auf viele Jahre Vorstandsarbeit zurückblicken, sodaß 163 Punkte erreicht wurden. Wir zeichnen heute unseren Zuchtfreund Olaf Metzner mit der „Goldenen Feder“ des Landesverbandes Hannover aus.

Er ist in der Szene mit seinen Urzwergen bekannt. Erfolgreicher Züchter derselben, aber auch von anderen Rassen wie Nürnberger Lerchen, Thüringer Schnippen und Zwerg-

Cochin. Erfolgreich auf allen Ebenen des Ausstellungswesen mit zwei Deutschen Meistertiteln und seit 20 Jahren Preisrichter in unserer PV. In seinem Heimatverein ab dem 10 Lebensjahr und nunmehr seit 60 Jahren organisiert, davon 50 Jahre im Vorstand und nahezu seit 25 Jahren der 1. Vorsitzende. Im Club seiner Lieblings- Urzwerge ebenfalls schon 27 Jahre im Vorstand aktiv. Organisator von vielen Schauen und von der großen Gemeinschaftsschau im Kreisverband Aller- Weser- Wümme. Träger aller Ehrennadeln. Wir verleihen heute mit 182 Punkten dem Zuchtfreund Heinz- Hermann Huhs die „Goldene Feder“ des Landesverbandes Hannover.

Wir bleiben im gleichen Kreisverband und gehen nur etwas südlicher, genau gesagt in eine Straße der Geflügelzüchter. Der zu Ehrende ist 63 Jahre alt und seit seinem 12 Lebensjahr organisierter Rassegeflügelzüchter und seinem Verein seit dieser Zeit treu geblieben. Sein Herz schlägt ebenfalls für Zwerghühner, nicht mit japanischer, sondern mit deutscher Abstammung, den Deutschen Zwerghühnern. Schon früh hat er angefangen, seine in der Jugend erworbene Begeisterung auch an andere Kinder und Jugendliche weiterzugeben. Wenn etwas für die Jugend zu organisieren ist, ist er in vorderster Linie mit dabei. Darüber hinaus kennen ihn viele nur mit verdecktem Gesicht, was nicht daran liegt, dass er ungern sein Gesicht zeigt, sondern vielmehr, dass er durch die Linse einer Kamera blickt. Er ist neben seinen Bildern auch ein Aktivposten für unsere Lehr- und Informationsschrift. Wir verleihen dem Zuchtfreund Heiner Albrecht mit 122 Punkten die „Goldene Feder“ des Landesverbandes Hannoverscher Rassegeflügelzüchter.

Für optimale Ergebnisse in der Aufzucht, Zucht und Schau.

mifuma BIO NATUR-LINIE

OHNE GENTECHNIK
Ohne Gentechnik-Kennzeichnungspflicht

Fast alle Futter von Mifuma sind vom Verband Lebensmittel ohne Gentechnik e.V. zertifiziert. Darüber hinaus bieten wir Ihnen auch Futter geeignet zur Produktion biologischer Lebensmittel gemäß der EU VO 2018/848.

Rasse des Jahres 2021 im BDRG: Sumatra

KRÄUTER KOMPLEX

ZUCHT PREMIUM MEHL / KORN

- Alleinfutter mit Kräuterkomplex für gesunde und vitale Eltern- und Schautiere
- Für hohe Befruchtungs- und Schlupfquoten
- Hochdosierte Linolsäure und Vitamin B + E fördern beste Zuchtkondition für Hennen und Hähne

25 kg Sack

FRUCHT- UND GEMÜSEKORN

- Ergänzungsfutter mit hohem Gemüseanteil zur natürlichen Parasitenabwehr
- Mit wertvollen Vitaminen und Mineralstoffen
- Farbenprächtige Tiere durch hohen Pigmentgehalt

5 kg Beutel

WELLNESS LEGEMISCHUNG

- Vollwertige Mischung für die gesamte Geflügelfamilie
- Sämereien, regional angebaute Getreidesorten und ein idealer Pelletanteil versorgen Ihre Hühner rundum
- Für eine abwechslungsreiche, ausgewogene Fütterung

5 kg Beutel, 25 kg Sack

Kleingebinde und Spezialitäten erhalten Sie auch online unter www.mifuma-shop.de

Schreiben Sie uns Ihre Fragen zu Zucht und Haltung per **WhatsApp** an die +49 157 37294846 und wir antworten schnellstmöglich!

Informationen zu unseren Fütterungskonzepten und dem nächstgelegenen Händler erhalten Sie hier:
Kundenhotline: 0621 32245-76 · info@mifuma.de · www.mifuma.de

mifuma

Das Jahr 2023 am Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG

Am Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG (WGH) gleicht kein Jahr dem anderen. Zwar bleiben die Kernaufgaben der Öffentlichkeitsarbeit, dem Erhalt der genetischen Vielfalt und der wissenschaftlichen Forschung die zentralen Themen, dennoch kann die Umsetzung ganz verschieden ausfallen. Denn wie sagte schon Publilius Syrus „Ein Plan, der nicht geändert werden kann, ist schlecht."

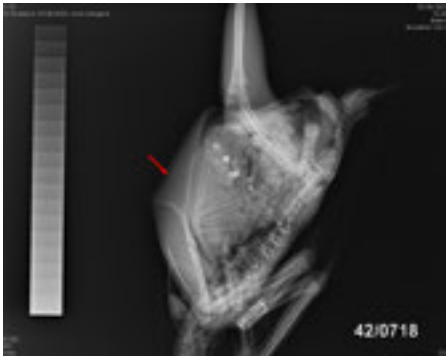
Bevor auf die Projekte des Jahres 2023 eingegangen wird, vorab einige Worte in eigener Sache. Eine der größten Herausforderungen die unser Team betroffen und an der ein oder anderen Stelle zu Umplanungen motiviert hat, war und ist der Mitarbeitermangel. Das komplette Jahr 2023 war unsere Vollzeit Tierpflegerstelle unbesetzt, was sich in den Abläufen deutlich bemerkbar gemacht hat und von anderen Mitarbeitern mitgetragen werden musste. Daher freuen wir uns, dass wir ab 01.01.2024 eine neue und fachlich qualifizierte Mitarbeiterin im Bereich der Tierpflege begrüßen zu dürfen. Auch bei dem wissenschaftlichen Personal gab und gibt es Engpässe. Seit die Wissenschaftliche Leiterin Frau Dr. Mareike Fellmin in Teilzeit arbeitet, standen ihr studentische Hilfskräfte, Werksstudenten oder wissenschaftliche Mitarbeiter*innen als Unterstützung zur Seite. Zuletzt war Frau Saskia Neukirchen, sie arbeitet aktuell für ihre Doktorarbeit mit den Landenten am WGH, mit einer halben Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin unterstützend tätig. Durch den Wechsel von Frau Neukirchen in das Drittmittelprojekt zur Knochengesundheit, entfällt die Arbeitszeit von Frau Neukirchen komplett auf das Projekt und sie steht für andere Tätigkeiten am WGH nicht mehr zur Verfügung. Dies kann kein Dauerzustand sein, da darunter die wissenschaftliche Forschung leidet. Wir hoffen, dass dieser personelle Zustand schnellstmöglich behoben werden kann, denn die Arbeit wird nicht weniger. Ganz im Gegenteil, der Tierschutz nimmt wieder gewaltig an Fahrt auf und wird uns alle vor große und neue Herausforderungen stellen. Nicht nur die Bürokratisierung vieler Vorgänge hat zu einem Anstieg des Arbeitspensums geführt, auch der Tierschutz bekommt gesellschaftlich wieder einen höheren Stellenwert und alle warten gespannt auf die Novellierung des Tierschutzgesetzes, die sicherlich einige Verschärfungen mit sich bringen wird. An dieser Stelle möchten wir uns dafür entschuldigen, dass wir nicht allen Anfragen nachkommen konnten und Dinge liegengeblieben sind. Wir geben jederzeit unser Bestes, sind aber derzeit in unseren Möglichkeiten leider limitiert. Trotzdem haben wir immer unter hohem persönlichem Einsatz an unserem Ziel gearbeitet, etwas für die Tiere zu tun und deren Lebensumstände im Sinne des Tierschutzes zu verbessern.

Am WGH forschen wir schon seit Jahren an dem Thema der Kurzbeinigkeit. Ein Projekt, welches im hohen Maße von Juwira (Verein zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Rassegeflügelforschung e. V.), weiteren Institutionen und Privatpersonen unterstützt wurde und wird. Gespräche mit weiteren Wissenschaftler*innen haben immer wieder neue Aspekte und Blickwinkel eröffnet, die vielleicht kurz gedacht zu einer „Verzögerung" des Abschlusses des Projekts geführt haben mögen, auf lange Sicht dessen Qualität und Aussagekraft verbessert haben. Die Bearbeitung einer Fragestellung

Sumatra ist eine der Rassen, deren Legeleistung erfasst und deren Knochengesundheit überprüft wird.

zeitlich zu limitieren ist zwar in der Drittmittelforschung üblich, nach einer bestimmten Zeitspanne ist einfach das Geld zu Ende und dann endet das Projekt automatisch. Ob das jedoch immer sinnvoll ist, bleibt zu bezweifeln. Die Möglichkeit sich am WGH sehr viel umfassender und in die Tiefe mit bestimmten Fragestellungen zu beschäftigen, neue Ideen und Impulse aufgreifen und Netzwerke bilden zu können, stellt im Sinne der Fragestellung ein großer Vorteil dar. Denn Gras wächst auch nicht schneller, wenn man daran zieht.
Im Frühjahr 2024 ist eine Abschlussveranstaltung zu dem Projekt der Kurzbeinigkeit bei verschiedenen Hühnerrassen geplant. Hier werden verschiedene Vertreter aus verschiedenen Gremien des BDRG zusammenkommen und die abschließenden Ergebnisse gemeinsam diskutieren. Bis auf weiteres gilt die auch in der BDRG-Satzung festgeschriebene Zuchtvorgabe, keine Merkmalsträger, d.h. kurzbeinige Tiere miteinander zu verpaaren. Dies betrifft derzeit die Rasse Chabo, Krüper und Zwerg-Krüper. Zusätzlich wird eine Anerkennung der langbeinigen Variante im Zuchtstandard angestrebt.

Quelle: Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für Tierschutz und Tierhaltung.



Röntgenaufnahme von einer Henne für das Projekt zur Knochengesundheit. Der rote Pfeil markiert das Brustbein.

Im Februar 2023 konnte das bereits genannte Projekt zur Knochengesundheit bei Hühnern starten. Ziel des Projekts ist die Untersuchung zur Entstehung von Brustbeinerkrankungen (traumatische Frakturen, nicht-traumatische Frakturen und Deformationen) bei Hühnern. Bisher nur angenommene Zusammenhänge zwischen einer hohen Legeleistung und einer pathologischen Veränderung des Knochens, die eventuell auch noch durch einen frühen Legebeginn begünstigt wird, sollen analysiert werden. Für diese Untersuchungen

werden acht verschiedene Legelinien bzw. Hühnerrassen mit stark unterschiedlichen Legeleistungen vergleichend endokrinologisch, röntgenologisch, neuroanatomisch und ethologisch zu verschiedenen Zeitpunkten ab Legebeginn bis zum Ende der Legeperiode untersucht. Ein Ziel ist es, mögliche Veränderungen auf (neuro-) endokrinologischer Ebene bei hochleistenden Rassen im Vergleich zu nicht oder weniger stark auf Legeleistung selektierten Rassen zu detektieren und damit einen besseren Einblick a) in die für eine hohe Legeleistung essentiellen hormonellen und letztendlich neuronal gesteuerten Mechanismen und b) in die Knochenphysiologie der Hochleistungshenne, zu erhalten. Hierbei werden neben drei Hybridlinien und dem wilden Vorfahren des Huhnes, das Bankiva oder auch Rote Kammhuhn, vier Rassen aus dem Rassegeflügelbereich untersucht. Bei diesen Rassen handelt es sich um die Sumatra, die Amerikanischen Leghorn, die Italiener und die Rhodeländer. Bei diesem Projekt handelt es sich um ein Verbundprojekt zwischen dem BDRG, das Projekt wird am WGH umgesetzt, dem Institut für Tierschutz und Tierhaltung des Friedrich-Loeffler-Instituts und der Arbeitsgruppe Netzwerkanatomie des Gehirns aus dem Institut für Anatomie der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Das Projekt wird über das Bundesprogramm Nutztierhaltung (Förderkennzeichen 28N-2-062-01) durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) gefördert und trägt den offiziellen Titel „Vergleichende Kausalanalyse von Brustbeinerkrankungen bei Legehennen (BrubeiLe)“.

Foto: WGH

Ostfriesische Zwerg-Möwen in dem Farbenschlag gold-schwarzgeflockt sind seit 2023 in der Legeleistungserfassung am WGH.

Aktuell werden neben anderen Rassen auch die Rasse Sumatra für das Projekt gehalten. Gleichzeitig befinden sich die Tiere in der Legeleistungserfassung, die seit 2018 am WGH durchgeführt werden. Gemeinsam mit dem Sumatra wird die Rasse Ostfriesische Zwerg-Möwe in gold-schwarzgeflockt untersucht. Bei der Rasse Sumatra haben sich drei Züchter mit Bruteiern am Projekt beteiligt. Von den insgesamt 97 Bruteiern waren 73 Eier befruchtet und es sind 41 Küken geschlüpft. Bei den Ostfriesischen Zwerg-Möwen haben sich 12 Züchter mit 232 Bruteiern beteiligt. Von diesen Eiern waren 197 befruchtet und insgesamt 93 Küken sind geschlüpft. Die Sumatra haben am 01.11.2023 das erste Ei gelegt und sind seit dem 06.11.2023 in der Legeleistungserfassung. Bei den Ostfriesischen Zwerg-Möwen war es am 15.08.2023 soweit und seit dem 21.09.2023 war die Legeleistung hoch genug, um die Legeleistungserfassung zu beginnen. Im kommenden Jahr werden die beiden Rassen Italiener und Rhodeländer eine Legeleistungserfassung am WGH beginnen.
Im Bereich der Taubenforschung hat sich unser FÖJler, Teilnehmer am Freiwilligen ökologischen Jahr des LVR Köln, Magnus Jocks mit der Auswirkung der Belatschung bei

Fotos: WGH

Eistauben wurden in einer Projektarbeit bezüglich der Auswirkung ihrer Belatschung auf die Nachzucht untersucht. Sie sind Rasse des Jahres 2024.

Tauben auf die Nach- und Aufzucht beschäftigt. Herr Jocks ist selber von klein auf Rassegeflügelzüchter. In einer Projektarbeit hat er Eistauben mit und ohne Latschen beobachtet und ist zu dem Schluss gekommen, dass die Tiere während der Aufzucht keine Probleme aufgrund ihrer Latschen haben, wenn geeignete Nistschalen zur Verfügung stehen. Er hat mit tiefen Spülschüsseln, welche er unten mit Sand und darüber mit Stroh befüllt hat, gearbeitet, um ein Heraustragen der Eier und Jungtiere durch die belatschten Läufe zu verhindern. Auch konnte er zeigen, dass die Belatschung der Tiere keinen negativen Einfluss auf die Befruchtung der Eier nimmt.

Neben der Belatschung verschiedener Taubenrasse ist auch das Merkmal der Kurzschnäbligkeit bei Tauben von besonderem Interesse. Erste Vorerfahrungen mit den Rassen Wiener Gansel, Prager Tümmler, Englische Long Faced Tümmler und Orientalische Mövchen durfte Thorben Weschenbach im Rahmen eines 9-wöchigen Praktikums am WGH sammeln. Herr Weschenbach studiert Ökologische Agrarwissenschaften am Standort Witzenhausen an der Universität Kassel und ist privat Hühnerzüchter. Seine Vorarbeiten helfen, den Schwerpunkt für die geplante Masterarbeit zu setzen und die einzelnen Rassen besser kennenzulernen. Als Ammen für die kurzschnäbligen Rassen hat er Stargarder Zitterhälse, Gimpeltauben, Brieftauben und Lausitzer Purzler eingesetzt. Beide Voruntersuchungen wurden vom Verband Deutscher Rassetaubenzüchter (VDT) unter Federführung von dessen Vorsitzenden Herrn Götz Ziaja unterstützt.

Ein weiterer Erfolg ist, dass die Projektskizze mit dem Titel „SunnyCircleBarns - Entwicklung eines elektro-mobilen zirkulären Stallsystems unter Agri-PV-Systemen zur Minimierung von Emissionen mit gleichzeitiger Steigerung des Tierwohls in der Legehennenhaltung mit inkludiertem Seuchenschutz“ von dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft positiv begutachtet wurde. Dies hat zur Folge, dass ein vollständiger Projektantrag eingereicht wird und eine Förderung sehr wahrscheinlich ist. Der WGH wird sich beratend an dem Projekt beteiligen und dadurch sicherstellen, dass neben der Nutzung von konventionellem Wirtschaftsgeflügel auch eine Rasse aus dem Rassegeflügelbereich berücksichtigt wird. Hierfür wurde eine der ältesten Hühnerrassen, die Dorkings, ausgewählt. Im Projekt werden Hühner in einem Solarpark unter Agri-Photovoltaik gehal-

ten und ein teils automatisierter Hühnerstall entwickelt. Zusätzlich werden Futterpflanzen für die Tiere angebaut. Auch wird überprüft, ob sich die Haltung unter Agri-Photovoltaik positiv auf das Tierwohl auswirkt (z.B. Schutz vor Hitze und Angreifern aus der Luft). Im Sinne der Nachhaltigkeit und der Auslaufnutzung sind wird davon überzeugt, dass Dorking für dieses System geeigneter sind als konventionelle Legehennen. Der Projektstart ist für Mitte 2024 geplant und ist ein Verbundprojekt zwischen der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms Universität Bonn (Jun. Prof. Dr. Jenny Stracke) der SUNfarming GmbH (Markus Cremer), dem Forschungszentrum Jülich (Prof. Dr. Ulrich Schur) unter Beratung des Wissenschaftlichen Geflügelhofs des BDRG (Dr. Mareike Fellmin).

Dank der ambitionierten Unterstützung von Hühnerzüchter, Buchautor und Populationsgenetiker Armin Six konnte ein Meilenstein in Bezug auf die Ampelliste des BDRG erreicht werden. Der BDRG betreut eine Vielzahl von Rassen und Farbenschlägen unterschiedlichster Herkunft und deckt damit einen großen Teil der weltweiten Variationen innerhalb der einzelnen Hausgeflügelarten ab. Zahlreiche dieser Varianten sind in Deutschland entstanden, somit spezifisch für den mitteleuropäischen Kulturraum und vielfach nur hier verbreitet. Andere Rassen wurden schon vor vielen Jahrzehnten oder sogar Jahrhunderten nach Deutschland eingeführt und sind daher ebenso charakteristisch für die hiesige Hausgeflügelfauna. Speziell für diese alten, in Deutschland entstandenen oder seit langer Zeit heimischen Rassen bzw. Farbenschlägen trägt der BDRG eine besondere Verantwortung. Sie sind die Grundbausteine aller hier in der Folge entwickelten Zuchtformen und somit die Basis der gesamten heimischen Vielfalt beim Hausgeflügel. Das Ziel der Ampelliste ist die Identifizierung jener basalen, ursprünglichen Populationen, die bei einem Verschwinden nicht wieder reproduzierbar sind. Sie soll als Grundlage und Empfehlung für die Einrichtung zuchtbuchgeführter Erhaltungsprojekte dienen, die zum Ziel haben, diese Züchtungen auf geno- und phänotypischer Ebene (in ihrer Genetik und in ihrem äußeren Erscheinungsbild) in ihrer unverfälschten Form zu bewahren. Die Liste umfasst alle Rassen und deren Farbenschläge, die vor 1949 entstanden sind und in Deutschland gezüchtet wurden.

Bei der Arbeitskreissitzung der Arbeitsgruppe Kleintiere im Fachbeirat Tiergenetische Ressourcen am 28. Und 29. März 2023 im Zoo-Landau in der Pfalz, konnte das neue Konzept durch Armin Six und Dr. Mareike Fellmin den Mitgliedern vorgestellt werden. Grundsätzlich ist man einer neuen Liste offen gegenüber, eine fachlich kompetente und konstruktive Diskussion gab Verbesserungsvorschläge, die zwischenzeitlich umgesetzt werden konnten. In einer erneuten Sitzung am 19. und 20. Oktober 2023 am Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG konnte die Liste weiter verfeinert werden. Zum gleichen Zeitpunkt fand auch die Sitzung des Fachbeirat Tiergentische Ressourcen statt. Der Fachbeirat Tiergenetische Ressourcen ist ein Arbeitsgremium der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde (DGfZ) e.V., der sich mit spezifischen Fragen tiergenetischer Ressourcen auseinandersetzt. Die Mitglieder des Fachbeirates sind Vertreter von Bund und Ländern, der Wissenschaft und der Tierzucht. Zur Durchführung der Tagung konnten auch die Räume des angrenzenden Landwirtschaftsmuseums des Rhein-Kreis Neuss genutzt werden, wofür wir uns herzlich bedanken möchten. Wir hoffen Anfang nächsten Jahres die Ampelliste des BDRG vorerst für den Fachbereich Großhühnerrassen vorstellen zu können.

Foto: WGH

Herrn Prof. Dr. Karl-Heinz Südekum wird für seine langjährige Mitarbeit im Stiftungsrat der Stiftung für Geflügelwissenschaft gedankt. (hinten v. l. Alfred Karl Walter, PD Dr. Julia Mehlhorn und Prof. Dr. Karl-Heinz Südekum, vorne v. l. Helmut Sachsenhauser, Hannelore Hellenthal und Christoph Günzel)

Am 11. Februar 2023 tagte die Stiftung für Geflügelwissenschaft am WGH. Dabei waren als Gremien der Vorstand und der Rat vertreten. In der erweiterten Sitzung am 16. September 2023 auf dem Versuchsgut der Rheinischen-Friedrich-Wilhelm Universität Bonn, konnten auch die Mitglieder des Kuratoriums begrüßt werden. Der Tagungsort wurde nicht zufällig gewählt, denn der Universitätsprofessor Prof. Dr. Karl-Heinz Südekum, Ratsmitglied der Stiftung für Geflügelwissenschaft, wurde verabschiedet. Er geht in den Ruhestand und möchte sein Amt an seine junge Kollegin Jun. Prof. Dr. Jenny Stracke, ebenfalls von der Uni Bonn, weiterreichen. Zwischen der Rheinischen-Friedrich Wilhelms Universität, der Stiftung für Geflügelwissenschaft, Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter und dem Wissenschaftlichen Geflügelhof besteht seit 2013 ein Kooperationsvertrag, den nun Frau Jun. Prof. Dr. Jenny Stracke mit Leben füllen wird. Sie arbeitet auch bereits in mehreren Projekten mit dem WGH zusammen.
Wir möchten an dieser Stelle bei allen unseren Freunden, Förderern und Unterstützern herzlich danken! Jeder ist wichtig und wertvoll um das Gesamtkonzept WGH zu einem Erfolgskonzept werden zu lassen. Bitte unterstützen Sie uns auch weiter!

Dr. Mareike Fellmin

Hannoversche Tümmler

Sonderverein der Züchter
Hannoverscher Tümmler

Heimatrasse im
Landesverband Hannover

Vermittlung von Zuchttieren
Martin Asche
Lange Str. 13
31832 Eldagsen
Tel. 0157/50373874

Hauptsonderschau am 16. & 17. November 2024
LV-Taubenschau Braunschweig-Lehre

HEKA-Brutgeräte

Gesamtkatalog (136 S.)
kostenlos: 05244 1718

HEKA-Brutgeräte, Langer Schemm 290, 33397 Rietberg — E-Mail: info@heka-brutgeraete.de
www.heka-brutgeraete.de — über 1.000 Produkte für die Geflügelzucht

Jahresbericht 2023 der Stiftung für Geflügelwissenschaft

Der Stiftungsrat kam zu Sitzungen am 11. Februar 2023 und 16. September 2023 zusammen. Die Sitzung im Februar fand in Sinsteden am Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG statt, die Sitzung im September, inkl. Kuratorium konnte dank Herrn Prof. Südekums auf dem Campus Frankenforst der Universität Bonn stattfinden. Sie beinhaltete eine Führung auf dem Gelände und einen sehr interessanten Vortrag mit anregender anschließender Diskussion von Frau Dr. Waßmuth (Niedersächsisches Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz) über alte Haustierrassen und die Deutsche Genbank landwirtschaftlicher Nutztiere.

Der neue Jahresbericht zur Erfüllung der Stiftungszwecke an die Stiftungsaufsicht (für das Jahr 2022) ist fristgerecht zum Jahresende 2023 eingereicht worden, lediglich die Gewinnermittlung für 2022 muss nachgereicht werden, da sie bei der Einreichung noch nicht vor lag. Dieses Jahr muss wieder ein neuer Freistellungsbescheid beantragt werden (für die Jahre 2021-2023).

Die am WGH angesiedelte, von Dr. Mareike Fellmin federführend organisierte Interessengemeinschaft seltene Rassen im BDRG konnte letztes Jahr, mit großer Unterstützung von Armin Six bereits eine erste „Ampelliste" für Hühner erstellen, die den Gefährdungstand nahezu aller Hühnerrassen und Farbenschläge erfasst. Frau Dr. Fellmin hat diese Liste im Rahmen der beiden letzten Sitzungen vorgestellt, im nächsten Schritt soll die Liste an die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung gesendet werden.

Die Dringlichkeit zur Erfassung und die Notwendigkeit von Konzepten zur Förderung seltener Rassen im BDRG ist nach wie vor gegeben. Auch 2023 sind wir nicht von der Geflügelpest bzw. deren einschränkenden Folgen verschont geblieben.

Das Dezernat Kinder, Jugend und Familie des Landschaftsverbandes Rheinland hatte sowohl 2022/23 als auch 2023/24 wieder wie in den Vorjahren die Projektförderung des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) bewilligt. Im Bildungsjahr 2022/23 war im Rahmen dieser von der Stiftung verantworteten Projektförderung nur Herr Magnus Jocks am WGH angestellt, da Herr Linus Czepat das FÖJ kurz nach Beginn abgebrochen hat. Für das Jahr 2023/24 haben im August 2023 Herr Tobias Pfeiffer und Herr Ruben Hillen als FÖJler angefangen und sich bereits sehr gut integriert.

Trotz momentaner Personalknappheit gibt es gute Fortschritte bei der Forschung am WGH, die auch von der Stiftung unterstützt wird. So sind im Promotionsprojekt von Frau Saskia Neukirchen zum Einfluss von intrakranialen Fettkörpern auf das Verhalten von Landenten, die Verhaltensuntersuchungen bereits abgeschlossen und Frau Neukirchen beabsichtigt, Ihre Dissertation dieses Jahr fertig zu stellen. Das von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) geförderte Projekt zur Kausalanalyse von Brustbeinerkrankungen, gemeinsam mit Dr. Stefanie Petow (Friedrich-Loeffler-Institut Celle) und PD Dr. Julia Mehlhorn (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) ist im Februar 2023 erfolgreich gestartet. Frau Saskia Neukirchen und Frau Katja Oehmen werden das Projekt am WGH unterstützen. Auch die Legeleistungserfassung läuft weiterhin wie in den Vor-

jahren. Herrn Magnus Jocks hatte während seines FÖJ ein Projekt zum Einfluss von belatschten Läufen bei Tauben auf das Brutverhalten und die Jungtieraufzucht durchgeführt. Zum 01.01.2024 wurde Frau Dany Olschewski über die Stiftung als Minijobberin angestellt. Frau Olschewski soll die Stiftung bei administrativen Aufgaben und der Einwerbung von Zustiftungen unterstützen.
Auch im letzten Jahr konnte das Stiftungsvermögen wieder durch eine erhebliche Zustiftung eines großzügigen Spenders erhöht werden. Solche privaten Zustiftungen sind eine sehr erfreuliche Erweiterung des Stiftungsvermögens und wir bedanken uns dafür ganz herzlich!

Der Stiftungsvorstand: Priv.-Doz. Dr. Julia Mehlhorn (Sprecherin), Dr. Frank Schäfer, Prof. Dr. Siegfried Becker, Hannelore Hellenthal; für den Stiftungsrat: Alfred Karl Walter (Vorsitzender)

Stiftung für Geflügel–Wissenschaft

Rassegeflügel im Blickpunkt der Wissenschaft

Stiftung zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Bildung für den Bereich des Rassegeflügels

Mehr Wissen durch Forschung, das geht uns alle an!

Die Stiftung für Geflügelwissenschaft
Um noch besser verstehen zu können, was unsere Pfleglinge brauchen, hat der Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter den Wissenschaftlichen Geflügelhof (WGH) ins Leben gerufen. Hier werden unter besten Bedingungen neue Erkenntnisse über das Verhalten unseres Geflügels gesammelt. Der WGH bietet jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Gelegenheit und die nötige Unterstützung, um ihre Forschungsarbeiten durchzuführen. Die Stiftung wurde mit dem Ziel gegründet, den Forschungsbetrieb am Wissenschaftlichen Geflügelhof finanziell zu unterstützen.

Auf Ihre Unterstützung kommt es an.
Werden Sie Stifter mit einer Stiftungssumme ab 5.000 Euro als Goldene Zustifter, mit einer Stiftungssumme von 2.500 Euro bis 4.999 Euro als Silberne Zustifter und alle weiteren Zustifter ab 500 Euro als Bronzene Zustifter. Diese werden öffentlich am Institutsgebäude des Wissenschaftlichen Geflügelhofes kenntlich gemacht (es sei denn, dass es vom Zustifter nicht gewollt ist).
Aber auch jede kleinere Spende, entweder als Zustiftung oder für laufende Projekte ist hilfreich.

www.stiftung-fuer-gefluegelwissenschaft.de

Landesverbandsschau in Lehre

Die am 18. und 19. November in Lehre durchgeführte LVJ und LV-Schau des LV Hannover kann sicherlich als Erfolg gewertet werden. Nicht nur das Meldeergebnis von über 1200 Tieren, sondern auch die Teilnahme von weit über 100 Ausstellern hat gezeigt, dass es Zeit wurde, wieder eine eigenständige LV-Schau durchzuführen. Dies wurde auch durch das hohe Besucheraufkommen an beiden Tagen der Schau belegt. Deutlich mehr als 500 Besucher konnten sich von der herausragenden Qualität der ausgestellten Tiere überzeugen. Die amtierenden 15 Preisrichter vergaben in Abstimmung mit den zwei Obleuten nicht weniger als 65-mal die Höchstnote. Besonders hervorzuheben ist hier die hohe Qualität, gerade in den durchgeführten Sonderschauen.
Bei der feierlichen Eröffnungsfeier am 19. November konnte der Landesverbandsvorsitzende Alfred Karl Walter neben der LV-Jugendleiterin Kathrin Stietenroth auch die Verantwortlichen für die Sonderschauen, Ulf Brandes, Vorsitzender des SV zur Förderung orangefarbig-gebänderter und orangehalsiger Dt. Zwerg-Wyandotten, Detlef Hannemann Beisitzer Gruppe Nord SV der Züchter Federfüssiger Zwerghühner, Wilfried Kuhnert Vorsitzender des SV der Züchter Altdeutscher Mövchen Gruppe Nord und Marco Schmalz 2. Vorsitzender des SV der Züchter Hannoverscher Tümmler von 1900 sowie die LV Vorsitzenden von Weser-Ems Lars Steenken und Kurhessen Karl Kahler begrüßen, besonders erfreulich war auch die Teilnahme von Jörn Domeier MdL Niedersachsen, der in seinen Grußworten klar für unser gemeinsames Hobby Position bezog und uns seine Unterstützung anbot.
Die besonders zu ehrenden LVJ- und LV-Meister wurden im Rahmen der Eröffnung bereits benannt und werden dann zu den jeweiligen Tagungen nochmals besonders geehrt.

Die Schau wurde durch die Landesverbandsjugendschau eröffnet, 21 jugendliche Ausstellerinnen und Aussteller zeigten dabei 186 Tiere. Bei den gezeigten Wassergeflügel dominierten die Zwergenten in weiß und schwarz mit tollen Tieren, die in Form, Größe, Kopf und Schnabel sehr überzeugend waren. Louis Berghorn war hier mit zweimal v97 auf Zwergenten weiß der Gewinner. Aber auch die perlgrau-wildfarbigen Warzenenten und die Fran-

zösischen Rouenenten zeigten sich in hochwertiger Qualität. Leider nur zwei Rassen bei den großen Hühnern. Hier fielen die Bielefelder Kennhühner kennsperber in Bezug auf Schaukondition und Qualität gegenüber den gelben Seidenhühnern mit Bart deutlich ab. Die Zwerghühner begannen mit einer sehr ausgeglichenen und typvollen Kollektion von Antwerpener Bartzwergen in schwarz und blau-gesäumt. Da konnten die folgenden Federfüssigen Zwerghühner in gold-blauporzellanfarbig und isabell-porzellanfarbig und die weiß-schwarzcolumbiafarbigen Zwerg-Brahma nicht mithalten. Die folgenden Zwerg-Australorps in schwarz zeigten sich da in einer anderen Liga. Lackreiche Grundfarbe, ausgeglichene Formen und leuchtende Kopfpunkte zeigte die gesamte Kollektion. Zweimal v97 und einmal hv96 waren hier der verdiente Lohn für Lionel Berghorn. Einer kleinen aber ausgeglichenen Kollektion von Zwerg-Sundheimern folgten Deutsche Zwerg-Wyandotten in schwarz, blau und weiß-blaucolumbia, die größtenteils in Größe, Form mit deutlichem Anstieg und vollem Hufeisen überzeugen konnten. Den Abschluss der Zwerghühner machten Zwerg-Italiener in goldfarbig, die

Antwerpener Bartzwerge, wachtelfarbig, hv 96 E, G. Sonnenrein.

Dt. Reichshuhn, wsc, hv 96 LVE, S. Dührsen.

Dt. Zwerg Wyandotte, orangefarbig-gebändert, v 97 LVEB 4, W. Jordan.

Warzenente, perlgrau-wildfarbig, hv 96 RTVEB, T. Kuntze.

ihre besten Tiere in zwei Hennen mit v97 und hv96 von Carlos Widdecke hatten.

Mit gleich drei Farbenschlägen traten die Cauchois in den Wettbewerb ein. Die durchschnittlichen Kollektionen wurden dabei in gelbfahl, schwarz und gelb gezeigt und hatten dabei ihr Spitzentier in schwarz, gezeigt von Elias Stietenroth. Den sich anschließenden Deutschen Modenesern Schietti in dunkel-hellschildig gesäumt attestierte der amtierende Preisrichter mehrheitlich Vorzüge in Stand und Haltung sowie Form mit passender Drittelung. Die sich in bester Schaukondition zeigenden Schlesischen Kröpfer in weiß wurden von Jan Meyer gezeigt. Im Ergebnis eine fast durchgängige sg-Benotung und zudem einmal v97 und einmal hv 96. Die Thüringer Schildtauben in rot wussten ebenfalls zu überzeugen. Mit Portugiesischen Tümmlern in schwarz und kite, die mit rassetypischen Kopfpunkten und abfallender Haltung überzeugten wurde die LV Jugendschau beendet.

Die Abteilung Groß- und Wassergeflügel bei den Senioren begann mit Deutschen Puten Cröllwitzer und narrangansettfarbig. Bei den Gänsen wurden leider nur 5 Elsässer Gänse in grau gezeigt. Ihnen schlossen sich kleine Kollektionen von Deutschen Pekingenten, Französischen Rouenenten, Deutschen Campellenten in braun-dunkelwildfarbig und forellenfarbigen Laufenten an.

Die geringen veterinärmedizinischen Auflagen trugen sicherlich dazu bei, dass eine große Anzahl von Hühnerrassen gemeldet wurde. Leider mussten die gemeldeten Kraienköppe orangehalsig im heimischen Stall bleiben. Sehr ausgeglichene, meist auch mit hohen Durchschnittsnoten versehene Kollektionen gab es bei den Australorps in schwarz, den gestreiften Amrocks und den Deutschen Lachshühnern lachsfarbig auch die Deutschen Reichshühner in weiß-schwarzcolumbia konnten überzeugen. Die Bielefelder Kennhühner in kennsperber, die Sussex weiß-schwarzcolumbia und auch die Marans gold-weizenfarbig fielen da etwas ab. Bei den größeren Kollektionen der Sudheimer weiß-schwarzcolumbia, den Barneveldern in zwei Farbenschlägen und den braunen Dresdnern konkurrierten gleich mehrere Züchter um die Gunst der Preisrichter. Hier wurden insgesamt sehr hochwertige, ausgeglichene Tiere gezeigt, die mit ihren Spitzentieren begeistern konnten. Den Abschluss bei den Hühnern bildeten Italie-

ner in rebhuhnhalsig, sehr seltene Paduaner in tollbunt und Seidenhühner mit Bart in gelb.

Die Zwerghühner begannen mit absoluten Raritäten, Zwerg-Cochin in gelb-gesperbert und der gleiche Farbenschlag auch noch in der gelockten Variante und das Ganze in einer herausragenden Qualität. Ihnen folgten Chabos in verschiedenen Farbenschlägen und Federstrukturen und Antwerpener Bartzwerge in wachtelfarbig. Leider nur 32 Federfüßige Zwerghühner in 5 Farbenschlägen mit und ohne Bart in der Gruppenschau der Gruppe Nord. Das ist für diese eigentlich breit verbreitete Rasse und die Anzahl der SV Mitglieder eigentlich viel zu wenig. Die gezeigte Qualität entschädigte allerdings dafür ein wenig. Den nicht häufig zu sehenden Bassetten in wachtelfarbig schlossen sich Indische Zwerg-Kämpfer in zwei Farbenschlägen an. Wann sieht man schon mal über 20 Zwerg-Phönix? Hier wurden sie in wildfarbig und orangehalsig in bestechender Qualität und Kondition präsentiert. Klein aber fein zeigten die nachfolgenden Zwerg-Brahma rebhuhnfarbig-gebändert, Deutsche Zwerg-Langschan blau-birkenfarbig, Zwerg-Orpington in zwei Farbenschlägen, Bielefelder Zwerg-Kennhühner kennsperber, Zwerg-Sussex weiß-schwarz-columbia, Deutsche Zwerg-Lachshühner lachsfarbig sowie Zwerg-Marans schwarz-kupfer und Zwerg-Sundheimer weiß-schwarzcolumbia.

Die Deutschen Zwerg-Wyandotten zeigten sich in insgesamt 10 Farbenschlägen einschließlich der stattfindenden Hauptsonderschau der orangefarbig-gebänderten und orangehalsigen. Die amtierenden Preis-und Sonderrichter konnten hier über alle Farbenschläge hinweg die Spreu vom Weizen trennen und eine hohe Anzahl von Spitzentieren herausstellen.

Die Zwerg-Barnevelder, Zwerg-Welsumer und Zwerg-Italiener wurden gleich in mehreren Farbenschlägen präsentiert. Zwei hochwertige Kollektionen von Zwerg-New Hampshire goldbraun und Zwerg-Seidenhühner mit Bart in weiß leiteten zu den über 50 Japanischen Legewachteln in drei Farbenschlägen über, die in unserem Landesverband in überaus hoher Qualität vorhanden sind.

Bei den Tauben ging es mit den Formentauben los, die gleich in größeren Gruppen und mehreren Farbenschlägen bei den Texanern, Mährischen Strassern, Lahore und Show Racern gezeigt wurden. Nur 5 Modena Schietti sind für

Dt. Zwerg Wyandotte, wsc, v 97 KVEB, J. v Sehlen

Hannoverscher Tümmler, Rotauge weissschlag schwarz, hv 96 SEP, ZG Schmalz.

Lahore, blaugehämmert, v 97 SEP, M. Dörries

Sächsische Flügeltaube, blau m schw Binden, v 97 LVEB, ZG. Laumann.

diese Rasse, die eigentlich sonst im LV Hannover stark vertreten ist, doch etwas wenig. Drei Rassen bei den Kropftauben, mit Steigerkröpfern, Thüringer Kröpfer und Voorburger Schildkröpfer zeigten sehr agil und blasfreudig. Ein voller Bewertungsauftrag bei den Farbentauben und davon die Masse noch in der belatschten Variante, konnte sich sehr positiv darstellen. Den Anfang machten belatschte Eistauben in drei Farbenschlägen. Ihnen folgten glattköpfige Glanztauben in schwarz. Die Thüringer Farbentauben präsentierten sich mit Thüringer Einfarbigen hellgrundfarbigen Täubern und den dazugehörigen gelerchten Täubinnen sowie Thüringer Brüster in drei Farbenschlägen. Bei den Sächsischen Farbentauben wurden die nicht häufig zu sehenden Brüster in schwarz und Sächsische Flügeltauben in blau mit schwarz Binden gezeigt. Auch Schweizer Farbentauben wurden mit Luzerner Kupferkragen in blau mit schwarzen Binden und blau-gehämmert präsentiert.

Schön war, dass auch die Rasse des Jahres im LV Hannover, neben einer Schauvoliere auch mit Einzeltieren präsentiert wurde. Hier wurde deutlich wie schwer doch diese Rasse zu züchten ist. In der Gruppe der Trommeltauben wurden zudem noch Altenburger Trommeltauben gezeigt.

Die Gruppe Nord des SV der Altdeutschen Mövchen präsentierte im Rahmen ihrer angeschlossenen Sonderschau eine ausgeglichene Kollektion in vier Farbenschlägen.

Die große Gruppe der Tümmlertauben begann mit einer der Heimatrassen des LV Hannover, den Hannoverschen Tümmlern, die sich hier mit einer Sonderschau angeschlossen hatten. Es wurden dabei 9 verschiedene Farbschläge in den Augenrandfarben Weiß- und Rotauge gezeigt. Leider fehlten die aktuell nur noch wenig gezüchteten Stahlaugen gänzlich.

Nach der kleinen Gruppe von Portugiesischen Tümmlern in schwarz und dreifarbig-bronze, konnten die nicht häufig zu sehenden Rumänischen Nackthalstümmler rot und die auch aus Rumänien stammenden Temeschburger Schecken schwarz bestaunt werden. Sehr ausgeglichen die Felegyhazaer Tümmler in rotgeganselt denen die hochwertigen Sisaker Roller in vier Farbenschlägen folgten, die den Abschluss der Ausstellung bildeten.

Die LV-Schau 2023 ist nunmehr Geschichte. Jetzt gilt es auch für 2024 Ausrichter zu finden, um uns auch im kommenden Jahr im Rahmen einer LV-Schau zu treffen und auszutauschen.

Dirk Laumann
1. Vorsitzender RTV Harz Heide
Ausstellungsleiter

Der Rassegeflügelzuchtverein
Otterndorf lädt ein zur

LV Geflügelschau

19. und 20.10.2024
09:00 - 17:00 Uhr

Einsetzen
17.10.2024

Bewertung
18.10.2024

Veranstaltungsort
Reithalle Otterndorf
An der Bahn 1
21762 Otterndorf

Ausstellungsleitung
Frank Hellmick
Schulstraße 7
21762 Otterndorf
0176 359 54517
frank.hellmick@yahoo.de

Gelbe Italiener sind der Stolz des Gänsedorfs Algermissen

Zuchtstamm- und Kükenbörse ein Besuchermagnet

Kaum auf dem Arm, setzt der gelbe Italiener-Hahn zum Krähen an. Gerhard Köhring züchtet die Traditionsrasse seit 50 Jahren.

Die 36. Zuchtstamm- und Küken-Börse entpuppte sich zu einem echten Publikumsmagnet. Von einer großen Parade der Küken war rundum die Rede. Hunderte von jungen und älteren Besuchern reagierten überrascht und erlebten gleich im Eingangsbereich der hellen Ausstellungshallen am Schaubrüter live, wenn sich die kleinen flauschigen Küken mit ihren winzigen Schnäbeln und mit aller Kraft aus der Eierschale pickten. Dafür nahmen Hobby-Züchter und Liebhaber von zahlreichen Hühnerrassen weite Anreisen in Kauf.

Für spannende Höhepunkte sorgte diese klassische Algermissener Veranstaltung rund um das Federvieh allemal. Zu echten Hinguckern zählten die schweren Rassen, darunter die kraftvollen, rund zehn Pfund schweren Brahmas asiatisch-amerikanischen Ursprungs. Noch mehr standen die kleinen Ur- und verzwergten Hühner im Mittelpunkt der Besucher. Bei dieser Spezial-Börse präsentierten sich Kulturrassen aus aller Welt in vielen Farbenschlägen.

Bei der 36. Zuchtstamm- und Kükenbörse in Algermissen zogen seltene Rassen wie diese schwarzen Holländer-Haubenhühner mit weißer Haube zahlreiche Interessenten an.

Auch recht seltene geflügelte Artgenossen wechselten gestern zu neuen Züchtern, darunter Hobbyzüchter. Holländer Haubenhühner mit der großen, vollen Rundhaube, die Antwerpener Bartzwerge mit Bart- und Halsbehang, Sebright aus England mit einer vorgewölbten Brust sowie die Seramas, die wohl kleinste Rasse weltweit.

Akteure aus den Reihen des Rassegeflügel-Zuchtvereins (RGZV) waren im Vorfeld stark gefordert und hatten organisatorisch allerhand zu stemmen. Die Algermissener Fachleute beantworteten im Umfeld viele Fragen aus den Reihen der Hobbyzüchter. Dabei spannten sie den Bogen von der Aufzucht der Küken, von der Fütterung über die Haltung der Rassehüh-

ner, Pflege der Bruteier bis hin zu Zuchtstämmen aus vielen verschiedenen Rassen.
Von dieser wohl größten Küken-Spezialbörse im norddeutschen Raum äußerte sich neben etlichen angereisten Preisrichtern und Fachleuten auch der Vorsitzende vom Landesverband Hannoverscher Rassegeflügelzüchter, Alfred Karl Walter (Krebeck) voller Begeisterung. Der Chef betreut momentan rund 8.900 Mitglieder, darunter 600 Jugendliche, die in 170 Rassegeflügel-, Rassetauben und Kleintierzuchtvereinen zwischen Cuxhaven im Norden bis Hann-Münden in Südniedersachsen organisiert sind.
Vor applaudierendem Publikum würdigte er die 52jährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten des ehemaligen RGZV-Vorsitzenden und Ausstellungsleiters Hans-Joachim Therburg. Er überreichte dem aktuellen Algermissener Ehrenvorsitzenden die Urkunde zum „Landesehrenmitglied“ Hannoverscher Rassegeflügelzüchter.

Bei der 36. Zuchtstamm- und Kükenbörse in Algermissen zogen seltene Rassen wie diese schwarzen Holländer-Haubenhühner mit weißer Haube zahlreiche Interessenten an.

Text und Fotos: Gerhard Schütte

Sächsische Farbentauben
Thüringer Farbentauben
Eistauben belatscht
Hannoversche Tümmler
Federfüßige Zwerghühner mit und ohne Bart

D. und F. Laumann
Taubenweg 21
29379 Wittingen
05834/530377

D. und R. Hannemann
Im Winkel 116
29386 Hankensbüttel
05832/720344

Seit 1901 Höchstauszeichnungen für die Bettels-Brüder Urgroßvater Christoph und Großvater Franz Bettels

Im Gänsedorf Algermissen waren es stets die gelben Italiener Wirtschaftshühner, die seit der Vereinsgründung des Rassegeflügel-Zuchtvereins (RGZV) anno 1901 über 75 Jahre lang bei nationalen Großschauen mit allen vergebenen Höchstauszeichnungen über Jahrzehnte lang gekürt worden sind. Urgroßvater Christoph und Großvater Franz Bettels gewannen mit dieser durchgezüchteten Eliterasse zigmal das begehrte „Blaue Band", außerdem den Titel des Reichssiegers. Die über zwei Generationen lang dominierenden Bettels-Erfolgszüchter krönten ihre großen Erfolge weiter mit den Auszeichnungen des „Nationalen Siegerbandes" vom Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter (BDRG) in den Messehallen in Dortmund, Köln und weiteren Ausstellungshallen. Bei den Junggeflügelschauen auf dem Messegelände in Hannover stand diese örtliche Lokalrasse oftmals vorn. Auch bei der diesjährigen 36. Zuchtstamm- und Kükenbörse zogen die gelben italienischen Landhühner vom Nachfolgezüchter Gerhard Köhring wieder viele Schaulustige an. 2022 kamen Züchter aus ganz Deutschland nach Algermissen zu einer zweitägigen Fachtagung des Sondervereins der gelben Italiener, einer der ältesten Fachverbände, gegründet 1894.

Text und Fotos: Gerhard Schütte

Goldfarbige Italiener-Landrasse bei der 36. Zuchtstamm- und Kükenbörse: Seit 1901 die erfolgreichste Algermissener Hühner-Traditionsrasse, stets mit vielen Höchstauszeichnungen gekürt.

Algermissen
Umgebung

Unsere Pommernenten

Jede gute Geschichte beginnt mit einem:…..Es war einmal…..

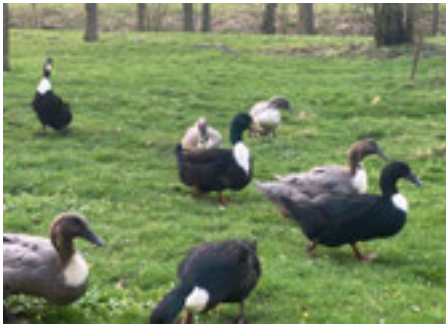
Auch unsere begann so….vor gut 9 Jahren kauften wir einen alten Resthof in der Gemeinde Wurster Nordseeküste.
Nun vor etwa 8 Jahren haben mein Mann Dirk und ich (Alexandra) zusammen mit unseren Kindern Jannik und Eeske mit zwei Hähnen und etwa zehn Hühnern unterschiedlicher Rassen mit zusammengewürfelte Hennen unser Hobby begonnen.
Zwischenzeitlich hatten wir zwei Stämme Vorwerk Hühner, bis wir dann nun jetzt bei Jersey Giant in schwarz und Ayam Cemani angekommen und dabei bleiben werden.
Dann die Überlegung….Gänse….ja. Welche Rasse Gänse. Es wurden dann im Jahr 2019 weiße Pommerngänse. Leider glucken unsere Gänse nicht und somit blieb nur die Kunstbrut. Gesagt, getan, Inkubator gekauft, Eier eingelegt und dann ging der Inkubator kaputt. Ein Anruf bei Carsten Djuren, dem Vorsitzenden unseren ansässigen Kleintierzuchtvereins, und er bot uns an, unsere Gänseeier in seinem Inkubator einzulegen. Knapp vier Wochen später holten wir unseren Gänsenachwuchs ab. Carsten hatte seinen Inkubator mit unseren Gänseeiern, noch aufgefüllt mit seinen Enteneier. Aus diesen schlüpften erfolgreich Entenküken. „Wir könnten sie mitnehmen, wenn wir möchten." bot Carsten uns an. Er sei mit seinem Nachwuchs in dem Jahr schon zufrieden und würde sie gerne mitgeben.
So kamen wir zu unseren lieben Pommernenten. Das war im Jahr 2020. Die lange Schließzeit vom Kiga und der Schule gab uns die Zeit zu Hause, unseren Geflügelnachwuchs handzahmer den je aufzuziehen. Sieben Enten waren es in dem Jahr. Ein Erpel und sechs Enten. Wir behielten den schwarzen Erpel, unser Eberhard, und zwei blauen Enten. Ende 2020 holten wir bei Carsten noch zwei blaue Enten aus dem Jahr 2019 ab und schon war unser Stamm komplett. Wir behielten die Enten nicht nur wegen ihrer sehr ruhigen Art und ihres hübschen Aussehens, sondern in erster Linie, weil wir durch weitere Informationen und Recherchen im Internet bezüglich der Rasse auf die Seite der GEH mit der Übersicht der roten Liste gestoßen sind und die Pommernenten dort unter „gefährdet" gefunden haben.
Im Jahr ‚21 bis ‚23 haben wir erfolgreich Nachwuchs groß gezogen. Sowohl in der Kunstbrut, als auch in der Naturbrut. Drei Enten glucken mehrmals jährlich erfolgreich. Seit dem unser Stamm bei uns ist, sind es nun etwa 120 Tiere gewesen. Nicht jeder Nachwuchs landet in der Truhe. Im letzten Jahr sind 20 Tiere nach Bad Bederkesa umgezogen und haben dort ein wunderbares Entenleben. Aber natürlich ist auch Entenbraten sehr gefragt. Abnehmer haben wir bereits, die jedes Jahr ihre Ente für das Fest bestellen.

Aber auch Kunden, die jährlich Küken fürs Frühjahr vorbestellen, um sie bei sich dann

selbst großzuziehen. Unsere nun mittlerweile zwei Mädels, also Eeske und Lilith, helfen bei den Tieren immer fleißig mit. Über die Jahre hinweg wurde es mehr und mehr. Sie misten mit aus, verteilen neues Stroh, füllen Wasser auf und bereiten die Schale mit Essen für abends vor. Äpfel klein schneiden und Körner auffüllen. Körner sind bei uns das Leckerli für die Enten. Der kleine schmackofatz vor dem schlafen gehen. Eeske hilft mir seit diesem Jahr bei der doch sehr zeitaufwendigen und akribischen Kunstbrut intensiv mit. Das markieren der Enteneier vor dem Einlegen im Brutautomaten, tägliches aufschreiben der Temperatur und Luftfeuchtigkeit, ab wann gedreht und gelüftet werden muss, das Durchleuchten an bestimmten Tagen der Entwicklungsphase des Bruteis und noch einiges an zusätzlichen Informationen mehr. Eeske hat dieses Jahr ein gutes Händchen für die ersten geschlüpften Küken bewiesen und nahm sich ihrer gleich an. Kümmerte sich um das Nachfüllen des Wassers und des Kükenfutters und zeigt ihnen mit klopfen des Zeigefingers ins Wasser, dass sie dort etwas zu trinken bekommen. Aus der Erfahrung der vielen Kunstbrutvorgänge, die ich nun durchgeführt habe, musste ich feststellen, dass der Schlupf der Pommernenten recht schwierig für das Küken zu bewältigen ist. Die Küken schaffen einen kleinen Teil der Eischale aufzubrechen, aber sie liegen in solch einem klebrigen Eisekret, dass es den Rest des Schlupfes sehr erschwert. Ich habe nun die letzten Male immer per Hand beim letzten Schritt des Schlupfes mitgeholfen. Somit haben es wesentlich mehr Küken geschafft, als ohne Hilfe. Im dem diesjährigen Schlupf der Naturbrut haben wir mitbekommen, dass eine der zwei sitzenden Enten mit ihrem Schnabel beim Schlupf der Küken das Ei teils aufgeknabbert hat. Sie half also ebenfalls dem Küken beim Schlupf, eben auf ihre Weise.

Die anfängliche Scheu meiner Mädels den Enten gegenüber wurde nun in den letzten Jahre weniger. Eeske ruft die Enten abends, damit sie in den Stall gehen. Aber auch das einfache spielen der Kinder draußen lockt die Enten an und auf einmal stehen alle hinter einem. Mögen gerne kleine Leckereien tagsüber, wie Äpfel oder mal ein Stück Brot. Nicht zu vergessen sind Enten trotz allem keine Kuschel Haustiere. Sie sind sehr umgänglich, ruhig, friedlich und eher ein wenig scheu. Aber anfassen mögen sie nicht so gerne. Aus der Hand fressen…..das klappt hin und wieder mal.

Unsere Tiere haben mehr als eine artgerechte Haltung. Der Stamm hat eine nächtliche Stallfläche von 14qm. Der Naturbrut Nachwuchs bleibt beim Stamm. Der Kunstbrutnachwuchs hat dann ein etwa 16qm Stall für sich. Insgesamt stehen allen Tieren hier bei uns etwa 5000qm Freilandfläche für tagsüber zur Verfügung. Ringsherum ums Grundstück sind Gräben, in denen sie baden und sich waschen können. Wird das Wasser in den Sommermonaten



dort knapp, stellen wir allen ca 6-8 Muschelwannen mit regelmäßigem frischem Wasser zur Verfügung. Alles im allem kann man für die tägliche Zeit, die wir für die Tiere benötigt, so zwischen 1,5 und 3 Stunden rechnen. Je nach Jahreszeit, Menge und Alter der Tiere, tägliche Wetterverhältnisse, und und und. Wir reinigen aber auch täglich unsere Ställe. Die Tiere sollen abends nicht in den Exkrementen der letzten Nacht wieder zu Bette gehen. Wir entschieden uns dieses Jahr dafür, ein paar Enten bei der Kleintierzuchtausstellung in Sievern anzumelden. Alle Enten bekamen natürlich Jugendringe. Dieses Jahr die bestellten Ringe von Eeske. Im kommenden Jahr werden wir die Enten auf die Mädels aufteilen. Die schwarzen Enten für Eeske und die blauen Enten für Lilith. Es waren dann 5 Enten für Sievern gemeldet, die mit „sehr gut“ bis „vorzüglich“ bewertet worden sind.

Unsere schwarze Ente, nun Frieda genannt, bekam ein V97, „dem Zuchtstand entsprechend vorzüglich“ und bei der weiteren Bewertung das Ehrenband Jugend des Kreisverbandes Bremerhaven und Umgebung. Wir sind sehr stolz und freuen uns darüber, dass sowohl unsere Zucht, die Tiere, aber auch die Arbeit die dahintersteckt, Anerkennung bekommen hat. Wir werden im kommenden Jahr genauso weiter machen. Denn genauso machen wir es richtig.

RTV-SCHAU
AM 16./17. NOVEMBER 2024

LV-TAUBENSCHAU DES LV HANNOVER

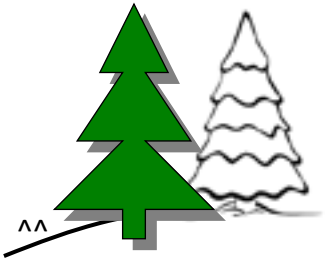
KV-JUGENDSCHAU U. KV-SCHAU DES KV BRAUNSCHWEIG

HAUPTSONDERSCHAU DES SV DER ZÜCHTER HANNOVERSCHER TÜMMLER VON 1900

HAUPTSONDERSCHAU DES SV DER ZÜCHTER ALTDEUTSCHER MÖVCHEN

GRUPPENSONDERSCHAU DES SV DER ZÜCHTER THÜRINGER FARBENTAUBEN GRUPPE SACHSEN-ANHALT

SONDERSCHAU SV DER ZÜCHTER DER LUCHSTAUBEN



RASSETAUBENVEREIN HARZ- HEIDE VON 1979 E.V.

Ansprechpartner: Dirk Laumann, Taubenweg 21, 29379 Wittingen
Tel: 0176 47717319, E-Mail dirk_laumann@web.de

Das Preisrichterwesen früher und heute

Wie jedes andere „Wesen“ hat auch das Preisrichterwesen eine nachvollziehbare Vorgeschichte. Bewegt von der Freude an der Schönheit und der Liebe zum selbst aufgezogenen Rassegeflügel, folgte eines Tages der Wunsch, diese Tiere auch der Öffentlichkeit zu präsentieren. Aber auch in einen vergleichenden Wettbewerb mit Gleichgesinnten zu treten.
Zunächst in England, hatten bereits Mitte des 19. Jahrhunderts eine Reihe von gut durchgezüchteten Hühner- und Taubenrassen aus Amerika und Asien ihre festen Züchter. In einem ausführlichen Tauben-Schaubericht der „Illustrated London News“ vom 15. Januar 1853 finden sich eine Reihe von Anregungen, die rund 40 Jahre später auch für die Ausstellungen in Deutschland übernommen wurden. Die englische Schau wurde an einem Dienstag in einem Londoner Wirtshaus abgehalten. Rund 20 Taubenrassen – darunter auch Farben-, Struktur- und Tümmlertauben aus Deutschland – fanden sich dort ein. Nicht einzeln oder paarweise präsentiert, sondern gemeinsam im bunten Miteinander. In attraktiven Mahagoni-Käfigen mit eisernen Stäben, deren Böden mit grünem Filzteppich ausgelegt waren. Den Besuchern wurde eingeflüstert, dass hier „die besten Tauben der Welt“ zu sehen sind. Veranstalter dieser dann jährlich stattfindenden Taubenschau war die „London-Philo-Peristeron-Gesellschaft von 1846“. In der Reportage wurde mit einem Augenblinzeln noch bemerkt, dass man sich speziell für die Londoner Damenwelt keine attraktivere Vorführung denken könnte, als diese hübsche „Gefieder- und Stellungsschau“ aus einer interessanten Vogelgruppe.

Zeichnung aus „The Illustrated London News“ von einer der ersten Taubenausstellungen in London 1853

Zaghafte Anfänge in Deutschland

Werfen wir von dieser für Deutschland damals musterhaften, nachahmenswerten englischen Ausstellung den Blick auf zwei der ersten deutschen, die 40 Jahre später in Hamburg durchgeführt wurden. Zunächst auf die Vereinsschau des „Hamburg-Altonaer Vereins für Geflügelzucht von 1874“, die 1893 im „Zoologischen Garten“ stattfand. Rund 1500 Tiere zeigten sich den vier Preisrichtern für Geflügel, den zwei Kollegen für ausländische und sieben für heimische Taubenrassen. Es standen zwei Staatsmedaillen der Hansestadt, drei Große Medaillen des Ausstellungs-Komitees, vier Vereins- und zehn Privat-Ehrenpreise zur Verfügung. Letztere auf vorher festgelegte Rassen zu vergeben. Im Vergleich zu heutigen Zeiten sicher eine sparsame, aber damit auch wirkungsvollere Preisvergabe für die besten Tiere. Wie in England zuvor und noch heute, gab es auch hier keine schriftlichen Kritiken der Preisrichter zu lesen. Genaue Aufzeichnungen und Informationen über die Bewertungen folgten dann erst rund zehn Jahre später über die ersten Ausstellungskataloge. Auf der „Taubenausstellung“ im November 1906 in Hamburg-Altona wurden bereits Einzeltiere ausgestellt. Bewertet nach einem festen Punktsystem: 1. Preis 11–15 Punkte, 2. Preis 6–10 Punkte, 3. Preis 1–-5 Punkte. Ehrenpreis je nach festgelegter Spende. 80 Tauben waren dem Preisrichter W. Pfingsten, Altona, zugeteilt. Eine Verkaufsklasse mit 25 Tauben war angegliedert. Bei der Allgemeinen Geflügel-Ausstellung“ im August 1910 im „Zoologischen Garten zu Hamburg“ waren

Beitrag aus der Geflügelzeitung 01/2024

940 Nummern 13 Preisrichtern zugeteilt. Die Bewertungsabstufung erfolgte mit vier Preisen (1. bis 3. Preis und 4. lobende Anerkennung). Ehrenpreise je nach gezielter Stiftung von Vereinen oder Züchtern zugeteilt. Als Sommerschau wurden keine Einzeltiere, sondern Taubenpaare und 1,1 bis 1,4 Rassegeflügelstämme ausgestellt.
Anerkannte Preisrichter-Persönlichkeiten für Rassegeflügel konnten sich erst unter bestimmten Voraussetzungen herausbilden.
Beginnend mit den Tauben, konnte ein Preisrichter-Wesen erst aufkommen, nachdem die Rassemerkmale zunehmend intensiver betrachtet und verglichen wurden. Weiter zurückzuverfolgen sind Leistungs-Wettbewerbe mit Flugtauben. Die Flugdauer, Flughöhe und besondere Flugmerkmale kamen bei den Flugrichtern in die Wertung. Schönheitsmerkmale spielten keine Rolle; allein die Leistung zählte. Im Laufe der zweiten Hälfte des 19. Jh. achteten die Flugtaubenrichter, sozusagen als „Preisrichter-Vorgänger“, auch zunehmend auf die Schönheitsmerkmale der Flugtauben.
Die entscheidenden Schritte zur Entfaltung des Ausstellungswesens in Deutschland erfolgten über die Gründung der ersten Geflügel- und Taubenvereine um die 1850er Jahre. Eine erste Geflügelausstellung soll bereits 1854 in Görlitz stattgefunden haben. Weniger mit Rassegeflügel, als mit (der Leistung wegen) gehaltenen deutschen Landhuhnschlägen.
Ab 1860 bildeten sich deutschlandweit laufend neue Rassegeflügelzuchtvereine. In Frankfurt /M. 1867 sowie in Leipzig und Hannover 1869, entstanden die bis heute vorbildlich geführten, bekanntesten Großvereine. Im Jahre 1890 zählte man deutschlandweit bereits über 700 Rassegeflügelzuchtvereine, die zunehmend lokale Ausstellungen organisierten. Damit wuchs die Nachfrage nach sachkundigen Preisrichtern.

Das illustrierte Prachtwerk sämtlicher Taubenrassen von Schachtzabel, 1909, gehörte zu den ersten Standardwerken für Züchter und Preisrichter FOTOS: JUNGNICKEL

Die zunehmende Zahl von Ausstellungsrassen erforderte ein geordnetes Klassement, mit einer festen Einteilung der Rassen. Die Preisrichter arbeiteten – Standards gab es nicht – mit in einem „Merkbuch“ gesammelten Rasseinformationen, je nach Entwicklung. Die Ausstellungskäfige wurden zumeist dreistöckig aufgebaut. Das verlangte auch von den Preisrichtern einiges an Kraftanstrengung und Beweglichkeit. Die Aussteller kamen fast ausschließlich aus „gehobenen“ Berufen. „Kleine Leute“ konnten sich die Kosten nicht leisten. Die amtierenden Preisrichter legten selbstbewusst Wert darauf abschließend unbedingt fotografiert zu werden. Um 1900 kamen auch erstmals farbig illustrierte Standard-Bücher auf den Markt. Als Musterbeispiel darf das „Illustrierte Prachtwerk sämtlicher Taubenrassen“ von Schachtzabel (Halle/S., 1909) gelten. Für die Preisrichter eine große Hilfe zur aussagestarken Bewertung. In die Benotung der zunehmend durchgezüchteten Hühnerrassen floss auf bestimmten Schauen auch deren Wirtschaftsleistung mit ein. Ein zusätzliches Problem für die Preisrichter zur Bildung einer Gesamtnote.

Die Preisrichter organisieren sich

Im Jahre 1892 wurden die ersten regionalen Preisrichtervereinigungen gegründet. Sie sorgten, in Abstimmung mit den Ausstellungsleitungen und dem noch in der Gründung befindlichen Zuchtausschuss, dem heutigen BZA, für eine zunehmend korrektere Bewertung. Die Preisrichter legten großen Wert darauf, ihre gehobene Stellung deutlich zu zeigen: „Den Respekt gezollten Preisrichtern war es früher zu eigen, ihre höchst ehrenvolle Tätigkeit mit Weste, Frack und Zylinder bekleidet auszuüben“. (Paul Doll, „Chronik 125 Jahre BDRG, 2006). Der weiße Arbeitsmantel wurde erst in späteren Zeiten eingeführt. Damit entstand dann der Begriff der „Götter in Weiß“ – je nach Situation respektvoll oder spöttisch in Züchterkreisen angewandt.
„Während des Richtens war der Aufenthalt weiterer Personen in den Ausstellungshallen strengstens untersagt. Die Türen wurden abgeschlossen oder ▶

von Personen der AL gegen unbefugten Zutritts abgesichert“ (Günter Stach, „125 Jahre Nationale Bundessiegerschau“, 2018 Leipzig).
Der „Allgemeine Deutsche Geflügelzüchter -Klub,“ als erster Vorgänger des BDRG, veranstaltete im März 1883, gemeinsam mit dem Hannoverschen Verein, eine „Allgemeine Deutsche Geflügelausstellung“ mit fortschrittlichen Regelungen für die Preisrichter. Beteiligt waren damals auch Züchter des „Österreich -Ungarischen Verbandes“ mit von dort bestimmten Preisrichtern. Es wurden erstmals Goldene, Silberne und Bronzene Klubnadeln vergeben. Die Schau war in 122 Klassen aufgeteilt. Die vom deutschen „Klub“ bestimmten Preisrichter durften je drei Geldpreise, gestaffelt von 3 bis 20 Mark pro Klasse, vergeben. Vier Preisrichtern wurden die rund 30 Rassen Geflügel zugeteilt. Gleichzeitig bestimmte man vier Stellvertreter, falls Ausfälle stattfänden. Fünf Tauben-Preisrichter hatten rund 30 Rassen von Formen-, Warzen-, Struktur-, Tümmler-, Mövchen, Kröpfer-, Huhn- und Farbentauben zu bewerten, die weiterhin ungeordnet in „bunter Folge“ standen. Eine Gruppenordnung gab es noch nicht.
Eine verbesserte Prämienordnung bewährte sich und sollte künftig für Großschauen beibehalten werden. Im Klub-Vorstand wurde die Zusammenfassung der bisher bekannten Musterbeschreibungen in einem „Deutschen Geflügel-Merkbuch“ für Züchter und Preisrichter diskutiert. Schwierigkeiten sah man darin, fachlich fundierte Musterbeschreibungen von den vielfach nicht begeisterten Sondervereinen zu beschaffen, die um ihre souveräne Stellung bangten. So blieb die Schaffung eines Merkbuches als Standardwerk für die gesamte Rassegeflügelzucht mit Musterbildern für Preisrichter und Züchter vorerst ein unvollendetes Ziel. Man musste sich weiter über entsprechende Fachbücher und Zeitschriften orientieren. Bestimmte Klassen sollten künftig nur noch von speziell rassekundigen Preisrichtern bewertet und prämiert werden – die ersten Ansätze der heutigen Sonderrichter.

Schon früh waren Kataloge der Schauen üblich, mit Angabe der Rassen, Aussteller und Verkaufspreise

Ab dem Jahre 1882 etablierte sich in Hannover die „Deutsche Junggeflügelschau“. Die Tauben wurden nur als Paare, das Geflügel wahlweise in Stämmen mit ein, zwei oder drei Hennen ausgestellt. Die Züchter konkurrierten nicht mit Einzeltieren gegeneinander, sondern nur mit Paaren bzw. Stämmen. Dabei siegten bei Letzteren oft die 1,1-Stämme. Die Begründung: Für viele Preisrichter war es offensichtlich eine zu schwierige Aufgabe, und das spricht für deren geringe Qualifikation, bei 1,2 oder 1,3-Stämmen die Hennen als eine Einheit zu sehen und dann gegenüber einer einzigen Henne einzustufen. Von 1884 bis 1890 wurden in zusätzlichen Klassen auch lebendes und geschlachtetes Geflügel sowie Eier von reinen Nutzgeflügelzüchtern auf Ausstellungen zugelassen. Dabei auftretende Preisrichter-Probleme wurden bewältigt, indem man erfahrenen Züchtern – ohne PR-Ausbildung – die Bewertung zuteilte.
Das Prämierungssystem wurde erneut überdacht: Staatsmedaillen und weitere Höchstpreise durften nur an selbst gezüchtete Tiere vergeben werden. Und den Vereinen blieb es freigestellt, ihre gestifteten Preise nach eigenem Ermessen festzulegen. Preise von Behörden durften nur an Nutzgeflügel vergeben werden. Der Versuch, über ein „Mängelbuch“ die auf den Ausstellungen zumeist auftretenden Fehler verbreiteter Rassen zu sammeln und den Preisrichtern für ihre Arbeit zur Verfügung zu stellen, soll zu einer weiteren Verbesserung des Prämierungssystems geführt haben. Die fachliche Qualität der Preisrichter wurde jedoch nicht selten angezweifelt. Dazu ist ein passendes Zitat von Rudolf Ortlepp, Magdeburg, Beisitzer des Klub-Vorstandes, aus dem Jahre 1891 überliefert: „Unsere Preisrichter sind im allgemeinen nicht tüchtig genug. Wir müssen bessere Richter bekommen. Man sieht, wie auf Versammlungen die Preisrichter gewählt werden. Da ist ein Mitglied, welches sich um den Verein verdient gemacht hat. Gut, den Mann müssen wir zum Preisrichter machen. Die Fähigkeiten, was er als Preisrichter leisten oder nicht leisten kann, werden dabei außer Acht gelassen. Da kann es gar nicht verwundern, wenn die Tiere nicht nach einem vernünftigen Maßstab klassifiziert und prämiert werden. Die Hauptsache ist es also künftig, tüchtige Preisrichter zu wählen. Wenn wir sie nicht haben, müssen sie eben herangebildet werden (Chronik 125 Jahre BDRG, 2006).
Dem „Klub“, als oberster deutscher Rassegeflügel-Organisation, gelang es nach zahlreichen Vorbereitungen und Erfahrungen im Februar 1893 erstmals in eigener Regie die „. Nationale Rassegeflügelschau“ in Leipzig zu organisie-

ren. 3.482 Nummern wurden auf 19 Preisrichter verteilt, so dass jeder Kollege 180 Nummern zu bewerten hatte. Aus heutiger Sicht unvorstellbar. Dazu passte die gleichermaßen Achtung gebietende wie spaßige Bemerkung: „Waren die Kollegen von damals noch richtige Männer?“ Zu den Bewertungen auf dieser 1. Nationalen gab es dann reichlich Kritik gegenüber den von den Vereinen und der Schauleitung ausgewählten Preisrichtern. Ebenso für das als weiterhin unzulänglich bezeichnete Bewertungssystem. Es richteten zumeist bekannte und erfolgreiche Züchter; eine gezielte Preisrichter-Ausbildung gab es weiterhin nicht. Dass dies nicht grundsätzlich negativ ausfallen muss, bewies die PR-Mangel-Situation nach dem 2. Weltkrieg 1945. Dort bewährten sich Spitzenzüchter vielfach mit fachlich absolut kompetenter Bewertung. Im Jahre 1892 konstituierte sich im norddeutschem Raum, die genaue Region ist nicht näher bekannt, eine erste Preisrichtervereinigung. Mit dem Ziel, künftig nach einheitlichen Richtlinien und verbesserten Musterbeschreibungen bewerten zu können. Dazu wurden Statuten zur PR-Ausbildung mit Abschlussprüfung sowie einheitliche Preisrichter-Gebühren beschlossen. Im Jahre 1906 wurden weitere PV in Sachsen, Brandenburg und im Weser-Ems-Raum gegründet. Die deutschlandweite Durchsetzung einheitlicher „Klub-Fußringe“ (mit Jahreszahl) folgte in mehreren Stufen ab 1894 als eine Art Ausweis. Die Zeiten ausgestellter Tiere ohne Ring gingen ihrem Ende entgegen. Das erste Ringgrößen-Verzeichnis folgte 1896. Für Großschauen wurde das Ausstellen mit Ringen ab 1897 Pflicht. Dieser war bereits damals gesetzlich geschützt. Ab 1897 wurden die Fußringe mit den laufenden Nummern 1–1.000, dazu Buchstaben-Kombinationen, unverwechselbar.
Um 1900 erschienen zunehmend gut bebilderte Musterbeschreibungen in

Gruppenbild der Preisrichter und des Ausstellungskommites bei einer Hamburger Schau 1895. Die Bewertung erfolgte „in Frack und gut behütet“ FOTOS: JUNGNICKEL

Merkbüchern, zumeist von Klub-Vorstandsmitgliedern verfasst. Dafür steht aus dem Jahre 1903 das umfangreiche Werk „Unser Hausgeflügel – Die Taubenrassen“ (Fritz Pfenningstorff, Berlin 1905) als Musterbeispiel.
Durch die ständig zunehmende Zahl von SV-Gründungen – im Jahre 1910 waren es bereits über 100 – wurden auch die Unterlagen für die PR-Arbeit fachlich fundierter. Doch es gab auch schwierige Fälle, z. B. dann, wenn es für bestimmte Rassen gleichzeitig mehrere kontrovers ausgerichtete SV gab. In der Geflügel-Börse vom 5. 12. 1902 finden sich ein umfangreicher Situationsbericht von Preisrichter Heinrich Marten, sen. aus Lehrte mit dem Titel „Leiden und Freuden der Preisrichter“. Darin Feststellungen, welche die Bewertungen vor rund 120 Jahren aufzeigen, doch sicher auch heute noch einiges an Wahrheit beinhalten. Die Aussteller forderten von den Preisrichtern damals nicht nur Auskünfte über die Rassemerkmale, sondern auch zum richtigen Futter und zur sonstigen Versorgung und Betreuung der Tiere. Marten sen. dazu: „Die Fragesteller sollten bedenken, dass vielbegehrte Richter, die in einer Woche zwei bis drei Ausstellungen zu prämieren haben, nicht auch noch zu Hause damit weiter belästigt werden dürfen. Viele Aussteller meinen, dass Tiere, die einmal einen 1. Preis erhalten haben, diesen auch später immer wieder bekommen müssten. Sie denken nicht daran, dass immer auch u. a. die Konkurrenz, die Beleuchtung und der augenblickliche Gesundheitszustand der Tiere mitspielen. Schlimmsten Falles wird der gute Leumund des Preisrichters angegriffen und dessen Gerechtigkeitssinn als Unparteiischer. Auch wird eine einheitliche Bewertung oft dadurch erschwert, dass man in Deutschland den Preisrichter nicht als Autorität anerkennt. Dieses weniger durch die Anfänger, sondern vielmehr durch einen Teil der Kenner oder „eingebildeten Kenner“. An den Vereinen liegt es, den Richtern das Amt zu erleichtern und freundlicher zu gestalten. Dazu müsse man künftig den Preisrichtern ein Programm mit den vorgesehenen Ausstellungs- und Prämierungs-Bedingungen rechtzeitig zusenden, damit sie entscheiden

können, ob sie das Amt annehmen wollen oder nicht. Die Freuden der Preisrichter sind nicht so zahlreich wie die Leiden. Doch nicht geringer anzuschlagen; wenn sie dann wiedergewählt und stets freundlich behandelt werden. Oder gar zur Vertrauensperson avancieren. Vereine, die so Hand in Hand mit den Richtern verfahren, führen immer gute Ausstellungen durch. Wenn der Richter das Vertrauen der Aussteller gewinnt und deren Augen so geöffnet und geschärft werden, macht der Züchter Fortschritte und der Zweck der Ausstellung ist erfüllt. Wenn die Preisrichter berufen werden, müssen sie sich prüfen, ob sie die vorgesehenen Rassen auch gut genug kennen. Denn die falsche Bewertung von Rassen hat einschneidende, negative Folgen. Möchten diese unsere Ratschläge nicht ungelöst verhallen."

Eine Frage aus heutiger Sicht: Sind die angeführten Zweifel nach 120 Jahren überwunden? Gelten manche vielleicht immer noch?

Die Jahrzehnte vor, während und nach dem 1. Weltkrieg waren sehr wechselhaft, bezüglich der Akzeptanz einer sich bildenden deutschen Dachorganisation und erster Verbände für Groß- und Wassergeflügel-, Hühner-, Zwerghuhn- und Taubenzüchter. Zersplitterungen und Unzufriedenheiten verhinderten das Ziel einzig zuständiger Verbände, etwa wenn es um ein einheitliches Bewertungssystem ging. In der Geflügel-Börse vom 4. 8. 1926 wird unter dem Titel „Die Sondervereine und die Allgemeinrichter" das grundsätzliche Problem des Einsatzes von Sonderrichtern angeschnitten, inwieweit diese auf dem Laufenden sind und von den SV entsprechend ausgebildet und informiert werden. Dazu kommt die Gefahr des Sich-Verrennens. Um dem entgegenzuwirken, sollten die einsichtigen SV stets einen Teil der Tiere ihrer Rasse einem Allgemeinrichter übertragen. Dieser wird wohl

Die Musterbeschreibung für Tauben von 1934 war das erste komplette Standardwerk für die Preisrichterbewertung

nie so eigensinnig sein, allein für sich arbeiten zu wollen. Er wird sich immer mit den Sonderrichtern der Rasse ins Einvernehmen setzen. Das Ganze war eine Idee, die immer einmal wieder ins Gespräch gebracht wurde. Auch heute spricht noch etwas dafür.

Die folgenden Jahre von 1933 an und über den 2. Weltkrieg von 1939 bis 1945 hinweg wurden diktatorisch vom Nationalsozialismus beherrscht. Die Rassegeflügelzucht besaß keinerlei Chancen mehr, sich positiv fortzuentwickeln. Das galt ebenso für das in der Zeit staatlich gelenkte Preisrichterwesen. Für die Bewertung stand für das Geflügel wieder die Leistungssteigerung im Vordergrund. Die Tiere wurden in einer Abteilung „Leistung und Schönheit" von politisch ausgewählten „Spitzenrichtern" bevorzugt herausgestellt und mit den höchsten Preisen „bedient". Die Preisrichter waren in der „Sondervereinigung der Preisrichter", in die „Reichsfachgruppe Ausstellungsgeflügelzüchter" eingegliedert. Bei der Bewertung mussten die Regularien einer neu gefassten Satzung, abgeänderte Allgemeine Ausstellungsbedingungen und Musterbeschreibungen, von Zuchtgrundsätzen und Arbeitszielen durch die Reichsfachgruppe konsequent gedeckt werden. Bei allen großen Ausstellungen wurden nur noch Preisrichter eingesetzt, die regelmäßig an den Schulungen für staatspolitisches Wesen teilgenommen hatten. Bewertet wurden jetzt nicht mehr allein die speziellen Rassemerkmale, sondern auch die Fitness als Leistungsbeleg. Wer sich hierbei besonders hervortat, ob als Allgemein- oder Sonderrichter, wurde zum „Spitzenrichter" ernannt. Ab dem 1. Oktober 1938 bis Ende des Krieges 1945 wurden eine Reihe von Hühner- und Zwerghuhnrassen, die zu geringe Legeleistungen brachten, nicht mehr auf Schauen zugelassen und schließlich ganz verboten. Der Erhalt alter Kulturrassen interessierte nicht mehr. Die „Reichsfachgruppe Ausstellungsgeflügelzucht e. V." hatte damit jede noch so kleine Zucht völlig unter Kontrolle, Die Musterbeschreibungen wurden unter dem Leitsatz „Schön ist, was leistungsfähig ist" ausgelegt. Die Ausstellungsfreude gelangte so bald auf einen absoluten Tiefpunkt und damit auch die Bedeutung des Preisrichterwesens. 1943 wurden alle kleinen Ortsschauen verboten.

Die Einführung umfassender Standardwerke

Die ersten kompletten „Musterbeschreibungen der Tauben" für die PR-Bewertung wurden im Jahre 1934 von der „Fachschaft II, Rassegeflügelzucht im Reichsverband der Geflügelwirtschaft" herausgegeben. Ein Positivum im Zuge der sonst nationalistischen Zwangs-Vereinheitlichungen. Die Standards von über 200 Taubenrassen beruhten jeweils auf einer schlichten Schwarz-Weiß-Zeichnung und den Rubriken: Kennzeichen, Farbenschläge und grobe Fehler. Dazu kam die Angabe der Ring-

Das aktuelle Standardwerk für Geflügel, mit seinen farbigen Bildern, dient als Anleitung zur Bewertung im Europaverband

Auch die Bewertungskarten an den Käfigen haben sich im Laufe der Zeit verändert und wurden den Gepflogenheiten angepasst

größe. Auch die Bewertungskriterien für Brieftauben und Türkentauben waren dabei. Nach drei Neuauflagen der Tauben-MB 1951, 1954 und 1959, alle Jürgens-Verlag, München, gab erstmals der BDRG 1970 direkt den „Deutschen Rassetauben-Standard" in Ringbuchform heraus. Mit Blättern zum aktuellen Auswechseln bei Standardänderungen. Für Rassegeflügel erschienen ebenfalls 1934 die Musterbeschreibungen in handlicher Buchform. 1943, 1951, 1954, 1958/59, 1969 und 1974 überarbeitet. Mit dem aktuellen „Rassegeflügel-Standard für Europa" in Farbe wurde 2006 ein umfassendes Werk in Loseblatt-Wechsel-Form herausgegeben. Neben diesen Standard-Werken sind wir Preisrichter heute durch die „BDRG-Satzungen und Bestimmungen" optimal für die Bewertungsarbeit gerüstet. Im März 1990 hatte der damalige VDRP-Vorsitzende Erwin Beck mit seiner Prognose absolut recht: „Mit dem vorliegenden Werk wurde eine Lücke geschlossen, die sich beim Einsatz unserer Preisrichter auf den Geflügelausstellungen oft bemerkbar machte". Im Kapitel 6 werden die Aufgaben der PV-Landesverbände, die Bestimmungen für die Tätigkeit der Preisrichter und Preisrichteranwärter, für die Zulassung als Preisrichter, Gruppen- und Sonderrichter-Erweiterungen bis ins Detail festgelegt. Ebenso die klare Gebührenrechnung für Preisrichter.

Geteilte Entwicklung nach dem Krieg

Nach Kriegsende im Mai 1945 wurde Deutschland in vier Besatzungszonen aufgeteilt. Während für die drei westlichen Zonen die Gründung des „Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter" (BDRG) stattfand, war es im Osten der „Zentralverband der Kleintierzüchter e. V.". Im Westen wurde mit der Neuorganisation des PR-Wesens ein Ausschuss erfahrener Kollegen mit F. Tietz, H. Tiefenbach und H. Müller an der Spitze beauftragt. Ihr Leitsatz lautete: Der künftige PR-Verband muss ein unverrückbarer fester Stein im Fundament des BDRG sein!

Die Neugestaltung im Westen verlief zügig und erfolgreich unter Wiederaufnahme der bewährten Vorkriegs-Regularien. Bis Mitte der 1950er Jahre wurden die Kritiken in PR-Bücher mit zwei Durchschlägen (Original für die AL; Durchschriften am Käfig und für den PR) geschrieben.

Die erste „Nachkriegs-Nationale" 1951 in Düsseldorf wurde gleich ein voller Erfolg. Zeitgleich wurde in der DDR eine „Arbeitsgemeinschaft der Zuchtrichter" gegründet. Die Bezeichnung „Preisrichter" wurde nicht gewählt. Durchaus begründbar, zählt doch in erster Linie die Zuchtausrichtung und erst danach die Preisvergabe. 1952 erscheinen in Leipzig die ersten „Musterbeschreibungen für Tauben". Allerdings mit einigen nicht unerheblichen Abweichungen gegenüber den westlichen Fassungen. 1955 findet in Köln ein Ost/West-Treffen führender Preis- bzw. Zuchtrichter statt. Mit dem Ziel, in Standardfragen, in der PR- Ausbildung und dem PR-Austausch auf beidseitigen Schauen mehr Einheitlichkeit zu erreichen. Dazu finden Tierbeschickungen aus der DDR auf den „Nationalen" 1956 und 1957 in Köln statt. Auf letzterer auch der Einsatz von sechs DDR-Zuchtrichtern. Als weitere Angleichung wird 1967 das Mindestalter von 25 Jahren für Zuchtrichter-Anwärter aufgehoben. 1975 wird eine „Allgemeine Zuchtrichter-Ordnung" den Ost -Kollegen an die Hand gegeben und zwei Jahre später regelmäßig ein „Fachschulungsbrief der AG Zuchtrichter". Das Honorar pro 100 Bewertungsnummern wird von 35 auf 45 Mark angehoben. Das auf- ▶

grund Überalterung auftretende Problem des Zuchtrichtermangels versucht man „per Anordnung“ durch den Ost-Zentralverband zu lösen. Man verpflichtete die „AG Zuchtrichter“ innerhalb eines Jahres 100 neue Zuchtrichter „herbeizuzaubern“. Der Protest: Nicht realisierbar! Der Kompromiss: Es werden künftig für stark verbreitete Rassen auch Kollegen eingesetzt, die dafür noch nicht zugelassen sind.
Das Vorhaben Ost-West-Harmonisierung erlebt immer wieder auch Rückschläge. So weigerten sich 1984 in der CSSR auf der „Europaschau für Brünner und Englische Kröpfer“ wegen zu unterschiedlicher Merkmalseinstufung die westdeutschen Kollegen, die DDR-Tiere zu bewerten. Prof. Hans-Joachim Schille hat die Entwicklung der Rassegeflügelzucht und des Preisrichterwesens in der DDR von 1945-1990 in detaillierter Zusammenstellung niedergeschrieben. Nachlesbar in der BDRG-Chronik von Paul Doll (125 Jahre BDRG, 2006).
Ab 1959 gab die Schaffung und Vergabe des „Goldenen Siegerrings“ der Rassegeflügelzucht im Westen zusätzlichen Auftrieb. Eine besonders reizvolle Aufgabe für die in diesem Wettbewerb eingesetzten Preisrichter, wie wir aus eigener Erfahrung wissen. Die Fach-Diskussion zwischen Spitzenzüchtern und Spezialrichtern war und ist sehr lehrreich für beide Seiten. Mit der 71. Nationalen in Nürnberg wurde 1989 die Deutsche Einheit auch für die Rassegeflügelzucht und das Preisrichterwesen wieder hergestellt. Die Ausstellungszahlen stiegen mit über 50.000 Tieren aus ganz Deutschland auf Rekordhoch. Weitere VDRP-Ergänzungen und -Änderungen folgten: Auch für Ziergeflügel sollen Musterbeschreibungen erstellt werden. Ein Sonderrichter kann erst ernannt werden, wenn er Allgemeinrichter der betreffenden Klasse ist. Pro Tag darf nur eine Verpflichtung angenommen werden; bei Notständen entscheidet der PV-Vorsitzende über einen weiteren Auftrag. Die Zusammenarbeit mit dem BZA und den Fachverbänden ist für den VDRP wichtig. 1974 gab es bereits 858 eingetragene Preisrichter. Ab 1976 gibt es einen neuen Bundes-Jugendring mit dem Zeichen „J“; der bisherige Doppelring entfällt.
Ende der 1970er Jahre überraschen die Großschauen in Hannover und Nürnberg mit einreihigem Käfigaufbau, als Vorreiter für ideale Bewertungsmöglichkeiten und Tierschutz auf Ausstellungen. 1983 wird der „Deutsche Rassetaubenstandard“ erstmalig als Ringbuch herausgegeben.
Im Zuge der politischen Einheit 1989 wird auch die Vereinigung der Rassegeflügelzüchter und damit Preisrichter in Deutschland vollzogen. Die Nürnberger 77. Nationale wird 1995 mit 70.000 Tieren die größte Ausstellung der Welt. Der Vergleich mit den hier gezeigten ausländischen Zuchten ist für unsere deutschen Preisrichter aufschlussreich und anregend zugleich. Allein die 94. Nationale 2012 in Leipzig sollte mit 96.000 Tieren diese Zahl noch übertreffen. Das deutsche Preisrichterwesen hat mit Sicherheit hohen Anteil an diesen Weltrekorden.
Im Jahre 1969 wurden, eine Erleichterung für die ausgestellten Tiere und Preisrichter, den jeweiligen Rassen größenmäßig entsprechende Käfige zugeteilt. Die zunehmende Zahl von Importrassen weltweit erforderte diese Regelung allein schon tierschutzmäßig.
Ein wichtiger Fortschritt zu einer noch differenzierteren Bewertung wurde auf der BDRG-Bundestagung 1998 in Görlitz beschlossen und im Folgejahr bereits erfolgreich angewandt: die Bewertung nach Punkten und damit zusätzliche Abstufung im SG- und G-Bereich. Speziell die zunehmend hohe Anzahl der Tiere im SG-Bereich forderte hier eine weitere Abstufung. Dieses Verfahren hat sich bis heute absolut bewährt, die anfänglich mit einem „Nummernsalat“ nörgelnden Zweifler sind lange verstummt.
Kleine Querschüsse zur insgesamt fortschrittlichen Preisrichter-Arbeit gab es auch gelegentlich. So 1950 auf der „Deutschen Junggeflügelschau“ Hannover. Dort hatte die AL zunächst angeordnet, dass amtierende PR nicht gleichzeitig ausstellen dürfen. Eine grundsätzlich nicht haltbare Anordnung, die auch postwendend wieder zurückgenommen wurde. Viel Freude bereitete dagegen das Erinnern an eine alte Tradition auf den Nationalen ab 1893: Auf der ersten „Nachkriegs-Nationalen“ 1953 in Düsseldorf traten die Preisrichter wie einst im dunklen Anzug und mit Zylindern auf. Dann gab es PR-Kollegen, die ihrer Begeisterung über die insgesamt gestiegene Rassequalität einmaligen Ausdruck gaben. Dazu das beste Beispiel auf der Dt. Junggeflügelschau Hannover 1952: die Vergabe von 9x v auf Pfautauben, alle von dem bekannten Spitzenzüchter August Bartels aus Walsrode ausgestellt.
Eine Punktbewertung mit reinen Zahlen, wie in einzelnen europäischen Ländern praktiziert, wurde im Jahre 1958 auf der LV-Schau Schleswig-Holstein erprobt, setzte sich aber nicht durch. Einem V 97 wurde z. B. ein deutlich stärkerer Aussagekraft attestiert als die „nackte 97“. Auf der Bundesversammlung 1960 in Fulda wurde die bewährte Qualitätsbewertung bestätigt und für die Bewertungskarten die „Wunsch“-Rubrik unter starkem Zuspruch ergänzt.
Innerhalb der letzten vier Jahrzehnte wurden die Bewertungshilfen für die Preisrichter auf ein Höchstmaß gebracht. Ab 1977 übernahm der Verlag Oertel & Spörer im jährlichen „Grünen Geflügel-Jahrbuch“ für den BDRG das Verzeichnis des VDRP. Aufgeteilt in 15 Landesverbände mit den Zulassungen für die Gruppen A–M sowie der Sonderrichter von insgesamt rund 1.100 Kolle-

Im Satzungsordner des BDRG ist die Ausbildung der Preisrichter und die Bewertung der Tiere festgelegt

gen. Ab 1990 war dann der VDRP unter eigener BDRG-Regie zuständig.
Der Aufruf des VDRP im „BDRG-Info 2023“, Preisrichter(in) zu werden, erscheint dringend, um ausreichend Kollegen und Kolleginnen auch in der Zukunft für den Erhalt unseres bundesweiten Ausstellungswesens zur Verfügung zu haben.
Im Frühjahr 2000 gibt das „Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten“ die Neufassung des Tierschutzgesetzes mit einem auch unser Rassegeflügel betreffenden Gutachten zur Auslegung von Paragraph 11b (Verbot von Qualzuchtungen) heraus. Von dieser Zeit an spielt das Thema „Übertypisierung ja oder nein?“ eine wichtige Rolle bei der Preisrichterarbeit. Der „Wissenschaftliche Geflügelhof des BDRG (WGH)“ führte und führt hier grundlegende Forschung zum Erhalt alter Kulturrassen durch, und damit deren weitere Präsentation auf den Ausstellungen. So wurde der Nachweis erbracht, dass die Haubenenten-Zucht tierschutzgerecht geführt werden kann. Die Arbeit des WGH ist auch in Zukunft existentiell wichtig, um unberechtigte Qualzucht-Vorwürfe wissenschaftlich untermauert auszuräumen.
Der VDRP sagt seine volle Unterstützung zu.

Resümee

In unserem Fazit zu diesem rund 170 Jahre umfassenden Überblick zur Entwicklung des Preisrichterwesens vermischt sich zum absolut positiven Resümee aktuell auch Nachdenklichkeit und zunehmende Besorgnis. Mit Sicherheit muss man feststellen, dass der zahlenmäßige Ausstellungs-Höhepunkt, das weisen die letzten Jahre deutlich aus, überschritten ist. Vorrangig für die Rassegeflügel-, geringer für die Rassetaubenzucht. Auf der VDT-Schau in Leipzig im Dezember 2023 waren die Rassetauben mit über 21.000 Vertretern noch erfreulich stark präsent.
Doch weiterhin unvorhersehbare Corona-Ausbrüche, zunehmende PR- wie Züchter-Überalterung, und die enorme Kostenentwicklung bei der Hallenbeschaffung für Großschauen sind nicht wegzuleugnen. Falsche Tierschutz-Forderungen von außen bleiben auch auf der Negativseite. Doch Klagen allein hilft nichts. Wie sagt man so schön im Volksmund: „Es geht immer weiter“ und: „Macht das Beste daraus!“
2017 wurde auf der Erwerbsschau der Dt. Junggeflügelschau in Hannover seitens des VDRP ein erster Versuch unternommen, in absehbarer Zeit eine „digitale Bewertung“ zu installieren. Ein Preisrichter und drei Anwärter waren mit Laptop bzw. Tablet ausgerüstet. Die mit dieser Technik erwarteten Verbesserungen sind v. a. einwandfrei lesbare Bewertungskarten und eine Zeitersparnis für die AL bei der Eingabe der Bewertungen. Die Corona- und Vogelgrippe-Problematik verhinderten ab 2018 auch die Fortsetzung dieses Projekts. Zwischenzeitlich wurde „ein renommierter Software-Anbieter“ wegen der entstehenden Kosten angeschrieben. Deren Ausmaß dürfte ein entscheidender Faktor sein. Die VDRP-Zielsetzung wurde auf 2030 gesetzt. Dann sollte jeder Preisrichter entscheiden, ob er künftig per Hand oder digital seine Bewertungsarbeit leisten möchte.
Was ist aus unserer Sicht aktuell weiter zu bedenken? Der Bewertungs-Richtlinie, dass die Rassen nicht „über einen Kamm geschoren“ werden, sondern dem jeweiligen Zuchtstand gemäß beurteilt werden, muss deutlicher Genüge getan werden. Es ist ein entscheidender Unterschied, ob eine Rarität von 6 Tieren einer bedrohten Rasse zu bewerten ist oder 70 Tiere einer weit verbreiteten Rasse. Es ist unsere Pflicht und Verantwortung zugleich, als Preisrichter jede Rasse zu erhalten!
Und eines muss abschließend für unsere Preisrichterarbeit ganz oben stehen: die Liebe zur Kreatur und das Richten mit Herz. Man suche das Schöne, nicht die Fehler! Denn kein Lebewesen ist wunschlos perfekt, das gilt auch für die Arbeit der Preisrichterinnen und Preisrichter.

ELKE UND INGOLF JUNGNICKEL

Mit den Preisrichter-Nachrichten geht der VDRP neue Wege, um seine Mitglieder zu informieren und zu schulen.

Preisrichter-Ausbildung ist Herzenssache

Als der neue VDRP-Vorsitzende Martin Backert uns bat, ihn bei seinen kommenden Plänen in der Geflügelzeitung mit zwei Beiträgen zu unterstützen, haben wir gern zugesagt. Wir, Ingolf seit 1963 und Elke seit 1972 als Rassetauben-Preisrichter tätig, haben über viele Jahrzehnte „hautnah" die Bedeutung dieses Amtes für die Weiterentwicklung und den Erhalt unserer wunderbaren Rassegeflügel-Vielfalt erfahren. Überwiegend positive Erkenntnisse, aber wohl unvermeidbar, auch gelegentlich einzelne negative Nebenerscheinungen bei der Bewertung. Wenn es um einen Wettbewerb mit „Siegern und Verlierern" geht, um Ehrgeiz und Ansehen der eigenen Zucht, sind das letztlich auch menschliche Reaktionen. Diesen Beitrag werden auch die Beobachtungen und Ansichten im BDRG erfahrener Persönlichkeiten bereichern und ihn so auf eine breite Basis stellen. Ihnen allen hier unser Dank für ihre wertvolle Mitarbeit.

Martin Backerts einführende Gedanken zu Preisrichteramt und -tätigkeit können wir nur voll unterstreichen: Für uns ist die Tätigkeit als Preisrichter immer eine Herzenssache, die wir mit Liebe und Verantwortung sehr gern machen – ohne finanziellen Hintergrund. Die Erfahrung und das gesammelte Wissen auch anderen beizubringen – ohne Neid und Missgunst – das muss eben reine Herzenssache sein. Zuerst bei den entscheidenden Motiven des Anfängers, sich für die Ausbildung anzumelden. Dann ist es eine Selbstverständlichkeit, dass jeder PV-Schulungsleiter die Förderung und Betreuung der Neulinge als „Herzenssache" ansieht und einstuft. Und letztlich geht es um eine „Tierbewertung mit Herz", auf fachlicher Basis beruhend.

Bevor es zu dem Schritt kommt, sich bei der zuständigen PV als Anwärter anzumelden, sind in der Regel eine Reihe von Jahren als erfolgreicher Züchter vergangen. In dieser Zeit sind ihm „seine Rassen" so fest ans Herz gewachsen, dass er diese innige Beziehung zwischen Mensch und anvertrautem Lebewesen möglichst vielen Gleichgesinnten vermitteln möchte. Dazu bietet die Tierpräsentation bei Ausstellungen für die Betrachter eine große Chance: „Diese Rasse muss ich auch unbedingt haben!" Zu der Art spontan ansteckender Begeisterung kann der Preisrichter mit einem fundierten Urteil auf der Bewertungskarte entscheidend das Seine hinzufügen.

In den ersten Jahren unserer Preisrichtertätigkeit in Deutschland waren auch noch Spitzenzüchter allein für ihre speziellen Rassen als „Sonderrichter" zugelassen. Sie hatten kein Interesse, weitere Rassen zu bewerten. Für eine solche Regelung spricht das fachlich besonders detaillierte Eingehen auf die Rasse-Entwicklung. Doch um ausreichend Preisrichter für jede Sparte und vor allem als Allgemeinrichter zur Verfügung zu haben, wurde diese Exclusiv-Zulassung bei uns bald wieder aufgegeben. Die Möglichkeit, Spitzenzüchtern in dem angegeben speziellen Sinne eine Rasse anzuvertrauen, sollte jedoch eine Überlegung wert bleiben. Vor allem, wenn deren Zukunft gefährdet ist. In einzelnen Ländern wird heute noch so verfahren.

In Deutschland ist der VDRP bis ins kleinste Detail durchorganisiert. Das hat seinen Wert, wenn Bürokratie nicht überhandnimmt. Hier wird auch die „Ausbildung von Preisrichter-Anwärtern" geregelt. Die Zulassung als PR-Anwärter in ihren wesentlichen Punkten: Vollendung des 18. Lebensjahres, BDRG-Mitglied, Unterhaltung einer gepflegten Zuchtanlage, Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift, eigene züchterische Erfolge und als gewissenhafte, sachliche Persönlichkeit ein guter Ruf in Züchterkreisen. Diese Voraussetzungen sind zu Recht mit hohem Anspruch.

In den Bestimmungen zur Preisrichterausbildung werden Tierschutz, Vitalität, das Wissen um den jeweiligen Zuchtstand, die besonderen Schönheitsmerkmale sowie der Erhalt von Genreserven und Rassevielfalt an vorderer Stelle angeführt. Sollte dazu nicht auch die „Herzenssache" als emotionale Tierliebe eine Erwähnung in den PR-Satzungen finden? In keinem Fall dürfen die Motive, das Preisrichteramt anzustreben, Geltungsbedürfnis, Besserwisserei oder finanzieller Zugewinn sein. Letzterer allein bei jungen, in Ausbildung oder Studium stehenden Züchtern noch nachvollziehbar. Für alle Bewerber muss vorrangig gelten: Ich will mich in diesem Amt für unser schönes Rassegeflügel von ganzem Herzen einsetzen. Auf diese Weise meinen Teil dazu beitragen, die gefährdete Vielfalt unseres Rassegeflügels zu erhalten und zu fördern. Beginnend mit meiner Ausbildung als Preisrichter und anschließend über meine gesamte Laufbahn.

Den Schulungsleitern der PVen fällt die verantwortliche Aufgabe zu, dafür zu sorgen, dass die Ausbildungsbestimmungen eingehalten werden. Dazu ihr eigenes Wissen und die Erfahrung aus

Beitrag aus der Geflügelzeitung 11/2023

Die Autoren Ingolf und Elke Jungnickel haben über viele Jahrzehnte mit viel Herzblut Rassetauben bewertet

langer PR-Tätigkeit den Prüflingen zu vermitteln.
Ebenso wichtig ist sicher auch, dass die Anwärter schon während ihrer Ausbildungszeit in die kamaradschaftlich-kollegiale Preisrichter-Atmosphäre mit aufgenommen werden, sich auf jedes Wiedersehen während der Ausstellungen freuen. Das soll den Anfängern so früh wie möglich das Gefühl vermitteln, in der Preisrichter-Familie aufgenommen zu sein. Es hilft sicher auch dabei, einmal ein negatives Ereignis während der Ausbildungszeit rasch entsprechend einzuordnen und zu überwinden. In solchen Fällen nach einem Start voller Begeisterung allein gelassen und desillusioniert zu sein oder gar unserer guten Sache verloren zu gehen, muss unbedingt verhindert werden. Schließlich schöpfen wir beim PR-Nachwuchs keinesfalls aus dem Vollen und die heutige Jugend hat reichlich andere attraktive Freizeitangebote.
In unseren Gesprächen und Interviews mit erfahrenen Persönlichkeiten, die zur „Herzenssache“ eigene Gedanken haben, soll als erster Daniel Geschwandtner, frisch gewählter Vorsitzender der PV Sachsen, zu Wort kommen: „Preisrichter zu werden bedeutet für mich, Verantwortung zu übernehmen und dem Hobby der gezielten Rassetaubenzucht gerecht zu werden. Es ermöglicht mir, viele Rassen, für die ich mich begeistere, die ich aber nicht alle selbst züchten kann, kennenzulernen. Außerdem hat man die Möglichkeit, Zuchtrichtungen von Rassen mitzubestimmen und Entwicklungen und Tendenzen zu beeinflussen. Auch der Kontakt und der Austausch mit anderen PR- Kolleginnen und Kollegen motivieren mich immer wieder aufs Neue. Eine standardgerechte Bewertung mit Fingerspitzengefühl und Umsicht sind mir wichtig.“
Manfred Bartl, Ingolstadt, über 50 Jahre in der Fachwelt hochgeschätzter Autor und Preisrichter, sieht als entscheidenden Auslöser beim Wunsch, Preisrichter zu werden, die große Begeisterung für unsere Rassegeflügelzucht: „Entscheidend fördernd zu einer raschen Verwirklichung wird oft die Bekanntschaft mit außergewöhnlichen Personen. Dieses eben deshalb, weil es hier nicht um die Erfüllung kurzzeitiger Bedürfnisse geht. Wichtig ist es, von deren Sachwissen, das zumeist als Autodidakt angesammelt und mit Leidenschaft in die Praxis umgesetzt wurde, zu profitieren. Sodann kann der Verlauf der ersten Bewertungen des neuen Preisrichters entscheidend für dessen Zukunft in diesem Amt sein.“
Und er berichtet dazu aus eigenem Erleben: „Man traute mir auf meiner ersten Großschau gleich die Bewertung einer Zwerghuhn-Sonderschau zu. Im Ergebnis kamen die Aussteller mit ihren Tieren und ich selbst ziemlich unter die Räder. Der Grund war ein durch Schnee und Eis verzögertes Einsetzen – damals gab es noch den Bahntransport – eines Großteils der Tiere. In meiner Unerfahrenheit gab ich die Bewertungsunterlagen verfrüht ab. Bei den später nötigen Korrekturen zur Preisverteilung entstanden dann Probleme. Mein Fehler! Ich hätte mir Rat holen können und hätte diesen auch bekommen!“
In früheren Zeiten wurden die Preisrichter in der Züchterwelt gern auch einmal als „Götter in Weiß“ bezeichnet und eingestuft. Ein Widerspruch ihnen gegenüber wurde vor übergroßem Respekt kaum einmal gewagt. Dass diesbezüglich heute in unserer zunehmend anonymen, digitalen Zeit, manches Mal das Gegenteil der Fall ist, weiß Günter Stach, unser viel gelesener Rassegeflügel-Fachautor über mehr als 60 Jahre zu berichten. Und er bricht eine Lanze für die Preisrichter: „Ich bewundere die Preisrichter – wobei mir „Zuchtrich-

Zukünftiger Preisrichternachwuchs?: Hans-Jürgen Hencke, PV Schleswig-Holstein, widmet sich bei einer Ausstellung den neugierigen Kinderfragen

ter“ besser gefallen würde. Selbst wollte ich keiner sein. Wenn es vor den Käfigen heftige Diskussionen gab oder noch länger zu üblen Nachreden kam, habe ich sie stets in Schutz genommen. Und dabei wird es auch bleiben.“ In diesem Zusammenhang hat die Bezeichnung „Zuchtrichter“ vielleicht auch einen Vorteil. Ist doch beim „Preisrichter“ das „Verteilen von Preisen“ unterschwellig inbegriffen und damit mancher Neid vorprogrammiert.

Von zwei negativen Extrembeispielen aus seiner über 60 Jahre andauernden Preisrichterzeit weiß Hans-Joachim Schwarz zu berichten. Zum ersten: „An einem geselligen Leipziger PR-Aussteller-Hotelabend stürzte sich plötzlich mit hochrotem Kopf ein anwesender Aussteller auf mich. Nur mit großer Mühe konnte er von seiner Frau zurückgehalten werden, ehe es zu Gewalttätigkeiten kam. Der banale Anlass zu diesem Verhalten: Nach seiner Meinung hätte ich die Zeichnung seiner Zwerg-Barnevelder zu kritisch bewertet.“ Das zweite Negativbeispiel erlebte Hans-Joachim bei einer Komorner Tümmler-Bewertung, ebenfalls durch den Aussteller: „Wegen zu loser Flügelhaltung hatte ich sein ‚Spitzentier‘ zurücksetzen müssen. Absolut uneinsichtig, packte er mich, total überrascht, am Schlips und zog mich zum betroffenen Käfig, um mir ‚mein Fehlurteil‘ handgreiflich vorzuführen.“ Hans-Joachim Schwarz, durch diese Ereignisse zunächst geschockt, hat dennoch das Preisrichteramt weiter so sehr als Herzenssache verinnerlicht, dass er unbeirrt seinen Weg weitergegangen ist.

Die „Herzenssache“-Thematik hat auch Prof. Dr. Joachim Schille bereits 1993 im Lehrheft der PV Thüringen sinngemäß angesprochen: „Bewertung, ist Einfühlung ... (Der PR) hat sich auch in die (Reaktion) der Züchter einzufühlen, d.h. zu bedenken: Werden Toleranz und sogenannte Hilfe verstanden? Deprimiere ich mit meinen Urteilen, dass eventuell Kurzschlusshandlungen erfolgen? „Einfühlung“ ist nicht bloß das sogenannte Fingerspitzengefühl, aber ohne das nicht möglich. Sie ist nicht nur Gefühl, sondern auch Wissen ...“ Und er fügt hinzu: „Ein bisschen Philosophie gehört ebenfalls zum Preisrichter. Sich in seinem Amt auch gelegentlich zu hinterfragen, führt zu Selbsterkenntnis und Selbstkritik, zum Sich-Begreifen. Das Ergreifen eines Tieres im Ausstellungskäfig erfolgt danach von einer anderen Warte aus. Ich möchte diese nicht höher nennen, sondern gesicherter, vernünftiger ...“.

Der VDRP-Ehrenvorsitzende Dr. Günter Breitbarth erinnert sich noch sehr genau, wie bei ihm ein besonderes Erlebnis den ersten, aber gleichzeitig bleibenden Wunsch auslöste, Preisrichter zu werden. Sein Patenonkel wollte Zwerg-Wyandotten ausstellen, bemerkte aber den Kalkbeinbefall einer Henne zu spät. Als Spitzentier wollte er sie aber unbedingt auf die Schau bringen und versuchte – so gut es ging – die betroffenen Stellen wegzukratzen. Dabei verblieben jedoch blutige Spuren. Der amtierende Preisrichter vermerkte auf der Bewertungskarte: „Der 0,1 ein sg, dem Züchter n.B.“ In einem zweiten Beispiel erinnerte Günter Breitbarth sich eines Kollegen, der mit vielen Züchtern zu gut Freund war und dabei die sachliche Basis gern einmal verließ. So bei dem Wunsch auf einer Bewertungskarte: „Ich wollt’, du wärest mein“ oder bei einem unpassenden Vergleich im Züchterkreis: „Das Mädchen hat ein Köpfchen wie ein Bantam-Hennchen!“ Daraus lernend, ordnete er folglich die Kollegenarbeit grundsätzlich mit Respekt, aber auch dem nötigen Abstand ein. Günter Breitbarth erinnert sich in dem Zusammenhang, „es zu gut zu meinen bei der Bewertung“, an eine Diskussion auf der VDRP-Tagung 2011. Es ging in einem AAB -Antrag um das auf kleinen Schauen nicht selten milder gehandhabte Richten. Etwa statt eines

Preisrichter Hans-Joachim Schwarz mit zwei Kormorner Tümmlern, blau mit schwarzen Binden, bei einer SV-Jungtierschau

Fehlers noch einen Wunsch und damit sg daraus zu machen. Er sieht dieses Handeln differenziert. Einerseits positiv, „etwas mehr Herz zu zeigen“ auf kleinen Ortsschauen. Bilden sie doch die Basis für unsere Rassegeflügelzucht und bieten somit die besten Chancen, neue Züchter zu gewinnen. Dagegen aber die Notwendigkeit, innerhalb einer korrekten Qualitätseinstufung zu verbleiben. Als Kompromiss wurde nach der Tagung immerhin die Streichung der bestehenden AAB-Formulierung: „Mit einer milden oder nachsichtigen Bewertung ist weder dem Züchter noch der Verbesserung des Zuchtstandes gedient“ vorgenommen. Inzwischen ist mit der sg-93–95-Differenzierung ein guter Lösungsweg gefunden.

Aus unseren 1980er Jahren in Hamburg erinnern wir uns an zwei leider lange nicht mehr unter uns weilende Kollegen, die die „Bewertung mit Herz“ gern auch schriftlich unter Beweis stellen wollten. Hans Dondera und Karl Mengel gehörten früh morgens stets zu den ersten Kollegen bei der Ausstellung, waren aber dennoch zumeist nachmittags die letzten bei der Bewertungsabgabe. Wenn bei besonders schönen Tauben allein kleinere Unvollkommenheiten hohe Noten verhinderten, drängte es beide, für den Züchter wenigstens einen tröstenden Text zu verfassen.

Ein weiteres Beispiel für Freude und Begeisterung beim Richten erlebten wir bei Hartmut Lorenz aus der PV Schleswig-Holstein 2012 einmal bei der „Sylt-Schau“. Auf einer Bewertungskarte stand: „Vorzüge alles prima! Ist keine richtige Kritik, aber so eine schöne Gruppe macht einfach Spaß!“

Wie sehr PR-Kollegen am Ende einer langen Laufbahn weiter an ihrem Amt hängen und sich nicht von ihm trennen können, hat sich unser Hamburger PR-Kollege Alfons Vogeley in den 1980er Jahren berührend „vom Herzen geschrieben“: „Ich habe in den letzten Jahren wesentlich zurückgesteckt. Aber endlich ganz Schluss machen, dazu konnte ich mich nicht durchringen. Den Gedanken verschob ich immer wieder. Früher habe ich nie verstanden, weshalb die alten Kollegen unter den schwierigsten Bedingungen immer weitermachten. War es das Gefühl, gebraucht zu werden? War es altersbedingte Eitelkeit? Ging es darum, die Rente ein wenig aufzubessern? Waren es die Tiere, die man nach ihren Vorzügen einzustufen hatte, die die alten Kollegen immer wieder an die Käfige trieb? Für mich war es an erster Stelle immer die große Freude und Erfüllung, wenn ich schöne und noch schönere Tiere fand. Darauf aus freien Stücken zu verzichten, hat mir die Entscheidung sehr, sehr schwer gemacht. Aber auch im Alter soll man mal die Vernunft walten lassen. Jüngere Kollegen springen gern in unsere Spuren ein und werden das weiterführen und verbessern, was wir Alten und die vor uns geschaffen haben.“ Gibt es ein klareres Bekenntnis für eine PR-Erfüllung? Und gleichzeitig eine Ermunterung, sich als Anwärter zu melden?

Ein weiteres positives Beispiel erlebten wir bei dem vielgefragten Tümmler-Sonderrichter Herbert Fitschen aus Jork. Wenn von der AL nicht genügend hohe Preise zur Verfügung standen, griff er gern ein ums andere Mal in die eigene Tasche, um z. B. noch eine berechtigte Hv-Note vergeben zu können. So ein weiteres Spitzentier herauszustellen und den Züchter entsprechend dafür zu belohnen.

Mit Humor und Mitgefühl auch die Richterarbeit zu sehen, ist unabhängig von allen Zeiten unseres Preisrichterwesens: So schreibt Dr. Trübenbach bereits 1933 in der Zeitschrift „Der Tauben-Züchter“, Chemnitz: „Vor 30 Jahren richtete ich auf einer kleinen Schau in Sachsen Tauben. In einem Käfig saß ein Sächsisches Rotschild ohne Schwanz. Festgebunden an den Käfigstäben entdeckte ich 12 Federn mit folgenden Zeilen: „Herr Preisrichter! Beim Fangen rupfte ich leider den Schwanz aus. Hier ist er!“ Ich schrieb darauf ins Preisrichterbuch: „Totale Schwanzmauser der Taube, aber gut befiederter Käfig.“

Diese teils amüsanten, herzergreifenden, teils aber auch bedenklichen Anekdoten aus früheren Zeiten sollten uns aber auch nachdenklich stimmen: Wer kann heute schon vorhersagen, ob bei künftigen, manchmal teilweise überzogenen Tierschutzbestimmungen unsere geliebten Ausstellungspräsentationen im traditionellen Sinne überhaupt noch stattfinden werden? Ganz sicher bleiben jedoch Preisrichter-Ausbildung und -Wesen dann auch weiter eine Herzenssache.

ELKE UND INGOLF JUNGNICKEL

Kay von Dohlen, Vors. der PV Schleswig-Holstein, ist begeistert von einem Show Racer auf der LV-Schau Schleswig-Holstein 2022

FOTOS: JUNGNICKEL

Altländer Rassetaubentag in Jork am 23.07.2023

Am 23.07.2023 war es endlich so weit - nach intensiver Planung fand der

1. Altländer Rassetaubentag

in Jork auf dem historischen Harmshof statt. Unsere Erwartungen an die Teilnehmerzahl wurden weit übertroffen; über 70 Teilnehmer haben sich aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen auf den Weg nach Jork gemacht.
Es konnten vier Referenten für die Präsentation unterschiedlicher Themen gewonnen werden.

1. Claudia Köster, selbständige Architektin und erfolgreiche Züchterin von Damascenern, startete mit einem interessanten Vortrag über das Thema „Taubenhaltung in Wohngebieten". Claudia hat dieses schwierige Thema -viel Gesetzestext- für uns aufbereitet und kurzweilig an die Teilnehmer übermittelt. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Claudia Köster.
2. Anschließend hat uns Manfred Gitz in die Welt der belatschten Tauben „entführt". Manfred ist ein großer Fachmann auf diesem Gebiet. Der Gewinn des Goldenen Siegerrings auf Sächsische Farbentauben im letzten Jahr unterstreicht dies eindrucksvoll. Die Teilnehmer erhielten einen tiefen Einblick in die Themen: Haltung, Zuchtvorbereitung, Zucht und Schauvorbereitung. Die Anwesenden waren sehr beeindruckt von seinen Ausführungen.
3. Als nächstes war Bernd Peppersack an der Reihe. Seit Jahren ist Bernd mit seinen Modenesern auf allen überregionalen Ausstellungen sehr erfolgreich unterwegs. Diverse Deutsche Meisterschaften, Siegerbänder usw. konnte er erreichen. Bernd gewährte einen Blick auf sein System in Zucht und Haltung. Er konnte die Anwesenden insbesondere von seinem Ansatz, mit wenigen Zuchtpaaren je Farbenschlag erfolgreich zu sein, begeistern. Wir haben alle mitgenommen, dass man auch mit kleinen Beständen erfolgreich sein kann.

4. Als letzter Referent unterwies uns Helmut Führer, als jahrzehntelanger erfolgreicher Aussteller von Brünner Kröpfern und Hamburger Taubenrassen, in seine Zuchtstrategie durch Kreuzung die Hauptrassemerkmale zu verbessern und zu verankern. Gerade bei Rassen bzw. Farbenschlägen mit einer sehr geringen Zuchtbasis ist dies ein Ansatz, um dem Zuchtziel näher zu kommen. Ein für alle sehr interessanter Beitrag für die eigene Zucht. Vielen Dank an dieser Stelle für die Ausführungen.

Die Referenten standen in den Pausen für weitere Fragen zur Verfügung. Von diesem Angebot wurde rege Gebrauch gemacht. Auch erfahrene Züchter haben den einen oder anderen Tipp in den Heimatschlag mitgenommen. Die Teilnehmer haben sich im Kreise von Gleichgesinnten sehr wohl gefühlt. Auch nach Ende der Veranstaltung wurden die Gespräche im benachbarten Café weitergeführt. Das Ambiente des Harmshofes war der absolut richtige Rahmen für diese Veranstaltung. Wir als Veranstalter haben ein positives Feedback erhalten. Aber wie immer gibt es auch Raum für Verbesserungen…… das Wetter kann nächstes Mal besser sein. Aufgrund des großen Interesses gehen wir davon aus., dass wir als Rassegeflügel-Züchterverein Jork und Umgebung die Veranstaltung erneut ausrichten. Nähere Infos folgen. Die Fotos von der Veranstaltung geben einen Einblick in den Ablauf des Tages. Allen Beteiligten, insbesondere den Referenten, ein großer Dank und hoffentlich bis zum nächsten Mal.

Euer
Rassegeflügel-Züchterverein Jork u. Umgebung von 1912

Ein erstes Jahr und etwas mehr…

Die Anfänge machte eine Gruppe von Geflügelinteressierten im November 2022. Man hatte den Plan im kleinen Örtchen Marl am Dümmer See im Süden des Landkreises Diepholz einen Rassegeflügelzuchtverein zu gründen. So stellte man sich mit einem Pavillon, mehreren Ausstellungskäfigen und Tieren von Ente und Huhn bis hin zu Tauben auf den Parkplatz eines Verbrauchermarktes in der Region. Bei bestem Wetter an zwei Samstagvormittagen kam man bei einem Kaffee ins Gespräch mit Interessierten, machte Werbung für den Verein und suchte Mitglieder. Eine Gründung sollte schon wenig später erfolgen. Am 3. Dezember 2022 war es dann soweit und es gründete sich der RGZV Marl – Dümmer See. Der Einladung der Organisatoren folgten 18 Besucher und auch einzelne Kinder waren schon vor Ort. Während der Versammlung wurde noch einmal die Situation erklärt, was ein Rassegeflügelzuchtverein so macht und welchen Regularien ein solcher Verein unterliegt. Darüber hinaus wurde ausführlich die erste Satzung besprochen. Zwölf Unterschriften bestätigten unter dieser ersten Satzung die Gründung. Erster Vorsitzender wurde Lars Schaale, sein Stellvertreter Hagen Regente. Die Position der Kassenführerin übernahm Tatiana Regente und Schriftführerin wurde Jennifer Folkerts. Kassenprüfer wurden Matthias Vogt und Dirk Heberle.

Nach Jahreswechsel wurde die Anerkennung der Gemeinnützigkeit beantragt und schon kurze Zeit darauf genehmigt. Somit konnte die Arbeit im Verein so richtig beginnen. Die Erste Jahreshauptversammlung fand im Februar statt zu der bereits knapp 30 Mitglieder aktiv waren.
Im März wurde der Verein auf Antrag in den Kreisverband Diepholz und den Landesverband Hannoverscher Rassegeflügelzüchter aufgenommen. Wir bedanken uns hier noch

einmal sehr herzlich für die freundliche Aufnahme und unsere Fürsprecher mit Alfred Karl Walter und Heiko Weghorst.
Zu Ostern überraschten die Jungendleiterinnen unsere Jüngsten mit Post vom Osterhasen. Hier gab es was zu basteln, ausmalen und Tipps zur Gestaltung des Hühnergeheges. Eine gelungene Aktion, die auf Begeisterung bei unseren Kleinsten gestoßen ist.

Unsere erste öffentliche Veranstaltung war ein offenes Hähnewettkrähen. 56 gemeldete Hähne von Jung- und Altzüchtern krähten um die Wette. An diesem Vormittag besuchten diese Veranstaltung mehr als 120 Personen, was für uns unbekannten Verein ein sehr großer Erfolg war. Während sich Besucher und Teilnehmer austauschten, konnten die Kinder an einer Bastelmöglichkeit mitwirken oder auf dem großen Gelände ausgiebig spielen.
Im Juni und November besuchten wir mit Jungtieren die Grundschule Brockum und schlossen hier eine Patenschaft für einen Stamm Zwerghühner ab. Die Kinder lernten etwas über die Haltung und Aufzucht von Geflügel. Darüber hinaus gestalteten die Kinder eine Hühnerpizza aus lauter gesunden Leckereien, die Hühner und Enten vertragen wie Salat, Melone, Sämereien, etc… Zum Abschluss durfte auch mal gestreichelt werden. Die Kinder gaben über eine Abstimmung den Hühnern Namen und freuen sich über einen Pokal, den ihre Tiere auf unserer Ausstellung gewinnen konnten.
Zur Mitte des Jahres übernahmen wir vom Verein des GZV Gildehaus Ausstattungen für eine eigene Ausstellung. Für den Kontakt zu Detlef und seinen Zuchtfreunden sind

wir sehr dankbar. Hier sind Freundschaften geschlossen worden, die wir über viele Jahre pflegen wollen. Hier möchten wir uns ebenso für alles bedanken, wie bei den Vereinen aus Stuhr und Abbenhausen, die uns mit Käfigmaterial ausgestattet haben. Außerdem ergänzen wir unser Sortiment aus einer Auflösung aus Osnabrück.
Im August besuchten wir das Züchtertreffen mit Tierbesprechung bei unseren Nachbarn in Bahrenborstel. Nach einer reichhaltigen Kaffeetafel konnten unsere Züchter viel lernen und Tipps von den besprechenden Preisrichtern entgegennehmen. Das Treffen bei sommerlichen Temperaturen wurde mit Kaltgetränken und Grillgut abgerundet.
In der Schausaison besuchten wir mit einigen Züchtern die ersten Ausstellungen und unter anderem die Kreisverbandsschau in Sulingen, wo erste Erfolge errungen werden konnten. Im Oktober Namen wir mit einer Mannschaft am Dorfpokal des Ortes teil und konnten auf Anhieb einen Platz im Vorderen Mittelfeld erzielen.
Das Highlight des Jahres war unsere erste eigene allgemeine Ausstellung vom 17. bis 19. November. Schon bei unserer ersten Schau wurden 438 Tiere gemeldet, die von sechs Preisrichtern bewertet wurden. Begrüßen durften wir Aussteller und Gäste von Bielefeld bis Vechta und Stolzenau bis Syke im Norden des Landkreises. Seltene Rassen und Arten waren unter anderem die blauen Ohrfasane, Brabanter Bauernhühner oder Lahore, um nur ein paar Highlights zu nennen. Die sehr gut besuchte Veranstaltung brachte sehr viele positive Rückmeldungen und so freuen wir uns auf eine neue Auflage in 2024.
Das soll es bis hier gewesen sein, um euch einen kleinen Einblick über unseren Start zu geben.

Wir wünschen allen Freundinnen und Freunden unseres Hobbys viel Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Der RGZV Marl – Dümmer See e.V.

Zwerg-Plymouth Rocks
silberfarbig-gebändert und gelb

Udo Rosenow
Pousenberg 13
29646 Bispingen-Steinbeck
Tel./Fax: 05194/1333

Jahr 2024

Liebe Freundinnen und Freunde der Rassegeflügelzucht,

unser „Rassegeflügelpark am Steinhuder Meer“ hat auch 2024 wieder für Sie geöffnet. Schauen Sie doch gern einmal an einem der folgenden Termine vorbei:

Tag der offenen Tür
Sonntag, 26.05.2024 10:00-17:00 Uhr

Offener Sonntag
Sonntag, 23.06.2024 11:00-16:00 Uhr
Sonntag, 28.07.2024 11:00-16:00 Uhr
Sonntag, 25.08.2024 11:00-16:00 Uhr

Vereinsschau des RGZV Steinhude von 1882 e.V. im Rassegeflügelpark am Steinhuder Meer
Samstag, 19.10.2024 13:30-18:00 Uhr
Sonntag, 20.10.2024 10:00-16:30 Uhr

Wenn Sie sich den Park einmal außerhalb dieser Tage anschauen möchten, dann vereinbaren Sie einfach einen Termin mit Manfred Schmidt. Sollte sich gerade jemand von unseren Parzellenpächtern im Park befinden, dann können Sie auch hier direkt nachfragen, ob Sie sich umschauen können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen bereits jetzt viel Spaß beim Erkunden unseres Rassegeflügelparks

Die Parzellenpächter und Mitglieder des
RGZV Steinhude von 1882 e.V.

Eckdaten des Rassegeflügelparks	
Erbaut	2007
Fläche	ca. 5.000m²
Parzellen	10+1
Fläche je Parzelle	ca. 400 m²
Teich	80.000 l Wasser; eine Insel

Adresse

An der Mehrzweckhalle 9
31515 Großenheidorn

Ansprechpartner

Manfred Schmidt
Telefon 0162 231 8038

Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.gzv-steinhude.de

Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 01.05.2024

Informationen der LV-Jugendorganisation

Der LV-Jugendvorstand stellt sich vor:

LV-Jugendleiterin
Kathrin Stietenroth
Markt 13
37176 Nörten-Hardenberg
Tel.: 0 55 03/21 77, Fax: 03222 917 0191
E-Mail: wuk-stietenroth@t-online.de

Stellv. LV-Jugendleiter
Sebastian Lamberts
Thüritz 11
39624 Kalbe-Milde
Tel.: 039009/909010, Mobil: 01603771667,
E-Mail: basti.kopp@t-online.de

Schriftführerin
Julia Pütz
Knill 1
27639 Wurster Nordseeküste
E-Mail: juliapuetz1704@gmail.com
Mobil: 0160-97368088

Kassiererin
Kim Duffe
Hägeweg 16
31621 Pennigsehl
Tel.: 0172/1938722
E-Mail: k.duffe-lvj@outlook.com

Beisitzerin
Heike Meyer
Langenstücken 8
27321 Thedinghausen/Morsum
E-Mail: meyerheike1969@gmail.com

deuka companion
Wissen, was wichtig ist.

deuka

deuka VoMiGo LAF
Alleinfutter für Legehennen - wenn die rote Vogelmilbe im Stall ist, **25 kg**

deuka all-mash Zucht
bietet alles das, was fruchtbare Zuchttiere brauchen. Vitale und fruchtbare Elterntiere sind das Ziel eines jeden Züchters, **25 kg**

deuka all-mash Schau
ist ein ausgewogenes Alleinfutter für alle Geflügelarten und dient speziell zur Vorbereitung Ihrer Zuchttiere auf die Ausstellungssaison, **25 kg**

deuka aquavent
Tränkewasserzusatz für Geflügel aus ausgewählten ätherischen Ölen. Stärkt das Immunpotential, verbessert das Stallklima. **250 ml**

Mehr Informationen finden Sie unter:

www.deuka.de

oder 0211/30 34-266

LV-Jugendorganisation in den Kreisverbänden

Aller-Weser-Wümme
Meyerholz, Carsten
Zur alten Weser 1
27321 Thedinghausen
Tel.: 04204-914124

Braunschweig
Schwarz, Michael
Bromer Straße 61
38524 Grußendorf
Tel.: 05379-9801014

Bremerhaven
Pütz, Julia
Knill 1
27639 Wurster Nordseeküste
E-Mail: juliapuetz1704@gmail.com
Mobil: 0160-97368088

Diepholz
Friedrichs, Christoph
Staugarten 1
27245 Barenburg
E-Mail: christophfriedrichs@gmx.de

Elbe-Weser
Julia Hagenah
Habichtsweg 6
21755 Hechthausen
04774/314462
Julia.hagenah1982@gmail.com

Hannover
Siems, Monika
Schillerstraße 22
30926 Seelze
Tel.: 05137-9096100

Hildesheim
n.B.

Lüneburger-Heide
Krüger, Peter
Volkwardingen 14a
29646 Bispingen OT Volkwardingen
Tel.: 05194-1433
E-Mail: krueger@volkwardinger-heide.com

Nienburg
n.B.

Peine
Johannson, Heinz-Jürgen
Wachtelstieg 11
29339 Wathlingen
Tel.: 05144-3827

Schaumburg
Schliemann, Gerd
Wiesengrund 1
31718 Pollhagen
Mobil: 0170-9003486
E-Mail: gerdschliemann@web.de

Südhannover
Schrader, Uwe
Osteroder Straße 40
37520 Osterode am Harz
Tel.: 05522-505335
E-Mail: nukk-schrader@web.de

Südharz
n.B.

Jahresbericht der Landesverbandsjugendleiterin

Liebe Jungzüchter,
Liebe Jugendleiter und Freunde der Rassegeflügelzucht,
Liebe Vorstandsmitglieder,

ein ereignisreiches Jahr ist Vergangenheit. Alle Veranstaltungen der Jugendorganisation konnten – zur Freude aller Beteiligten - wie vor der Pandemiezeit wieder durchgeführt werden.
Ansonsten ist wie immer alles beim Alten geblieben: Die Geflügelgrippe ist leider nicht zu bremsen, die zwischenmenschliche Kommunikation unter Vorstands- oder Vereinsmitgliedern lässt zu wünschen übrig, es wird immer wieder schlechtes Tiermaterial an Jungzüchter verkauft und der statistische Papierkram oder Meldungen über Onlineportale werden immer mehr zum Zeitfresser…..
Aber was sich zum Positiven in der Jugendorganisation geändert hat, sind die Teilnehmer an der Jugendleiterschulung oder auch beim beliebten Zeltlager. Hier können wir deutlich eine Verjüngung feststellen und freuen uns darüber ganz besonders, dass hier die Kinder von „damals“ die Jugendleiter von Heute geworden sind! Dies zeigt doch, dass wir etwas richtig machen und müssen zusehen, dass wir immer wieder uns selbst reflektieren und den Jüngeren zuhören und Sie in die aktive Gemeinschaft mit einbinden! Meinungen akzeptieren und evtl. durch den Tunnel in eine zeitgemäße Jugendarbeit starten.
Es gibt immer noch viel zu viele Vereine, wo die Jugend kein Gehör findet und nicht mit in die Vereinsarbeit eingebunden wird. Da kann ich nur sagen, Sorry, aber wie stellt ihr euch die Zukunft des Vereines vor? Es gibt genügend junge Anwärter für Vorstandsposten, nur leider werden diese schon im Vorfeld vergrault und demotiviert.
Mag sein, dass der ein oder andere sich nun angesprochen fühlt, aber es ist nun mal die Wahrheit.
An die Jungzüchter oder jüngeren Vorstandsmitglieder appelliere ich: lasst euch nicht unterkriegen! Bleibt am Ball und sucht euch gleichgesinnte, um mit deren Unterstützung eine vernünftig sinnvolle Jugend- und Zuchtarbeit zu leisten – gemeinsam sind wir stark!
Ich denke ihr findet schnell heraus, wer an einer zukunftsorientierten Vereinsarbeit interessiert ist.
Nun aber zu den Aktivitäten unserer LV-Jugendorganisation:
Am **28. Januar 2023 fand die LV-Vorstandssitzung** in Großenvörde statt. Hier wurde zeitgleich die Jugendkasse geprüft, wo unsere Kim eine gut geführte Kasse vorlegen konnte. In der Sitzung stellte ich den Vorstandsmitgliedern die Termine des Jahres vor und lud diese gleich dazu ein.
Die **Jugend-Delegierten HV am 4.3.2023** fand in Barenburg statt. Christoph Friedrichs hatte hier eine tolle Gastwirtschaft für die Veranstaltung reserviert. Den Abend davor fand bei Friedrichs zu Hause die Vorstandssitzung statt.
Einige Jugendpreisträger sind unserer Einladung gefolgt und haben ihre auf der LV-Jugendschau in Lehre errungenen Preise abgeholt. Die Versammlung verlief harmonisch und es gab auch genügend Zeit für einen regen Austausch unter den Anwesenden!

Unter dem Punkt Wahlen stand die Position des Schriftführers zur Wahl. Hier wurde Christoph Friedrichs auf Vorschlag des Vorstandes einstimmig gewählt. Habt vielen Dank für eure Motivation und euren Einsatz! Michael Schwarz stellte das Programm für die LV-Jugendleiterschulung und Marina Müller-Albering das Zeltlager in Bremen/Habenhausen vor. Die Abarbeitung der weiteren Punkte verlief reibungslos und führte zu einem schnellen Ende der Versammlung.

Durch eine Erkrankung konnte ich an der LV-Delegierten Hauptversammlung am 25.03.2023 in Uchte nicht teilnehmen und wurde bestens von meinen Jugendvorstandsmitgliedern Kim Duffe und Christoph Friedrichs vertreten.

Vom **11. – 14. Mai 2023** fand die **Bundesversammlung** in Schwäbisch-Hall (LV Württemberg-Hohenzollern) statt. Die wichtigsten Punkte für die Jugendorganisationen waren: Der Bundesjugendleiter hat ein Schreiben an das Präsidium verfasst, wo er drum bittet an die Landesverbände eine Empfehlung auszusprechen, wonach die Jugend auf Ausstellungen mit ihren Tieren und im Katalog als aller erstes gezeigt oder aufgeführt werden sollten. Weiterhin sollte für die Präsentation in Schulen und Kindergärten eine Handreichung erstellt und zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren habe ich den neuen BDRG-Flyer für die Jugend in dem Treffen mit dem Präsidium angesprochen. Das Bild gleich auf der Vorderseite ist keine Werbung für den Jugendbereich. Hier wurde nach einer Diskussion beschlossen, das vom BDRG-Jugendvorstand ein neuer Flyer entworfen wird, der dann in Produktion gehen soll.

Zudem kam die Frage auf, ob es eine Auswertungsmöglichkeit gibt, die in die Erwachsenenklasse übergetretenen Jugendlichen zur erfassen. Leider ist dies aufgrund der verschiedenen Mitgliederverwaltungsprogramme schwierig im BDRG zu errechnen.

Bei den Wahlen wurde meine Kollegin Bianca Michels aus dem Landesverband Hessen-Nassau als neue Schriftführerin und ich als Beisitzerin gewählt.

Der Präsident Christoph Günzel lobt die Jugendarbeit in den Landesverbänden und fordert uns Jugendleiter auf, auf Grund der Wichtigkeit für die Zukunft und den Erhalt der Rassegeflügelzucht, weiter bestrebt zu sein und die Basisarbeit tatkräftig zu unterstützen.
Aus dem Öffentlichkeitsbereich ist zu berichten, dass Steffen Kraus anregt ein zeitgemäßes Logo zu entwerfen und regt zum Umdenken an. Es sollte evtl. über die Erstellung von Werbeartikeln gezielt auf den Jugendbereich nachgedacht werden. Ein neues Ziergeflügelmemoriespiel ist in Arbeit.
Vom 3.bis 4. Juni 2023 fand die 45. LVJL-Schulung auf dem Freizeitgelände Fritz in der Gemeinde Sassenburg statt. 23 Jugendleiter fanden den Weg auf das Gelände, darunter 5 neue Jugendleiter/Betreuer was uns sehr gefreut hat. Ausrichter Michael Schwarz vom KV Braunschweig sorgte mit seinem Team für eine gelungene Schulung mit theoretischen sowie praktischen und Impulsen und so verlebten wir zwei informative Tage bei bestem Wetter. Hierfür noch einmal unseren herzlichen Dank!
Darauf folgte das Highlight unserer Organisation für die Kinder und Jugendlichen,
das **40. Jugendzeltlager vom 8. bis 15. Juli 2023** auf dem Sportplatz in Bremen/Habenhausen. Dies bot den Kindern, Jugendlichen sowie den Betreuern, 125 Gesamtteilnehmer an der Zahl, eine unvergessliche Woche voller Aktionen, Spaß und Überraschungen. Für jeden Teilnehmer gab es einen mit unserem Jugendlogo und dem jeweiligen Namen versehenen Sportbeutel, der sogleich von vielen während der Woche benutzt wurde. Hier danken wir dem LV, der uns hier finanziell unterstützt hat.
Gleich am Sonntag zeigte sich, was für ein Zusammenhalt in unserem Jugendteam entstanden ist. Am Nachmittag, während dem Spiel ohne Grenzen, kam plötzlich ein Unwetter über den Zeltplatz gefegt und zerbarst so manches Equipment. Alle gemeinsam halfen den Betroffenen Campern mit Kraft und Material, was am Ende auch seine Besitzer wieder fand!
Das war eine großartige Aktion und hat gleich so manchen Eisblock geschmolzen!
Es wurden wieder viele Workshops angeboten, wo die Kinder einige Andenken mit nach Hause nehmen konnten und die Hemmschwellen zum Kennenlernen schneller gebrochen wurden.
Da es teilweise doch sehr heiß war, bot uns der anliegende Weserstrand Abkühlung, da das Freibad in der Nähe vom Feuerwehrzeltlager bevölkert war. Die Hauptattraktion des Zeltlagers war der Besuch im Universum und ein Stadionbesuch bei Werder Bremen. Auch Zuchtanlagen von Züchtern des LV Bremen konnten besucht werden. Ein großer Dank geht an die Besucher am Tag der offenen Tür, die uns gezeigt haben, dass ihnen kein Weg für die Jugend zu weit ist und schon gar nicht, wenn plötzlich an dem Tag Schietwetter war! Ebenso bedanken wir uns beim Sportverein Habenhausen sowie dem Ausrichterteam vom LV Bremen unter der Federführung von Marina Müller-Albering, die alles in die Wege geleitet haben, um den Teilnehmern eine tolle Woche zu ermöglichen.
Vom **4. – 6. August 2023 fand die Klausurtagung des LV-Jugendvorstandes** in Pennigsehl bei der LVJ-Kassenleiterin Kim Duffe und deren Familie statt. Hier nutzten wir die Zeit intensiv um die Weichen für die zukünftige Arbeit in der LV-Jugendorganisation zu stellen und organisatorisches zu klären. Eine kleine Vorschau auf das Zeltlager 2024 bekamen wir durch eine Platzbesichtigung und konnten so schon einige evtl. aufkommende

Fragen noch vor der Zeltlagernachlese klären.
Am **18. August 2023 fand die LV-Klausurtagung** in Munster statt, wo wir seit längerem mal wieder eine "AuginAug" Sitzung durchgeführt haben. Dies war sehr wichtig, da diese Form von Treffen nicht durch eine Videokonferenz ersetzt werden kann.
Die **Zeltlagernachlese** fand am **26. August 2023** in **Pennigsehl** statt. Das Ausrichterteam um Familie Duffe versorgte uns mit allerlei Leckereien und Überraschungen, um uns dann den Zeltplatz auf dem Sportgelände in Pennigsehl vorzuführen. Es war ein sehr schöner Nachmittag, an dem wir das alte Zeltlager Revue passieren ließen und das neue Zeltlager, was vom 29. Juni bis 06. Juli 2024 stattfinden wird, besprachen.
Mit der wichtigste Termin unserer LV-Jugendorganisation ist die **LV-Jugendschau**.
Diese richtete der RTV Harz-Heide am **19./20.11.2023** in der Börnekenhalle in Lehre aus. Es war alles bestens organisiert und vorbereitet. Viele Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf. 21 Jungzüchter stellten 186 Tiere in fast allen Sparten den Preisrichtern zur Bewertung. Das Tiermaterial war sehr gut und es gab kaum einen Jungzüchter, der nicht mit einem tollen Preis nach Hause gegangen ist. Während der Ausstellung haben wir vom LV-Jugendvorstand für die Kinder einen Malbereich angeboten, der gerne genutzt wurde. Bei der Eröffnungsfeier am Sonntag konnten neben den Ehrengästen einige Kinder und Jugendliche begrüßt werden – das fand ich wunderbar! Mein Jugendteam ehrte mit mir die anwesenden Preisträger und verteilte kleine Präsente als Dankeschön an die Helfer. Es war eine super Ausstellung, wofür ich an dieser Stelle dem gesamten Team vom RTV Harz-Heide ganz herzlich danken möchte.

Folgende Landesjugendmeistertitel wurden 2023 in Lehre vergeben:

Landesjugendmeister Groß-und Wassergeflügel:

1.Platz: Louis Berghorn mit Zwergenten weiß 478 Punkte aus dem KV Nienburg vom RGZV Radestorf
2.Platz: Daylina Dopmann mit Zwergenten schwarz 474 Punkte aus dem KV Aller-Weser-Wümme vom GZV Morsum
3.Platz: Hannes Roock mit Französischen Rouenenten 471 Punkte aus dem KV Hannover vom GZV Hannover

Landesjugendmeister Hühner:

1.Platz: Emilio Schickentanz
mit Seidenhühner mit Bart gelb 476 Punkte aus dem KV Peine vom GZV Gadenstedt

Landesjugendmeister Zwerg-Hühner:

1.Platz: Lionel Berghorn mit Zwerg-Australorps schwarz 480 Punkte aus dem KV Nienburg vom RGZV Radestorf
2.Platz: Carlos Widdecke mit Dt.Zwerg Wyandotten blau 475 Punkte aus dem KV Südhannover vom Zwerghuhnzüchterverein Südhannover
3.Platz: Carlos Widdecke mit Dt.Zwerg Wyandotten schwarz 474 Punkte aus dem KV Südhannover vom Zwerghuhnzüchterverein Südhannover

Landesjugendmeister Tauben:
1.Platz: Jan Meyer mit Schlesischen Kröpfern weiß 477 Punkte aus dem KV Aller-Weser-Wümme vom GZV Morsum
2.Platz: Simon Meyer mit Thüringer Schildtauben rot 474 Punkte aus dem KV Aller-Weser-Wümme vom GZV Morsum
3.Platz: Lennox Hyna mit Dt.Modeneser Schietti dunkel hellschildig gesäumt 474 Punkte aus dem KV Braunschweig vom GZV Schöningen.

Die Erringer der Leistungspreise
Groß-und Wasssergeflügel:
Daylina Dopmann auf Zwergenten schwarz mit 568 Punkten

Hühner:
Emilio Schickentanz auf Seidenhühner mit Bart gelb mit 570 Punkten

Zwerg-Hühner:
Carlos Widdecke mit Dt.Zwerg Wyandotten blau 569 Punkte

Tauben:
Lennox Hyna mit Dt.Modeneser Schietti dunkel hellschildig gesäumt mit 568 Punkten

Zudem wurde eine bronzene Plakette des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ausgegeben:
Diese ging auf eine Zwergente schwarz von Daylina Dopmann.

Erringer der Bundesjugendprämie:
Hannes Roock auf Französische Rouenenten
Jasper Probst auf Antwerpener Bartzwerge blau-gesäumt
Carlos Widdecke auf Deutsche Zwerg-Wyandotten blau

BDRG Band:
Jan Meyer auf Schlesische Kröpfer weiß

Allen Siegern hier nochmal unseren herzlichen Glückwunsch.
Die Vergabe der Meisterpreise erfolgt anlässlich unserer LV-Jugend-Delegiertenversammlung am 2.3.2024 in Knesebeck. Alle Preisträger haben eine Einladung hierzu bereits erhalten.
Auf der **Bundesjugendschau vom 15. – 17.12.2023 in Erfurt** habe ich am Bundesjugendstand und Jugendstand des LV Thüringen mit geholfen beim Popcorn herstellen und der Weihnachtsmann vom LVJ-Team Hannover durfte auch fleißig Süßes verteilen – nicht nur an die Kleinen :-) Der LV Thüringen stellte uns eine sehr repräsentative Fläche und der BDRG sponsorte eine Fotobox, wo viele ihren Spaß hatten. Aus dem LV Hannover stellten zwei Jungzüchter, Elias und Karl Stietenroth, ihre Erzeugnisse erfolgreich zur Be-

wertung. Hierfür nochmal unseren herzlichen Dank.
Außer den genannten Terminen sind wir vom LV-Jugendvorstand einigen Einladungen gefolgt und haben mehrere Ausstellungen und andere Veranstaltungen auf allen Ebenen besucht. Nun noch ein wichtiger Punkt, es geht um die Online-Meldung zur Kinder- und Jugendhilfestatistik. Hierfür musste ich wieder die Daten im Dezember 2023 an das niedersächsische Landesamt für Statistik melden, die dann wieder die Vereine anschreiben mit der Bitte eine Meldung abzugeben. Das Prozedere beruht auf gesetzlichen Bestimmungen und ist alle 2 Jahre fällig. Mittlerweile dürfte es den entsprechenden Vereinen bekannt sein. Ich weise nochmals ausdrücklich daraufhin, dass mindestens eine Fehlanzeige abgegeben werden muss, da sonst der jeweilige Verein oder Verband mit einem Bußgeld in Höhe von 5.000, - Euro belegt werden kann! Diese Auswertungen dienen dem Land für Auswertungen über bestehende Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit. Die Anmeldungen für unsere diesjährige LV-Jugendleiterschulung in Stade sowie dem Zeltlager in Pennigsehl sind bereits auf der Homepage der LV-Jugendorganisatin unter der Adresse: www.lvj-team.de online gestellt. Was die Jugendgruppenjubiläen betrifft, habe ich Ende Januar bereits alle betroffenen Vereine das Antragsformular für die Jubiläumsplakette des Bundes per E-Mail übermittelt. Ihr selbst könnt entscheiden, ob ihr die Plakette als besonderen Ehrenpreis auf der Jubiläumsschau vergeben oder lieber im Verein behalten wollt. Über eine Einladung zur Jubiläumsveranstaltung freuen wir uns sehr.
17 Jahre bin ich nun im Jugendvorstandsteam und habe schon so einiges in der Vorstandsriege miterlebt. Höhen und Tiefen, Trauer und Freude.
Es waren unterschiedliche Charaktere mit unterschiedlichen Ansichten, aber dennoch waren wir uns letztendlich immer einig. Darum ist es an dieser Stelle mir ein Bedürfnis meinem Jugendvorstandsteam zu danken. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass auch wir immer wieder miteinander vernünftig kommunizieren müssen, damit wir auf einen gemeinsamen Weg im Sinne einer guten Jugendarbeit zusammenkommen. Dies ist nicht selbstverständlich und dafür sage ich Danke! Auch die stillen Helferlein, die nicht in den Vordergrund rücken möchten, sei von Herzen gedankt!
Der LV-Vorstand steht dem Jugendteam dankenswerterweise zur Seite und hilft, wo es nur geht. Nur gemeinsam können wir es schaffen unser Hobby am Leben zu halten und neue Impulse für die Zukunft zu setzen.
Wenn ich mich aufregen oder ärgern muss, ganz bestimmt nicht über ein Gerücht oder eine Kritik, die im Hintergrund ausgesprochen wird. Sachlicher Kritik stelle ich mich jederzeit gerne.
So, nun bleibt mir nur euch allen, die unsere Jugendarbeit als Jugendleiter im Verein oder Kreisverbandsjugendleiter aber auch in anderen Vorständen tätig sind für die immerwährende Unterstützung zu danken und hoffe, dass wir uns alle bald gesund und munter wiedersehen!

Eure LVJLin Hannoverscher RGZ e.V.

RGZV Algermissen
und Umgebung von 1901

Über ein Jahrhundert erfolgreiche Kleintierzucht

37. Algermissener
Zuchtstamm - & Kükenbörse
Küken – Zuchtstämme – Bruteier

Grösste Rassegeflügel-Börse in Niedersachsen

Sonntag | 27. April 2025 | ab 9 Uhr

im Vereinsheim des RGZV

NaturGärtnerei Ingelmann
Heerstr. 10 · Algermissen

LVJL Schulung

Vom **3.bis 4. Juni 2023 fand die 40. LVJL Schulung** auf dem Freizeitgelände Fritz in der Gemeinde Sassenburg statt.23 Jugendleiter fanden den Weg auf das Gelände, darunter 5 neue Jugendleiter/Betreuer was uns sehr gefreut hat. Ausrichter Michael Schwarz vom KV Braunschweig sorgte mit seinem Team für eine gelungene Schulung und zwei informative Tage bei bestem Wetter. Am Samstag hielt Phil Schmul von der Feuerwehr Wittingen zusammen mit Max Bartels und Michael Schwarz einen Vortrag zu den Themen: Verhalten im Brandfall, Brandverhütung, Rettungswege und Sammelplätze. Hier haben wir gemerkt, dass es gerade für unser Zeltlager sehr viele Ideen gibt, die man noch umsetzen kann, um für den Ernstfall (der hoffentlich nie eintritt) gewappnet zu sein. Am späten Nachmittag/ Abend ging es für uns per Shuttle Service zu Michi nach Hause wo wir bei Fleisch und Wurst den Abend ausklingen lassen haben.

Am Sonntag früh nach einem Reichhaltigen Frühstück begrüßten wir Gerd Schlamilch bei uns. Gerd ist Taubenzüchter durch und durch und seit einigen Jahren auch Preisrichter in unserer PV. Gerd hielt uns einen Vortrag zum Thema Starthilfe für Jungzüchter. Es ist doch ein eher schwieriges Thema, da es meist die Rassen sind, für die sich die Jungzüchter interessieren, die am meisten Zeit und Pflege benötigen. Da sind wir als Jugendleiter gefragt das richtige Händchen zu haben und Ihnen bei Stallauswahl, Größe der Anlage und Futter zu unterstützen. Gerd hat auch eine Auflistung der 10 besten „Anfängerrassen" für Hühner und Tauben mitgehabt. Außerdem konnten wir an 6 verschiedenen Tauben gezeigt bekommen worauf man achten sollte bei einer Einsteigerrasse und bei den schwierigeren Rassen.

Vergessen wollen wir nicht uns bei der Strandperle Da Castellana zu bedanken, die uns beide Tage ein superleckeres Mittagessen zubereitet hat. Ebenso bei Familie Schwarz die an beiden Tagen das Frühstück für uns vorbereitet hat.

Wir vom Jugendteam sagen nochmal Danke an den Ausrichter, die Dozenten und vor allem den Jugendleitern, denn ohne euch geht es nicht weiter.

RGZV Algermissen
und Umgebung von 1901

Über ein Jahrhundert erfolgreiche Kleintierzucht

Rassegeflügelausstellung

Elster-Schau

2. und 3. November 2024

im Vereinsheim des RGZV

NaturGärtnerei Ingelmann

Heerstr. 10 · Algermissen

40. Landesverband-Jugendzeltlager

vom 08.07. – 15.07.2023 in Bremen

Das letzte Kärtchen vom Countdown wurde abgeschnitten und die Aufregung stieg. Die letzten Koffer wurden ins Auto gepackt, Musik aufgedreht und los ging die Fahrt nach Bremen, auf den Sportplatz in Habenhausen, ins Zeltlager. Fröhlich winkend kamen die ersten Camper auf den Platz, umarmten sich und freuten sich auf tolle gemeinsame Tage mit schönen Momenten und Erinnerungen.
Die ersten Zelte wurden aufgebaut. Als Stärkung gab es die legendären Zeltlager-Burger. Mit vollgeschlagenem Bauch wurden die letzten Zelte aufgebaut.
Am Nachmittag gab es dann die Begrüßung durch den Vorstand und anlässlich des 40. Zeltlagers, wurden personalisierte Beutel verschenkt. Nach der Begrüßung wurden die ersten Entdeckungen am Deich unternommen und das Wasser getestet. Abends fand die traditionelle Kennenlerndisco statt.
Nach einer kurzen und warmen Nacht gab es ein ausgedehntes Frühstück und die nächsten Tage wurden geplant. Am Vormittag konnten „gackernde Hühner" gebastelt werden. Für eine Abkühlung sorgte die Wasserschlacht der Kinder und Betreuer und zum Abend fanden die „Spiele ohne Grenzen" statt. Leider wurden diese durch ein auftretendes Unwetter abgebrochen. Zelte wurden mit Spanngurten und Planen nachgesichert. Alle haben sich gegenseitig unterstützt und geholfen, denn wir sind ein Team und halten zusammen!
Endlich war der Montag gekommen. Beim Frühstück schmierten wir uns Lunchpakete und packten unsere Beutel für einen spannenden Tag, denn es ging ins Universum. Kugelbahnen, Wärmekameras, Tornado-Simulation und Erdbeben-Imitation warteten darauf erkundet zu werden. Zur Stärkung gab es am Abend leckere Pommes. Gute Nacht, hieß es dann mit der Gute-Nacht-Post.
Dienstag starteten wir entspannt mit leckerem Frühstück und tollem Wetter in den Tag.

In dem Workshop vom KV Diepholz konnten coole Traumfänger gebastelt werden. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und so entstanden inspirierende Kunstwerke, wie der Elefanten-Traumfänger. Manche fuhren ins Freibad und trauten sich vom 5m Turm, einige entspannten sich am kleinen Deichstrand und ein paar von uns erkundeten die kleinen Gassen von Bremen. Am Abend machte uns Otto noch seine legendären Spiegeleier.
Dat Lüttje Museum besuchten wir am Mittwoch und tauchten ein in alte Handwerkskunst, nostalgische Haushaltsgeräte, Spielzeug und probierten Korn zu mahlen und mit einer Schreibmaschine zu arbeiten. Beim Workshop der Ottis wurden „Tic Tac Toe" Spiele hergestellt. Auch wurde die Zuchtanlage von Jörn besucht. Den Abend ließen wir mit einer Runde Werwolf und tollen Gesprächen ausklingen.
Nach einer kurzen Nacht war es nun soweit und der Tag des offenen Zeltes ist gekommen. Die Kinder und Betreuer übten für ihren Auftritt bei der Miniplayback-Show und bereiteten alles für die Gäste vor. Um 15 Uhr war es dann so weit und die ersten Gäste eroberten den Platz und genossen Speis und Trank. Nach der Begrüßung und der Miniplayback-Show wurde die Tombola erobert. Bei guter Musik ließen wir den Abend ausklingen.
Etwas müde vom Vortag und geweckt von den warmen Sonnenstrahlen, genossen wir das Frühstück. Am Deichstrand kühlten wir uns ab und beobachteten die vorbeifahrenden Boote und Schiffe. Elena bastelte mit uns Krabbelkäfer. Gestärkt durch das Mittagessen ging es am Nachmittag ins Weser Stadion. Aufgeteilt in Gruppen wurden wir durchs Stadion geführt und durften an der Geschichte von Werder Bremen im Wuseum teilhaben. Nach dem Abendbrot wurde ein letztes Mal die Spielekiste geplündert und gemeinsam die letzten Stunden verbracht. „Gute Nacht und träumt süß von sauren Gurken" wurde gerufen, bevor es dann ins Bett ging.
Am Samstag standen wir wehmütig auf, Frühstückten und bauten dann die Zelte ab.
Dank der zahlreich angereisten Helfer von Familie Duffe waren wir mit dem Abbau rucki zucki fertig.
Ein letztes Mal drückten wir uns, bevor wir uns auf den Heimweg machten.
Dem Ausrichter – dem LVJ-Team des LV Bremen – sei aufs herzlichste gedankt für eine unvergessliche Woche!
Im nächsten Jahr sehen wir uns vom 29.06.2024 bis 06.07.2024 wieder und machen das Zeltlager in Pennigsehl für uns unvergesslich.

Bis bald sagt die Jugend des LV-Hannoverscher RGZ e.V..

Protokoll der 27. Jugend-Delegiertenversammlung in Knesebeck

Am 02. März 2024; Beginn 10 Uhr
Teilnehmer: 40

Top 1: Begrüßung
Kathrin Stietenroth begrüßte alle ganz rechtherzlich und freut sich, dass so viele Jugendleiter und Jugendliche ihrer Einladung gefolgt sind, ebenso begrüßte sie mehrere Ehrengäste vom Kreisverband Braunschweig die neu gewählte Kreisverbandsvorsitzende Andrea Sauer, Dirk Laumann vom RTV Harz-Heide und Alfred-Karl Walter unseren Landesverbandsvorsitzenden sowie Andreas Feßner den Vorsitzenden unserer Preisrichtervereinigung. Sie überreichte dem Ausrichter Michael Schwarz das Wort der die anwesenden Teilnehmer auch recht herzlich in der Strandperle begrüßte. Unser Landesverbandsvorsitzender brachte uns in seiner Begrüßungsrede auf eine gute Idee, der Jugend vor allem im Zeltlager mehr Stimme zu geben und sie eventuell in die Planung einiger Aktivitäten mit einzubinden.

Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit
Von den 13 Kreisverbänden waren 8 Kreisverbandsjugendleiter anwesend.
Der Kreisverbandsjugendleiter von Elbe-Weser ließ sich entschuldigen.
KV Hildesheim, KV Südharz und KV Nienburg sind nicht besetzt.
Unentschuldigt fehlte der Kreisverband Peine.
Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt

Top 3: Genehmigung der Tagesordnung
Auf der TO wurde vom Jugendvorstand der Punkt 15a: Bericht über die LVJ-Schau 2024 hinzugefügt. Die TO wurde dann einstimmig genehmigt.

Top 4: Verlesen und Genehmigung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung 2024
Die Niederschrift wird genehmigt

Top 5: Jahresbericht der Landesverbandsjugendleiterin
Siehe LV-Info 2024

Top 6: Jahresbericht der LVJ-Klassenleiterin
Kim Duffe erläuterte die Einnahmen und Ausgaben der Kasse.

Top 7: Aussprache zu den Berichten
Von der Versammlung gab es keine Fragen zu den Berichten.

Top 8: Entlastung des Kassenleiters und des Gesamtvorstand
Uwe Schrader gibt einen Kurzbericht über die Kassenprüfung und bittet um die Entlastung der Kassiererin und des Gesamtvorstandes.
Die Versammlung erteilt die Entlastung

Top 9: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2024
Kim Duffe schlüsselt die Positionen des Haushaltsvoranschlages auf.
Der Haushaltsvorschlag 2024 wurde einstimmig genehmigt.

Top 10: Ehrungen
Die anwesenden Preisträger der LVJ-Schau 2023 wurden einzeln geehrt und erhielten die auf ihre honorierten Tiere erzielten Preise. Jeder Preisträger erhielt zusätzlich eine personalisierte Spardose die Christoph Friedrichs alle gelasert hat. Hierfür nochmal unseren Dank.
Für seine 30-jährige Tätigkeit als KV-Jugendleiter erhielt Carsten Meyerholz die goldene Bundesehrennadel von Alfred-Karl überreicht. Diese wurde von der LVJLin beantragt, die dann mit einem Präsent der LVJ-Organisation Carsten ebenfalls beglückwünschte.

Top 11: Wahlen
Alfred-Karl Walter übernahm den Posten des Wahlleiters, da der/die LVJ-Leiter/in zur Wahl stand. Kathrin Stietenroth wurde einstimmig wiedergewählt.
Kim Duffe wurde mit einer Enthaltung als Kassiererin wiedergewählt.
Da Christoph Friedrichs im letzten Jahr von seinem Amt zurückgetreten ist, wurde für 2 Jahre Julia Pütz vom Vorstand vorgeschlagen und mit 2 Enthaltungen zur neuen LVJ-Schriftführerin gewählt. Christoph erhielt als Dankeschön eine Plakette für die freie Vergabe in seinem KV Diepholz, da er keine Geschenke haben will.
Der Vorstand der LV-Jugendorganisation setzt sich nun wie folgt zusammen:

Vorsitzende:	Kathrin Stietenroth (KV Südhannover)
Stellv. Vorsitzender:	Sebastian Lamberts (KV Südhannover)
Schriftführerin:	Julia Pütz (KV Bremerhaven)
Kassierer:	Kim Duffe (KV Diepholz)
Beisitzerin:	Heike Meyer (KV Aller-Weser-Wümme)

Top 12: Vergabe der LVJ-Veranstaltungen
12a: LV-Delegiertenversammlung
2025: KV Schaumburg
2026: KV Lüneburger Heide
2027: KV Südhannover
2028: GZV Morsum

12b: 2-tägige Schulungstagung
2024: KV Bremerhaven

2025: KV Südhannover
2026: KV Diepholz

12c: LV-Jugendzeltlager
2024: Familie Duffe
2025: KV Bremerhaven
2026: Familie Lamberts (Sachsen-Anhalt)
2027: Team Michael Schwarz (RTV Harz-Heide)

12d: LV-Jugendschau
2024: KV Schaumburg
2025: KV Bremerhaven
2026: GZV Hoya
2027: GZV Morsum

Top 13: 41.LV-Jugendzeltlager 2024 in Pennigsehl
Tim Duffe gab einen guten und übersichtlichen Eindruck von der allgemeinen Planung sowie den Aktivitäten vom 41. Zeltlager. Tim stellt den Antrag, dass Michael Schwarz mit einem Teil seines Teams am Freitag zum Helfen mit anreisen kann. Diesem wurde stattgegeben. Michael überreicht Kim die eingenommenen Spenden des Frühstücks und stockt diese auf 30 € auf.

Top 14: Beschlussfassung über eingegangene Anträge
Die beiden Anträge vom LV-Jugendvorstand wurden einstimmig genehmigt und können nun in der LV-Satzung in dem Abschnitt M mit aufgenommen werden.

Antrag 1
Der erste Antrag wurde bereits mit der LVJ-Delegierten Hauptversammlung am 02.03.2019 einstimmig angenommen:
Ergänzung Jugendsatzung M § 10 Ausstellungen
10.4. Vergabe der Bundesjugendmedaille (BJM) in der Jugendorganisation des LV Hannoverscher RGZ e.V.

Die Jugendorganisation des LV Hannoverscher Rassegeflügelzüchter e.V. erhält anhand der verkauften Bundesjugendringe im vergangenen Zuchtjahr für das darauffolgende Jahr die Bundesjugendmedaille/n vom BDRG ausgehändigt. Diese wird je angefangene 1.000 verkaufte Bundesjugendringe ausgegeben.
Laut Satzung des LV Hannoverscher Rassegeflügelzüchter e.V. (Abschnitt C) heißt es unter anderem, dass Zuwendungen des BDRG laut dessen Vergabebedingungen bzw. Bestimmungen der LV-Jugendabteilung vergeben werden. Die Vergabe der Bundespreise erfolgt vorbehaltlich der Bereitstellung durch den BDRG.
Die Jugendorganisation des LV Hannoverscher Rassegeflügelzüchter e.V. vergibt in jedem Jahr auf der LV-Jugendschau, je Abteilung, eine Bundesjugendmedaille, die der/

die Jugendmeister/in erhalten.
Solange genug Bundesjugendmedaillen vorhanden sind, erhalten die Kreisverbände für ihre jeweilige Jugendschau eine Bundesjugendmedaille, **wenn** der/die KVJL/in an der 2-tägigen LV-Jugendleiterschulung der Jugendorganisation des LV Hannoverscher Rassegeflügelzüchter e.V. **oder** mindestens durchgängig 72 Stunden mit aktiver Beteiligung im jährlich stattfindenden LV-Jugendzeltlager der Jugendorganisation des LV Hannoverscher Rassegeflügelzüchter e.V. teilnimmt.
Sollten zu wenig Bundesjugendmedaillen für die Vergabe zur Verfügung stehen, muss das Los unter den aktiv teilgenommen KVJL/innen auf der Nachlese des LV-Jugendzeltlagers entscheiden.

Antrag 2
Ergänzung Jugendsatzung M § 10 Ausstellungen
10.5. Vergabe von Leistungspreisen auf der LV-Jugendschau
Laut LV-Satzung Abschnitt „Zuwendungen bei LV-Schauen (C)" erhält die LV-Jugendorganisation für ihre Jugendschau je Abteilung vom Landesverband je angefangene 100 Nr. einen LV-Leistungspreis in Höhe von 30,00 €. Die Leistungspreise werden nach Auswertung des LV-Jugendvorstandes im Rahmen der LV-Jugendschau, auf 6 Jung- + Alttiere beiderlei Geschlecht sowie gleiche Rassemerkmale, vergeben.
LV-Jugendmeister/innen können in der gewonnen Abteilung keinen Leistungspreis erzielen, wenn es eine/n weitere/n jugendlichen Aussteller/in gibt, der in derselben Sparte genügend Tiere mit den zu erfüllenden Kriterien ausstellt.

Top 15: 46. LV-Jugendleiterschulung 2024 in Stade
Julia Pütz berichtet über die Planung der LV-Jugendleiterschulung und dessen Thema:
Samstag: Teambuilding mit Anja Schaub und am Sonntag: Erste Hilfe am Kind mit Janea Horstmann.
Auch einen kurzen Einblick zum Ablauf des Abendprogramms gab es.

Top 15a: LVJ-Schau in Obernkirchen
Marko Struckmann berichtet über die LVJ-Schau 2024 in Obernkirchen vom 12.-13.10.2024 in der Liethalle in Obernkirchen. Das Einsetzen der Tiere wird am Donnerstag den 10.10.2024 sein. Die Eröffnung ist Samstag, 12.10.2024 um 10 Uhr und die Siegerehrung der LVJ am Sonntag um 15 Uhr. Meldepapiere werden an die Aussteller der letzten zwei Jahre übermittelt sowie auf der LVJ-Homepage zum Download zur Verfügung gestellt.

Top 16: Verschiedenes, Fragen und Anregungen der Delegierten
Die LVJLin Kathrin Stietenroth berichtet, dass der LV wieder einen Öffentlichkeitswettbewerb plant, der über Videos auf verschiedenen Social Media Plattformen per Klicks bzw. Likes dann ausgewertet wird.
Beiträge für die LV-Info sollen bitte bis Ende März bei Niko Riggers abgegeben werden. Wenn es KV-Jugendleiter wünschen, können diese auch mit Bild in der LV-Info abgebildet

werden.
Der LV-Zuchtwart wird zur Del. Hauptversammlung in Lamstedt einen Antrag stellen, dass das Formular für die Teilnahme an der Meisterschaft auf den LV-Schauen entfallen soll und man automatisch mit Abgabe des Ringnachweises an der Meisterschaft teilnimmt.
Es wird eine neue Beitragsgestaltung des BDRG geben, wodurch die aktiven Züchter entlastet werden indem der Beitrag zwar erhöht wird aber dafür die Kosten für die Bundesringe erheblich sinken sollen.
Die LV-Taubenschau wird vom 16.-17.11.2024 vom RTV Harz-Heide ausgerichtet.
Im Jahr 2025 findet die LV-Schau vom 19.-20.10. beim RGZV Otterndorf statt.
Es soll eine Satzungsänderung des LV dahingehend geben, das der Terminschutz für eine LV-Schau nur noch dann besteht, wenn ein KV seine Schautermine erst nach der LV-Delegierten Versammlung beschließt, sollten die Termine vorher abgestimmt sein zählt der Terminschutz nicht.
Es werden bis zum 15.3. 2024 Bruteier verschiedener Rassen gesucht für einen bekannten Züchter aus Schweden. Heinrich Schierholz ist hier die Schlüsselperson unseres LVs.
Uwe Schrader erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des neuen BDRG-Logos. Kathrin Stietenroth berichtet, dass der Amadeus Verlag bzw. Martin Backert auf der Bundesschau in Erfurt mit der Erstellung eines neuen Logos nach den Vorstellungen des BDRG-Jugendvorstandes beauftragt wurde. In dem Zuge wird es dann auch einen neuen BDRG-Jugendflyer geben.
Die LVJLin sammelt Ideen für die neuen Bundesjugendprämien. Hier werden InEar-Kopfhörer und Armbanduhren vorgeschlagen.
Michael Schwarz schlägt vor Cola & Co. Im Zeltlager wegzulassen um den Preis für die Teilnahme halten zu können. Dieses wird erstmal so weitergeführt und mit den betreffenden Jugendleitern im Zeltlager besprochen.

Top 17: Schlusswort und Verabschiedung
Sebastian Lamberts schließt um 12.35 Uhr die Versammlung und wünscht allen eine ruhige Heimfahrt und hofft auf eine rege Beteiligung an der 46. LV-Jugendleiterschulung, so wie am 41. LV-Jugendzeltlager.

Gez. Kathrin Stietenroth
LV-Jugendleiterin

gez. Sebastian Lamberts
stellv. LVJL, i.V. für Schriftführer

Verein für Geflügelzucht Osterode
und Umgebung von 1890 e.V.

www.gzv-osterode.de

Kreisverbands- & Kreisverbandsjugendschau

des Kreisverbandes Südhannover

Sösetal-Rassegeflügelschau

mit angeschlossener

Eichsfeldschau des GZV Duderstadt

Willibald Schwedhelm Gedächtnisschau

26. & 27.10.2024

in der Mehrzweckhalle Förste

Förster Str. 153 – 37520 Osterode a.H- OT Förste

Öffnungszeiten:

Samstag, 26.10.24 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 27.10.24 von 10.00 bis 16.00 Uhr

Große Tombola - Grillstation - Schaubrüter - Kuchen-Buffet

Geflügelzuchtverein Duderstadt & Umgebung v. 1881 startet neu durch

Wenn man sich das letzte Jahr einmal rückblickend Revuepassieren lässt, fällt einen auf, dass es viele Vereine einfach nicht mehr im Umfeld vorhanden sind. Durch die Coronazeit haben sich doch einige Vereine schlafen gelegt, egal ob es unser Geflügelhobby oder den ein oder anderen Gesangsverein betraf. So stand auch der GZV Duderstadt kurz vor dem Schlafen gehen. So kurz vor dem 150-jährigen. Denn der GZV Duderstadt und Umgebung gehört neben dem Schützenverein Duderstadt mit zu den ältesten Vereinen im Umland. Die ersten Erwähnungen gab es schon 1879, aber 1881 gab es dann letztendlich die Gründung. So ist der Verein durch Höhen und Tiefen der Geschichte gewandert und landete doch immer wieder auf den Füßen und blickte stets nach vorne. 2007 konnte mit Stolz das 125-jährige im Rathaus begangen werden, mit einem Festvortrag von Dr. Armin Six über bedrohte Haustierrassen und im Herbst die Jubiläumsschau mit angeschlossener Kreisverbandschau war mit über 700 Nummern eine der größten Schauen in unserem Umfeld. Ebenso war der Verein schon beizeiten ein Vorreiter mit Werbeständen auf dem Frühjahrsmarkt und Apfel- und Birnenmarkt mit festem Platz unterm Rathaus, ein gern gesehener Gast. Dann kam eine ruhigere Zeit auf dem Verein zu. Es gab geschichtlichen zwar keine großen geschehen, aber damit ein Verein überlebt muss man sich auch immer wieder auf neue Wege einlassen und auch aktiv begehen. So wurde es immer ruhiger im Vereinsleben. Die Coronazeit mit anstieg der Futterpreise machte sich auch im Verein bemerkbar. Nicht destotrotz hat der Verein rechtzeitig gemerkt, es muss etwas unternommen werden.

So wurde im November eine neue Vorsitzende gewählte und im Februar ein komplett neuer Vorstand. Georg Rümenapf erhielt die goldene BDRG-Nadel für seine Mitgliedstreue und seine aktive Tätigkeit im Verein. Ottmar Heckerott erhielt die goldene LV Nadel für seine vielen Jahre als Kassierer im Verein. Jürgen Zwingmann wurde Ehrenmitglied für über 20 Jahre Schriftführer, Patrick Ledel erhielt die Goldene LV-Nadel für seine Vereinsführung in der Coronazeit und Helmut Bontzek erhielt die silberne LV-Nadel für seine jahrelange Hilfe im Verein. Die Jagemann erhielt ein Blumenpräsent für seine Jahrzehnte lange unermüdliche Tätigkeit als Vorstandsmitglied und Mitglied.

Georg Rümenapf, Helmut Bontzek, Ottmar Heckerott, Patrick Ledel.

Der neue Vorstand setzt sich aus 1. Vorsitzende Stefanie Walter, 2. Vorsitzender Pat-

rick Ledel, Kassiererin Sylvia Ahlf, Schriftführerin Simone Huppert, Zuchtwart und Tierschutzbeauftragter Alfred Karl Walter, Kati Peter Jugendleiterin und Nicole Schneider Öffentlichkeitsarbeit zusammen. Zur ersten Vorstandsversammlung zeigte es sich schnell, dass neue Wege eingeschlagen werden sollen. Bei so viel Frauenpower kam man auch schnell auf neue Ideen. So werden wir in diesem Jahr erstmal reichlich Werbung für den Verein im Altkreis Duderstadt machen. Viel verraten möchte ich dazu noch nichts, aber ihr werdet diese gewiss über das Internet und sozial Medien gewahr. So haben wir unsere Schau in diesem Jahr auch erstmal dem GZV Osterode angeschlossen im Oktober. Unseren über 20-jährigen Partnerschaft mit dem GZV Lutherstadt Wittenberg wieder in den Vordergrund treten, denn auch da ist ein Junger aktiver Vorstand in Aktion getreten. Für unsere nächste Eichsfeldschau im Jahr 2025 steht die Planung schon an, mit neuem Weg. Denn man muss schauen, wie bekommt man einen kleinen Verein wieder zu einer eigenständigen Schau. Und da zeichnet sich eine Idee ab, die natürlich erst besprochen und geplant werden muss. Wir sind also voller Elan um wieder aktiv zu werden und ein Aufgeben ist keine Option für einen so alten traditionsbewussten Verein, der diesen Punkt in seine Geschichte auch überwinden wird. Und mit aktiven Mitgliedern und einen starken Verein auf das 150. Vereinsjubiläum in 7 Jahren durchzustarten.

Patrick Ledel, Simone Huppert, Stefanie Walter, Alfred Karl Walter, Nicole Schneider, Sylvia Ahlf.

Freude an der Vorstandsarbeit ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Verein.

Stefanie Walter
1. Vorsitzende

JHV GZV Fallersleben

Am 17. Februar fand die Jahreshauptversammlung des Geflügelzuchtvereins Fallersleben und Umgebung (GZV) im Lindenhof in Nordsteimke statt. Der 1. Vorsitzende Ulf Brandes eröffnete diese und begrüße alle Teilnehmer. Anschließend wurde das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung verlesen. Anschließend verlas Brandes seinen Jahresbericht. Hier folgte der Zuchtwart Klaus Lemke und Kassenwart Tobias Hess. Die anwesenden Mitglieder sahen einen gut aufgestellten Verein, mit nunmehr 200 Mitgliedern. Der Vorstand wurde anschließend einstimmig entlastet.

Unter Punkt 9 der der Tagesordnung kamen die Ehrungen. Nachträglich wurde Helge Smolny zum 50 Geburtstag gratuliert und Pia Lemke wurde zum 60. Geburtstag und mit einer Ehrentafel ausgezeichnet. Anschließend wurde Klaus Lemke für seinen jahrelangen Einsatz beim GZV zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Höhepunkt der Ehrungen lag aber auf Heinrich Hagemann. Er wurde für seine 60-jährige Mitgliedschaft im GZV mit einer Ehrentafel ausgezeichnet und zusätzlich zum Ehrenmitglied ernannt.

Da die meisten Ausstellungen durch die Vogelgrippe leider ausfielen, gab es nur eine Pokalvergabe, welcher an Ulf Brandes ging, den internen Vereinspokal, Hoffmann von Fal-

Auf dem Foto von links nach rechts: Helge Smolny, Heinrich Hagemann, Pia Lemke, Klaus Lemke, Ulf Brandes.

lersleben.
Die anschließenden Wahlen erfolgten sehr zügig im Ablauf und wurden alle einstimmig gewählt.
1. Vorsitzender Ulf Brandes, 1. Zuchtwart Klaus Lemke, 2. Schriftführerin Jessika Burkhart, 1. Kassenprüfer Jürgen Meier, 2. Kassenprüfer Thomas Tiedje.
Das Schlusswort hatte Brandes und gegen 20 Uhr wurde die Versammlung geschlossen. Anschließend ging es bei einem gemeinsamen Essen in den gemütlichen Teil über.

Der GZV Osterode – ein junger Verein von 1890

Mitgliederschwund, unbesetzte Vorstandsposten, klamme Kassen – das sind Probleme, mit denen sich viele Geflügelzuchtvereine auseinandersetzen müssen.

0. Prolog

Männer jenseits der 70 sitzen im Vereinszimmer ihres Vereinslokals, welches sich bis heute den maroden Charme der 60er Jahre durch sein dunkles Interieur bewahrt hat.
Es ist Monatsversammlung, aber eigentlich gibt es nichts zu besprechen, denn „wir machen das so, wie wir es immer gemacht haben."
Neue Mitglieder, junge Mitglieder dürfen ehrfurchtsvoll den Geschichten, Anekdoten und Zuchterfolgen aus der alten Zeit lauschen. Einbringen, Vorschläge machen oder nachfragen dürfen sie nicht. Hallo? Die müssen sich erstmal ihre Sporen verdienen, erstmal das entsprechende Alter erreichen (alle unter 60 sind noch grün hinter den Ohren), um sich einbringen zu dürfen.
Die Frauenkasse wird rumgegeben. Schließlich sollen die Frauen, die ihren Männern ihr Hobby ermöglichen, auch mal etwas Nettes bekommen. Ein Essen zum Beispiel.
Wie lange der amtierende Vorstand bereits im Amt ist, wissen nur noch wenige Mitglieder.
Feuchtfröhlich und bierselig endet die Versammlung spät in der Nacht. Das ist Tradition.

Das ist das gängige Bild, welches Vielen durch den Kopf schießt, wenn sie „Geflügelzuchtverein" hören: Verstaubte Traditionen, stringente Hierarchie, nur keine Veränderung, immer weiter so.

Doch dieses Bild befindet sich im Wandel. Viele Vereine haben erkannt, dass es so keine Zukunft gibt. Dass diese Strukturen und Traditionen an den aktuellen Interessen vorbeigehen.
Auch wir vom Verein für Geflügelzucht Osterode und Umgebung von 1890 e.V. haben die Zeichen der Zeit erkannt.

1. Aktive Mitgliederakquise

1.1 Mitspracherecht für alle

Uns als Verein ist es wichtig, dass sich jedes Mitglied, das sich für Geflügel interessiert, einbringen kann, Fragen stellen kann, seine Erfahrungen mitteilen kann. Alle Beiträge haben den gleichen Stellenwert.
Es gibt bei uns keinen Unterschied zwischen Geflügelhaltern und Rassezüchtern. Alle Mitglieder sind gleich wichtig! Denn es verbindet uns eins: unsere Macke für das Federvieh!
Oft haben Menschen, die mit der Geflügelhaltung beginnen, einen ganz anderen Blickwinkel, andere Ansätze, andere Schwerpunkte.
Voneinander lernen, das steht im Austausch unter den Mitgliedern an erster Stelle.
Und es hat sich bereits mehrfach gezeigt, dass durch diesen Austausch Mitglieder, die als Geflügelhalter in den Verein eingetreten sind, in die Rassezucht einsteigen.

1.2 Internet und soziale Medien

Um für (potentielle) neue Mitglieder sichtbar zu sein, ist die Außendarstellung sehr wichtig. Basis hierfür ist bei uns unsere Homepage (www.gzv-osterode.de). Dabei ist es unerlässlich, dass diese immer aktuell gehalten wird, dass regelmäßig neue Beiträge veröffentlicht werden, dass die Seite lebt.

Alle wichtigen Informationen zum Verein aber auch zur Geflügelhaltung lassen sich dort finden. Und es besteht die Möglichkeit, direkt über ein Online-Formular die Mitgliedschaft in unserem Verein zu beantragen.

Neben der Homepage setzen wir aktuell auf Facebook und Instagram. Auch hier ist es wichtig - um Interesse zu wecken - in regelmäßigen Abständen neuen Content zu veröffentlichen.

1.3 Veranstaltungen

Um den Zusammenhalt unter den Vereinsmitgliedern zu stärken, reichen die monatlichen Versammlungen nicht aus. Aus diesem Grund bieten wir allen Interessierten die Möglichkeit, an unterschiedlichsten Veranstaltungen teilzunehmen.

Neben den gesellschaftlichen Ereignissen, bei denen die Geselligkeit im Vordergrund steht – wie Vereinsfahrt, Familientag oder Weihnachtsfeier – führen wir auch Veranstaltungen im Rahmen des Tierwohls und der Rassezucht durch. So haben wir 2023 mit Hofbegehungen begonnen und bieten auch immer eine Jungtierbesprechung an. Zu jeder Veranstaltung ist jedes einzelne Mitglied eingeladen und Willkommen.

1.4 Jugendarbeit

Oftmals ist die Jugend des eigenen Vereins nicht als solche sichtbar oder wird nicht aktiv ins Vereinsleben mit einbezogen. Auch bei uns war das der Fall.

Daher haben wir für unsere jugendlichen Mitglieder ein eigenes Logo entwickeln lassen.

Dieses nutzen wir auf eigens für die Jugend angeschafften T-Shirts und Hoodies, welche unsere aktiven Jugendlichen kostenfrei zur Verfügung gestellt bekommen. Wir binden sie in unsere Veranstaltungen mit ihren eigenen Ideen ein, die Vereinsfahrt ist für sie selbstverständlich kostenlos!

Im vergangenen Jahr konnten wir auf diese Weise über 20 neue Mitglieder gewinnen, unser Altersdurchschnitt liegt bei unter 44 Jahren!

2. Veränderung in der Organisationsstruktur
2.1 Vorstandsarbeit

Wie bereits erwähnt, kämpfen viele Vereine mit unbesetzten Vorstandsposten. Das liegt oftmals daran, dass es stringente Hierarchien im Vorstand gibt und eventuellen Bewerbern die Verantwortung und der damit verbundene Zeitaufwand zu groß sind.

Der Vorstand des GZV Osterode hat aus diesem Grund eine Vorstandsstruktur für sich gewählt, die bisher nur wenige Geflügelzuchtvereine bzw. -verbände umsetzen: wir arbeiten als Team-Vorstand. Hierfür hat sich der Vorstand eine Geschäftsordnung gegeben, welche im Rahmen einer Mitgliederversammlung vorgestellt wurde.

2.2 Prinzip des Team-Vorstandes

Alle Mitglieder des Vorstandes sind gleichberechtigt und Entscheidungen werden gemeinsam getroffen. Dabei wird anstelle einer einfachen Mehrheitsabstimmung ein Konsens angestrebt. Getroffene Entscheidungen werden von allen Vorstandsmitgliedern vertreten. Der Team-Vorstand tritt auf diese Weise nach außen mit einer einheitlichen Haltung auf und die Verantwortung wird gemeinsam getragen.

Den Vorstandsmitgliedern werden Tätigkeitsbereiche zur selbstständigen Erledigung übertragen.

Die Mitglieder des Team-Vorstandes wurden im GZV Osterode wie folgt benannt:

- Vorstandsmitglied Organisation und Verwaltung
- Vorstandsmitglied Finanzen
- Vorstandsmitglied Kommunikation
- Vorstandsmitglied Zucht & Tierschutz
- Vorstandsmitglied Jugend
- Vorstandsmitglied Ausstellungswesen

Der Team-Vorstand benennt einen Vorstandssprecher.

Vertretungsberechtigt sind jeweils zwei Mitglieder des Team-Vorstandes, die den Verein gerichtlich und außergerichtlich jeweils gemeinsam vertreten.

Aktuell besteht unser Vorstand aus neun (!) aktiven Vorstandsmitgliedern.

3. Eintragung ins Vereinsregister als gemeinnütziger Verein

Auch wenn der Verein für Geflügelzucht Osterode und Umgebung bereits seit 1890 existiert, ein eingetragener Verein war er noch nie.

Das stellte uns als Vorstand vor diverse Probleme:

1. Was vielen nicht bewusst ist: jedes einzelne Mitglied ist im Schadensfall schadenersatzpflichtig. Das wollten wir unseren Mitgliedern nicht aufbürden.
2. Wir als Verein konnten keine Versicherung abschließen. Gerade im Rahmen unserer Ausstellungen ist es uns aber wichtig, den Verein und seine Mitglieder abzusichern.
3. In der regionalen Vereinslandschaft waren wir nicht sichtbar. Gerade im Bereich des Ehrenamtes und seiner Fördermöglichkeiten haben wir keine direkten Informationen des Landkreises erhalten, da die dortige Datenbasis das Vereinsregister ist. Für eine Vernetzung mit anderen Vereinen ist das ein großer Nachteil.
4. Wir hatten keine Möglichkeit zur Beantragung von Fördermitteln. Für Vereine, die nicht im Vereinsregister eingetragen sind, besteht fast keine Chance auf Fördermittel.

Aus diesen Gründen sind wir 2023 mit Volldampf in das Projekt „Vereinseintragung" gestartet. Zuerst haben wir uns eine neue und eintragungsfähige Satzung gegeben. Unterstützung haben wir dabei von der Servicestelle Bürgerschaftliches Engagement des Landkreises Göttingen sowie von der regionalen Koordinationsstelle für Vereine und Verbände Osterode und Bad Grund erhalten. Darüber haben wir auch den Kontakt zu einem auf Vereinsrecht spezialisierten Rechtsanwalt herstellen können.

Mit dessen Hilfe konnten wir nicht nur die Eintragung ins Vereinsregister relativ zeitnah erfolgreich abschließen, wir haben es in diesem Zuge auch geschafft, die Anerkennung als gemeinnütziger Verein vom für uns zuständigen Finanzamt zu bekommen.
So sind wir ab jetzt in der Lage, Dienstleistungen und Angebote aus der Region kostenfrei zu bekommen bzw. nutzen zu können und wir sind in der Lage, Spendenquittungen ausstellen zu dürfen, was uns gerade bei der Durchführung unserer Ausstellungen zugutekommt.

4. Ausblick
Ist die Umbruchphase damit abgeschlossen?
Nein, auch wenn wir jetzt erstmal durchatmen wollen. Aber wir planen bereits, unsere vereinsinterne Jugendarbeit neu aufzustellen, um den Fokus verstärkt auf Rasseerhalt und Tierwohl zu lenken. Es bleibt also spannend!

Ihr habt Fragen zu einzelnen Punkten? Ihr überlegt, euch bzw. euren Verein auch neu aufzustellen?

Gern könnt ihr euch an uns wenden.

Mit züchterischen Grüßen

Verein für Geflügelzucht Osterode und Umgebung von 1890 e.V.
Timo Hampel (Vorstandssprecher)

Internet: www.gzv-osterode.de; Mail: vorstand@gzv-osterode.de

Landesverband Hannoverscher Rassegeflügelzüchter e.V.

im Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V.

Zuchtbuch

"Wer züchtet, kann ganz einfach mitmachen"

Mitglied kann werden der

- ➢ Mitglied eines Ortsvereins ist.
- ➢ eine sachgemäße Zuchtanlage hat.
- ➢ seine Rasse nach der Musterbeschreibung des BDRG züchtet.
- ➢ mit dem Bundesring gekennzeichnete Rassetiere hält.

Nur so viel ist nötig ...

Die Entscheidung, für eine der folgenden Gruppen

Die Gruppe 1 ist lediglich zur Führung einer Legeliste verpflichtet, in sie ist die tägliche angefallene Eizahl einzutragen. Gleichzeitig wird das Brut- und Aufzuchtergebnis verlangt.

Die Gruppe 2 führt eine Legeliste. Fallnest- und Eigewichtskontrolle während der Brutzeit und arbeitet mit Einzelschlupf und Kükenkennzeichnung sowie Aufzuchtkontrolle,

Die Gruppe 3 arbeitet mit ganzjähriger Fallnest- und Eigewichtskontrolle sämtlicher Tiere, Schlupfkontrolle, Kükenkennzeichnung, Aufzuchtkontrolle. Zuchthähne nur von Althennen, die mindestens die Mindestleistung der Musterbeschreibung des BDRG erreicht haben.

Mitmachen hat auch Vorteile !

- ➢ Kostenlose Unterlagen für deine Zuchten
- ➢ fachliche Beratung auf der jährlichen Zuchtbuchschau
- ➢ Info-Schreiben
- ➢ Groß-, Leistungs-, Zuchtpreise und Zuchtprämien!
  (Nicht an die Preisen der Ausstellungsleitung gebunden!)

Du möchtest mehr über das Zuchtbuch Hannover wissen !
Dann schau unter folgenden Link einmal nach. Auch der LVJ-Vorstand hilft dir gerne weiter.

- ➢ www.lvh-rassegefluegel.de/zuchtbuch/

Jahresbeitrag Euro 15 €, Jugendliche 5€.

LV-Zuchtbuchobmann, Tier- und Artenschutzbeauftragter:

Carsten Djuren
Wremer Straße 207
27639 Wurster Nordseeküste
Tel.: 04705/475
E-Mail: KleintierzuchtvereinSievern@web.de

125 Jahre

Geflügelzuchtverein Seesen und Umgebung von 1899

Am 19. März 1899trafen sich im Ratskeller in Seesen 25 Herren aus der Stadt Seesen, den Gemeinden Bornhausen, Lutter und Harriehausen und beschlossen, einen Geflügelzucht-verein zu gründen. Bereits am 3. April 1899 war es dann soweit. An diesem Tage wurde der Geflügelzuchtverein Seesen und Umgebung von 1899 – wie er sich denn sogleich nannte – gegründet. Wieder waren es die 25 Herren aus Seesen und Umgebung, die erschienen waren und als 1. Vorsitzenden den Apotheker Westphal aus Seesen und als Stellvertreter den Lehrer Sagebiel aus Harriehausen wählten. Es wurde sogleich beschlossen, jeden Monat eine Versammlung durchzuführen. Gezüchtet wurden in dem neuen Verein rebhuhnfarbige Italiener, schwarze Minorka, Antwerpener Brieftauben und Schmalkaldener Mohrenköpfe.
Die Durchführung der ersten Rassegeflügelschau wurde am 5. Juni 1900 in Seesen beschlossen und erfolgte im Dezember 1900. Der Eintritt betrug 25 Pfennig. Dazu wurden 100 Käfige für 450,00 Mark gekauft; aber das Geld dafür geliehen. Jedes Vereinsmitglied haftete dafür mit 18,00 Mark. Ausgestellt wurden am 16.12.1900 in Seesen folgende Rassen: helle Brahma, Jokohama, weiße und rebhuhnfarbige Italiener, schwarze Minorka, Silbermöwen, Silberpaduaner, Hamburger, Pekingenten, Pfautauben, Mövchen, Tümmler, Elsterkröpfer, Gimpel, Schwalben, Brieftauben, Trommeltauben, Mohrenköpfe, Satinetten und gelbe Weißschwänze. Die Ausstellung brachte 12,51 Mark Gewinn. Um die Kosten zu decken, wurden Aneilsscheine für 5,00 Mark angeboten und von den Vereinsmitgliedern gekauft.
1901 kamen folgende Rassen im Raum Seesen zur Zucht: blaue Andalusier, weiße Minorka, Dorking, weiße Wyandotten, gelbe Italiener, gelbe Orpington, Ramelsloher und Ägyptische Mönchtauben.
1903 weilte der Präsident der Deutschen Rassegeflügelzucht, Kommerzienrat de Roi, in Seesen.
1926 betrug die Teilnehmerzahl bei den Versammlungen 30 bis 36 Mitglieder.
1927 hatte der Seesener Verein 91 Mitglieder und war somit der größte Verein im damaligen Freistaat Braunschweig.
1938 bringt der erste „Vierjahresplan"Reichszuschüsse für den Hühnerstallneubau bzw. -umbau. Ein Seesener Mitglied erhält für einen Neubau 24 RM als Zuschuss.
1940 schließen sich die Seesener Züchter der Organisation „Schönheit und Leistung" an und erhalten somit pro ‚Tier und Jahr 15 kg Futtermittel aus der Reichsfachschaft, die aber nur Vereinsmitglieder beliefert. Der Verein zählt noch 80 Mitglieder. 1943 fand die Ausstellung in der Turnhalle statt.
1948 erhielt der Verein einen neuen Vorsitzenden, Dr. Fischer, der dieses Amt bis zum Jahre 1967 behielt und dann aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt erklärte.
1949 wurde der Verein 50 Jahre alt. Von den Vereinsgründern lebten noch zwei, von denen Zuchtfreund Mackensen anwesend war und geehrt wurde. Zuchtfreund Züchner konnte aus gesundheitlichen Gründen an der 50-Jahr-Feier, die im kleinen Rahmen erfolgte, nicht

teilnehmen.
Vereinsmitglied Friedel Bertram errang 1950 als erster Züchter vom Seesener Verein das Blaue Band von Hannover.
1951 schied der Verein aus dem KV Nordharz aus und schloss sich dem KV Hildesheim an. 1953 erhielt der GZV Seesen die Kreisverbandsschau. Es wurde die Vergabe eines „Fritz-Züchner-Gedächtnispreises" beschlossen. Der letzte Mitbegründer des Vereins, Fritz Mackensen, verstarb in diesem Jahr.
1967 wurde Dr. Fischer Ehrenvorsitzender. Zum 1. Vorsitzenden wurde Herbert Kretschmer gewählt. Dr. Fischer wurde Ehrenmeister im BDRG und erhielt die „Goldene Feder" im Landesverband Hannover.
1969 wurde Zuchtfreund Wilhelm Uhde, der im Gründungsjahr des Vereins geboren und inzwischen 40 Jahre Vereinsmitglied war, Ehrenmitglied.
1971 wurde beschlossen, Vorstandswahlen nur noch alle drei Jahre vorzunehmen. Bei der Jahreshauptversammlung war der Ehrenmeister Karl Stein aus Hildesheim anwesend. Karl Siegert aus Seesen errang das Blaue Band auf schwarze Steigerkröpfer. Der Verein gab erstmals Impfstoff gegen atypische Geflügelpest auf Vereinskosten an seine Mitglieder ab.
1974 wurde anlässlich des 75-jährigen Bestehens und aus Anlass der 1000-Jahr-Feier der Stadt Seesen die Landesverbands-Delegiertentagung in Seesen durchgeführt. Am 20. April nahmen Delegierte aus 180 Ortsvereinen sowie der Präsident des BDRG, Wilhelm Schönefeld, teil. Auch der damalige Landwirtschaftsminister des Landes Niedersachsens, Bruns, war anwesend.
1976 wurde der Verein eingeladen, aktiv am Sehusa-Fest teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgte drei Jahrelang. Danach wurde die Beteiligung zurückgezogen, weil sich der Verkauf von Schlachtgeflügel und Eiern aus Legebatterien an den Nachbarständen nicht mit der Rassegeflügelzucht vereinbaren ließ.
1980 wurde erstmals eine Vereins-Hähnekrähen durchgeführt.1983 fand die letzte Vereinsausstellung im Seesener Ratskeller statt. Von 1984 bis 1988 wurde alljährlich die Ausstellung im Seesener Bürgerhaus durchgeführt.
1987 wurde Herbert Kretschmer zum Ehrenvorsitzenden ernannt und Hans-Jürgen Besser zum 1. Vorsitzenden gewählt.
Das 90-Jährige Bestehen konnte 1989 in Zusammenhang mit dem Sommertreffen der Züchter der weißen Zwerg-Wyandotten gefeiert werden. Die Ausstellungen in den Jahren **1989 bis 1992** fanden in Hahausen und Rhüden statt.
1992 gab Hans-Jürgen Besser den Vorsitz aus beruflichen Gründen ab und Reinhold Hammann wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt.
Seit **1993** hat der GZV Seesen seine feste Heimat in Bornhausen gefunden. Eine nicht mehr genutzte Halle wurde gepachtet und aus eigener Kraft zu einem Ausstellungs- und Versammlungsraum umgebaut und renoviert.Die jährlichen Ausstellungen sowie durchgeführte Hauptsonderschauen und zwei Landesverbandsjugendausstellungen haben gezeigt, dass der GZV Seesen mit den eigenen Lokalitäten zu einer festen Geflügelzüchtergrüße in nah und fern wachsen konnte.
Der 100. Geburtstag konnte am 10. April 1999 im Seesener Wilhelmsbad gefeiert werden. Über 300 Delegierte aus dem Landesverband Hannover waren zur Delegiertentagung in

Seesen erschienen. Höhepunkt war das Abendprogramm, an dem zahlreiche Vertreter aus Politik, Landes- und Kreisverband sowie dem Seesener Verein teilnahmen.
Bei der Jahreshauptversammlung im März 2000 wurde Reinhold Hammann zum Ehrenvorsitzenden ernannt und Henning Wolff übernahm den Vorsitz bis zum März 2004.
Rainer Niedrichwurde zum 1. Vorsitzenden gewählt und führte den Verein bis zu seinem gesundheitsbedingten Rücktritt bis zum 24. Februar 2018. Aufgrund seineslangjährigen und unermüdlichen Einsatzes für unseren Verein wurde Rainer Niedrich zum Ehrenvorsitzenden ernannt.
Seit dem 24.02.2018 führtHans-Jürgen Besser als 1. Vorsitzender den Verein.
Mit derzeit 46 Mitgliedern und 2 Jungzüchtern werden wird unser Jubiläumsjahr begehen. Neben einem regionalem Hähnekrähen im Juni und der Kreisverbandsausstellung mit entsprechendem Rahmen und Gästen im November wollen wir unseren nicht alltäglichen „Geburtstag“ in die Vereinsgeschichte eingehen lassen.

Hans-Jürgen Besser

Der Vorstand im Jubiläumsjahr: von links: Arved Rinke (2.Vors.), Andreas Lemmer (Jug.L.), Friedel Brackmann (Zuchtwart-Tauben), Björn Höbelmann (2.Schriftf.), Gerd Rambow (1.Schriftf.), Manfred Höbelmann (Schatzmeister), Hermann Schlüter (Zuchtwart-Geflügel) und Hans-Jürgen Besser (1.Vors.)

Anita Wiehe Stickerei

Ehrenbänder

Wimpel - Fahnen

Sportehrenpreise

Abzeichen

Pokale

Anita Wiehe
Stickerei

Leveser Allee 49
31693 Hespe OT Levesen
Telefon 0 57 21 / 7 66 53
Fax 0 57 21 / 92 30 60
stickwiehe@online.de

Ehrenvorsitzender erhält Auszeichnung für sein langjähriges Arrangement in der Geflügelzucht

Erntemarkt Gut Steinhof Werbeschau.

Am Samstag, den 13. Januar 2024 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des KLZV Bienrode F259 e.V., in unserem Vereinsheim im Kleingarten Kralenriede, statt.
Nach den Berichten des 1. Vorsitzenden und der Vorstandsmitglieder konnte eine Ehrung durchgeführt werden.
Unserem Ehrenvorsitzender Helmut Furche konnte die Bundesnadel in Gold für sein langjähriges Arrangement in der Geflügelzucht verliehen werden.
Helmut Furche trat 1966 in den KLZV Bienrode F259 e.V. ein.
Von 1975 – 1981 bekleidete er das Amt des 2. Vorsitzenden.
Von 1982 – 2012 war er der 1. Vorsitzende unseres Vereins.
Von 2013 bis 2022 war er wieder der 2. Vorsitzende und seit 2023 ist er unser Ehrenvorsitzender.
Helmut Furche leistet seit nun 49 Jahren Vorstandsarbeit. Wovon er 30 Jahre der 1. Vorsitzende war.
Das ist eine Leistung, die in der heutigen Zeit seines Gleichen sucht.
Der Kleintierzuchtverein Bienrode F259 e.V. hat Helmut Furche viel zu verdanken.

Vereinsinterne Meisterin wurde im Jahr 2023 unsere Züchterin Sabrina Loos mit ihren tollbunten Padoanern, die auch das Hähnewettkrähen im September, auf dem Hof von Horst Hensel in Harxbüttel, für sich entscheiden konnte. Auch ihr konnten Preise durch den 1. Vorsitzenden überreicht werden.
Anschließend stärkten sich die Mitglieder bei einem Bregenwurst- und Braunkohlessen, welches wieder sehr schmackhaft von der Betreiberin des Vereinsheims Angelika Schrumpf zubereitet wurde.

Mitte September 2023 wurde wieder gemeinsam mit dem RTZV Harz und Heide e.V. eine Jungtierbesprechung durchgeführt.
Hier errang Jürgen Weidlich mit einem Bielefelder Kennhahn (kennfarbig) den 1. Platz.

Jürgen Weidlich Sieger der Jungtierbesprechung 2023

Übergabe der goldenen Bundesnadel

Am 1. Oktober nahmen wir wieder mit einer Werbeschau am Erntemarkt auf dem Gut Steinhof teil. Hier wurden in liebevoll hergerichteten Volieren Tauben, Bielefelder Kennhühner, Zwerg Seidenhühner, Japanische Legewachteln der interessierten Bevölkerung präsentiert. Jung und Alt begeisterte sich für die Tiere. Die Älteren erinnerten sich an die Geflügelhaltung der Großeltern, die Jüngeren träumten von eigener Geflügelhaltung. Leider ist die Geflügelhaltung in einer Großstadt wie Braunschweig nicht so einfach. Vielen Interessierten fehlt es einfach an der Möglichkeit auf dem eigenen Grundstück oder in einem Gartenverein Geflügel zu halten.
Es gibt nur noch wenige Gartenvereine in Braunschweig, die eine Geflügelhaltung zulassen. Dort sind die Wartelisten auf eine freie Parzelle sehr lang.
Am Stadtrand sind die Möglichkeiten schon besser, jedoch bestehen oft große Bedenken, wie die Nachbarschaft auf den Beginn einer Geflügelzucht reagieren würde.
Die Vereinsmitglieder berichteten den Interessierten über ihre eigenen Anfänge in der Geflügelzucht und gaben wertvolle Tipps für den Start in diese.

Maik Weidlich
(Vorsitzender des KLZV Bienrode F259 e.V.)

Kükenschlupf Phaeno

Sie Schlüpfen wieder

Das Naturschauspiel im Phaeno Wolfsburg erlebte seine 15. Wiederholung. Der Geflügelzuchtverein Fallersleben und Umgebung (GZV) und die Mitarbeiter vom Phaeno Wolfsburg leisteten mal wieder eine eingespielte Kooperations- Meisterleistung Wie gewohnt wurde in der Erlebniswelt Wolfsburg von insgesamt 28 GZV - Mitgliedern (davon 4 Jugendliche) eine 10- tägige Betreuung für dieses Highlight organisiert. Bruteier von 18 unterschiedlichen Rassen fanden den Weg in die Brutmaschinen des GZV, welche von den Mitgliedern zur Verfügung gestellt wurden, darunter 6 Zwergrassen. Die Aktion fand vom 23.03. bis zum 01.04.24 satt.

Aus ganz Niedersachsen und über die Grenzen hinaus kamen Besucher, um an dieser Aktion mitzuerleben. Wenn es an den Eiern pickte, war es kaum zu glauben, welche Besuchertrauben sich um den Schlupfbrüter bildeten.

Merle Brandes, die Tochter von Ulf Brandes, dem 1. Vorsitzenden des Vereins, war schon zum wiederholtem Male mit Feuer und Flamme bei der Aktion dabei. Die kleinen Besucher durften die munteren Küken auch mal streicheln. Ein weiteres Highlight waren die Transporte der Küken Kids. Unter genauer Anleitung von Vereinsmitgliedern, durften ca. 1 Stunde vor Toresschluss im Phaeno, Kinder die Küken vom Kükenheim zum Freilaufgehege bringen. Nach dieser 3 Meter langen Strecke wurden die Küken vom Zuchtwart Klaus Lemke ins Freilaufgehege gesetzt.

(Im Kükenheim können sich die Küken nach dem Schlupf erholen, bevor sie ins Freilaufgehege gelangen.)

Bei den Küken Kids glänzten die Augen vor Freude und die eine oder andere Freudenträne kullerte über die Wange. Eine Mutter meinte dazu, das hat sich meine Tochter so

gewünscht, weil im zurück liegenden Jahr sie dazu keine Chance hatte. Bedauerlicherweise waren meist mehr Kinder als Küken zum Transport da und einige Kinder gingen leider leer aus.
Zum Abschluss der tollen Aktion Kükenschlupf im Phaeno, sprach Ulf Brandes ein besonderes Lob für Zuchtwart Klaus Lemke aus. Die ganzen zurückliegenden Jahre war genau er der Garant für die vielen gelungenen Aktionen im Phaeno. Seine akribische Organisation war der Erfolg vom Kükenschlupf.

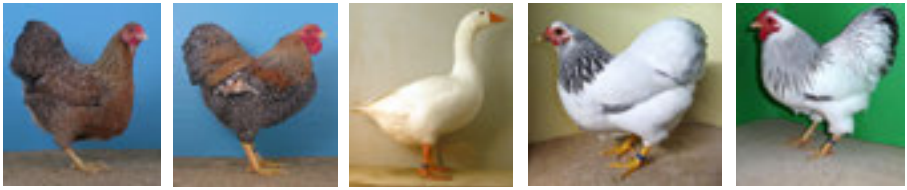
Klaus Hummelmeier

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
werte Zuchtfreundinnen Zuchtfreunde, liebe Gäste,

mein Name ist Steffen Reimann, ich bin Vorsitzender des Geflügelzüchtervereins Wolfenbüttel und Umgebung, Wolfenbüttel, einigen wohl vor allem durch Jägermeister bekannt, obwohl unser Verein im Laufe seiner Geschichte viele erfolgreiche und überregional bekannte Züchter in seinen Reihen hatte. Einer dieser erfolgreichen Züchter war Klaus Hummelmeier, über den ich heute sprechen darf.
Am 27. August 1937 wurde Klaus Hummelmeier in Hinterpommern im heute polnischen Lekowo als Landarbeiterkind geboren. Wie Millionen andere auch, musste er 1945 die Heimat verlassen. Die Flucht führte ihn und seine Mutter zunächst nach Schleswig-Holstein, später erfolgte der Umzug nach Stiddien in die Nähe Braunschweigs. Ab 1952 absolvierte er eine Lehre als Kesselschmied und baute zusammen mit seinen Eltern in Stiddien ein Haus. Seit seiner Jugendzeit hatte er Interesse an Hühnern und Tauben. Im Februar 1956 trat er in den GZV Wolfenbüttel ein und züchtete neben verschiedenen Taubenrassen zunächst Antwerpener Bartzwerge mit großem Erfolg. In dieser Zeit legte er auch die Preisrichterprüfung für Zwerghühner ab. 1961 heiratete er ein in das damalige Gasthaus „Friedrichshöhe", heute Restaurant und Hotel, absolvierte eine Ausbildung zum Koch und war danach Zeit seines Lebens selbstständiger Gastwirt, Koch und Hotelier. Der Aufbau des Geschäftes nahm aber so viel Zeit in Anspruch, dass er das Preisrichteramt später wieder aufgeben musste. 1964 erfolgte die Konzentration auf Zwerg-Wyandotten. Ab 1977 begann der Auf- und Ausbau seiner Zuchtanlage für zunächst rebhuhnfarbige später goldhalsig genannte Zwerg-Wyandotten, das Grundstück Friedrichshöhe bot ihm hierfür die optimalen Möglichkeiten, so dass er 1994 ca. 350 Küken im Bestand hatte.
1995 stellte er die orangefarbig-gebänderten Zwerg-Wyandotten in Hannover vor, die er 1996 zur Anerkennung brachte.
Die Liste seiner züchterischen Erfolge ist so lang, dass ich hier nur einige herausgreifen möchte: mehrfacher Deutscher Meister, SV-Meister, Europameister/Europachampion Leipzig 2012, unzählige Höchstnoten bei regionalen, überregionalen und Bundesschauen. Von 2001 bis 2014 bekleidete er das Amt des Zuchtwartes im Sonderverein. Dass bei so viel Engagement und Erfolg Auszeichnungen und Ehrungen nicht lange auf sich warten ließen, versteht sich von selbst: Goldene Ehrennadeln im GZV Wolfenbüttel und BDRG, Ehrenmitgliedschaften GZV Wolfenbüttel sowie SV der Züchter orangefarbig-gebänderter und orangehalsiger Zwerg-Wyandotten.
Bis hier haben wir einiges über den Züchter Klaus Hummelmeier erfahren: Doch wie war der Mensch Klaus Hummelmeier?
Klaus Hummelmeier war strebsam und fleißig, denn seine Erfolge sowohl beruflich/geschäftlich als auch züchterisch kamen nicht von ungefähr, manchmal ernst, wusste er bei Diskussionen seinen Standpunkt zu vertreten, war aber nie arrogant. Er war auch großzügig, unterstützte Zuchtfreunde, gab bereitwillig Spitzentiere ab. Gerade in Bezug auf

Spitzentiere sagte er einen Satz, den ich nicht vergessen werde: Prinzessinnen kriegen keine Kinder. Züchter wissen, was damit gemeint ist. Ohne ihn, wurde mir berichtet, würde es den Sonderverein in seiner jetzigen Art nicht geben. Seinen Humor, von dem er auch genügend besaß, bewies er u. a. bei einer Sommertagung in der Friedrichshöhe. Zu später Stunde, Gast- und Schankraum waren leer, bat er seine Zuchtfreunde zum Table-Dance. Das sah so aus: Er setzte eines seiner Hühner auf den Zapfhahn. Wenn er einen Zuchtfreund einlud: "Komm mal mit Hühnergucken", war dies meist unter 2 bis 3 Stunden nicht getan. Bei Sonderschauen fiel gelegentlich der Satz: „Komm mal mit nach hinten, ich möchte Dir was zeigen." Dann hatte er wieder eine seiner Versuchskreuzungen dabei. Sein Lebensmotto lautete: Geh deinen Weg und lass die Leute reden. Am 18. Februar 2015 verstarb Klaus Hummelmeier im Alter von 77 Jahren.
Bei der „Klaus-Hummelmeier-Gedächtnisschau" 2015 in Schnaittenbach und der HSS in Oberdorla 2016 wurde jeweils das Klaus-Hummelmeier-Gedächtnisband verliehen.
Noch heute ist Klaus Hummelmeier oftmals Thema bei unseren Monatsversammlungen im GZV Wolfenbüttel.

Zwerg-Wyandotten, kennfarbig, weiß-blau columbia und gelb-blau columbia
Voorburger Schildkröpfer, rot-fahl
Diepholzer- und Celler Gänse



Heinrich Schierholz
Pennigsehler Weg 39
27246 Borstel-Bockhop
Mail: Heinrich.Schierholz@gmx.de
Tel.: 04276/94049 und 0178 2031952

Brahmas als Werbestars

Tanja Hinrichs, Mitglied im GZV Lüneburg, züchtet nicht nur Hühner, sondern auch Belgische Schäferhunde, die sie ausbildet und an Polizei und LKA's abgibt. Weiterhin hat sie nach § 11 Tierschutzgesetz die Genehmigung für die zur Schau Stellung von Tieren. Sie ist mit ihren Hunden, aber auch anderen Tieren, bei Film- und Werbeaufnahmen mit von der Partie. Bei Filmaufnahmen mit Hühnern (z.B. bei Bauer sucht Frau) aber auch bei Werbespots, setzen die Regisseure trotz immer wiederkehrender Diskussion mit Hinrichs bislang ausschließlich auf braune oder weiße Legehybriden. Den Einsatz von Rassehühnern hatten die Verantwortlichen bislang immer mit dem Argument abgetan, dass die Bevölkerung unter Hühnern eben nur die Legehybriden kennen. Das ständige Intervenieren von Tanja Hinrichs hatte nun endlich Erfolg, indem ein großer Deutscher Lebensmitteldiscounter erstmals einen Werbespot mit Rassehühnern für den Einkauf regionaler Produkte in Auftrag gegeben hat. Am 2. März machten sich Tanja Hinrichs zusammen mit dem Brahma Züchter und dem 2. Vorsitzenden des GZV Lüneburg, Artur Schill, auf zum Drehort ins Alte Land. 40 ausgewachsene Brahmas in verschiedenen Farbenschlägen wurden in aller Frühe in Lüneburg in Anhänger verladen und zum Drehort gebracht. Das gesamte Filmteam war mehr als überrascht von den Hühnern, hatten die meisten Anwesenden solche Hühner noch nie gesehen. Auch die Arbeit mit den Tieren am Filmset verlief reibungslos, da die Hühner ausgesprochen ruhig waren, so dass man deutlich früher als erwartet, alle Aufnahmen im Kasten hatte. Man darf gespannt sein, wann Artur Schill's Hühner auf den Werbemonitoren in den Filialen des Lebensmitteldiscounters und im Fernsehen zu sehen sind.

Text: Volker Niemeyer
Foto: Tanja Hinrichs

Ein nicht alltäglicher Besuch im Wildpark Lüneburger Heide

Jugendarbeit in den Rassegeflügelzuchtvereinen wird zunehmend schwieriger. So auch bei den Vereinen im KV Lüneburger Heide. Die Jugendlichen haben zum Teil gar keine Rassetiere mehr und sind an züchterischen Belangen wenig interessiert. Bei anderen Vereinen gibt es zwar Jungzüchter, diese werden aber nicht gesondert betreut. Um die Jugendarbeit dennoch aufrecht zu erhalten und die wenigen an der Rassegeflügelzucht interessierten Jungzüchter bestmöglich zu betreuen, haben die drei Vereine Bispingen, Klecken und Uelzen aus dem KV Lüneburger Heide vereinbart, ihre Aktivitäten zu bündeln und Veranstaltungen gemeinsam durchzuführen. Die Auftaktveranstaltung bildete ein Besuch im Wildpark Lüneburger Heide am 3. Juni, die von KV Jugendobmann Peter Krüger organisiert wurde. Zwei Mitarbeiter des Wildparks waren abgestellt und zeigten den Jungzüchtern den Wildpark einmal aus Sicht der Tierpfleger. Die Gruppe kam so auch in Bereiche hinter dem Zaun, sahen Krankenstation und Aufzuchtställe und erhielt Hintergrundwissen, was normalen Wildparkbesucher verwehrt bleibt. Bei bestem Wetter haben die 14 KV Jugendlichen und ihre Betreuer dann rund 4 Stunden im Wildpark verbracht. Weitere Veranstaltungen mit naturnahem Bezug, so z.B. der Bau von Vogelkästen, sollen als folgen. Vereine aus dem KV Bereich, die bisher noch nicht an den Gemeinschaftsaktionen teilgenommen haben, können jederzeit dazu stoßen.

Text: Volker Niemeyer
Foto: Tanja Hinrichs

Offene Züchterschulung des NGZV Klecken

Offene Züchterschulung des NGZV Klecken

Der NGZV Klecken organisiert am 9. Juni 2024 eine für alle Geflügelzüchter offene Züchterschulung. Drei unterschiedliche Themen aus der Welt der Rassegeflügelzucht werden von Referenten vorgestellt. Ausreichend Zeit für Fragestellungen und Diskussionen der Teilnehmer mit den Referenten aber auch zwischen den Züchtern sind eingeplant. Dem NGZV Klecken ist es wichtig, dass bei dieser Schulung ein ausgewogener Themenmix angeboten werden kann, der sowohl für den altgedienten Züchter, wie auch für Neueinsteiger in die Rassegeflügelzucht von Interesse ist.

Der Wissenschaftliche Geflügelhof, der Verein JuWiRa und die Stiftung für Geflügel Wissenschaft sind wichtige Einrichtungen des BDRG, die leider in der Züchterschaft noch viel zu wenig bekannt sind. Wie die Organisationen entstanden sind, welche Aufgaben und welcher enorme Wert für die Rassegeflügelzucht damit verbunden ist, erläutert **Karl Stratmann**. Karl Stratmann ist nicht nur 1. Vorsitzender des Vereins zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Rassegeflügelforschung (JuWiRa), sondern war 2004 auch wesentlich an der Gründung des wissenschaftlichen Geflügelhofs beteiligt. Mit Karl Stratmann haben wir einen exzellenten Experten für diesen Themenbereich gewinnen können, der das Projekt von der Gründung vor 20 Jahren bis heute begleitet hat.

Steigende Mitgliedszahlen in den Ortvereinen sind grundsätzlich positiv. Allerdings scheuen viele Neueinsteiger, sich einen Hahn anzuschaffen, da Konflikte mit den Nachbarn wegen Lärmimmissionen erwartet werden. Über unterschiedliche Urteile aus der Rechtsprechung, insbesondere aber auch über Strategien zur Prozessvermeidung in Bezug auf Nachbarschaftsstreitigkeiten wegen der Geflügelhaltung, wird **Rechtsanwalt Horst Schevel** eingehen. Horst Schevel ist Vorsitzender der 1. Kammer des Bundes Ehrengerichts.

Der dritte Themenbereich befasst sich mit dem Wassergeflügel. Obwohl regional unterschiedlich gehandhabt, wird durch das teilweise Wegfallen der Bescheinigung für die Sentinelhaltung, das Ausstellen von Wassergeflügel auch auf Ortsschauen dann nur noch mit einer vorherigen virologischen Untersuchung möglich. Sowohl Kosten, als auch der Aufwand der Maßnahme werden dafür sorgen, dass vielerorts kein Wassergeflügel mehr ausgestellt wird. Um dennoch die Rassen zu erhalten, in der Hoffnung, dass irgendwann in der Zukunft Maßnahmen ergriffen werden, die ein einfacheres Ausstellen von Wassergeflügel wieder möglich macht, sind Strategien erforderlich, um die Bestände zu sichern.

Die Erhaltungszucht von Wassergeflügel -Heute wichtiger denn je-, lautet das Thema von **Mathias Koch**. Mathias Koch ist 1. Vorsitzender des Sondervereins Deutscher Gänsezüchter. Welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um eine Erhaltungszucht auch in Kleinstbeständen zu realisieren, wird erläutert, verbunden mit der Hoffnung, die Teilnehmer letztlich auch zu animieren, darüber nachzudenken, ob man nicht selber einmal einen Stamm Gänse oder Enten halten will.

Als Veranstaltungsort hat sich der NGZV Klecken die historische Wassermühle in Seevetal – Karoxbostel ausgewählt. Der dortige ehemalige Schweinestall bietet Platz für 70 Teilnehmer. Seevetal – Karoxbostel ist zentral im Autobahndreieck Horster Dreieck gelegen. Die dortige Wassermühle und die dazugehörige Hofstelle kann bis in das Jahr 1366 zurückverfolgt wenden. Als ehemalige Zwangsmühle für 14 umliegende Dörfer bescherten sie den Eigentümern erheblichen Reichtum. Nach jahrelangem Dornröschenschlaf setzte ab 2002 ein kontinuierlicher Verfall der Gebäude ein, da Bäume durch das Dach des Haupthauses wuchsen und Regenwasser ungehindert eindringen konnte. Das Wohnhaus wurde aus Sicherheitsgründen von der öffentlichen Versorgung getrennt und konnte nicht mehr beheizt werden. Der letzte Eigentümer der Müller Dynastie wohnte danach vorwiegend im Kuhstall. Als der betagte Hofbesitzer 2011 ohne Erben starb, gab es eigentlich nur die Option des Abrisses. 2012 gründeten 88 Personen den Verein Wassermühle Karoxbostel, kauften Mühle und Hofstelle und schafften es mit einer unglaublichen Energieleistung und durch Anzapfen verschiedenster Fördertopfe, die alte Wassermühle und das Hofensemble, wie Lehmofen, Sägegatter, Mühlenteiche, Schweinestall und Dora's Garten funktionsfähig zu restaurieren. Heute verfügt der Verein Wassermühle Karoxbostel über mehr als 1.000 Mitglieder und ist mit diversen Auszeichnungen bedacht worden (www.wassermuehle-karoxbostel.de). Allein die Besichtigung der Mühle mit Nebengebäuden ist ein Besuch in Seevetal – Karoxbostel wert.

Die Kosten für die Teilnahme an der Züchterschulung beträgt 12 € pro Person. Sofern noch Plätze verfügbar sind, können Interessierte sich unter der Telefonnummer 0151 12522337 oder per Mail unter rettmer@web.de anmelden.

Text, Foto: Volker Niemeyer

Ein neuer Kleintierzuchtverein stellt sich vor!

Der am 10.03.2024 neu gegründete KLZV F 300 Lutterhausen möchte sich mit seinen 12 Gründungsmitgliedern allen Rassezuchtvereinen des LV Hannoter vorstellen:
Unser Verein besteht aus zahlreichen Kleintierrassen wie: Groß- und Zwerghühnern, Tauben, Wachteln, Fasanen, Puten, Enten, Gänsen und Kaninchen.
Neben einer erfolgreichen Zucht und dem Wohl des Tieres spielt auch besonders die Freude an unserem gemeinsamen Hobby eine zentrale Rolle. So wollen wir den regen Austausch zwischen "Alt" und Neuzüchtern fördern. Auuc Hobbyhalter sowie passive Vereinsunterstützer möchten wir zu unseren Mitgliedern zählen. Besonders hervorheben werden wir auch unsere Jugendgruppe, die selbstverständlich in all unseren Aktivitäten voll integriert sein wird.
Wir möchten ein harmonisches Miteinander erreichen und pflegen - auch dafür soll unser Verein stehen!

Liebe Grüße und eine gute Zucht für das Jahr 2024!
(Kleintierzuchtverein-Lutterhausen@gmx.de)

Einladung

Zum Tag des offenen Zeltes

Am 04.07.2024

Ab 14 Uhr

Wir vom Jugendzeltlager des LV Hannoverscher Rassegeflügelzüchter e.V laden euch herzlich ein, uns auf dem Zeltplatz in Pennigsehl Übern Braken 29, besuchen zu kommen.

Es erwartet euch ein buntes Rahmenprogramm.

Für das Leibliche Wohl ist selbstverständlich auch gesorgt.

Kreisverband Hannover

Der Kreisverband Hannover, hatte am 19.08.23 in den Rassegeflügelpark des RGZV Steinhude von 1882 e.V. geladen.

30 Rassegeflügeltüchter und Züchterinnen trafen sich um 10 Uhr im Rassegeflügelpark. Es begann mit einer kurzen Versammlung wo wir auf die LV-Delegierten Tagung zurückblickten und uns über die anstehende Ausstellungssaison austauschten. Auch über die verschiedenen Möglichkeiten der Newcastle Impfung wurde diskutiert und informiert.

Anschließen ging es zu den Fachvorträgen. Zum Schutz des Rassegeflügelparkes wurden ausschließlich Tiere aus der Anlage besprochen. Manfred Schmidt stellte uns Federfüßige Zwerghühner und Zwerg-Cochin in goldporzellanfarbig vor. Er erklärte uns die beiden Rassen und die unterschiede der Porzellanfarbe im Bezug auf die Rasse.
Anschließend stellte uns Johannes Bergman weiße Lockentauben vor und machte bei den sehr gepflegten Tieren darauf aufmerksam wie hoch der Aufwand der Pflege bei diesen feinen Tauben ist.
Zum Abschluss stellte uns Michael Beckmeier noch Ostfriesische Zwerg-Möwen in silber-und gold-schwarz geflockt vor, er erklärte unter anderem neben der Form und der Grundfarbe, auch die korrekte Flockenzeichnung. An der Ruhe und Aufmerksamkeit der Anwesenden konnte man sehen das die Vortragenden sie durch ihre sehr guten Vorträge in den Bann zogen. Zum Abschluss wurde gegrillt und in geselliger Runde sich über die Rassegeflügel- und Rassetaubenzucht ausgetauscht.

Der nächste

Tag des Kreisverbandes

findet

am **17.08.2024**

um **10:00 Uhr**

im

„Rassegeflügelpark am Steinhuder Meer“

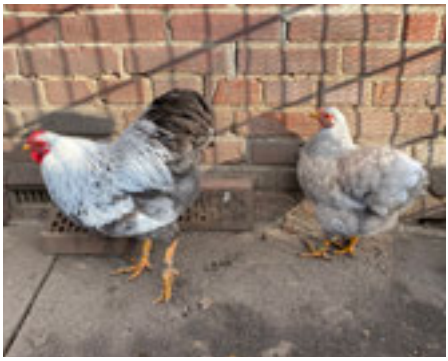
des RGZV Steinhude von 1882 e.V. statt.

Adresse: An der Mehrzweckhalle 9, 31515 Wunstorf/Großenheidorn

Alle Mitglieder des KV Hannover sind
recht herzlich eingeladen.

Entstehung der blau-silberhalsigen Deutschen Zwerg-Wyandotten

Erzüchtet von Klaus Hummermeier aus Braunschweig



Klaus Hummelmeier war Mitglied im Sonderverein der braungebänderten-goldhalsigen und silberhalsigen Deutschen Zwerg-Wyandotten und züchtete silberhalsige Deutsche Zwerg-Wyandotten. Als aktiver und erfolgreicher Züchter, stellte er diese auch regemäßig aus. Eines Tages betrachtete er seine Tiere auf einer Sonderschau und stellte an der Bewertung seiner Tiere fest, dass diese immer dunkler wurden. Er beschloss dann, diese mit einer blauen Henne etwas heller zubekommen, damit die Mantelfarbe heller wird und die dunkle Rieselung besser zu Geltung kommt. So nahm er 2006 einen siberhalsigen Hahn und verpaarte diesen mit blauen Hennen. Das Ergebnis war nicht ganz, dass was er wollte und es entstanden dann Tiere mit blauer Mantelfarbe und silbernen Halsbehang, wobei die Rieselung bei den Hennen noch wie Bänder aussahen und die Hähne zeigten sich auch Blau mit silbernen Halsbehang, hatten ein silbernen Rücken und ein weißes Flügeldreieck . Schick dachte er und fing an mit diesen Tieren weiterzumachen. Er verpaarte diese Tiere wieder mit einander und nahm dann mal auch eine Henne in weiß-blaucolumbia mit hinzu. Durch diese Verpaarung wurden die Tiere vom Blauton immer besser worden. Dann beschloss er 2009 mit diesen Tieren zur Ausstellung zu gehen um diesen Farbschlag zur Anerkennung zu bringen. Aufgrund der Hinweise auf den Bewertungskarten, dass die Rieselung deutlich feiner und weniger gebändert sein soll, war der Ehrgeiz da, diesen neuen Farbenschlag weiter voran zu bringen. Da Klaus Hummelmeier diese Problematik von den orangehalsigen und goldhalsigen Deutschen Zwerg-Wyandotten, die er ja auch noch zusätzlich besaß, kannte, wusste er wie er das Problem angehen musste. Im Jahr 2011 bekamen Host Brümmer und

Jens Zimmermann dann ein paar Tiere von ihm und unterstützen ihn dann um den Farbenschlag zur Anerkennung zu bringen. Das Ziel wurde dann 2012 erreicht. Es erfolgte die Anerkennung als neuer Farbenschlag bei den Deutschen Zwerg-Wyandotten auf der LIPSIA in Leipzig durch den Bundeszuchtausschuss.
Aktuell werden die blau-silberhalsigen Deutschen Zwerg-Wyandotten durch den Sonderverein der braungebänderten-goldhalsigen und silberhalsigen Deutschen Zwerg-Wyandotten betreut.

Text und Bilder freundlicher Weise durch Jens Zimmermann zur Verfügung gestellt.

Seit 40 Jahre züchte ich
Federfüßige Zwerghühner
aktuell Gold-Blauporzellanfarbig
und Zwerg-Cochin gelbgesperbert

Die Tiere leben im
Rassegeflügelpark am Steinhuder Meer.

Manfred Schmidt
Deichstraße 4, 31515 Steinhude
Mobil: 0162 2318038

Chronik des RGZV Lüchow-Dannenberg

Die Jahre 1891 bis 2008

Am 11.08.1891 wurde im Stahlhut'schen Gasthaus zu Dannenberg der „Verein für Geflügelzucht Dannenberg" gegründet. Auf der ersten Generalversammlung (heute Jahreshauptversammlung) am 27.09.1892 konnte man bereits 50 Mitglieder verzeichnen und wiederum 1 Jahr später waren es bereits über 75 Mitglieder. Zu diesem Zeitpunkt wurden vom Verein 3 Fachzeitungen („Der praktische Geflügelzüchter", „Blätter für Geflügelzucht" und die „Geflügel-Börse") für die Mitglieder bezogen. Am 1. Und 2. Oktober 1893 wurde ein 1. Großer Geflügel-Markt des Vereins für Geflügelzucht zu Dannenberg, verbunden mit einer „Großen Geflügel-Lotterie" (Lose 50 Pfg.) auf dem Schützenplatz in Dannenberg ausgerichtet. Um die Rassenvielfalt zu erweitern, hatte der Verein bereits im Jahr zuvor jeweils einen Stamm Plymouth-Rocks gestreift, Italiener rebhuhnfarbig und Hamburger Silbersprenkel aufgekauft. Diese wurden meistbietend (unter Einkaufspreis) an interessierte Mitglieder versteigert. Leider geht aus den uns zur Verfügung stehenden historischen Unterlagen nicht hervor, wer seinerzeit 1. Vorsitzender war. Als Schriftführer unterzeichnete ein H. Meyer aus Breese in der Marsch (nahe Dannenberg).

Eine weitere historische Aufzeichnung besagt, dass während des 1.Weltkrieges 1915 vom Dannenberger und Clenzer Geflügel-Zuchtverein Geflügel für das in Not geratene Ostpreußen (russ. Besetzung) gespendet und nach Stallupönen per Bahn verschickt wurde.

Die Nachkriegswirren sowohl des 1. wie auch des 2. Weltkrieges waren es auch, dass sogenannte kurzzeitige inaktive Phasen der Geflügel-Zuchtvereine entstanden. 1924 fanden sich dann Züchter aus Dannenberg u. Umgebung zusammen und ließen den Verein wieder aufleben. Als Vorsitzender wurde der Geschäftsmann Eduard Nepker (1851 – 1929) zum 1. Vorsitzenden gewählt. Wer danach den Vorsitz übernahm, ist nicht bekannt.

Als die Wirren des 2. Weltkrieges so langsam überstanden waren, fanden sich 1950 ehemalige Geflügelzüchter zur „Wiederauferstehung" des Dannenberger Vereins unter der Bezeichnung „Geflügelzuchtverein Dannenberg u. Umgebung" zusammen. Das Interesse galt neben Schönheitsbelangen vor allem wirtschaftlichen Interessen. 7 Männer waren es am 09.07.1950 die den Neuanfang wagten. Als Vorsitzender wurde Karl Netzker aus Quickborn gewählt. 1952 wurde dann erstmalig wieder eine Rassegeflügel-Schau in der Turnhalle der Grundschule (heute Stadtverwaltung) ausgerichtet. Danach wurden dann im zweijährigen Turnus (im Wechsel mit Bad Bevensen) Rassegeflügel-Schauen unter der Bezeichnung „Jeetzel-Rassegeflügel-Schau" sowohl in Dannenberg, wie auch später in Lüchow ausgerichtet. 1959 wurde der Rechtsanwalt Gustav Schulze (züchtete Strasser blau ohne Binden, später King aus den USA importiert) zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er übte dieses Amt bis 1963 aus und wurde dann von dem Kaufmann Emil Hörtelmann (Australorps, schwarz) abgelöst, der dieses Amt 10 Jahre lang ausübte und es 1974 den Bauing. Gerd Struß (damals Dannenberg-Tripkau) übergab.

In den Nachkriegsjahren bestanden im Landkreis Lüchow-Dannenberg 4 Geflügelzuchtvereine und zwar in Lüchow, Dannenberg, Clenze und Hitzacker. Durch die Entstehung von Geflügelzucht-Großbetrieben kam es aber stetig zu Mitgliederverlusten in den Vereinen und parallel dazu zu Vereinsauflösungen. Am Ende der 80er Jahre hatte nur der

Dannenberger Verein überlebt. In Anbetracht der weiteren Entwicklung und der Zugänge aus dem gesamten Kreisgebiet machte der Vorsitzende G.Struß den Vorschlag den Verein in „Rassegeflügel-Zuchtverein (RGZV) Lüchow-Dannenberg umzubenennen, da ja der gesamte Kreis vertreten werden musste. Am 3.2.1989 erfolgte auf der Jahreshauptversammlung die Abstimmung über die Umbenennung des Vereins. Mit überwältigender Mehrheit wurde der Umbenennung zugestimmt. Danach war der Verein lange Zeit über 90 Mitglieder stark. Derzeit hat der Verein zwischen ca. 60 und 70 Mitglieder. In diesem Jahr wird die 28. Jeetzel Rassegeflügel-Schau vom 19. Bis 20.12.2008 in der Turnhalle der Lüchower Grundschule (Saaßer Str., Ausfahrt Salzwedel) ausgerichtet.

G. Struß
1.Vorsitzender im Dezember 2008

Die Jahre 2009 bis heute

Für den RGZV Lüchow-Dannenberg wurde mit Anfang des neuen Jahrtausends die Situation immer schwieriger. Die Vogelgrippe grassierte sporadisch in Deutschland. Ausstellungen mussten abgesagt werden und einige Züchter gaben aufgrund behördlicher Auflagen ihr Hobby auf. Zudem haben Jugendliche immer weniger Interesse am Hobby Rassegeflügelzucht. Neue Vereinsmitglieder konnte der RGZV immer seltener verzeichnen. Ende 2009 verzeichnete der Verein einen Mitgliederbestand von 59 (davon 9 Jugendliche).
Am 30.01.2010 übergab Gerd Struß das Amt des 1. Vorsitzenden an Patrick Hahn (Zwerg-Wyandotten, rot und gold-blaugesäumt) aus Beutow. Seit 2010 wurde aufgrund der Anregung von P. Hahn ein jährlicher Turnus der Jeetzel-Rassegeflügelschau eingeführt um den Verein und die Rassegeflügelzucht bei den Menschen in der Region wieder stärker zu etablieren. Zu diesem Zweck wurden 2011 neue Käfige und Volieren angeschafft um die Schönheit der ausgestellten Tiere den richtigen Rahmen zu geben. Der Mitgliederrückgang konnte gestoppt werden. Auf eigenen Wunsch gab Patrick Hahn das Amt des 1. Vorsitzenden im Jahr 2014 ab. Seit 2014 bekleidet Herbert Wohlfeil aus Bockleben / Lemgow das Amt des 1.Vorsitzenden. Er war bereits Schriftführer in den Jahren 1986 bis 2010. Im Jubiläumsjahr zum 125-jährigen Bestehen musste leider die Jubiläumsausstellung aufgrund einer in Deutschland wieder aufgetretenen Vogelgrippe abgesagt werden. Aktuell besteht der Verein aus 64 Mitgliedern (davon 12 Jugendliche). Ein leichter Aufwärtstrend ist zu verzeichnen.
Für die kommenden Jahre kann der RGZV Lüchow-Dannenberg seine Chance in der Vermittlung von Kenntnissen in der Rassegeflügel- und Hobbygeflügelzucht sehen. Das Interesse der Bevölkerung an Selbstversorgung weist den Weg zu alten Nutztierrassen, die gerade auch durch engagierte Rassegeflügelzüchter über Jahrzehnte hinweg vor dem Aussterben gerettet wurden. Dies sollte uns Züchter daran erinnern, dass bei der Rassegeflügelzucht nicht nur die Schönheit sondern auch eine gewisse Wirtschaftlichkeit eine Daseinsberechtigung hat.

Patrick Hahn
Schriftführer im Januar 2017

Meine erste Ausstellung

Endlich ist es soweit. Mit Papa schaue ich in die Voliere und suchen die Tauben für meine erste Ausstellung raus. Ich züchte Cauchois in gelbfahl. Wir haben 8 rausgesucht und in unsere Austellungskäfige gebracht, um sie vorzubereiten. Nun dürfen sie dort 1 Woche bleiben. Jeden Tag gehe ich zu ihnen, um den Tauben Futter und Wasser zu bringen und zu schauen ob es ihnen gut geht. Dabei putzen und waschen Papa und ich die Tiere.
Dann war es endlich soweit. Am Mittwoch den 15.11.2023 holte ich die Transportbox und alles was ich für die Ausstellung brauche, packe mit Mama die Tauben ein und bin ich mit meinen Eltern und meinem Bruder nach Lehre in die Börnekenhalle gefahren, um meine Tauben einzusetzen. Dort wurden mir die Käfige für meine Tauben gezeigt. Oh man bin ich aufgeregt. Mit Papa habe ich die Tauben eingesetzt, mich verabschiedet und ihnen süße Träume von sauren Gurken gewünscht. Irgendwie kann ich es nicht abwarten endlich zur Ausstellung zu fahren und meine Tauben zu sehen. Vielleicht habe ich ja auch was gewonnen. Ich zähle die Tage und endlich ist der Samstag gekommen. Ich bin schon sehr früh wach, da ich so aufgeregt bin und nicht mehr schlafen konnte. Mama und Papa habe ich dann solange gefragt, wann wir los fahren das sie schon etwas genervt waren und dann zügig mit uns los gefahren sind. Ich habe die ganze Stunde Autofahrt ganz viel gefragt vor Aufregung. Aber das ist auch echt aufregend die erste Ausstellung.
Wir fahren auf den Parkplatz und ich fange vor Freude an auf meinem Sitz hin und her zu hüpfen. Nun darf ich endlich aussteigen und laufe sofort zu meinen Tauben und sage ihnen guten Tag. Als nächstes habe ich meinen Katalog abgeholt und bin mit Oma und Opa durch die Halle gegangen und habe mir die anderen Tiere angeschaut und habe dabei sooooo viele Fragen. Damit bin ich den ganzen Tag beschäftigt. Zum Ende des Schautages

habe ich meinen Tauben Tschüss gesagt und bin mit meinen Eltern, meinen Großeltern und Freunden Essen gegangen und danach bin ich müde ins Bett gefallen.

Am nächsten Morgen wache ich wieder früh auf vor Aufregung, denn heute bekomme ich meine Preise. Ich habe das LV-Ehrenband der Jugend gewonnen und 4 Geldpreise. Nach dem Frühstück im Hotel sind wir auch gleich losgefahren. Ich bin dann mit Mama zum Ausstellungsleiter gegangen und habe das Band abgeholt. Danach habe ich noch einen Beutel bei der LV-Jugend angemalt und bügeln lassen und bin dann wieder mit meinem Katalog durch die Halle gegangen. Nach einer kleinen Stärkung durfte ich dann am Nachmittag die Transportboxen unter den Käfigen hervorziehen und Papa beim Aussetzen helfen. Stolz wie Oskar habe ich dann meine Tauben zum Auto gebracht und mich von allen verabschiedet.
Auf dem Weg nach Hause bin ich mit meinem Ehrenband im Arm eingeschlafen.
Das war eine tolle und aufregende Woche für mich.

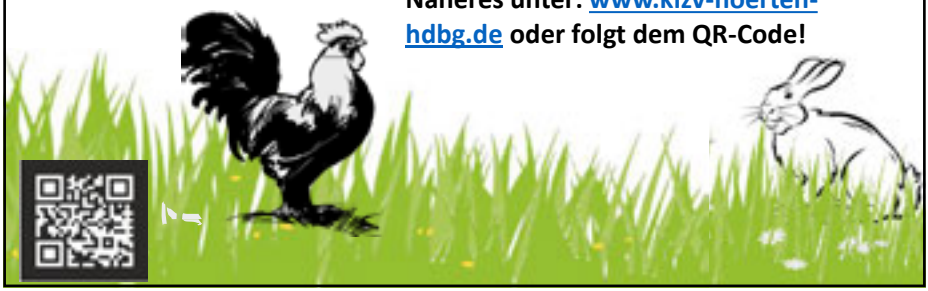
Jungzüchter Noah Lamberts, 4 Jahre

Der Kleintierzuchtverein F145 Nörten-Hardenberg e.V. lädt ein:

zur **Kaninchenjungtierschau mit Hähnekrähen**
Wann: 25. August 2024
Wo: Vereinsheim, Marienstein 998, 37176 Nörten-Hdbg.

61. Kleintierschau mit angegliederter KV-Jugendschau Geflügel
Wann: 16./17. November 2024
Wo: Vereinsheim, Marienstein 998, 37176 Nörten-Hdbg.

Näheres unter: www.klzv-noerten-hdbg.de oder folgt dem QR-Code!



Zuchttierbestandserfassung Abschlussbericht 2023

1 Zielsetzung

Die genetische Vielfalt unseres Planeten nimmt immer mehr ab und mit jeder verschwundenen Pflanzen- oder Tierart verliert die Erde an Biodiversität und damit auch an Evolutionsmöglichkeiten.
Mit eines der Ziele des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter ist es, sich aktiv für den Erhalt und die Förderung teilweise sehr alter Rassen einzusetzen, da gerade bei alten Rassen sich auch altes Genpotential erhalten hat. Schon allein deswegen muss alles darangesetzt werden, der genetischen Verarmung des Planeten entgegen zu treten und durch Bewahrung von tiergenetischem Material zur Zukunft beizutragen.
Aus diesem Grund wurde auch im Jahr 2023, in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, die Folgeerfassung des Zuchttierbestands aller Groß- und Wassergeflügel, Hühner und Zwerghühner, Tauben und Ziergeflügel im BDRG durchgeführt.
Die Daten wurden im Zeitraum März bis Ende September 2023 in einer onlinefähigen Anwendung erfasst. Die nachfolgenden Auswertungen basieren auf den in diesem System eingegebenen Daten.

2 Ergebnisse

Erfreulicherweise liegt die Beteiligung um 1,05 % höher als im Vorjahr. Ein unter Berücksichtigung der bisher schon hohen Beteiligung hervorragendes Ergebnis. Generell ist zu beobachten, dass sehr viele Vereine nach Beendigung der Corona-Einschränkungen die Zuchttierbestandserfassung fortgeschrieben haben.

Insgesamt wurden 693.055 Zuchttiere in 79.582 Zuchten erfasst. Diese Zahlen teilen sich wie folgt auf:

Groß- und Wassergeflügel:	34.532 Tiere
	in 6.769 Zuchten
Hühner	130.981 Tiere
	in 14.555 Zuchten
Zwerghühner:	181.288 Tiere
	in 19.828 Zuchten
Jap. Legewachteln	3.549 Tiere
	in 338 Zuchten
Tauben:	327.004 Tiere
	in 33.571 Zuchten
Ziergeflügel:	15.701 Tiere
	in 4.521 Zuchten

Die Zahl der erfassten Zuchttiere ist gegenüber dem Vorjahr um 73.225 Tiere (9,55%) und die Anzahl der Zuchten um 8.157 (9,30%) zurück gegangen. Auffällig

hierbei ist, dass vor allem kleinere Zuchten von dem Rückgang betroffen sind. Alle Sparten zeigen in diesem Jahr eine negative Tendenz. Der geringste Rückgang ist bei den Wachteln mit 2,20% und der höchste bei Ziergeflügel mit 15,19% zu beobachten. Die restlichen Sparten im Einzelnen: bei Groß- und Wassergeflügel ein Rückgang von 10,12%, bei Hühnern von 6,63%, bei Zwerghühnern von 8,20% und bei Tauben von 9,13%.

Ergebnisse auf Landesverbandsebene

Die Beteiligung der Landesverbände an der Erfassung war wieder sehr unterschiedlich. Baden, Berlin / Brandenburg, Groß-Hamburg, Weser-Ems, Württemberg und Hohenzollern. Saarland und Westfalen-Lippe haben die Erfassung zu 100% abgeschlossen. Die Landesverbände, Bayern, Mecklenburg, Thüringen, Hannover, Schleswig-Holstein und Sachsen liegen bei über 90%.

Die Anzahl der Zuchttiere bezogen auf die Landesverbände ist sehr unterschiedlich. Spitzenreiter sind hier die Verbände Sachsen, Bayern und Thüringen. Bei der durchschnittlichen Tierzahl pro Verein ist ein deutliches Nord-Süd- und ein Ost-West-Gefälle zu beobachten. Mit Abstand am meisten Zuchttiere je Verein werden im Landesverband Mecklenburg gehalten, gefolgt von den Verbänden Sachsen und Schleswig-Holstein. Schlusslicht sind die Landesverbände Saarland, Groß-Hamburg und Bremen. Bundesweit beträgt die durchschnittliche Zahl an Zuchttieren pro Verein 206 und somit 18 weniger als im Vorjahr.

Bei den Zuchttieren entfallen 4,98% auf Groß- und Wassergeflügel, 45,57% auf Hühner, 47,18% auf Tauben und 2,27% auf Ziergeflügel.

Sehr interessant ist auch die Aufteilung der Tiere auf die einzelnen Sparten. Hier können zum Beispiel die Landesverbände Groß-Hamburg, Mecklenburg, Bayern, Sachsen-Anhalt und Sachsen als Landesverbände identifiziert werden, bei denen Tauben im Vordergrund stehen. Umgekehrt sind in den Landesverbänden Saarland, Weser-Ems, Westfalen-Lippe und Rheinland die Geflügelzüchter in der Mehrheit. Groß- und Wassergeflügel findet sich besonders im Saarland und in Kurhessen, Ziergeflügel in Weser-Ems, Baden, Württemberg und Saarland.

Ergebnisse je Sparte

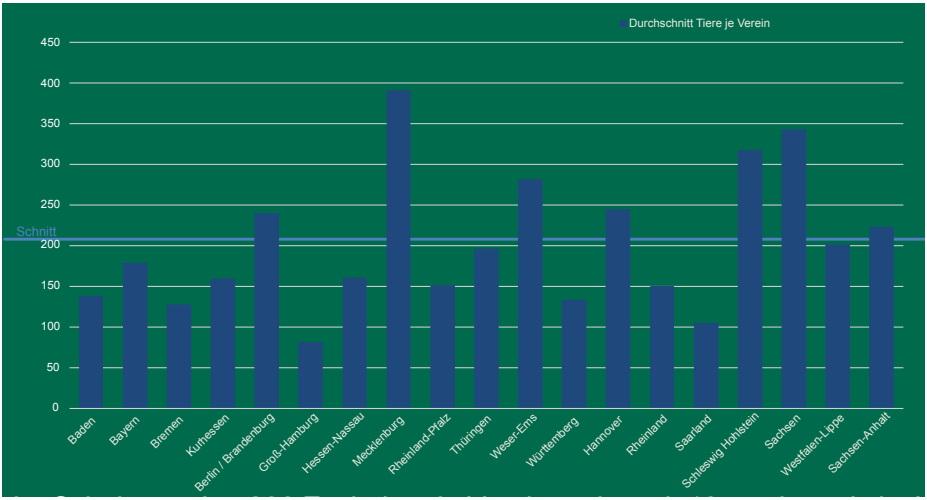
Nachfolgend sind die Statistiken für die einzelnen Sparten zu finden. Es sind pro Sparte jeweils die Rassen für die meisten, sowie die Rassen, für die am wenigsten Zuchttiere eingetragen wurden, aufgeführt. Weiterhin sind die Rassen zu finden, für die keine Zuchttiere erfasst wurden. Alle weiteren Rassen sowie die Aufteilung in den Farbenschlägen sind in der Anlage gelistet.

3 Zusammenfassung und Ausblick

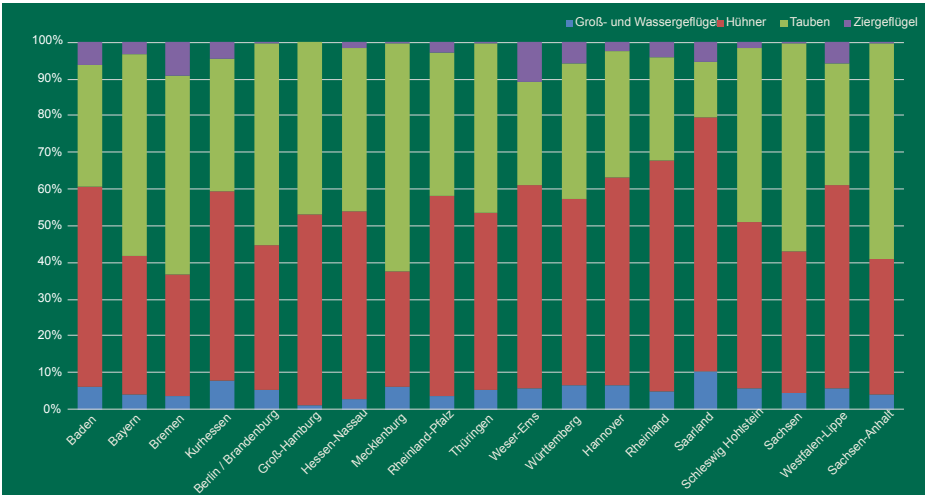
An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich für die Unterstützung dieses Projektes bedanken. Als Dankeschön bekommt jeder Landesverband für jeweils 10 Vereine, die ihre Daten in der Zuchttierbestandserfassung eingetragen und abgeschlossen haben, ein BDRG-Band zur freien Vergabe.

Die Zuchttierbestandserfassung 2024 startet im Februar und endet im August.

Durchschnittliche Tieranzahl pro Verein:



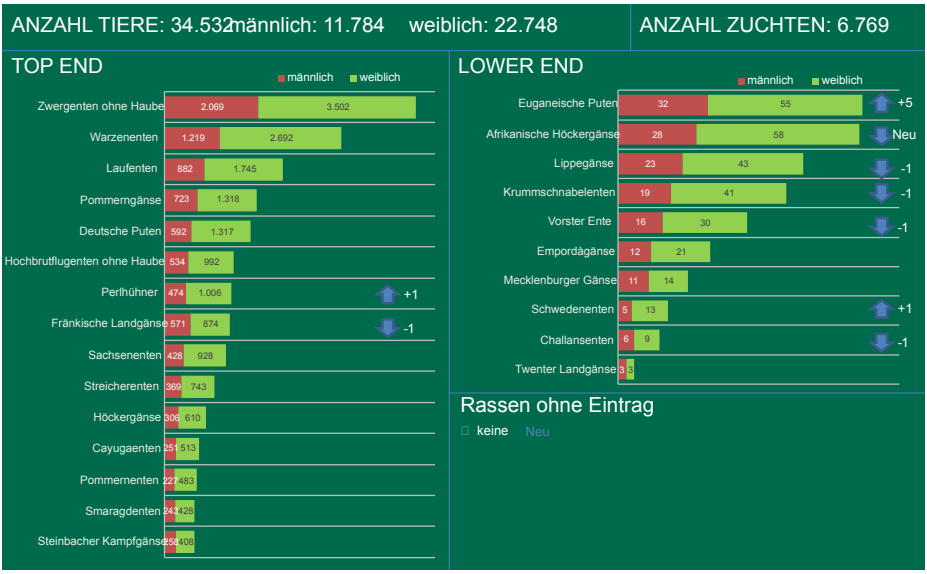
Aufteilung der Tiere auf die einzelnen Sparten:



Anzahl Tiere „Groß- und Wassergeflügel“:

TOP 15 der beliebtesten Rassen

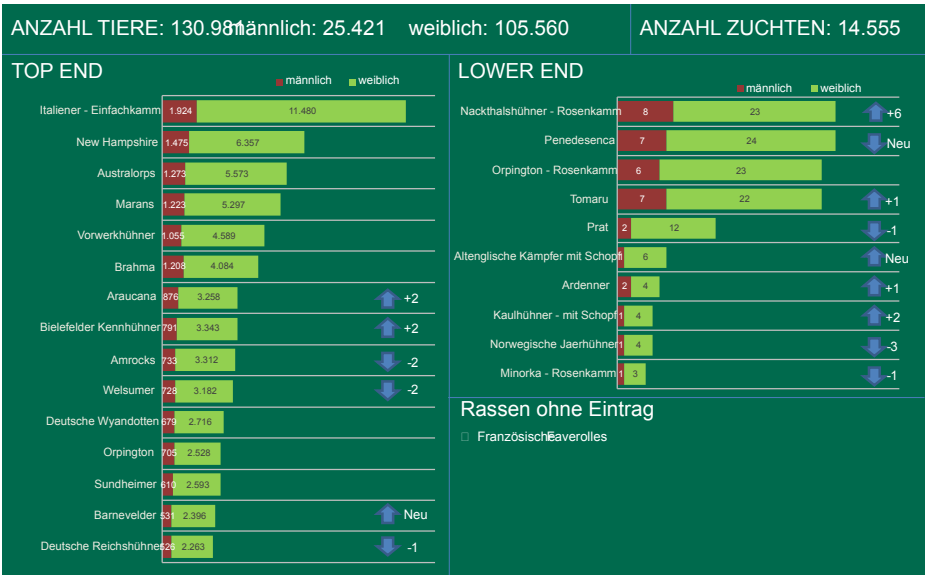
TOP 10 der Rassen mit den wenigsten Zuchten



Anzahl Tiere „Hühner“:

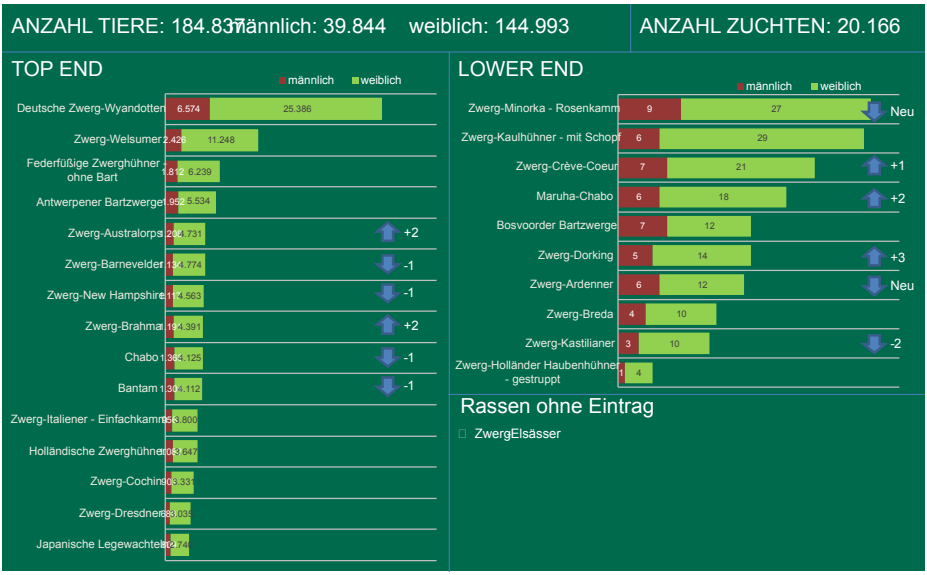
TOP 15 der beliebtesten Rassen

TOP 10 der Rassen mit den wenigsten Zuchten



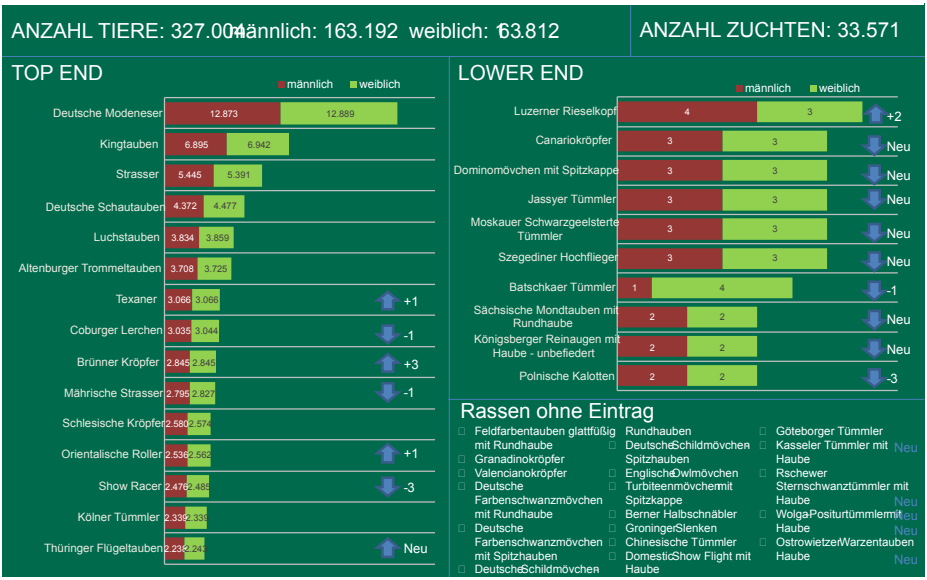
TOP 15 der beliebtesten Rassen
Anzahl Tiere „Zwerghühner“:

TOP 10 der Rassen mit den wenigsten Zuchten

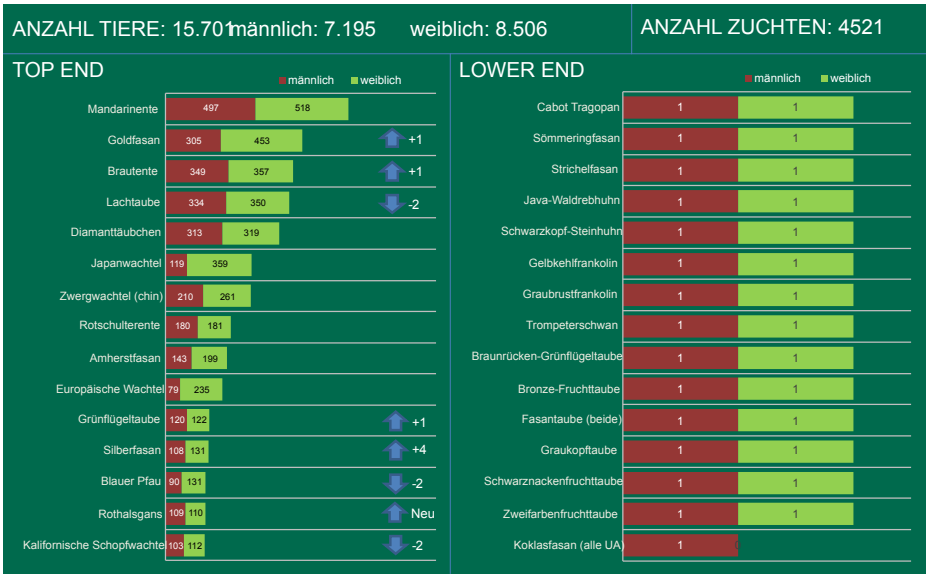


Anzahl Tiere „Tauben“:
TOP 15 der beliebtesten Rassen

TOP 10 der Rassen mit den wenigsten Zuchten



Anzahl Tiere „Ziergeflügel“:
TOP 15 der beliebtesten Rassen TOP 15 der Rassen mit den wenigsten Zuchten



Anerkannte Rassen des BDRG ohne Eintrag in die Zuchttierbestandserfassung 2023:

Rassen ohne Eintrag

- Dunkelente
- Eisente
- Europäische und Asiatische Samtente
- Florida-Stockente
- Hawaii-Stockente
- Madagaskar Moorente
- Mexikanische Stockente
- Pazifische Eiderente
- Plüschkopfente
- Prachteiderente
- Samtente
- Scheckente
- Schopfente
- Spitzschwingenente
- Südamerikanische Krickente
- Trauerente
- Weißrückenente
- Zwergglanzente (UA)
- Argusfasan
- Blutfasan
- Borneo-Feuerrückenfasan
- Bronzeschwanzfasan
- Bulwer Fasan
- Horsfield-Fasan
- Moffitfasan
- Salvador-Fasan
- Vieillot-Feuerrückenfasan
- Weißrücken-Kupferfasan
- Arabisches Sandhuhn
- Bartrebhuhn
- Braunbrust-Waldrebhuhn
- Indisches Rotschnabelwaldrebhuhn
- Pampahuhn
- Persisches Sandhuhn
- Sumatra-Waldrebhuhn
- Sandflughuhn
- Spießflughuhn
- Steppenflughuhn
- Graustreifenfrankolin
- Hildebrandfrankolin
- Perlhuhnfrankolin
- Rotkehlfrankolin
- Schuppenfrankolin
- Tropfenfrankolin
- Höckerglanzgans
- Kanadagans (dunkle)
- Saatgans
- Sporengans
- Glattschnabel-Hokko
- Gabelschwanzhuhn
- Kongopfau
- Birkhuhn
- Haselhuhn
- Kragenhuhn
- Moorschneehuhn (alle UA)
- Präriehuhn
- Schneehuhn (alle UA)
- Spitzschwanzhuhn
- Tannenhuhn
- Pfeifschwan
- Schwarzmasken Baumwachtel
- Albertistaube
- Aru-Goldbrusterdtaube
- Aymaratäubchen
- Bindengrüntaube
- Bindenschwi Malayische
- Blauaugentäubchen
- Blauring Weißstirntaube
- Blauschwanz-Fruchttaube
- Bleigraue Taube
- Bonaparte/Graukopftaube
- Brillentäubchen (gymnops)
- Brillentäubchen (obsoleta)
- Bronze-Fruchttaube (paulina)
- Bronzenackentaube
- Buckleytäubchen (groß)
- Dickschnabelgrüntaube
- Dunkle Elster/Weiße Fruchttaube
- Erzflecktäubchen
- Fächertaube
- Fleckentaube
- Fleckschnabeltaube/Kaiserfruchttaube
- Fuchsrote
- Fuchsrote Kuckuckstaube
- Galapagostaube
- Gelb- oder Goldbrustfruchttaube
- Gelbbrust-Fruchttaube
- Gelbfuß /Rotschultergrüntaube
- Gesellschaftstäubchen
- Glanzkopf /Bronzenackentaube
- Goldstirnfruchttaube
- Graubrusttaube
- Graustirn/Rotachseltaube
- Große
- Große Celebes /Weißbauchfruchttaube
- Guinea-Weißmaskentaube
- Halsband/Gebänderte Fruchttaube
- Harlekintaube
- Hufeisenfruchttaube
- Indonesische
- Inkatäubchen
- Jamaika/Weißbauchtaube
- Jambu-Fruchttaube
- Jobi-/Weißbrusterdtaube
- Kaptäubchen
- Kastanientaube
- Keilschwanzgrüntaube
- Kleine
- Kordillerentäubchen
- Krontaube (alle)
- Kuba-Erdtaube
- Kuckuckstauben
- Merillfruchttaube
- Nelken-/Graue Fruchttaube
- Neuguinea-Erdtaube
- Nicobar-Mähnentaube
- Orangenbauchfruchttaube
- Pazifik Fruchttaube
- Perlen- /Rosafleckenfruchttaube
- Peru-Wachteltaube
- Picuitäubchen
- Prachtfruchttaube
- Purpurbrustfruchttaube
- Purpurbrusttäubchen
- Reinwardttaube
- Riesenfruchttaube
- Rosabrust
- Rosakappen Königsfruchttaube
- Rosakopf-Inselfruchttaube
- Rosataube
- Rotaugen Fruchttaube
- Rotbauch-Fruchttaube
- Rotflügel-Steintaube
- Rotkappenfruchttaube
- Rotnasengrüntaube
- Rotrücken-/Rottaube
- Rotschnabeltaube
- Schnurrbarterdtaube
- Schopfwachteltaube
- Schuppenhals-Prachttaube
- Schuppentäubchen
- Schwarzkinnfruchttaube
- Schwarzrückenfruchttaube
- Sieboldfruchttaube
- taube
- Tolimataube
- Veilchenkappen Fruchttaube
- Violett-Erdtaube
- Weintaube/Bleigraue Taube
- Weißbrust-Erdtaube
- Weißflügel-Steintaube
- Weißflügeltaube
- Weißflügel-Turteltaube
- Weißkopffruchttaube
- Zimtkopfgrüntaube
- Zwerg/Schwarzschnabel

JUWIRA
Verein zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Rassegeflügelforschung e. V.

Jahresbericht 2023

Wir leben in unruhigen Zeiten. Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten machen uns fassungslos. Die Proteste gegen Rechts und die Streiks bewegen und beeinflussen uns in vielerlei Hinsicht. Und die Vogelgrippe sowie der Referentenentwurf „Änderung des Tierschutzgesetzes“ werden nachhaltige Auswirkungen auf die Rassegeflügelzucht und auf die Praxis im täglichen Umgang mit den uns anvertrauten Tieren haben. Trotz dieser enormen Herausforderungen stehen wir zu der gezielten Zucht und Haltung der Rassen in ihrer Vielfalt mit unterschiedlichen Rassemerkmalen. Nicht zuletzt auch, weil der tägliche Umgang mit den gefiederten Tieren für uns ein unverzichtbarer Lebensinhalt geworden ist. Eine Bereicherung, auf die wir nicht verzichten können und wollen.

Die Rassegeflügelzucht in Deutschland bewegt sich auf einem hohen Stand. Den gilt es zu halten und auszubauen. Dafür ist auch die wissenschaftliche Verhaltensforschung erforderlich, die am WGH des BDRG in Rommerskirchen nun schon seit über 20 Jahren vorbildlich geleistet wird. Eine Forschung, die auch von den Behörden und der Politik anerkannt wird. Und zwar auf nationaler und auf internationaler Ebene.

JUWIRA, der Verein zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Rassegeflügelforschung e.V. versteht sich als starke Säule einer zielgerichteten wissenschaftlichen Verhaltensforschung am Rassegeflügel. Wir wollen auch weiterhin einzelne Projekte begleiten und finanziell unterstützen. Das können wir nur durch die Beiträge der Mitglieder (Einzelpersonen und Vereine) sowie durch die Spenden von Gönnern und Förderern leisten.

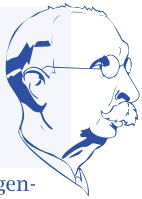
Das letzte Jahr war wesentlich geprägt durch die JUWIRA - Jahrestagung am 1. Juli 2023 im Bruno-Dürigen-Institut des WGH in Rommerskirchen. Nach einer kurzen Begrüßung stand die Besichtigung der Anlage mit fachkundiger Führung auf dem Programm. Im Tagungsraum des Instituts referierten Frau Dr. Mareike Fellmin, Frau Saskia Neukirchen und Herr Magnus Jocks zu den laufenden Forschungsprojekten und sprachen über die aktuellen Aktivitäten am WGH.

(Einzelheiten siehe Homepage von JUWIRA.) In den ausführlichen Beiträgen und den anschließenden Diskussionen wurde deutlich, dass durch die wissenschaftliche Forschung die unterschiedlichen Rassen mit ihren individuellen Merkmalen erhalten werden können. Allerdings sind Anpassungen im Standard unumgänglich, um die Verschärfungen der geltenden Tierschutzgesetze zu erfüllen.

Der Zuchtfreund Alfred Karl Walter überbrachte zu Beginn der **Jahreshauptversammlung** die Grüße des Präsidiums des BDRG und der Stiftung für Geflügelwissenschaften und brachte zum Ausdruck, dass Rassegeflügelzucht eine hohe kulturelle Bedeutung hat. Die wissenschaftliche Forschung am Rassegeflügel sei unabdingbar, um das kulturelle Erbe auch dauerhaft zu sichern, so Alfred Karl Walter zum Abschluss seines Grußwortes.

Die Mitglieder des JUWIRA-Vorstandsteams gingen in den Jahresberichten ausführlich auf die Arbeiten des zurückliegenden Jahres ein. Dazu gehörte auch der Einblick in den wirtschaftlichen Teil des Fördervereins. Die anschließenden Wahlen brachten keine Veränderungen. Manfred Loick wurde als 2. Vorsitzender wiedergewählt. Ein neuer JUWIRA-Flyer wurde angeregt. Die Vorstandsmitglieder Manfred Loick und Mario Lamers kümmern sich um einen entsprechenden Entwurf.
In der Planung am WGH befinden sich folgende Projekte, die nach Antragstellung und eingehender Prüfung durch JUWIRA auch finanziell unterstützt werden können:

- Erweiterung des WGH für den Ausbau der Legeleistungsprüfung . Hier geht es um die Beteiligung an den Kosten für die spezielle Einrichtung des Stalles.
- Das Projekt „Kurzbeinigkeit bei verschiedenen Hühnerrassen“ (Chabo, Krüper, Zwerg-Krüper) konnte am WGH abgeschlossen werden. In Vorgesprächen mit den Verantwortlichen der Sondervereine werden die Ergebnisse diskutiert, bevor dann im größeren Kreis (Präsidium, Fachverbände, BZA, VDRP, Tierschutzbeirat) die Ergebnisse beraten werden sollen. Danach sollen die wissenschaftliche Publikation und die Veröffentlichung des Abschlussberichtes erfolgen.
- Es steht aber bereits fest, dass auf der Basis dieser Forschungsergebnisse am WGH keine neuen Zuchtempfehlungen ausgesprochen werden können. Hierfür sind genetische Untersuchungen erforderlich. Diese sollen an der Universität Gießen unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Gesine Lühken erfolgen. Ein Doktorand wurde bereits im Rahmen eines Stipendiums mit diesem Forschungsprojekt betraut.



Wissen-
schaftlicher
Geflügelhof
des BDRG

Bruno-Dürigen-
Institut

Rassegeflügel im Blickpunkt der Wissenschaft!

Mehr Wissen durch Forschung, das geht uns alle an!

JUWIRA
Verein zur Förderung junger Wissenschaftler/innen in der Rassegeflügel-Forschung e.V.

Kontaktadresse:
Karl Stratmann
Groppeler Straße 35
D 33442 Herzebrock-Clarholz
Tel. 05245-18283
karl.stratmann@web.de
www.juwira.de

Über eine
Einzel-, Familien-,Vereins-,
Verbands-, Firmen- oder
Sponsoren-Mitgliedschaft bei
JUWIRA unterstützen Sie:

junge Wissenschaftler und
die wissenschaftliche
Verhaltens-Forschung an
Rassegeflügel.

Werden Sie Mitglied bei JUWIRA.

- Im Rahmen des laufenden Landentenprojektes mit und ohne Haube hat JUWIRA zur Finanzierung der Corticosteron-Analyse die Kosten für die Anschaffung der erforderlichen ELISA-Kits übernommen.

Weiter Einzelheiten über die Arbeiten und die Forschung sowie die geplanten Aktivitäten finden Sie auf der Homepage des WGH und der von JUWIRA. Der ausführliche Bericht „Das Jahr 2023 am Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG“ von der wissenschaftlichen Leiterin Frau Dr. Fellmin wurde in der Geflügelzeitung 1/2024 auf den Seiten 54 – 57 veröffentlicht.

Die JUWIRA-Jahrestagung 2024 findet am Samstag, dem 06. Juli statt. Der Tagungsort und die Tagesordnung werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben. Zu diesem Treffen sind alle Mitglieder sowie Gäste, Freunde und Gönner herzlich eingeladen. Wir hoffen, wir sehen und sprechen uns dort?

Erhalten Sie sich die Freude an den uns anvertrauten Tieren und bleiben Sie zuversichtlich.

JUWIRA – Vorstandsteam
Karl Stratmann – Manfred Loick – Boris Schmidt – Erwin Loos – Mario Lamers.

Rezepttipp – Gefüllte Tomaten mit Ei!

Zutaten für 4 Personen:
4 mittelgroße(s) Tomate(n)
5 Zweige Basilikum
4 Zweige Thymian
2 Zweige Petersilie
4 Zweige Schnittlauch
1 Zweig Rosmarin
1 Zehe Knoblauch
1 mittelgroße(s) Zitrone(n)
1 Prise Salz
1 Prise Pfeffer
4 TL Olivenöl
4 mittelgroße(s) Ei(er

Zubereitung:
Backofen auf rund 200° vorheizen.
Tomaten waschen, „Deckel" abschneiden und das Innere der Tomaten mit einem Löffel herauskratzen. Die Tomaten umdrehen und auf Küchenpapier abtropfen lassen.
Die Kräuter waschen und trocken schütteln, Blätter und Nadeln fein hacken. Knoblauch schälen und fein hacken. Die Zitrone heiß waschen und abtrocknen, die Schale abreiben. Mit Kräutern und Knoblauch mischen. Alles salzen und pfeffern.
Eine kleine, ofenfeste Form einfetten. Tomaten innen salzen und pfeffern, je 1 TL Öl und etwas von der Kräutermischung hineingeben. Für jede Tomate 1 Ei aufschlagen und hineingleiten lassen. Tomaten in die Form setzen. Tomaten rund 10-15 Min. backen

Ich empfehle dazu ein frisches Baguette sowie einen leicht fruchtigen Weisswein.

Viel Spass beim Nachkochen

Rezepttipp – Eierlikör geht immer

Zutaten für 0,5 Liter Likör:

8 große Eigelb von Euren eigenen Hühner
120 - 150 g Zucker
1 Päckchen Bourbon-Vanillezucker
1 Eiweiß
100 ml Weingeist (96 %vol)
2 Tropfen Bittermandelöl
50 ml Sahne und 20 ml guter Weinbrand

Zubereitung:

Die Eier trennen und die Eigelbe mit dem Zucker und dem Vanillezucker 5 Minuten schaumig schlagen. Anschließend das Eiweiß hinzugeben und mischen. Unter vorsichtigen Rühren wird nun sehr langsam der Weingeist und der Weinbrand hinzugegossen. Dies muss äußerst langsam erfolgen, da sonst das Eigelb gerinnt. Anschlißend das Bittermandelöl und die Sahne untermischen. Die Masse in einen Messgefäß überführen und bis zur 0,5 Liter Marke mit Wasser auffüllen. Danach den Eierlikör in eine Edelstahlschüssel geben und über dem Wasserbad auf 50 °C erwärmen (Bitte die Temperatur im Auge behalten. Alkohol verdampft bei ab 80 °C). Den Likör gleich im Anschluss in vorher mit kochendem Wasser sterilisierte Flaschen füllen und verschließen. Im Kühlschrank lagern und innerhalb von 4 Wochen verbrauchen.

Kräuterkorn
FÜR WACHTELN & HÜHNER

WIRKLICH WERTVOLLE ZUTATEN
für höchste Ansprüche

Der wichtigste Grundpfeiler in der Ernährung von Wachteln und Hühnern ist eine hochwertige Hauptfütterung. Deswegen haben wir uns voller Überzeugung dazu entschlossen, ein Wachtel- und Hühnerfutter mit unseren Ansprüchen zu kreieren. Wir setzen dabei auf erlesene Superfoods und bewährte Klassiker für optimal versorgte Hühner und Wachteln.

Neu:
KÜKEN-
Kräuterkorn
Optimal für Zucht und Aufzucht

- ✓ Sojafrei
- ✓ Optimal mineralisiert
- ✓ Mit Antimilben-Komplex
- ✓ Ohne Gentechnik, künstliche Farb- und Konservierungsmittel
- ✓ Für eine naturnahe Fütterung
- ✓ Mit Wildkräutern & Superfoods
- ✓ Plastikfrei verpackt
- ✓ Entwickelt von Expertin und Fachbuchautorin Anne Baresch (Wunderbare Wachtel-Welt | Was sucht das Huhn im Kräuterbeet?)

www.greenpetshop.de

green_pet_shop.official

GreenPetShop.official

GREEN Pet SHOP

Bericht des Obmanns für Öffentlichkeitsarbeit

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Landesverbandes. Hallo Freunde der Rassegeflügelzucht sowie Halter von Rassegeflügel im Landesverbandes Hannover.

Um den Mitgliedern des Landesverbandes noch mehr Informationen und dergleichen zukommen zu lassen, wurde im ersten Quartal des Jahres ein neuer Internetauftritt geplant und gestaltet. Die Arbeiten hierzu waren im April so weit vorangeschritten, dass wir die neue Homepage online stellen konnten.

Nach kurzer Zeit kristallisierte sich heraus, dass die LV - Jugendorganisation besser mit einer eigenen Homepage klar kommt. Auf der Homepage des Landesverbandes ist ein Link vorhanden, der alle Interessierten auf die Webpräsenz der Jugend führt. Während der Schausaison durfte ich zahlreiche Ausstellungen besuchen. Besonders habe ich mich über die Einladung zur KV-Schau des Kreisverbandes Elbe-Weser gefreut, da es sich hierbei um meinen Heimatkreisverband handelt. Die sehr harmonisch gestaltete Schau fand am 28.10. und 29.10.2023 in Buxtehude statt.

Ab Mitte November machte ich mir zu kleinen Giveaways Gedanken. Das Ergebnis war ein kleines Puzzle mit der Rasse im Fokus 2023 - den Harzburger Trommeltauben - und dem LV-Logo. Zur LV-Schau und Weihnachten wurden die Puzzles herausgegeben, bzw. durch den 1 Vorsitzenden verschickt und verteilt.

Zum Ende des Jahres erreichte mich eine Anfrage bezüglich des Wikipedia-Eintrags zu unserem Landesverband. Dr. Cord Drögemüller hat sich mit diesem beschäftigt. Neu wurde unter anderem eine Liste aller Vorsitzenden des LV's im Wikipedia-Eintrag aufgenommen. Dank Helga Daus konnte ich relativ schnell eine Liste derselben organisieren.

So manches mal, wünsche ich mir mehr Zeit für mein Ehrenamt. Ich hoffe, dass mir 2024 diese Zeit gibt.

Niko Riggers
Obmann für Öffentlichkeitsarbeit

Jahresbericht der Preisrichtervereinigung

Andreas Feßner.

Wehrte Preisrichterkollegen und Kolleginnen, wieder ist ein Jahr vergangen und ich darf hier wieder meinen Bericht über das erlebte und gelebte berichten.
Ich fange heute einmal mit dem an welches eigentlich immer am Schluß gesagt wird, ich möchte mich bei euch und auch meinen Vorstandskollegen für die vergangenen Monate bedanken. Es waren wieder sehr viele Aufgaben die wir auch mit der Unterstützung von euch erledigen konnten bzw. wir noch in der Umsetzung haben. Die Ausbildung engagierter Züchter zu Preisrichtern liegt der PV besonders am Herzen, zumal Nachwuchs gebraucht wird. Ich, und sicher auch viele andere unter uns kennen die PV als eine große Mitgliedstarke Untergliederung im Landesverband Hannover. Im VDRP waren und sind wir eine angesehene PV die sich nicht nur mit neuen Ideen hervorgetan hat. So sind es Beiträge aus der Vergangenheit wie das Bewertungssystem mit den Punkten, oder noch nicht allzulang her aber sehr kontrovers diskutiert, der Anstoß zur Digitalen Bewertung. Deren Entwicklung ist allerdings in den letzten Jahren etwas in den Hintergrund getreten, schauen wir mal wie es damit weitergeht. Immer gern gesehen auf den Schulungen des VDRP aber auch in anderen Preisrichtervereinigungen sind Fachvorträge von Kollegen aus unsere PV.
Komme ich nun zu den Ausstellungen ohne die wir als Preisrichter sozusagen kaum existent sein würden. In der vergangenen Schausaison fanden wieder viele Wettbewerbe bzw. Zuchtvergleiche statt. In einigen Landesverbänden wurden die Auflagen für eine Durchführung sehr hoch gelegt, sodas es fast unmöglich schien Tiere für die Bewertung

Andreas Feßner wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Martin Asche und Dirk Laumann.

zu zeigen. Besonders betroffen waren die Bundesschauen in Leipzig und auch Erfurt mit sehr großen Einbruch der Meldezahlen im Geflügelbereich, doch glücklicherweise konnten die Tauben ohne große Auflagen gezeigt werden. Das die Absagen für die Vorverpflichteten Preisrichter oft sehr kurzfristig kamen ist zu bedauern aber leider oft nicht zu vemeiden gewesen. Auf den Ortsschauen zeigen die Züchter des öfteren Tiere die als Rasse oder auch deren Farbenschlag nicht anerkannt ist hier ist auf die richtige Bewertungsnote zu achten. Ich habe auf vielen Ausstellungen Bewertungskarten gesehen die nicht richtig, falsch oder deren Kritikgestaltung nicht nur das Tier oder die Rasse wiedergab für die sie gedacht war. Immer wieder kann man Karten nehmen und an andere Käfige hängen ohne das dem Betrachter das auffallen würde. Diesbezüglich erreichen mich auch beschwerden der Züchter hier einmal tätig zu werden und Schulungen besser zu gestalten. Ich möchte allen mit auf den Weg geben sich die Standardänderungen zu verinnerlichen.

Kritisch ist auch die Bewertung mit hohen Noten zu betrachten, das ist nicht nur in unserer PV so, auch an den VDRP sind dementsprechend Hinweise eingegagen. Es muss letztendlich auch nicht sein das auf einer Ortsschau Kollektionen mit 10 Tieren generell das beste Tier mit HV bewertet wird. Die Abstufungen in unserem Bewertungssystem kann man in solchen Fällen auch anders anwenden.

Dankbar bin ich das die Ortsvereine im letzten Jahr unseren Anwärtern und auch den Abschlußprüflingen die Möglichkeit gegeben haben ihre Arbeiten dort durchzuführen.

Martin Asche und Andreas Feßner.

So konnte Sedrick Wölpern endlich seine Prüfung für das Ziergeflügel in Bakum im Landesverband Weser-Ems ablegen. Janeck Müller hat auf der Schau in Syke seine Prüfung bestanden. Auch einige Erweiterungen wurden von den Kollegen durchgeführt diese wird der Schulungsleiter bekannt geben. Liebe Kollegen und Kolleginnen wir bewerten nicht nur die Tiere der anderen Züchter, wir züchten und stellen auch selbst aus, das ist nicht nur zu unserer freude, es ist für einen Preisrichter auch eine Verpflichtung. Die Erfolge bleiben dabei meistens nicht aus ob es bei den Hüh-

nern die New Hampshire, Deutsche Zwerg Wyandotten bei den Zwerghühnern oder die seltenen Rassen der Osteuropäischen Tauben sind. Ihr seid immer vorne mit dabei nicht nur wenn es um Meisterehren geht. Vorne mit dabei sein das ist nicht nur bei der Zucht so, auch im Internationalen Schauwesen sind Kollegen aus unser PV gern gesehen ihr Fachwissen wird dort beachtet und annerkannt. Noch einmal zurück zu den Anwärtern, 1 Anwärter hat die Ausbildung abgebrochen, die Unterbrechung der Ausbildung ist für einen unsere Anwärter aus beruflichen Gründen für ein Jahr gegeben. 2 Anwärter stehen für die ersten Prüfungen an und 5 Preisrichterkollegen haben sich für Erweiterungen angemeldet darunter auch ein Kollege aus der PV Sachsen-Anhalt für den dort keine Möglichkeit besteht ihn in diesen Gruppen zu schulen. Sehr erfreulich ist das wir einen neuen Anwärter gewinnen konnten, er wird mit der Gruppe F starten. In der PV Hannover sind zur Zeit 75 Preisrichter, darunter sind 4 Preisrichterinnen, 5 PR führen keine Bewertungsaufträge mehr durch. Im letzten Jahr sind die Kollegen Michael Stumme und Peter Jahn aus der PV ausgetreten. Peter Jahn war 44 Jahre Preisrichter für die Gruppen A-M und Z1-Z3, er war viele Jahre Beisitzer und Schulungsleiter für Ziergeflügel.

Ansprechen muss ich aber auch die Teilnahme an den Schulungs- und Mitgliederversammlungen hier waren in den letzten Jahren einige die wiederholt nicht Anwesend waren, für die Corona Zeit hatte es zwar eine Ausnahme Regelung seitens des VDRP gegeben es sind aber in der Zeit davor und auch danach einige die wiederholt nicht teilgenommen haben. Diese Kollegen wurden vom Vorstand sanktioniert und haben je nach Anzahl und auch Wiederholung in gleichen Fällen eine Geldstrafe und Sperre für Bewertungsaufträge bekommen. Hier möchte ich noch einmal deutlich machen das sich jeder mit betehen der Prüfung der Satzung des VDRP verpflichtet und dort steht eindeutig an den Veranstaltungen der PV ist teilzunehemen.

Wir konnten heute wieder einige Kollegen für langjährige Zugehörigkeit in der Preisrichtervereinigung Ehren, dies ist gleichbedeutend mit Erfahrung aber auch mit dem Älter werden. Eine Tatsache der wir uns nicht verschließen können, aber das ist nicht nur ein, ich will jetzt nicht sagen „Problem“, Eigenschaft denke ich trift es besser, in unserer PV. Das Älter werden gehört zum Leben dazu und die Erfahrung zeigt uns das es trotz aller Wiederstände immer weiter geht. Ehrungen werden aber nicht nur bei uns vorgenommen, auch der BDRG zeigt sich da so manchesmal. Auf der letzten Nationalen wurde Manfred Gitz zum Bundesehrenmeister des BDRG ernannt. Herzlichen Glückwunsch. Es gab aber auch auf der LV Delegiertentagung für verdiente Züchter im Landesverband Hannover die Goldene Feder für einige Kollegen unter uns, wurden mit der Goldenen Feder geehrt, dies sind Alfred Karl Walter, Dirk Laumann, Manfred Dralle, Frank Hellmick, und ich durfte mich auch in den Reigen mit einreihen.

Wie ihr sicher schon mitbekommen habt gibt der VDRP ein Newsletter heraus welches 3 mal im Jahr erscheint, hier könnt ihr das neuste auch über die Arbeit des VDRP Vorstandes lesen. Der Newsletter ist auf der Internet Seite zu bestellen, kostenfrei im Netz oder gegen Druckkosten und Porto auch in gedruckter Form erhältlich.

Auch neu sind die Preisrichternachrichten die einmal im Jahr erscheinen die bekommt jeder Preisrichter mit der Post zugesandt. Der Inhalt sollte eigentlich die Bewertungsschwerpunkte und den Zuchtstand der Rassen auf der Nationale Bundessiegerschau wie-

derspiegeln. Im ersten Jahr waren die Tauben das Schwerpunkt Thema und in diesem Jahr sollte es das Geflügel werden, durch die Teilabsage auf der Nationalen wird es in diesem Jahre mehrere Rasseberichte geben.
Einen großen Teil nimmt auch die Problematik der Übertypisierungen unseres Rassegeflügels ein. Bei diesem Thema bitte ich euch auch in Zukunft mit Weitsicht zu agieren und die Bewertungskarten so auszufüllen das deutlich wird um was es geht. Übrigens sind die Preisrichternachrichten zu mindestens 60% durch Werbung finanziert und für jeden Preisrichter kostenfrei.
Für die Ausbildung der Anwärter werden die Fragenkataloge in den nächsten Jahren komplett überarbeitet und für die Rassen wird es einen neuen bebilderten Fragebogen geben der dann auf der Web Seite des VDRP intern für die PVen zur Verfügung gestellt werden soll. Einen Entwurf dazu habe ich einmal vorbereitet, über das Layout werden die Vorsitzenden in der nächsten Videokonferenz beraten. Es ist auch angeregt worden die Ergänzungsblätter für die Satzungen sowie die Standards zu digitaliesieren die dann gegen Bezahlung über eine App herunter zu laden ist.
Noch einmal zur Ausbildung der Anwärter hier haben sich unsere Schulungsleiter viel Arbeit gemacht. Auch mit dem neuen Schulungsort dem Vereinshaus im Geflügelpark Steinhude ist eine gute Möglichkeit gefunden worden auch am lebenden zu unterrichten. Hierfür dem GZV Steinhude mein Dank.
In meiner Funktion als 2.Vorsitzender des VDRP nahm ich in Leipzig auf der Bundeskaninchenschau an einem Austausch zwischen dem Bundesvorstand der Kaninchenrichter und dem VDRP teil. Hier stellten wir fest das es gewisse Gemeinsamkeiten bezüglich der Anwärtergewinnung aber auch unterschiede in der Ausbildung gibt. Ein weiteres Treffen um eine evtuell etwas engere Zusammenarbeit auszuloten ist geplant. Wie ihr hört ist in den nächsten Jahren noch so einiges geplant.
Ich habe aber auch über die vergangenen 10 Jahre etwas länger nachgedacht, es gab viele höhen und auch tiefen die ich hier nicht weiter vortragen möchte, vieles davon steht in den Berichten geschrieben. Da ich im letzten Jahr schon so ein bisschen durchblicken lies das ich den Vorsitz abgeben möchte, ist Anfang des Jahres mein Entschluß dementsprechend ausgefallen. Ich habe in meinem langen Züchterleben viele Vorstandsposten bekleidet und die Erfahrung hat gezeigt das, wenn es am schönsten ist sollte man aufhören. Daher wird dies meine letzter Jahresbericht sein den ich hier zu besten gebe. Ich bedanke mich von ganzem Herzen für Euer vertrauen, ich habe gerne für euch die zu erledigenden Aufgaben übernommen. Ich bedanke mich aber auch bei euch das ihr immer ein vorbildliches Verhalten gezeigt habt und hinter eurem Hobby steht. Dieses ist bei weitem nicht selbstverständlich und sollte auch entsprechende Anerkennung finden, ein Schritt dazu ist das gemeinsame Mittagessen, welches wir aufgrund der guten Kassenlage heute bezuschussen werden. Es ist auch eine Überlegung wert dies wieder dauerhaft einzuführen, so wie es zu Zeiten meiner Ausbildung und auch noch einige Jahre danach üblich war. Der Gedankenaustausch untereinander wird gefördert und ganz nebenbei wird dem Lokal auch noch etwas zukommen. Nun will ich aber Schluss machen mit meinen Ausführungen es gibt wie in jedem Jahr sicher etwas was vergessen wurde aber auch dies wird euch in irgendeiner Form erreichen.

Ich bedanke mich nochmals für euer Vertrauen und die gute Zusammenarbeit auch im Vorstand wo wir doch so oft die ein oder andere salomonische Lösung gefunden haben. Euch viel Erfolg und vor allem Gesundheit und ganz wichtig Zufriedenheit. Dem neuen Vorstand eine gute Hand bei allen Entscheidungen.
Zum Schluß möchte ich euch noch folgenden Text mit auf den Weg geben.
Wer seinem Weg gerade folgt, den Freund und Kumpel nicht betrügt, wer keinem Lump die Stiefel putzt, und nicht das eigne Nest beschmutzt. Wer, gleich wie auch der Würfel fällt, dem Verband die Treue hält, tut auch im neuen Jahre, das Wahre.

Nachtrag:
Über die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden habe ich mich sehr gefreut, wenn ich die Freude darüber auch nicht richtig zum Ausdruck bringen konnte, hat es mich doch in einer gewissen Art berührt. Ich bedanke mich für den üppigen Präsentkorb bei dessen Verzehr ich noch an so manches Erlebniss mit euch denken werde. Dem neu zusammengesetzten Vorstand wünsche ich Weise Entscheidungen und eine ruhige Zeit.

Andreas Feßner
PV-Ehrenvorsitzender

Araucana
goldhalsig

Zwerg-Phönix
orangehalsig

Zwerg-Dresdner
rost-rebhuhnfarbig

Wolfgang Vallan
Tel.: 0160 638 1893
Mail: Der_Huehnerbaron@t-online.de

Jahresbericht Zuchtbuch

Liebe Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunde,

schauen wir zurück auf das Jahr 2023. Die Jahreshauptversammlung beim KIZV F 145 Nörten Hardenberg e.V. war turbulent. Zur Wahl stand ein Antrag der das Zuchtbuch inhaltlich reformieren sollte. Damit aber die Struktur, insbesondere die administrative völlig verändert hätte. Dieser Antrag fand jedoch keine Mehrheit unter den Züchter*innen.

Aber inhaltlich stimmte man den Änderungen der Richtlinien und Beschlüsse dahingehend zu, dass es künftig möglich sein sollte Erhaltungszuchtringe unter dem Dach des Zuchtbuches zu installieren. Dies sollte für den Vorstand, der im folgenden auch zum Teil neu gewählt wurde, die neue Aufgabe für das kommende Jahr werden.

Neu gewählt wurden Carsten Djurem als 2. Vorsitzender und Werner Stietenroth als Beisitzer. Mit Andreas Seifert als Kassierer und Axel Thegelkamp als Schriftführer war der Vorstand damit dann seit vielen Jahren wieder komplett.

Auf einer kurz darauf stattfindenden Vorstandssitzung berieten wir uns über die Änderungswünsche zu den Richtlinien und Beschlüssen des Zuchtbuches und über das kommende Jahr. Hier zeigt sich, dass ein kompletter Vorstand zwar viele Vorschläge und Ideen mit sich bringt. Am Ende aber ein sehr gutes und weitsichtiges Ergebnis erarbeitet werden kann.

Darüber hinaus kam für Carsten auch gleich die Aufgabe auf ihn zu, im kommenden Jahr die Geschäfte und Interessen des Zuchtbuches zu vertreten. Da ich, durch ein längeren Auslandsaufenthalt, dies nicht voll erfüllen konnte. So hat er in diesem Jahr nicht nur die Aufgabe der Datenerfassung übernommen, sondern unser Zuchtbuch auch auf der BDRG Zuchbuchtagung im Haus Düsse und unsere LV Delegiertentagung übernommen. Dank des Internets, konnten wir uns bei Fragen aber immer recht zeitnah austauschen. Was jedoch nur selten der Fall sein musste.

Womit ich das Fazit für meinen Vertreter als überdurchschnittlich und mit Bravour bestanden attestieren darf und Carsten an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danken möchte. Sein Einsatz ist nicht selbstverständlich. War aber immer vorbildlich und für unser Zuchtbuch wichtig.

Was uns dann auch schon in das Jahr 2024 zur zurückliegenden Jahreshauptversammlung bringt.

Zu beginn haben wir hier unserem verstorbenen Zuchtfreund Fritz Helmuth Mues gesacht, der seine letzte Reise in diesem Jahr angetreten hat. Folgend konnten die Änderungen der

Richtlinien und Beschlüsse abschließend mit den Mitgliedern beraten und verabschiedet werden. Womit nun Erhaltungszuchtringe als Untergliederungen in das Zuchtbuch aufgenommen werden können. Die Zuchtbuchschau ist jetzt auch nicht mehr, via Satzung o.ä. an einen Ort gebunden. Sondern kann auf Antrag anderen Schauen im LV angegliedert werden. Ist sie der LV-Schau angegliedert und wie in diesem Jahr getrennt nach Sparten, so wird auch die Zuchtbuchschau entsprechend getrennt und in Kombination stattfinden. Ebenfalls unterstützt jetzt auch das Zuchtbuch unsere Züchter*innen, die bei der Bundeszuchtbuchschau ausstellen. Hierzu müssen sie aber zwingend einen Antrag auf Förderung an den Zuchtbuchvorsitzenden schreiben. Nur dann können wir diese Arbeit im Nachhinein fördern.
Ein Blick dazu in die NEUEN Richtlinien und Beschlüsse lohnt sich also!

Andreas Seifert wurde dann im weiteren als Kassierer wieder gewählt. Unter dem Punkt Ergänzungswahlen in der Tagesordnung gestattete ich mir, dann Carsten für seinen Einsatz im zurückliegenden Jahr offiziell zu danken und schlug ihn der Versammlung als neuen 1.Vorsitzenden vor. Denn für mich stand nach zehn Jahren fest, dass das Amt in neue, fähige Hände gehört. Für Carsten und die Versammlung völlig überraschend. Doch hat die Versammlung ihn einstimmig, bei seiner Enthaltung zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Womit das Amt des 2. Vorsitzenden vorerst wieder frei ist. Hier ist es aber erforderlich, dass sich Carsten die nötige Zeit nimmt, mit dem Vorstand seine*n Stellvertreter*in selbst zu bestimmen und der kommenden JHV zur Wahl stellt.

Zum Ende kommend, möchte ich mich auch noch mal ganz herzlich bei allen Bedanken die in den letzten Jahren mich und das Zuchtbuch unterstütz haben. Dem LV Vorstand, die Mitglieder des Zuchtbuches und all derer mein Dank gebührt. Und möchte abschließen mit einem Zitat aus meinem letzten Bericht,

„Wir alle haben unser Amt als Ehrenamt übernommen. Nicht das man uns dafür dankt, sondern weil es uns eine Ehre ist und wir es für die eine gemeinsame Sache tun.“

In diesem Sinne wünsche ich allen ein in jeder Hinsicht, aktives, erfolgreiches und harmonisches Jahr 2024 und unserem neuen Vorsitzenden das nötige Fingerspitzengefühl, Weitsicht und Kraft.

Sebastian Fabian
LV-Zuchtbuchobmann a.D.

Rassegeflügel-Preisrichtervereinigung im Landesverband Hannover

Ehrenvorsitzender:	Karl Schlüter, Am Neuen Wege 17, 31515 Wunstorf, Tel. 0 50 31 / 41 56
	Ernst Schmalz, Friedhofstr. 3, 38704 Liebenburg, Tel. 0 53 46 / 46 70 mob. 0 175 / 89 76 300, E-Mail: ernstschmalz@t-online.de
	Andreas Feßner, Zum Ferienpark 25, 31595 Steyerberg, mob. 0171 / 2011 663 E-Mail: andreas.fessner@gmx.de
1. Vorsitzender:	Martin Asche, Lange Str. 13, 31832 Springe, Tel. 0 50 44 / 88 12 75 mob. 0157 / 50 37 38 74, E-Mail: martin-asche@t-online.de
2. Vorsitzender:	Dirk Laumann, Taubenweg 21, 29379 Knesebeck, Tel. 0 58 34 / 53 03 77 mob. 0176 / 47 71 73 19, E-Mail: Dirk_Laumann@web.de
Kassierer:	Heiko Weghorst, Rustingen 3, 49406 Drentwede, Tel. Tel. 0 42 46 / 16 53, E-Mail: heiko.weghorst@t-online.de
Schriftführer:	Patrick Busch-Fest, Philosophenweg 34, 29303 Lohheide-Hasselhorst, mob. 0176 / 84 77 03 47, E-Mail: sindhiernichtbeiwuenschdirwas@gmail.com
Beisitzer:	Patrick Tolle, Zu den Weiden 2a, 27305 Bruchhausen-Vilsen, mob. 0162 / 21 51 386, p.tolle@freenet.de
Schulungsausschuss:	Der Gesamtvorstand
Zentrale Preisrichter-Vermittlungsstelle:	Dirk Laumann, Taubenweg 21, 29379 Wittingen, Tel.: 05834/530377 oder 0176/47717319, E-Mail: dirk_laumann@web.de

Name, Vorname, Anschrift Telefon, Fax, E-Mail	(Zulassungsjahr)	Zugelassen für die Gruppen	als Sonderrichter vom SV empfohlen für
Albrecht, Heiner, Zum Fleet 37a, 27321 Morsum mob. 0157 / 50 37 38 74, heineralbrecht.morsum.de@t-online.de	(24)	D	
Asche, Martin, Lange Str. 13, 31832 Springe Tel. 0 50 44 / 88 12 75, mob. 0157 / 50 37 38 74 martin-asche@t-online.de	(01)	A-M, Z1-Z3	Hannoversche Tümmler
Beckmeyer, Michael, Meßwinkel 95, 31606 Warmsen Tel. 0 57 65 / 16 50, mob. 0174 / 67 73 046, Michael-Beckmeyer@t-online.de	(14)	A-D, F, I-L, Z1-Z3	
Berghorn, Hartmut, Mittelweg 13, 31603 Diepenau Tel. 0 57 75 / 60 89 903, mob. 0157 / 54 35 10 04, Hartmut.Berghorn@gmx.de	(11)	D-M	Dt. Zw. Wyandotten birkenfarbig, weiß-schw.-columbia, gelb-schwarz-columbia, Steigerkröpfer, Altdeutsche Mövchen
Bergman, Johannes, Im Pump 6, 31553 Auhagen Tel. 0 57 25 / 70 68 89, mob. 0171 / 17 60 734, bergman-johannes@t-online.de	(04)	E-M	Altholländ. Kapuziner, Indische Pfautauben
Böhning, Fritz, Kloppenburg 6, 31655 Stadthagen Tel. 0 57 21 / 82 02 122, fritzboehning@t-online.de	(90)	D, F	Modena
Bultmann, Simon, Koppelweg 7, 31547 Rehburg-Loccum mob. 0157 / 71 41 37 31, simon.bultmann@gmx.de	(18)	B, D	Antwerpener-, Grübbe-, Ükkeler-, Everberger-, Bosvoorder Bartzwerge
Busch-Fest, Patrick, Philosophenweg 34, 29303 Lohheide Tel. 0 50 51/ 97 03 707, mob. 0176 / 84 77 03 47, sindhiernichtbeiwuenschdirwas@gmail.com	(17)	E, G-I, L	Russische Tümmlerrassen
Dopmann, Egon, Wunstorfer Str. 108, 31535 Neustadt Tel. 0 50 32 / 56 02, Fax 0 50 32 / 91 84 06, egondopmann@t-online.de	(77)	E-H	Elsterkröpfer

Dralle, Manfred, Leveser Str. 31, 31693 Hespe Tel. 0 57 21 / 99 58 42, manfred-dralle@t-online.de	(79)		bewertet nicht mehr
Drögemüller, Hans-Jürgen, Mühlenstr. 14, 29556 Böddenstedt Tel. 0 58 26 / 17 61, hjdroegemueller@gmx.de	(78)	A-B	
Edzards, Hermfried, Am Mühlenkanal 3, 29342 Wienhausen-Offensen, Tel. 0 50 82 / 91 49 24, Fax. 0 50 82 / 91 49 24	(96)	A-D	Sundheimer, Zwerg Sundheimer
Esse, Hans-Wilhelm, Binsfeld Str. 12, 31688 Nienstädt Tel. 0 57 21 / 7 36 52	(80)	B, D	Zwerg-Italiener, Zwerg-Orpington
Feßner, Andreas, Zum Ferienpark 25, 31595 Steyerberg mob. 0171 / 20 11 663, andreas.fessner@gmx.de	(95)	A-D, Z1-Z3	Enten, Zwergenten
Frank, Reiner, Jul.-Brecht-Str. 11, 30627 Hannover Tel. 05 11 / 57 14 46	(90)	D	
Friedrich, Thomas, Hoher Kamp 5a, 31552 Apelern mob. 0177 / 40 19 506, thomas.friedrich.tf64@gmail.com	(08)	B, D	
Gitz, Manfred, Neumühlen 12, 27283 Verden Tel. 0 42 31 / 98 25 080, mob. 0152 / 01 52 28 42, manfred.gitz@web.de	(83)	D, F, H-I	Thüringer-. Süddt.- und Sächs. Farbentauben, Antwerpener-,Grübbe-, Ükkeler-, Everberger-Bosvoorder Bartzwerge
Göttling, Jens, Neue Meinigstr. 13, 38667 Bad Harzburg Tel. 0 53 22 / 80 855, mob. 0160 / 99 37 14 97, jmk.goettling@web.de	(11)	E, H-M	Deutsche Doppelkuppige und Schnabelkuppige-, Harzburger-, Dresdner-, Schmöllner- und Deutsche Gabelschwanz-Trommeltauben
Gringmuth, Klaus, Otternweg 5, 21629 Neu Wulmstorf Tel. 0 41 68 / 6 34, Klausgringmuth@web.de	(93)	A-D	Ramelsloher, Deutsche Zwerghühner
Haase, Dieter, Etelser Bahnhofstr. 24, 27299 Langwedel mob. 0176 / 32 71 38 91, haase-etelsen@t-online.de	(89)	E-M	Bremer Tümmler
Hartmann, Ralf, In der Grund 40, 37647 Vahlbruch Tel. 0 55 35 / 99 95 10, mob. 0176 / 40 49 42 79, Karl.zwergenten@web.de	(96)	A-M	Deutsche Modeneser, Dt. Zwerg-Wyandotten braungebändert, goldh. und silberhalsig
Harz, Günter, Leverser Hauptstr. 61, 21224 Rosengarten Tel. 0 41 08 / 71 00, mob. 0152 / 08 89 69 47, Fax. 0 41 08 / 49 08 29, harz-rosengarten@gmx.de	(83)	B-M	Gimpeltauben, Schweizer Taubenrassen
Hellmick, Frank, Schulstr. 7, 21762 Otterndorf Tel. 0 47 51 / 91 21 88	(98)	A-D	
Hinrichs, Jutta, Bohlenstr. 63, 27619 Schiffdorf Tel. 0 47 06 / 538, Jutta.Hinrichs@freenet.de	(94)		bewertet nicht mehr
Hirsekorn, Ralf, Moorhäuser Str. 36, 49356 Diepholz Tel. 0 54 41 / 71 45, ralf.hirsekorn@yahoo.de	(93)	A-D	Dt. Zwerg-Wyandotten schwarz, birkenfarbig, weiß schwarz-columbia gelb schwarz-columbia, Dresdner, Zw.-Dresdner, New Hampshire
Holst, Waldemar, Humbolt Str. 2, 31582 Nienburg Tel. 0 50 21 / 14 120	(81)	F-M	Schöneberger Streifige
Hubrich, Klaus, Kornstr. 30/31, 38640 Goslar Tel. 0 53 21 / 25 312	(77)	D-M, Z1-Z3	Arabische- und Bernburger Trommeltauben, Altorientalische Mövchen

Huhs, Heinz-Hermann, Badener Dorfstr. 33a, 28832 Achim-Baden Tel. 0 42 02 / 70 729, mob. 0172 / 69 74 514, (04) meisterhuhs@web.de	B, D	Chabo
Jagemann, Dieter, Eckberg 22, 37136 Seulingen Tel. 0 55 07 / 74 52, dieter.jagemann@gmx.de (79)		bewertet nicht mehr
Kampers, Hermann, Klein Lessen 54, 27232 Sulingen Tel. 0 42 71 / 95 20 40, hermann.kampers@ewetel.net (82)	B, D, F, Z1-Z3	Dt. Zw.-Wyandotten, birkenfarbig, gelb, rot, blau schwarz-weiß gescheckt, braun-porzellanfarbig, lachsfarbig, weiß schwarz-columbia, weiß, gelb-schwarz-columbia
Kriemelmeyer, Eckhard, Torfweg 376, 31613 Wietzen Tel. 0 50 22 / 81 87 (98)	B, D	
Kunath, Leo, Pfingststr. 15, 31621 Pennigsehl, Tel. 0 50 28 / 399, Leo.Kunath@t-online.de (98)	E-M	Deutsche Doppelk. und Schnabelk. Trommeltauben Harzburger-, Dresdener-, Schmöllner- und Gabelschwanztrommeltauben, Arabische Trommeltauben, Sächsische Schwalben, Flügel- und Schildtauben
Lahme, Ulrich, Neue Str. 12a, 29331 Lachendorf Tel. 0 51 45 / 16 06, uglahme@t-online.de (81)	D-M	Indianer, Ind. Pfautauben, Dänische Tümmler und Stieglitze, Deutsche Schautauben
Laumann, Dirk, Taubenweg 21, 29379 Knesebeck Tel. 0 58 34 / 53 03 77, mob. 0176 / 47 71 73 19, (96) Dirk_Laumann@web.de	A-M	Hannoversche Tümmler, Sächsische Farbentauben, Federfüßige Zwerghühner
Linde, Dr. Martin, Rosenstr. 33, 38685 Langelsheim mob. 0160 / 35 79 797, drmlinde@gmail.com (04)	A, B, L, Z1-Z3	Altorientalische Mövchen, Kurzschnäblige Mövchen, Tuzo
Lindner, Harald, Christoph-Bode-Str. 4, 38229 Salzgitter Tel. 0 53 41 / 24 824, harald.r.lindner@t-online.de (86)	G	Altstämmer, Königsberger Reinaugen, Elbinger Weißköpfe, Breslauer-Stettiner- und Prager Tümmler, Berliner Kurze, Gumbinner Weißköpfe, Märkische Elstern, Königsberger Farbenköpfe
Lotzing, Karl-Heinz, Herdkamp 3, 29362 Hohne-Helmerkamp Tel. 0 50 83 / 91 21 94 (90)	G	
Lübbering, Hermann, Königsberger Weg 5, 27313 Dörverden Tel. 0 42 34 / 449, mob. 0171 / 78 41 803, (71) h.luebbering@t-online.de	D-M	Strasser
Lürssen, Henning, Vor Vierhausen 25, 27721 Ritterhude Tel. 0 42 92 / 47 12 999, mob. 0171 / 74 14 654, (05) henning.luerssen@gmail.com	A-D	Dorking, Zwerg-Dorking
Machemehl, Siegfried, Hauptstr. 44, 37120 Bovenden-Harste Tel. 0 55 93 / 15 56, mob. 0173 / 29 43 635, (11) Simabo@t-online.de	B, D	
Mahler, Herbert, Ginsterweg 1d, 21745 Hemmoor Tel. 0 47 71 / 41 20 (85)	D, Z1-Z3	Dt. Zwerg-Wyandotten birkenfarbig, schwarz, weiß-schwarz-columbia gelb-schwarz-columbia

Meyer, Hans-Hermann, Südlandstr. 18a, 27478 Cuxhaven Tel. 0 47 23 / 44 85, hans-hermann.meyer6@ewetel.net (90)	A-D	
Meyer, Rudolf, Kurt-Schumacher-Allee 97, 28327 Bremen mob. 0162 / 90 31 818, rudolf.meyer@gmx.net (94)	A-D	Niederrheiner, Zwerg-Niederrheiner
Mohrhoff, Reinhard, Trendelmoor 2a, 31535 Neustadt-Mariensee Tel. 0 50 34 / 44 58 (93)	A Z1-Z3	
Müller, Fabian, Lange Str. 49, 27305 Bruchhausen-Vilsen mob. 0174 / 19 40 872, fabianmueller1986@googlemail.com (22)	B, D	
Müller, Janek, Homfeld 1, 27305 Bruchhausen-Vilsen mob. 0174 / 36 25 354, mueller.janek.de@gmx.net (24)	D	
Neumann, Ulrich, Neue Meinigstr. 15, 38667 Bad Harzburg Tel. 0 53 22 / 95 06 021, neumann.ulrich2@web.de (76)	E-M	Dt. Trommeltauben, Abu-Abse, Basraer-, Syrische-, Gelockte Wammentauben, Schirastümmler, Habul-Rumann-, Barbarisi-Mövchen
Poppelreuter, Klaus, Pastor-Schmedes-Str. 12, 31832 Springe Tel. 0 50 41 / 91 30 50-51, Fax. 0 50 41 / 91 30 52, GZV-Springe@t-online.de (85)	A-M	Thür. Farbentauben, Hannoversche Tümmler
Ramscheid, Jürgen, Josefstr. 11a, 38667 Bad Harzburg Tel. 0 53 22 / 8 21 32, Juergen.Ramscheid@t-online.de (88)	E, F, K-L	Luchstauben
Riemer, Manfred, Königsberger Str. 3, 29574 Ebstorf Tel. 0 58 22 / 39 63 (72)	F	Luchstauben
Schierholz, Heinrich, Pennigsehler Weg 39, 27246 Borstel Tel. 0 42 76 / 94 049, mob. 0178 / 20 31 952, Fax 0 42 76 / 94 047, Heinrich.Schierholz@gmx.de (98)	A-D	Dt. Zwerg-Wyandotten weiß, blau-columbia
Schikore, Rüdiger, Heidewinkel 2, 29633 Munster Tel. 0 51 92 / 54 08, taubenfreundh@ewetel.net (90)	F-M	Schweizer Taubenrassen
Schlamilch, Gerd, Im Dragen 33, 38524 Sassenburg mob. 0171 / 12 31 493, Schlamilch@t-online.de (17)	E-K	Hannoversche Tümmler
Schlüter, Karl, Am Neuen Wege 17, 31515 Wunstorf Tel. 0 50 31 / 41 56 (67)		bewertet nicht mehr
Schmalz, Ernst, Friedhofstr. 3, 38704 Liebenburg Tel. 0 53 46 / 46 70, ernstschmalz@t-online.de (72)	A-M	Luchstauben, Saarlandtauben
Schmalz, Marco, Friedhofstr. 3, 38704 Liebenburg Tel. 0 53 46 / 94 62 42, mob. 0160 / 4097 632, Marco_Schmalz@t-online.de (17)	E-M	Texaner, Hannoversche Tümmler
Schmidt, Manfred, Deichstrasse 4, 31515 Steinhude Tel. 0 50 33 / 16 01, Fax. 0 50 33 / 53 95, m.schmidt.steinhude@t-online.de (84)	D	Federfüßige Zwerghühner
Schnepel, Birgit, Rehburger Str. 26, 31547 Rehburg-Loccum Tel. 0 57 66 / 94 29 78, btschnepel@gmail.com (96)	E-M	Schöneberger Streifige, Danziger Hochflieger
Schulz, Jürgen, Ackerstiege 9, 29499 Zernien OT Gülden Tel. 0 58 63 / 12 42, mob. 0170 / 89 61 403, j.schulz.plate@t-online.de (98)	F	Cauchois
Schumann, Anton, Kirchstr. 11, 31609 Balge Tel. 0 42 57 / 443, AntonSchumann@t-online.de (66)	B, D	Zwerg-Hamburger
Sehlen, von, Jörg, Über dem Dorfe 19, 37154 Northeim Tel. 0 55 51 / 53 464, joergvonsehlen@gmail.com (04)	B, D	Dt. Zwerg-Wyandotten, birkenfarbig, schwarz, weiß-schwarz-columbia gelb-schwarz-columbia

Steffen, Helmut, Klosterweg 5, 21335 Lüneburg-Rettmer Tel. 0 41 31 / 4 65 49, mob. 0176 / 55 24 91 10, (76) Steffenhelmut@t-online.de	B, D Z1-Z3	Barnevelder, Zwerg-Barnevelder
Stietenroth, Stefanie, Hardenbergstr. 3, 37176 Nörten-Hardenberg mob. 0160 / 99 86 45 43, st.stietenroth@t-online.de (17)	B, D, F	
Struß, Gerd, Str. der Jugend 21, 19294 Neu Kaliß-Heiddorf Tel. 03 87 58 / 35 982 (76)	E-M	Lahore, Damascener, Sächs. Schwalben-, Flügel- und Schildtauben
Tolle, Patrick, Zu den Weiden 2a, 27305 Bruchhausen-Vilsen mob. 0162 / 21 51 386, p.tolle@freenet.de (11)	A-D, Z1-Z3	Seidenhühner, Hauben- u. Zwerg-Haubenhühner, seltene Hühnerrassen, Zwergenten
Vallan, Wolfgang, Nienburger Str. 232, 27232 Sulingen Tel. 0 42 71 / 92 868, mob. 0160 / 63 81 893 (08) Der_Huehnerbaron@t-online.de	B, D, Z1-Z3	Araucana und Zwerg- Araucana, Dresdner, Zwerg-Dresdner, Phönix, Zwerg-Phönix, Onagadori
Walter, Alfred Karl, Hauptstr. 3, 37434 Krebeck Tel. 0 55 07 / 12 76, a.k.walter@web.de (14)	A-D,E-G, I, Z1-Z3	Puten, Perlhühner
Walter, Stefanie, Hauptstr. 3, 37434 Krebeck Tel. 0 55 07 / 12 76, info@vierseithof-walter.de (14)	A-D, F Z1-Z3	Nackthalshühner, Zwerg Nackthalshühner
Weghorst, Heiko, Rustingen 3, 49406 Drentwede Tel. 0 42 46 / 16 53, heiko.weghorst@t-online.de (14)	A-D, F, I-L, Z1, Z2	Zwergenten
Wiegmann, Ernst, Zur Zwillingslinde 32, 27324 Eystrup Tel. 0 42 54 / 7 83 (65)	B-G	Strasser, Dt, Zwerg-Wyandotten gelb-schwarzcolumbia
Wiesner, Manfred, Sonnenweg 8, 31555 Suthfeld Tel. 0 57 23 / 79 80 369, Wiesner-Suthfeld@t-online.de (11)	F, L	Modena
Wölpern, Sedrick, Eddelhoff 38, 27432 Elm Tel. 0 47 61 / 71 393, mob. 0152 / 28 38 58 88, (24) sedrick.w@web.de	Z1-Z3	

Gruppenordnung

A Wassergeflügel, Puten und Perlhühner
B Hühner
D Zwerghühner, Jap. Legewachteln
E Kropftauben
F Formentauben, Huhn- und Schautauben
G Tümmler
H Farbentauben
I Trommeltauben
K Strukturtauben
L Mövchen
M Warzentauben, einschl. Bagdetten

Z 1 Hühnerartige (Galliformes) von Zwergwachtel bis Pfau
Z 2 Wild- und Ziertauben
Z 3 Wasserziergeflügel (Anatidae) Gänse und Enten

Veranstaltungskalender 2024

Termin	Ausrichter	Veranstaltung/Ort
Kreisverband Aller-Weser-Wümme		
05.07.24	RTZV Aller Land	Sommerfest, Fam. Schmidt Traversale 25, 27283Verden
12. – 15.07.24	RGZV Tarmstedt	Tarmstedter Ausstellung, Tarmstedt
14.09.24	RTZV Aller Land	Jungtierschau, Gärtnerei Oestmann, Armsen
12. – 13.10.24	RGZV Sittensen	Rassegeflügelschau Reithalle Sittensen
19. – 20.10.24	KTZV Etelsen	Allg. Rassegeflügelschau, Mehrzweckhalle Cluvenhagen, Davenderstraße, 27299 Cluvenhagen
19. – 20.10.24	GZV Rotenburg	Allg. Rassegeflügelschau und BSS Nord der Welsumer und Zwerg-Welsumer, Festhalle Gasthaus Hoops, 27367 Bötersen
26. – 27.10.24		Kreisverbandsschau, Lahof-Halle Verdener Straße 180, Achim-Baden
16. – 17.11.24	GZV Zeven	Allg. Rassegeflügelschau, Reithalle Zeven, An der Reithalle Zeven
16. – 17.11.24	GZV Gnarrenburg	Vereinsschau, Augustendorf Nr. 31, 27442 Gnarrenburg
23. – 24.11.24	RGZV Tarmstedt	Rassegeflügelausstellung, Schützenhalle, An der Reitbann 1, Wilstedt
14. – 15.12.24	RTZV Aller Land	16. Niedersächsische Taubenschau, 56 Aller Land Rassetaubenschau, Sporthalle Döhlbergen
11. – 12.01.25	RTZV Aller Land	Vereinsfahrt VDT Erfurt, Erfurt
24.08.24	GZV Ritterhude	Jungtierbesprechung, Bremer Str. 45, 27711 Osterholz-Scharmbeck
Kreisverband Braunschweig		
21.06.24	GZV Schöppenstedt	Sommerfest
20.07.24	GZV Büddenstedt	Stallschau Vereinsheim
01.09.24	GZV Wolfenbüttel	Volierenschau, Rittergut von Steubner, 38170 Groß Vahlberg

01.09.24	KlZV F259 Bienrode	Hähnewettkrähen, Hof Hensel, Hauxbüttel
Okt 24	KlZV F259 Bienrode	Vereinskleintierschau, Elsa-Brandström-Straße 8, 38108 Braunschweig
03.10.24	GZV Wolfenbüttel	Jungtierbesprechung, Hotel-Restaurant Friedrichshöhe Friedrichshöhe 1, 38112 Braunschweig
06.10.24	KlZV F259 Bienrode	Werbeschau, Celler Heerstraße 336, 38112 Braunschweig
19. – 20.10.24	GZV Büddenstedt	Rassegeflügelausstellung Büddenstedt
16. – 17.11.24	RTV Harz-Heide	KV Schau & (LV Taubenschau) & HSS Hannoversche Tümmler & HSS Altdeutsche Mövchen & SS Thüringer Farbentauben Börnecken-Halle, Zum Börnecken, 38165 Lehre
Kreisverband Diepholz		
28. – 29.09.24	GZV Diepholz	118. Allg. Geflügelschau mit KV/KVJ Schau, Reithalle, Moorhäuser Str. 48, 49356 Diepholz
12. – 13.10.24	GZV Syke	49. Hache-Schau, Schützenhalle, Steinkamp 17, 28857 Syke
19. – 20.10.24	GZV Bassum	Rassegeflügelschau Reithalle des Reit- und Fahrvereins Diek-Bassum, Wiebusch 4a, 27211Bassum
19. – 20.10.24	GZV Bruchhausen-Vilsen	92. Rassegelfügelschau Gasthaus Fahlenkamp, Bremer Str. 3, 27305 Bruchhausen-Vilsen/OT Berxen
26. – 27.10.24	GZV Sulingen	Vereinsschau mit HSS Dresdener und Zwerg-Dresdener, Schützenhalle, Breslauer Str. 15, 27232 Sulingen
02. – 03.11.24	GZV Harpstedt	67. Allgemeine Rassegeflügel und Ziergeflügelschau, Schießhalle auf dem Koemsgelände, Wildeshauser Straße, 27493 Harpstedt
05. – 06.10.24	GZV Twistringen	Delme Schau, Schützenhalle, Lindenstraße 57, 27239 Twistringen
19. – 20.10.24	RGZV Holzhausen	Vereinsschau, 27254 Bahrenborstel, Holzhausen
26.01.25	RTZV Twistringen Abbenhausen	Taubenmarkt, Reithalle, Wiebusch 4a, 27211Bassum

18.08.24	RGZV Marl Dümmer See	Jungtierbesprechung Schützenhalle Marl, Schützenweg 8, 49448Marl
16. – 17.11.24	RGZV Marl Dümmer See	2. Allg. Rassegeflügelschau, Schützenhalle Marl, Schützenweg 8, 49448 Marl
15.03.25		KreisverbandstagungBassum
Kreisverband Elbe-Weser		
03.10.24	RGZV Jork	Jungtierbesprechung und Tag des Huhnes, Harms-Hof, Ilona Stölken-Königreicher Str. 88, 21635 Jork
03.10.24	RGZV Harsefeld	Jungtierbesprechung, Am Milund 1, 27432 Bevern
19. – 20.10.24	RGZV Harsefeld	Allg. Zier- und Rassegeflügelausstellung & Sonderschau der Memelener Hochflieger, Steinbeck-Halle, 21698 Harsefeld-Buschwedel
26. – 27.10.24	RGZV Buxtehude	Allg. Rassegeflügelausstellung mit Kreisverbandsziergeflügelschau Elbe -Weser sowie Werbeschau „Arabische Trommeltauben", Gärtnerei Lühnen, Im Grund 5, 21641 Apensen
03.11.24	RGZV Lamstedt	Bördeschau, Reithalle Lamstedt
16. – 17.11.24	RGZV Oldendorf	Rassegeflügelschau, Schützenhalle Oldendorf, Oldendorf/Kaken
30.11. – 01.12.24	RGZV Jork	Niederelbe-Schau, KV-Schau Elbe-Weser; BSS der Brünner Kropfer und Orientalische Roller, Altländer Festhalle, Schützenhofstraße 17, 21635 Jork
Kreisverband Hannover		
05.05.24	GZV Rodenberg	Hähnekrähen, Vereinsheim, Suntalstraße 28, 31552 Rodenberg
26.05.24	RGZV Steinhude	Tag der offenen Tür, Rassegeflügelpark, An der Mehrzweckhalle 9, 31515 Wunstorf
14.07.24	Hannoverscher GZV	Grillen am Käfiglager
28. – 29.09.24	GZV Wunstorf	Rassegeflügelschau, Maschinenhalle der Familie Kiel, Am Schiffgraben, 31535 Neustadt OT Poggenhagen

28.09.24	GZV Springe	Jungtierbesprechung, Kulturheim an der Haller, Springe
19. – 20.10.24	RGZV Steinhude	Rassegeflügelstammschau, Rassegeflügelpark, An der Mehrzweckhalle 9, 31515 Wunstorf
19. – 20.10.24	GZV Rodenberg	Rassegelügelschau, Vereinsheim, Suntalstr. 28, 31552 Rodenberg
26. – 27.10.24	RGZV Wedemark	Allg. Rassegeflügelausstellung, Schützenhaus Meitze, Dorfstraße 12, 30900 Wedemark
09. – 10.11.24	GZV Springe	Kreisverbandsschau, Kulturheim an der HallerSpringe
03.04.25	Hannoverscher GZV	Jahreshauptversammlung
14. – 15.12.24	GZV Eldagsen	Vereinsschau Eldagsen
Kreisverband Hildesheim		
21.04.24	RGZV Algermissen	35. Zuchtstamm und Kükenbörse-Vereinshaus, Heerstraße 10, 31191 Algermissen
21.04.24	RGZV Algermissen	Kükenbörse, Naturgärtnerei Ingelmann, Heerstraße 10, 31191Algermissen
28.04.24	GZV Alfeld	Küken- und Stammschau (Börse), Zehntscheune, Bergstraße 11, 31084 Freden
05.05.24	GZV Hildesheim	Hähnewettkrähen, Dr. Lax Haus, Vor der Lademühle 15, Hildesheim
31.08. – 01.09.24	GZV Seesen	Sommertagung (ST) Zwergkämpfer Club Deutschland, Vereinsheim, Weiße Sandgrube 19a, 38723 Seesen-Bornhausen
22.09.24	RGZV Algermissen	Jungtierbörse, Naturgärtnerei Ingelmann, Heerstraße 10, 31191 Algermissen
05. – 06.10.24	GZV Seesen	Werbeschau (WS) der Züchter Moderner englischer Zwergkämpfer, Vereinsheim, Weiße Sandgrube 19a, 38723 Seesen-Bornhausen
19. – 20.10.24	GZV Alfeld	Leinetalschau, Zehntscheune, Bergstraße 11, 31084 Freden

26. – 27.10.24	GZV Hildesheim	Hildesia Schau, Dr. Lax Haus, Vor der Lademühle 15, Hildesheim
02. – 03.11.24	GZV Seesen	KV- u. JS zum 125 jährigen Vereinsjubiläum, Rassegeflügelschau mit Sonderschau des SV der Züchter Dt. Schautauben „Gruppe Leinetal“ und Bezirkssonderschau der Züchter der Sussex und Zwerg-Sussex, Bezirk Hannover- Braunschweig VereinsheimWeiße Sandgrube 19a38723Seesen-Bornhausen
02. – 03.11.24	RGZV Algermissen	Elsterschau und HSS Mechelner, Naturgärtnerei Ingelmann, Heerstraße 10, 31191Algermissen
09. – 10.11.24	GZV Bad Harzburg	Rassegeflügelschau, Freizeitzentrum, Landstraße 9, 38667 Harlingerode
18. – 19.01.25	GZV Seesen	Hauptsonderschau (HSS) des SV der Züchter Südosteuropäischer TümmlerVereinsheim, Weiße Sandgrube 19a, 38723 Seesen-Bornhausen"
Kreisverband Lüneburger Heide		
09.05.24	NGZV Klecken	Hähnewettkrähen, Ringstraße 15, 21218 Seevetal-Lindhorst
09.05.24	NGZV Klecken	Hähnekrähen, Ringstraße 15, 21218 Seevetal-Lindhorst
09.06.24	NGZV Klecken	Offene Züchterschulung, Karoxbosteler Mühle, Karoxbosteler Chausee 51, 21218 Seevetal
02. – 03.11.24	NGZV Klecken	87. Rasse- und Ziergeflügelschau, Schießsportstätte, Schützenweg 11, 21224 Klecken-Rosengarten
29.05.25	NGZV Klecken	Hähnekrähen, Ringstraße 15, 21218 Seevetal-Lindhorst
01.05.24	GZV Lüneburg	Tag der offenen Tür im Vogelpark, Dahlenburger Landstraße 20, 21337 Lüneburg
22.09.24	GZV Lüneburg	Jungtierbesprechung im Vogelpark, Dahlenburger Landstraße 20, 21337 Lüneburg

12. – 13.10.24	GZV Lüneburg	70. Sülfmeisterschau, Kiebitzmarkt, Lüneburger Straße 5, 21335 Lüneburg OT Rettmer
10.05.24	GZV Munster-Örtze	Schnuppernachmittag für Kids und Eltern, Kleintierzuchtanlage Munster
02.06.24	GZV Munster-Örtze	Umzugsteilnahme beim Schützen und Volksfest, Stadt Munster, Munster
17. – 18.08.24	GZV Munster-Örtze	Sommerfest mit Hähnewettkrähen, Kleintierzuchtanlage Munster
Kreisverband Nienburg		
01.05.24	KLZV F570 Stolzenau	Hähnekrähen, Steyerberger Straße 7, 31592 Stolzenau
05.05.24	RGZV Liebenau-Mainsche	Hähnewettkrähen, Schillerstraße 19, 31619 Liebenau
26.05.24	KLZV F570 Stolzenau	Tagesfahrt Museumsdorf Cloppenburg, Cloppenburg
16.06.24	GZV Großenvörde	HähnekrähenDorfgemeinschaftshaus, Großenvörde Nr. 67, 31606 Warmsen
20.07.24	RGZV Liebenau-Mainsche	Grillabend, Schillerstraße 19, 31619 Liebenau
04.08.24	RGZV Raddestorf	Hähnewettkrähen
04.08.24	RGZV Müchehagen	Sommergrillen Münchehagen
10.08.24	GZV Nienburg	Kreisverbandsgrillen, Hof Ameis, Rethemer Str. 5, 31634 Steimbke-Lichtenhorst
05. – 06.10.24	GZV Jenhorst	Vereinsschau, Vereinshaus Holze
12. – 23.10.24	RGZV Raddestorf	Rassegeflügelschau, Reithalle, Kreuzkrug 67, 31604 Raddestorf
19. – 20.10.24	RGZV Uchte	Vereinsschau, Gewerbezelt auf dem Uchter Oktobermarkt, Uchte
19. – 20.10.24	RGZV Loccum	70. Allg. Rassegeflügelschau, 76. Kreisverbandsschau, 52. Kreisverbandsjugendschau, Halle für Alle, Walter-Haaren-Straße 19, 31547 Loccum
20.10.24	GZV Nienburg	6. Stamm-und Volierenschau, Vogelers Haus, Verdener Landstr. 238, Nienburg-Holtorf

02. – 03.11.24	RGZV Liebenau-Mainsche	Rassegeflügelschau, Hotel Sieling, 31619 Liebenau
16. – 17.11.24	GZV Großenvörde	VS+HSS Deutsche Zwerg Wyandotten schwarz, birkenfarbig, Weiß-Schwarzcolumbia und Gelb-Schwarzcolumbia, Autohaus Nobbe, Großenvörde 82, 31606 Warmsen
16. – 17.11.24	GZV Hoya	Allg. Geflügelschau & HSS der Zwergkämpfer, Hoya
30.11. – 01.12.24	KLZV F570 Stolzenau	Vereinschau, in der Horst 5, 31592 Stolzenau-Nendorf
03.08.25	RGZV Raddestorf	Hähnewettkrähen
26. – 27.10.24	GZV Wietzen	Allg. Rassegeflügelschau, Fahrzeughalle Rodekohr, Wietzen
28.02.25	GZV Wietzen	Jahreshauptversammlung, Gasthaus Oylerberg, Oyle
03.09.24		KV Herbstversammlung, Gasthaus Sieling, 31619 Liebenau
07.03.25		KV Jahreshauptversammlung, Münchehagen
Kreisverband Peine		
01.05.24	GZV Lehrte	Maifest, Ahlten
09.05.24	GZV Wathlingen	KV Hähnewettkrähen, Zuchtanlage, Hasklintweg 12, 29339 Wathlingen
25.08.24	GZV Lehrte	Mitfahrt beim Schützenausmarsch, Ahlten
26. – 27.10.24	GZV Peine-Hainwald	Vereinsschau Peine-Schwicheldt
01.05.25	GZV Lehrte	Maifest, Ahlten
Kreisverband Schaumburg		
20.07.24	GZV Obernkirchen	Vereinsgrillen, Obernkirchen
12. – 13.10.24	GZV Obernkirchen	Schaumburger Rassegeflügelschau, KV-Schau und LV-Jugendschau, Liethhalle, Obernkirchen
12. – 13.10.24	VRZG Meinefeld	Werbeschau anlässlich der KV Schau, Liethhalle, Obernkirchen
26. – 27.10.24	GZV Bückeburg	22. Allg. Grenzland-Rassegeflügelschau, Firma Kelder Busreisen, Rotweg 3, 31675 Bückeburg-Berenbusch

02. – 03.11.24	RGZV Wiedensahl	Rassegeflügelausstellung, Gemeindesaal, 31719 Wiedensahl
21.03.25	RGZV Wiedensahl	Jahreshauptversammlung, Albrecht's, Hauptstraße 106, 31719 Wiedensahl
05.05.24		KV Hähnewettkrähen, Sölter's Mühle, 31715 Meerbeck
07.09.24		KV Herbstversammlung, Zuchtanlage Meinefeld
22.09.24	RGZV Hessisch Oldendorf	Jungtiervorstellung, Hof Bücher, Obere Brückenstraße, 31840 Hessisch Oldendorf
18. – 19.10.24	RGZV Hessisch Oldendorf	Vereinsschau, Hof Bücher, Obere Brückenstraße, 31840 Hessisch Oldendorf
Kreisverband Stadtgruppe Bremerhaven		
19.10.24	RKlZV HB24 Bremerhaven-Lehe e.V.	Kleintierausstellung, Kleintierforum, Hinrich-Schmalfeldt-Straße 30, 27576 Bremerhaven
02. – 03.11.24	KLZV HB23 Bremerhaven-Wulsdorf	Vereinsschau, Vereinsgelände, Poggenbruchstraße 152, Bremerhaven
Kreisverband Südhannover		
07.04.24	KlZV F92 Moringen	36. Weper-Zuchtstamm-, Küken- und Kaninchenschau, Stadthalle, Moringen
01.05.24	KlZV Dassel	66. Vereins- & 6. KV- & 26. KV Jugend Hähnekrähen, Vereinsheim, Dassel
01.05.24	KlZV Dassel	66. Vereins-, 7 KV- & 27. KV-Jugend-Hähnekrähen, Vereinsgelände, Dassel
04.05.24	GZV Osterode	Vereinsausfahrt
02.06.24	KLZV F481 Lauenförde	Hähnekrähen, Am Sporthein, Würgasserstraße, 37697 Lauenförde
02.06.24	KLZV F15 Bodenfelde	Hähnekrähen
28.06.24	GZV Osterode	Hofbegehung, Zuchtanlagen der Züchter
11.08.24	GZV Osterode	Famlientag, Schützenhaus Schießbruderschaft, Auf der Breite 32a, 37520 Schwiegershausen
25.08.24	KlZV F145 Nörten-Hardenberg	Hähnekrähen, Vereinsheim, Klosterweg 1, 37176 Nörten-Hardenberg
07.09.24	KLZV F15 Bodenfelde	Jungtierbesprechung

15.09.24	KLZV F481 Lauenförde	KV Züchtertag, Am Sportheim Würgasserstraße, 37697 Lauenförde
29.09.24	GZV Osterode	Jungtierbesprechung, Daniela Niehus, Grabenweg 4, 37520 Schwiegershausen
20.10.24	RGZV Göttingen	Leinetalgeflügelschau, Landgasthaus Fricke, Mittelstraße 13, 37120 Lenglern
26. – 27.10.24	GZV Osterode	50. Sösetalgeflügelschau mit KV&K-VJ-Schau mit Eichsfeldschau und angeschlossener Willibald Schwedhelm Gedächnisschau, Mehrzweckhalle Förste, Förster Str. 153, 37520 Förste
26. – 27.10.24	KLZV F15 Bodenfelde	Kleintierausstellung, Gut Steimke, Steimke 1, 37170 Uslar
02. – 03.11.24	KTZV Harzhorn Bad Gandersheim	Vereinskleintierschau, Gasthaus Kulp, Ölgrund 1, 37581 Harriehausen
09. – 10.11.24	GZV Hann.Münden	Fulda-Werra-Weser Rassegeflügelschau, Dorfgemeinschaftshaus, Frauenschuhweg 7, 34346 Hann. Münden Lippoldshausen
16. – 17.11.24	KlZV F145 Nörten-Hardenberg	Gemeinschaftsschau, Vereinsheim, Klosterweg 1, 37176 Nörten-Hardenberg
23. – 24.11.24	KlZV F92 Moringen	42. Weper-Kleintierausstellung, Stadthalle, Gartenstr. 1, 37186 Moringen
23. – 24.11.24	KLZV F481 Lauenförde	Kleintierausstellung, Alte Turnhalle-Würgasserstraße, 37697 Lauenförde
13.12.24	GZV Osterode	Weihnachtsfeier, Landgasthof Trüter, Mitteldorfstraße 1 37147 Hattorf
14.02.25	GZV Osterode	Jahreshauptversammlung, Landgasthof Trüter, Mitteldorfstr. 1, 37147 Hattorf
27.04.25	KlZV F92 Moringen	37. Weper-Zuchtstamm-, Küken- und Kaninchenschau, Stadthalle, Gartenstraße 1, 37186 Moringen
10.08.25	GZV Osterode	Famlientag, Schützenhaus Schießbruderschaft, Auf der Breite 32a, 37520 Schwiegershausen
15.09.24		KV Züchtertag, Würgasserstraße 6, 37697 Lauenförde
02. – 03.06.24	LV Jugend	Jugendleiterschulung, Stade

Tagungen und Ausstellungen 2024

Bundes-Jugendtagung:
16.-19.05.2024 in Essen

VDRP-Tagung:
15. - 16.06.2024 im Ringberg Hotel Suhl

Bundestagung des Verbandes der Zwerghuhnzüchter-Vereine (VZV) mit JHV:
28. - 30.06.2024 „Gaststätte Jägerklause“ in 48431 Rheine (LV Westfalen-Lippe)

Bundestagung d. Verbandes d. Hühner-, Groß- u. Wassergeflügelzüchtervereine (VHGW):
04.08.2024 Hanau / Klein -Auheim

VDT-Meeting mit VDT-Jahreshauptversammlung:
30.08. - 01.09.2024 in Rostock

2024

Januar

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
01	1	2	3	4	5	6	7
02	8	9	10	11	12	13	14
03	15	16	17	18	19	20	21
04	22	23	24	25	26	27	28
05	29	30	31				

Februar

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
05				1	2	3	4
06	5	6	7	8	9	10	11
07	12	13	14	15	16	17	18
08	19	20	21	22	23	24	25
09	26	27	28	29			

März

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
09					1	2	3
10	4	5	6	7	8	9	10
11	11	12	13	14	15	16	17
12	18	19	20	21	22	23	24
13	25	26	27	28	29	30	31

April

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
14	1	2	3	4	5	6	7
15	8	9	10	11	12	13	14
16	15	16	17	18	19	20	21
17	22	23	24	25	26	27	28
18	29	30					

Mai

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18			1	2	3	4	5
19	6	7	8	9	10	11	12
20	13	14	15	16	17	18	19
21	20	21	22	23	24	25	26
22	27	28	29	30	31		

Juni

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
22						1	2
23	3	4	5	6	7	8	9
24	10	11	12	13	14	15	16
25	17	18	19	20	21	22	23
26	24	25	26	27	28	29	30

Juli

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	1	2	3	4	5	6	7
28	8	9	10	11	12	13	14
29	15	16	17	18	19	20	21
30	22	23	24	25	26	27	28
31	29	30	31				

August

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31				1	2	3	4
32	5	6	7	8	9	10	11
33	12	13	14	15	16	17	18
34	19	20	21	22	23	24	25
35	26	27	28	29	30	31	

September

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
35							1
36	2	3	4	5	6	7	8
37	9	10	11	12	13	14	15
38	16	17	18	19	20	21	22
39	23	24	25	26	27	28	29
40	30						

Oktober

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
40		1	2	3	4	5	6
41	7	8	9	10	11	12	13
42	14	15	16	17	18	19	20
43	21	22	23	24	25	26	27
44	28	29	30	31			

November

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
44					1	2	3
45	4	5	6	7	8	9	10
46	11	12	13	14	15	16	17
47	18	19	20	21	22	23	24
48	25	26	27	28	29	30	

Dezember

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
48							1
49	2	3	4	5	6	7	8
50	9	10	11	12	13	14	15
51	16	17	18	19	20	21	22
52	23	24	25	26	27	28	29
01	30	31					

2025

Januar

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
01			1	2	3	4	5
02	6	7	8	9	10	11	12
03	13	14	15	16	17	18	19
04	20	21	22	23	24	25	26
05	27	28	29	30	31		

Februar

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
05					1	2	
06	3	4	5	6	7	8	9
07	10	11	12	13	14	15	16
08	17	18	19	20	21	22	23
09	24	25	26	27	28		

März

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
09						1	2
10	3	4	5	6	7	8	9
11	10	11	12	13	14	15	16
12	17	18	19	20	21	22	23
13	24	25	26	27	28	29	30
14	31						

April

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
14		1	2	3	4	5	6
15	7	8	9	10	11	12	13
16	14	15	16	17	18	19	20
17	21	22	23	24	25	26	27
18	28	29	30				

Mai

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18				1	2	3	4
19	5	6	7	8	9	10	11
20	12	13	14	15	16	17	18
21	19	20	21	22	23	24	25
22	26	27	28	29	30	31	

Juni

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
22							1
23	2	3	4	5	6	7	8
24	9	10	11	12	13	14	15
25	16	17	18	19	20	21	22
26	23	24	25	26	27	28	29
27	30						

Juli

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27		1	2	3	4	5	6
28	7	8	9	10	11	12	13
29	14	15	16	17	18	19	20
30	21	22	23	24	25	26	27
31	28	29	30	31			

August

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31					1	2	3
32	4	5	6	7	8	9	10
33	11	12	13	14	15	16	17
34	18	19	20	21	22	23	24
35	25	26	27	28	29	30	31

September

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
36	1	2	3	4	5	6	7
37	8	9	10	11	12	13	14
38	15	16	17	18	19	20	21
39	22	23	24	25	26	27	28
40	29	30					

Oktober

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
40			1	2	3	4	5
41	6	7	8	9	10	11	12
42	13	14	15	16	17	18	19
43	20	21	22	23	24	25	26
44	27	28	29	30	31		

November

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
44						1	2
45	3	4	5	6	7	8	9
46	10	11	12	13	14	15	16
47	17	18	19	20	21	22	23
48	24	25	26	27	28	29	30

Dezember

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
49	1	2	3	4	5	6	7
50	8	9	10	11	12	13	14
51	15	16	17	18	19	20	21
52	22	23	24	25	26	27	28
01	29	30	31				

Verzeichnis der Ortsvereins-Vorsitzenden

GZV Achim
Heinz-Herm. Huhs, Badener Dorfstraße 33 A, 28832 Achim,
Tel.: 04202/70729, meisterhuhs@web.de

RZZV Adendorf
Werner Schnasse, Köthner Heide 8, 21365 Adendorf,
Tel.: 0170/4731899, rzzv-adendorf@gmx.de

GZV Adenstedt
Detlef Kirchhof, Am Walde 14, 31246 Ilsede-Adenstedt,
Tel.: 05172/13494, GZV-Adenstedt@web.de

GZV Alfeld
Nicole Mechler, Badestraße 2, 31020 Salzhemmendorf,
Tel.: 05153/2115, Fax: 05153/2115,n-mechler@web.de

RGZV Algermissen
Martin Ingelmann, Herrstraße 10,31191 Algermissen,
Tel.: 05126/1803, info@rgzv-algermissen.de

RTZV Aller-Land Verden
Edmund Schmidt, Traversale 25, 27283 Verden, Tel.: 04231/951673, edmund.schmidt@web.de

RGZV Altenbruch
Wolfgang von Ahnen, Heringskoop 67, 21765 Nordleda,
Tel.: 04758/371, lully3520@hotmail.de

RGZV Ambergau-Bockenem
Hans-Werner Bittermann, Rodentau 16, 31167 Bockenem,
Tel.: 05067/5584, hw-bittermann@t-online.de

GZV Bad Bevensen
Hans-Jürgen Drögemüller, Mühlenstraße 14, 29556 Suderburg-Böddenstedt,
Tel. 05826/1761, hjdroegemueller@gmx.de

GZV Bad Harzburg,
Jürgen Ramscheid,Josefstr. 11 a, 38667 Bad Harzburg,
Tel.: 05322/82 132, Juergen.Ramscheid@t-online.de

GZV Barnstorf
Horst Meyer, Ridderade 22, 27239 Twistringen, Tel.: 04246/964294, horst.meyer17@ewetel.net

GZV Bassum
Ralf Dölling, Nelkenweg 5, 27211 Bassum, Tel.: 04241/3269, ralf-dolling@t-online.de

GZV Bergen
Michael Heins, Hauptstraße 1, 29303 Offen,
Tel.: 0162-13 78 126, Michael.Heins@bakerhughes.cam

KLZV F 259 Bienrode
Maik Weidlich, Auf dem Anger 4c, 38110 Braunschweig,
Tel.: 0171-35 16 884, mikbs81@gmail.com

GZV Bilshausen
Willy Friedhoff / Sebastian Fabian, St. Vinzenz-Straße 18, 37434 Bilshausen,
Tel.: 05528/8204, fabian.sebastian@gmx.de

RGZV Bispingen u. Umg.
Peter Krüger, Volkwardingen 14 a, 29646 Bispingen-Volkwardingen,
Tel.: 05194/1433, Fax: 05194/4311998, krueger@volkwardinger-heide.com

KlZV F 15 Bodenfelde
Steffen Niebur, Am Sahlbach 2, 37170 Uslar, Tel.: 05571/9197220, steffiniebur@web.de

KlZV HB 23 Bremerhaven
Jutta Guttmanns, Kreuzackerstr. 21 a, 27572 Bremerhaven,
Tel.: 0471/76489, bkraemerf221@kabelmail.de

RlZV HB 30 Bremerhaven-Langen
Peter Mickmann, Mittelfeldweg 19 b, 27607 Langen,
Tel.: 04743/6582, EPMickmann@t-online.de

KlZV HB 24 Bremerhaben.-Lehe
Hartmut Grotheer, Sandweg 5,27612 Loxstedt,
Tel.: 04744/3642,Andreas_Speckmann@gmx.de

KlZV HB 25 Bremerhaven-Leherheide
Rüdiger Rathjens, Batteriestraße 57, 27607 Geestland, Tel.: 04742/16 69, r.a.rathjens@gmail.com

GZV Bremerhaven-Speckenbüttel
Gerhard Gutowski, Büttel 8 B,27607 Langen-Sievern,
Tel.: 04743/1271, Fax: 04743/2610, Gerhard.gutowski@gmx.de

KlZV HB 26 Bremerhaven-Surheide
Kai Benecken, Wollgrasweg 17, 27574 Bremerhaven, klzv@hb26.de

GZV Brinkum
Bernd Peters, Alte Heerstraße 34, 28816 Stuhr-Brinkum,
Tel.: 0421/808010, Fax: 0421/2008531, b-peters-stuhr@t-online.de

GZV Bruchhausen-Vilsen
Hannes Leefers, Scholer Straße 46, 27305 Bruchhausen-Vilsen,
Tel.: 04252/2803, Handy 0174/3315730, hannes.leefers@web.de

GZV Buchholz
Joachim Meyer, Zeisigweg 6, 21266 Jesteburg, Tel.: 04183/777949, info@gkzv-buchholz.de

GZV Bückeburg
Manfred Dralle, Leveser Straße 31, 31693 Hespe,
Tel.: 05721/995842 , manfred.dralle-stemmen@t-online.de

GZV Neu Büddenstedt
Hans-J. Pasemann, Stettiner Straße 2,38372 Büddenstedt,
Tel.: 05352/7457, hj.pasemann@t-online.de

RGZV Buxtehude
Peter Erhorn, Dorfstraße 31a, 21647 Moisburg,
Tel.: 04165/6314, peter.erhorn@ewetel.net

RGZV Cadenberge-Hemmoor
2. Vors. Hans-G. v. See, In der Siedlung 3, 21745 Hemmoor,
Tel.: 0174/2071228, gabihirsch104@yahoo.de

GZV Celle
Heiko Kleyböcker,Burgstraße 3a,29342 Wienhausen,
Tel.: 05082/21 93 28 0,heiko.kleyboecker@gzv-celle.de

KlZV Dassel
Matthias Michalak, Bauciusstraße 2,37586 Dassel-Relliehausen,
Tel.: 05564/1531,matthias.michalak@online.de

GZV Diepholz
Louis Schierbaum, Fladderstraße 5,49356 Diepholz,Tel.: 05441/92 70 95,ls@schierbaum.de

GZV Duderstadt
Stefanie Walter, Hauptstraße 3, 37434 Krebeck, Tel: 05507/12 76, info@vierseithof-walter.de

GZV Edemissen
Gunter Brüning,Zum Spring 1,31234 Edemissen-Plockhorst,
Tel.: 05372/79 28,gunterbruning@aol.com

GZV Einbeck
Joachim Sendler, Händelstraße 8,37574 Einbeck,Tel.: 05561/72631,gzv-einbeck@web.de

GZV Eldagsen
Moniika Runne, Lange Str. 120, 31832 Springe-Eldagsen,
Tel.: 05044/20 98 62, monika.runne@web.de

RGZV Elm
Dennis Lütjen, Elmerheide 4,27432 Bremervörde-Elm,Vorstand%RGZV-Elm@gmx.de

GZV Elze
Friedrich-Dieter Thiele, An der Beeke 9,31008 Elze-Sorsum,
Tel.: 05068/1084,Liebthal72@web.de

GZV Emmerstedt
Stefan Reinhold, Alte Rottorfer Str. 1,38350 Helmstedt-Barmke,
Tel.: 05356/53 7,stefan.ssc@online.de

RGZV Eschershausen
Roger Adam, Bauernstraße 8,37627 Wangelnstedt,Tel.: 05532/972164,roger.adam@t-online.de

KlZV Etelsen
Uwe Lohmann, Stubbenweg 1,27299 Langwedel-Etelsen,
Tel.: 04235/1330,uwe.lohmann.etelsen@googlemail.com

GZV Fallersleben
Ulf Brandes, Steinweg 15,38444 Wolfsburg-Heiligendorf,
Tel.: 05365/9420540,vorsitzender@gzv-fallersleben.de

GZV Gadenstedt
Bernd Kirchhain, Alt Ostland 22,31246 Ilsede,
Tel.: 05172/13494,Bernd.Kirchhain@web.de

RGZV Gifhorn
Frank Rieger,Immenweg 3,48536 Meinersen,
Tel.: (F) 05372/54 06 6 (M) 0157-52 61 52 66,Fkkrieger@t-online.de

GZV Gnarrenburg
Sascha Brinkmann,An der Weide 8,27442 Gnarrenburg,
Tel.: 04285/13 74,saschabrinkmann1@gmx.de

GZV Goslar
Klaus Hubrich, Kornstraße 30/31,38640 Goslar,Tel.: 05321/25312

RGZV Göttingen
Dr. Sonja Voget, Am Westerberg 24, 37130 Gleichen, Tel.: 05508/28 49 949,
vorstand@rgzv-goettingen.de

RGZV Grasberg
Günter Drewes,Heideweg 20,27412 Wilstedt,Tel.: 04283/55 68,gzvgrasberg@gmail.com

KlZV F 53 Grohnde
Jürgen Meier, Waldfrieden 7,37619 Hehlen,
Tel.: 05533/2038, Fax: 05533/2038,meier.kirsten@freenet.de

GZV Gronau-Sibbesse
Dorle Reimers, Schwarzer Weg 22,31199 Diekholzen,
Tel.: 05121/261068,dorlereimers52@web.de

GZV Großenvörde
Jens Clamor,Wegerden 132,31606 Warmsen,Tel,: 05767/94 39 12,jens-clamor@t-online.de

GZV Hagenburg
Friedhelm Tieste, Lange Straße 70,31558 Hagenburg,
Tel.:05033/907749,erika.knoche@gmx.de

GZV Hann.-Münden
Reiner Schmitz, Über dem Woorth 3,34346 Hann.Münden-Lippoldshausen,
Tel.: 05541/72181, 0177-22 89 754 ,Pauta@t-online.de

RTZV Hannover
Johannes Bergman, Im Pump 6, 31553 Auhagen, Tel.: 05725/70 68 89,
bergman-johannes@t-online.de

KlZV Hannover-Kleefeld
Bernd Hoffmann,Heidering 10,30625 Hannover,
Tel.: 0511/66 42 14,Martin Ehlig <Martin.Ehlig@gmx.de>

Hannoverscher GZV
Andreas Seifert, Auestraße 7,31749 Auetal,Tel.: 05752/92 98 50,andreas.seifert.hgf@web.de

GZV Harpstedt
Heinz Freye, Brettorfer Kirchweg 8,27801 Dötlingen-Iserloy,
Tel.: 04432/351, Fax: 04432/912745,HeinzFreye@gmx.de

RGZV Harsefeld
Eik Höper, Tannenkamp 8, 21698 Bargstedt, Tel.: 04164/5089, eik.hoeper@gmx.de

RTZV Harz-Heide
Dirk Laumann, Taubenweg 21,29379 Wittingen,Tel.: 05834/530377,dirk_laumann@web.de

KLZV Harzhorn Bad Gandersheim
Andreas Hopmann,Schaperberg 2a,37581 Bad Gandersheim,Tel,; 0170-9312677

RGZV Hechthausen-Teutel
Kirsten Rose,Lerchenweg 2,21755 Hechthausen,Tel.: 04774/1330,christel.ebelings@gmx.de

GZV Herzberg
Lars Ueberschär, Nelkenstraße 1,37412 Hörden am Harz,
Tel.: 05521/39 94,Karl-Heinz.Ueberschaer@gmx.de

GZV Hessisch-Oldendorf
Walter Schmidt, An dem Schulhof 1,31840 Hessisch Oldendorf,
Tel.: 05152/8655,jahn-poetzen@gmx.de

GZV Hildesheim
Vollrath Schwittters,Vor der Lademühle 15,31137 Hildesheim,
Tel.: 03061/144254,gzv.hildesheim@web.de

KlZV Hoheneggelsen
Friedrich-Wilhelm Ohlms, Im Galgenfeld 18,31185 Hoheneggelsen-Söhlde,
Tel.: 05129/7501,klzv.hoheneggelsen@web.de

RGZV Holzhausen
Rüdiger Plenge, Mühlenweg 14,27245 Holzhausen,
Tel.: 04273/8109, Fax: 04273/961299,fiedler.hespeloh@t-online.de

GZV Holzminden
Christiane Stille-Jenewein, Sperlingsgasse 11,37603 Holzminden,
Tel.: 05531/140153,zwiebelfisch7@live.de

GZV Hoya
Stephan Ellerbusch, Wechold 102, 27318 Hilgermissen, Tel.: 04256/519,
stephan.ellerbusch@gmx.de

GZV Jenhorst
Horst Berghorn,Zur Heide 14,32469 Pertershagen-Overstädt,
Tel.: 05707/93 23 30,heiniwilli6357@gmail.com

RGZV Jork
Volker Tamcke, Altenschleuse 22,21640 Neuenkirchen,
Tel.: 04142/4214,volker.tamcke@web.de

NGZV Klecken u. Umg.
Friedo Hauff, Uhlenberg 17,21244 Buchholz i.d.N.,Tel.: 04181/30171,friedo.hauff@arcor.de

RGZV Lamstedt
Karsten Oelrich, Bremervörder Straße 10,21769 Lamstedt,
Tel.: 04773/880471,k.oelrich@t-online.de

KlZV Langenholtensen
Manfred Peter,Brunsteiner Str. 17,37154 Northeim-Langenholtensen,
Tel.: 05551/51 115,peter@hig.de

KlZV Lauenförde
Gerhard Künemund, Hinter der Pumpe 8,37697 Lauenförde,
Tel.: 05273/88128,g.kuenemund@web.de

GZV Lehrte
Diana Dörge,Backhausstraße 11,31275 Lehrte-Ahlten,Tel.: 05132/65 29,dianamfk@web.de

RGZV Liebenau-Mainsche
Karsten Hagemann, Haseler Weg 11,31618 Liebenau,
Tel.: 05023/4185, Fax: 05023/4185,hagemannkarsten@googlemail.com

RGZV Loccum
Simon Bultmann, Koppelweg 7,31547 Rehburg-Loccum,
Tel.: 05766/943919,simon.bultmann@gmx.de

KlZV HB 20 Loxstedt
Jürgen Ostwald, Landwehr 2,27612 Loxstedt,
Tel.: 04703/16633, Fax: 04703/16633,orgi3951@gmail.com

RGZV Lüchow-Dannenberg
Herbert Wohlfeil, Bockleben 26,29485 Lemgow,Tel.: 05883/395,paddyhahn@web.de

GZV Lüneburg
Friedrich Schröder, Marktstraße 7, 29640 Schneverdingen
Tel.: 05193/2345

"GZV Marl -Dümmer See
Lars Schaale,Am Weghaus 46,49448 Marl,
Tel.: 05443/9986188 / Mobil 0175/8364940,L.Schaale@rgzv-marl.de"

VRZG Meinefeld
Kevin Niemann,Wackerfelder-Weg 9,31688 Nienstädt,vrzgmeinefeld@freenet.de

KlZV F 92 Moringen u. Umg.
Dirk Wittmeier, Kiefernweg 13, 37186 Moringen,
Tel.: 05554/22 01, klzv.moringen@gmail.com

GZV Morsum
Heiner Meyer, Zum Fleet 43,27321 Thedinghausen,
Tel.: 04204/68 77 73,heineralbrecht.morsum.de@t-online.de

RGZV Münchehagen
Hendrik Wesemann,Lange Straße 42,31547 Rehburg-Loccum,Tel.: 05037/1644,
hendrik.wesemann@gmx.de

GZV Munster-Oertze
Fritz Wiegmann,Bahnhofstraße 25,29633 Munster,
Tel.: (M) 0172-51 35 924,ulrich.flindt@ewetel.net

GZV Nienburg
Marco Sieling, Hoyaer Straße 13,31582 Nienburg,
Tel.: 05021/12037, Fax: 05021/896420,Marco Sieling' <marcosieling@arcor.de>

GZV Nörten-Hardenberg
Hans-Jürgen Wegner,Bevertalstraße 13a,37176 Bishausen,
Tel.: 05503/3592,wuk-stietenroth@t-online.de

GZV Northeim
Siegfried Machemehl,Hauptstraße 44,37120 Bovenden-Harste,
Tel.: 0173-2943635,simabo@t-online.de

GZV Obernkirchen
Marco Struckmann,Beckmarhau 15,31683 Obernkirchen,
Tel.:05724/90 54 84 9,gzvobernkirchen@gmail.com

RGZV Oldendorf
Werner Gimm, Eichenweg 16,21726 Oldendorf,
Tel.: 04144/6663, Fax: 04144/610370,werner.gimm@ewe.net

GZV Osterode
Timo Hampel,Bachstraße 47,37197 Hattorf,
Tel.: 0176-34 17 03 03,vorstand@gzv-osterode.de

RGZV Otterndorf
Frank Hellmick, Schulstraße 7,21762 Otterndorf,
Tel.: 04751/912188,frank.hellmick@yahoo.de

GZV Ottersberg
Harry Grimschitz, Huxfelder Straße 29,28879 Grasberg,
Tel.: 04208/2393, Fax: 04208/9199333,Graf_Mirko@web.de

GZV Peine-Hainwald
Henning Bodenstedt, Pechschwarte 26,31226 Peine-Schwicheldt,
Tel.: 05171/52 82 6,K-D.Ebert@t-online.de

RGZV Raddestorf
Hartmut Berghorn,Mittelweg 13,31603 Diepenau,
Mobil: 0157-54 35 10 04,hartmut.berghorn@gmx.de

GZV Ritterhude
Hans Alfred Rock, Pappelstraße 4,27721 Ritterhude,
Tel.: 04292/9494,ritterhudergzv@aol.com

GZV Rodenberg
Gerhard Remmers, Tor 2,31552 Rodenberg,
Tel.: 05723/3318,Marcel Lange <marcellange97@yahoo.com>

GZV Rotenburg
Mirco Heilemann, Kesselhofskamp 2,27356 Rotenburg,
Tel.: 04261/47 91,mircoheilemann@web.de

GZV Scharzfeld-Barbis
Andreas Wesemeyer,Bremkestraße 19,37412 Herzberg,andreas-wesemeyer@gmx.de

GZV Schöningen-Hötensleben
Horst Wittkowski, Siedlung Nord 26,38372 Büddenstedt-Offleben,
Tel.: 05352/6255, Fax: 05352/906621,Horst.Wittkowski@t-online.de

GZV Schöppenstedt
Reinhold Strote, Kirchweg 2,38327 Semmenstedt,
Tel.: 05336/1770,strote-reinhold@t-online.de

KlZV Seelze
Monika Siems, Schillerstraße 22,30926 Seelze,
Tel.: 05137/9096100,Brandt-Seelze@t-online.de

GZV Seesen
Hans-Jürgen Besser,Oberdorf 24,38729 Hahausen,
Tel.: 05383/16 61,hjb.58@gmx.net

GZV Sehlem-Lamspringe
Thomas Nieft, Moppengasse 1,31084 Freden-Everode,
Tel.: 05184/79 17 66,heidrunpaggel@t-online.de

KlZV F 100 Sievern
Carsten Djuren,Wremer Straße 207,27639 Wurster Nordseeküste,
Tel.: 04705/475,klzvsievern@web.de

RGZV Sittensen
Klaus Gleibs,Avensenmoor 3a,21258 Heidenau,Tel.: 04180/8 71,klaus.gleibs@t-online.de

GZV Soltau
Maik Stocker,Hambostlerweg 8,29640 Schneverdingen/Heber,
Tel.: 0171-50 72 10 2,gzv-soltau@freenet.de

GZV Springe
Jörg Sporleder, Im Nordfelde 18,31860 Emmerthal,
Tel.: 05041/913050,gzv-springe@t-online.de

RTV Stade
Berd Nadstazik, Ostmarkstraße 1B,21680 Stade,Tel.: 04141/61167,b-nadstazik@t-online.de

RGZV Stade u. Umg.
Klaus Baumgarten, Fredenbecker Weg 9,21717 Deinste,
Tel.: 04149/8342, Fax: 04149/8342,Klaus.Baumgarten@t-online.de

GZV Steinhude
Dirk Thiele, Waldstraße 2a,31515 Wunstorf-Großenheidorn,
Tel.: 05033/3650,dirki.thiele@web.de

KlZV Stolzenau
Stefan Meier, Stubbsheide 4,31592 Stolzenau-Nendorf,
Tel.: 05765/1427,klzv-stolzenau@gmx.de

GZV der Zwerghuhnzüchter Südhannover
Volker Pategewsky,Oberer Meißnerblick 19,37247 Großalmerode,v.pategewsky@gmx.de

GZV Sulingen
Mario Hippenstiel, Bachholzer Riede 23,27232 Sulingen,
Tel.: 04271/92868,gzv1896.Sulingen@t-online.de

GZV Syke
Daniel Weiß,Nordwohlder Heide 54,27211 Bassum,
Tel.: 0174/19 94 768,daniel.weiss@gzv-syke.de

GZV Tarmstedt
Helmut Thoms, Breitestr. 23,27412 Breddorf,
Tel.: 04285/778,helmut.thoms@rgzv-tarmstedt.de

RGZV Tettenborn
Burkhard Starke, Mackenroder Str. 22,37441 Bad Sachsa,
Tel.: 05523/8719,burkhard.starke@gmx.de

RGZV Thedinghausen
Falko Finke, Syker Straße 61, 27321 Thedinghausen, Tel.: 0151-28715794,
falkofinke@gmail.com

GZV Twistringen
Heinz Meyer,Georgstraße 16,27239 Twistringen,Tel.: 04243/35 00,gzv-twistringen@web.de

RTZV Twistringen-Abbenhausen
Jens Bobrink, Erich Kästner Straße 2a,27211 Bassum,Tel.: 0174/3157768,baskoe@web.de

RGZV Uchte
Marcel Brümmer, Sarninghausen 10,31595 Steyerberg,
Tel.: 05764/1556, Fax: 05764/3127,hobrue.sarningh@t-online.de

GZV Uelzen
Matthias Behn, Im Hussen 5,29556 Suderburg,
Tel.: 05826/95 80 98 8,behn-suderburg@t-online.de

GZV Verden
Lars Meyer, Georgstraße 15,27283 Verden,Tel.: 04231/2065,meyer.tennis-orga@t-online.de

KlZV F 435 Vorsfelde
Susanne Kordes,Hauptstraße 14,38464 Volkmarsdorf,
Tel.: 05365/97 95 05,susanne.kordes@t-online.de

RGZV Walkenried
Jürgen Domeyer, Karl-Grenzel-Str. 37,37445 Walkenried,
Tel.: 05525/1265,juergendomeyer@web.de

GZV Walsrode
Karl-Heinrich Lorberg, Dorfstraße 3,29690 Essel-Engehausen,
Tel.: 0172-45 72 472,k.-h.lorberg@vodafone.de

GZV Wathlingen
Marlies Johannson,Wachtelstieg 11,29339 Wathlingen,
Tel.: 0172-853 1411,gaby.schlueter@gzv-wathlingen.de

RGZV Wedemark
Hendrik Biesalski, In der Horst 17,30900 Wedemark,
Tel.: 05130/6091590,RGZV Wedemark <rgzvw1968@web.de>

RGZV Wehdel
Helmut Merz,Beethovenstraße 12,27616 Beverstedt,Tel.: 04747/8302

RTC Weserbergland
Peter Jahn, Am Packborn 3,31840 Hessisch-Oldendorf,
Tel.: 05151/88951,jahn-poetzen@gmx.de

RGZV Wiedensahl
Ernst-Heinrich Pöhler, Ziegeleiweg 2,31719 Wiedensahl,
Tel.: 05726/340,rgzv.wiedensahl@gmail.com

RGZV Wietzen
Hartmut Westerwarp,Talerweg 54,31613 Wietzen,
Tel.: 05022/730,Hartmut-Westerwarp@t-online.de

GZV Winsen/Luhe
Matthias Heusmann, Lüneburger Landstr. 11a, 21376 Garlstorf, Tel.: 0175 5967712,
Matthias.Heusmann@gmail.com

GZV Wolfenbüttel
Steffen Reimann, Neuer Weg 7,38173 Sickte-Volzum,
05333/1579, Fax: 05333/1579,st.reimann.volzum@web.de

GZV Wolfsburg
Frank Ohle, Braunschweigerstraße 25,38465 Brome,Tel.: +491719773626

GZV Wunstorf
Olaf Metzner, Fritz-Blume Weg 26,31535 Neustadt,Tel.: 05032/65 297,metzner.olaf@web.de

GZV Zeven
Marek Gast, Landesstraße 1 a,27404 Rhade,Tel.: 04285/555057,marek.gast@gmx.de

Termine 2024/2025 überregional

51. VHGW-Bundesschau, 96. Deutschen Zwerghuhnschau:
18. - 20.10.2024 in Messe Erfurt

106. Nationale Bundessiegerschau, 128. Lipsia-Schau, 61. Bundesjugendschau, Bundes-Ziergeflügelschau, VDRP-Preisrichter-Stammschau, 49. Bundes-Zuchtbuchschau:
06.-08.12.2024 in Neue Messe Leipzig

Deutsche Rassetaubenschau:
10. - 12.01.2025 in Messe Erfurt

Redaktionsschluss

Nach der Fertigstellung ist vor der Fertigstellung. Um auch im nächsten Jahr wieder eine volle Lehr- und Informationsschrift für Sie erstellen zu können, benötigen wir wieder IHRE Unterstützung. Bitte senden Sie uns Ihre Berichte, sowie Anzeigen bis zum **15.03.2025** zu.

Kontakt:
Niko Riggers
oeffarbeit-lv-hannover@gmx.de

Alfred Karl Walter
a.k.walter@web.de

Hinweise:

Veröffentlichte Berichte von Züchtern stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Für den Inhalt der Berichte sind die Verfasser selbst verantwortlicht. Die Redaktion behält sich die Bearbeitung und Kürzung von Zuschriften vor.

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bedenken Sie, dass er beabsichtigt war. Unsere LV-Info bringt nämlich für jeden etwas, also auch für jene, die nach Druckfehlern suchen.

Jetzt auch auf Facebook und Instagram

Unser Landesverband ist auch bei Instagram und Facebook vertreten.
Gerne könnt Ihr uns dort folgen und in Euren Storys und Postings erwähnen und verlinken.
Wenn Ihr uns in Eurer Story verlinkt, teilen wir diese auch gern weiter.

KREATIVITÄT IM RAMPENLICHT

Wir sind spezialisiert auf die Gestaltung und Produktion von

Katalogen, Broschüren, Zeitungen, Magazinen, Büchern, Poster, Flyer, Roll-Ups oder Banner.

Wir realisieren ihre Druckprodukte für die unterschiedlichsten Bedürfnisse. Unser Ziel ist es, Ihr Unternehmen in beeindruckender Form zu präsentieren.

amadeus

Köppelsdorfer Str. 202
96515 Sonneberg

Tel. 03675-750990
E-Mail info@amadeus-verlag.net

Ihr Ansprechpartner
Martin Backert:
✆ 03675 - 750 99 13

NEUENDORFF
TAUBENFUTTER

Das Premiumfutter für Rassetauben

- Optimale Nährstoffaufnahme
- Darmgesundheit
- Gesunde Nachzucht
- Günstiger Verlauf der Mauser
- Hochglänzendes Gefieder

Optima

- Hoher Gehalt an mehrfach ungesättigten Fettsäuren
- Hoher Gehalt an schnell umsetzbarer Energie
- Ausgestattet mit allen Vitaminen, Spurenelementen und Mineralstoffen
- Der Proteingehalt ist exakt an den Bedarf der Tauben angepasst.
- Für alle Taubenrassen inkl. Kurzschnäbler geeignet
- Förderung der Leberentgiftung durch Mariendistelsamen

Zusammensetzung:
Mais, Weizen, Sojabohnen geschält, Sojaextraktionsschrot dampferhitzt, Dicalciumphosphat, Calciumcarbonat, Sojaöl, Mariendistelsamen

Analytische Bestandteile und Gehalte:
20,00 % Rohprotein, 8,40 % Rohfett, 1,57 % Calcium, 3,00 % Rohfaser, 7,60 % Rohasche, 0,82 % Phosphor, 0,68 % Methionin, 1,15 % Lysin, 1,02 % Methionin + Cystin
Umsetzbare Energie: 12,7 MJ

Zusatzstoffe je kg: Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe:
16.800 I.E. Vitamin A (E 672) als Vitamin-A-Präparat, 2.800 I.E. Vitamin D3 (E671), 70 mg Vitamin E als Vitamin-E-Präparat, 3,50 mg Vitamin B1 als Thiaminmononitrat-Reinsubstanz, 10,50 mg Vitamin B2 als Riboflavin-Präparat, 8,75 mg Vitamin B6 als Pyridoxolhydrochlorid-Reinsubstanz, 175 mcg Biotin als Biotin-Präparat, 140 mcg Vitamin B12 als Vitamin B12-Präparat, 110 mg Vitamin C als L(+)Ascorbinsäure-Reinsubstanz, 43 mg Nikotinsäure als Nikotinsäure-Präparat, 26 mg Pantothensäure als Calcium-D-Pantothenat-Präparat, 400 mg Betain als Betain-Präparat, 1,75 mg Folsäure als Folsäure-Präparat, 35 mg Eisen (E 1) als Eisen-(II)-sulfat, Monohydrat, 70 mg Mangan (E 5) als Mangan-(II)-Oxid, 70 mg Zink (E 6) als Zinkoxid, 14 mg Kupfer (E 4) als Kupfer-(II)-sulfat, Pentahydrat, 1,00 mg Jod (E 2) Calciumjodat, wasserfrei, 0,20 mg Selen (E 8) als Natriumselenit

28,90 € incl. MwSt. UVP
(je 20 kg)

(Grundpreis: 1kg = 1,45 €)

Mild - X

Erfolgreich gegen Milben

Ergänzt das Futter mit rein pflanzlichen Bestandteilen aus Citronella, Gewürznelke, Geranie und echtem Lavendel.

- Einfache Anwendung
- Natürliche Aromen
- Zufriedene Tiere
- Keine Wartezeiten

Ergänzungsfuttermittel für Geflügel

Enthält: Eugenol, Citronella **Trägerstoffe**: Calciumcarbonat, Weizengrießkleie

Zusatzstoffe je kg: Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe: Aromastoffe: Stoffe, deren Zusatz zu Futtermitteln deren Geruch oder Schmackhaftigkeit verbessert:
100.000 mg Aroma (MILD-X)

Nettomasse: 150 g

Einsatzempfehlung/Fütterung: MiLD-X mit 0,5 bis 0,75% ins Alleinfutter einmischen. Kann auch unter die Einstreu gemischt werden.

(Sicherheitshinweis: Kann allergische Reaktionen hervorrufen
Ätherische Öle: Bei der Handhabung sind Atemschutz, Augenschutz und Hautschutz (Handschuhe) zu tragen)

6,99 € incl. MwSt. UVP

(Grundpreis: 100 g = 4,66 €)

„Verändert den spezifischen Geruch der Tiere. Lästlinge meiden diese Tiere."
(Kunden-Zitat)

Premium Futtermittel ab Werk

Heinrich Meier Mühle und Futtermittelhandel GmbH & Co. KG // Mühlenstr. 50 // 32479 Hille
www.meier-hille.de // info@meier-hille.de // Tel. 0 57 03 - 52 19 19 - 0

GoldDott

Qualität beflügelt.

Bewährte Qualität, die beflügelt.

www.golddott.de